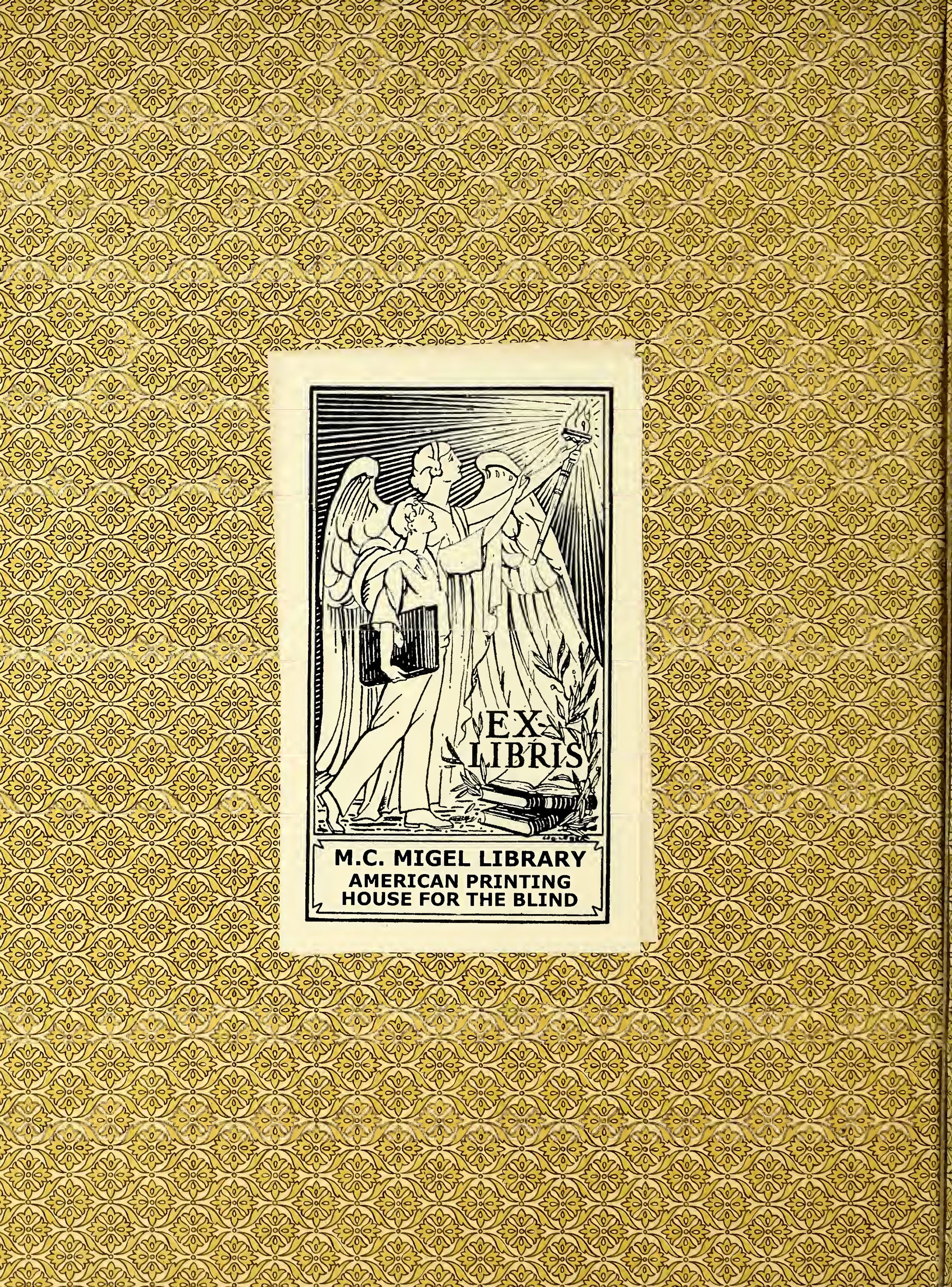
Katalog

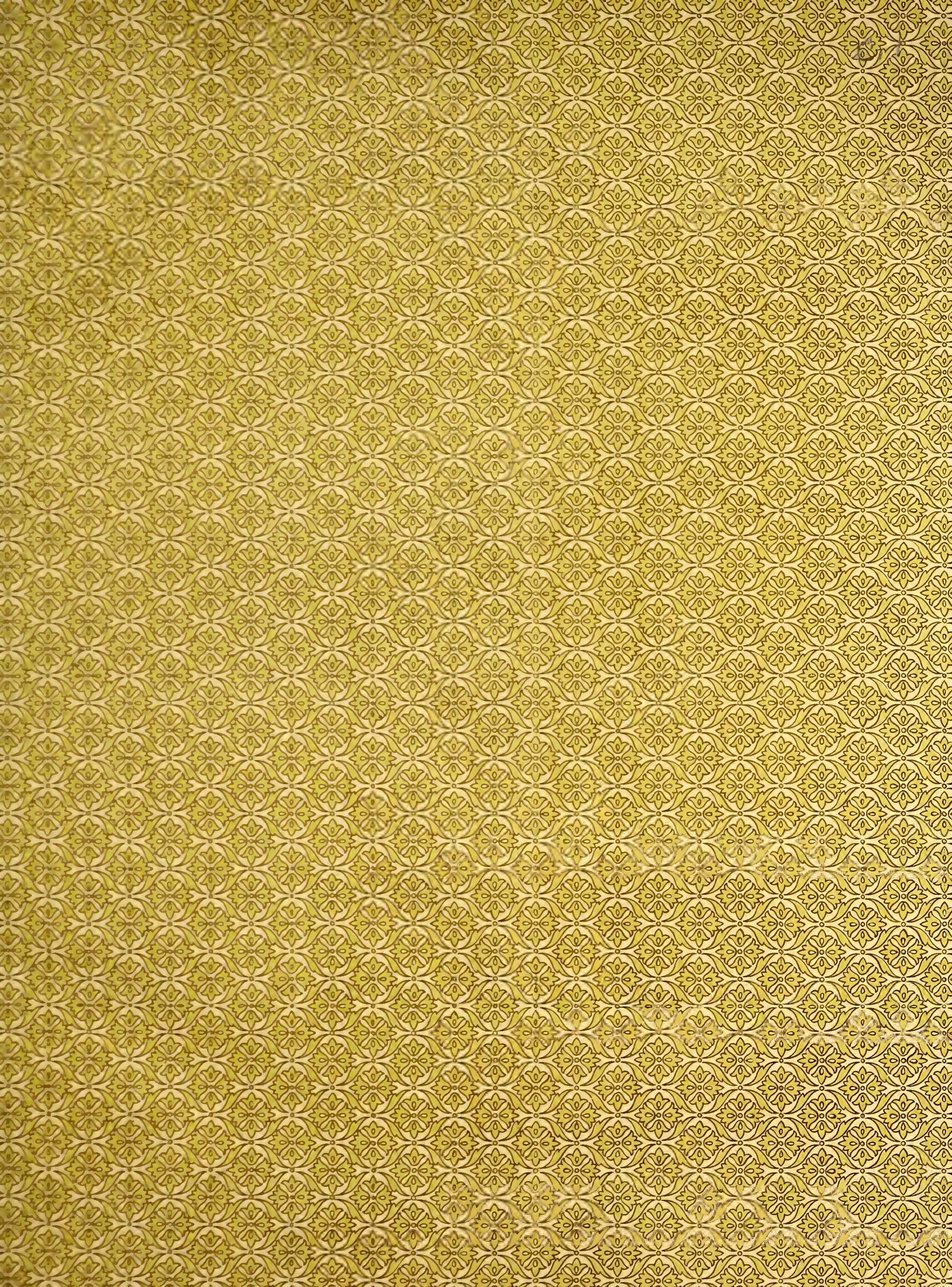
des

Museums des Blindenwesens

in Wien

I. Teil


EX LIBRIS
M.C. MIGEL LIBRARY
AMERICAN PRINTING
HOUSE FOR THE BLIND

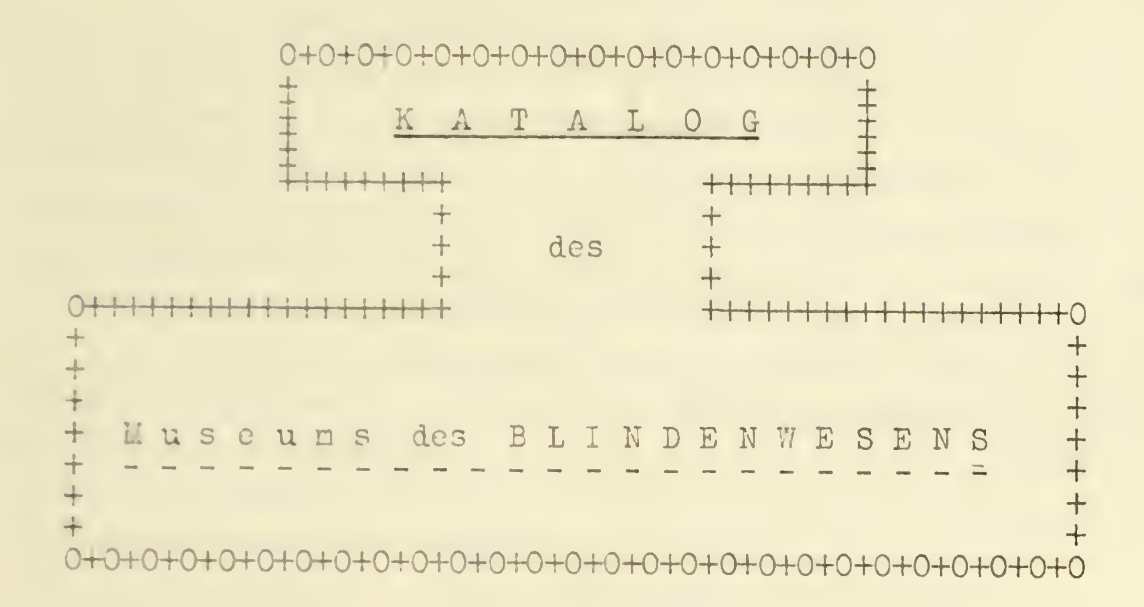




B L I N D E N - E R Z I E H U N G S - I N S T I T U T

W I E N II.,

Wittelsbachstraße Nr. 5.



K A T A L O G

des

M u s e u m s des B L I N D E N W E S E N S

Nach dem Stande vom 1. Juli 1931

zusammengestellt
von

Prof. Adolf MELHUBER.



V O R W O R T

Eine geschlossene Übersicht über den Umfang und Inhalt der Sammlungen zu geben,die heute unter dem Namen "MUSEUM des BLIN= DENWESENS am Blinden-Erziehungs-Institute in WIEN II.,zusammen= gefaßt sind,ist Zweck der vorliegenden Veröffentlichung.

In ihren Anfängen reicht die Anlage der Sammlung auf den Gründer des Wiener Blinden-Erziehungs-Institutes Johann Wilhelm K l e i n zurück, der 1804 das erste Blinden-Institut auf deutschem Boden ins Leben rief. Für die Originalität seiner Idee, späteren Generationen einen Überblick über den Werdegang des Blindenunterrichtes zu geben, finden sich Hinweise in der Lite= ratur des Blindenwesens erstmalig in der "Pädagogischen Reise durch Deutschland im Sommer 1835" von dem selbst blinden Lehrer und Leiter der Blinden-Unterrichtsanstalt in Breslau Johann Georg K n i e, indem die Sammlung Kleins als Vorbild für jede Blinden= anstalt empfohlen wird. In seiner 1837 herausgegebenen "Geschichte des Blinden-Unterrichtes" spricht J.W. K l e i n selbst (S.37) über seine Sammlung: "Ich habe von allen diesen besonderen Hülfs= mitteln,Werkzeugen und Maschinen,welche zum Besten des Blinden- Unterrichts erfunden worden sind,theils in wirklichen Exemplaren, theils in Modellen,eine Sammlung angelegt und darin Alles aufge= nommen,was von jeher zu diesem Zwecke,sowohl in Instituten als von einzelnen Blinden gebraucht wurde,wenn es auch nachher,bey fortgesetzten Erfahrungen,durch zweckmäßigere Mittel ersetzt worden ist. Daraus bildet sich nach und nach ein Museum für den Blinden-Unterricht, der bisher noch wenig bearbeitet wurde,dessen Studium und Fortbildung daher umsomehr zu wünschen ist. Durch die Gefälligkeit der Herren Vorsteher anderer Blinden-Anstalten im In- und Auslande,theils aus persönlicher Bekanntschaft,theils durch Briefwechsel,wurde ich in den Stand gesetzt,auch die ander= wärts erfundenen und in Anwendung gebrachten Hülfsmittel für Blinde meiner Sammlung beyzufügen,welche schon gegenwärtig über 300 einzelne Gegenstände enthält."

Die 1841 erschienene Schrift Kleins "Die Anstalten für Blinde in Wien" enthält einen vierzehn Seiten umfassenden Katalog seiner Sammlung, die er "MUSEUM des BLINDEN-UNTERRICHTES oder Verzeichnis der bei den Blindenanstalten in Wien vorhandenen Sammlung von Hilfsmitteln, Schriften, Maschinen und Werkzeugen zum Gebrauche für Blinde" nennt.

Haben die unmittelbaren Nachfolger Kleins die von ihm zusammengetragene Sammlung in ehrerbietiger Rücksicht erhalten und nur gelegentlich für ihre Erweiterung gesorgt, so ist deren Ausgestaltung zu ihrem heutigen Umfang das unbestrittene und ausschließliche Verdienst des Anstaltsdirektors Hofrat Alexander M e l l, der in den Jahren 1886 bis 1919 in seiner unerreichten, zielbewußten und planmäßigen Sammeltätigkeit, durch zahlreiche Neu-Erwerbungen und durch übersichtliche entwicklungsgeschichtliche Aufstellung die Sammlungen auf einen vorbildlichen Stand gebracht hat. Ihren sinnfälligen Ausdruck findet diese Wirksamkeit darin, daß gegenüber der von J.W. K l e i n (1837) mit über 300 einzelnen Gegenständen angegebenen Zahl das vorliegende Verzeichnis mehr als das Zehnfache ausweist, wobei die Sammlung von Darstellungen des Blinden in der bildenden Kunst (Graphik und Plastik) in einem II. Teil des Kataloges erst verarbeitet werden muß. Mells Bedeutung für den Ausbau des Museums liegt nicht allein in dessen zahlenmäßiger Bereicherung sondern mehr noch in der Erweiterung des Sammelgebietes auf alle Gegenstände, die zu dem Blinden in irgendeiner Beziehung stehen oder die Person und Wirksamkeit des Blinden aufzeigen.

Über den von K l e i n gewählten engeren Rahmen des Blinden-Unterrichtes ist die Sammlung durch M e l l so erweitert worden, daß die gegenwärtige weitere Bezeichnung " M u s e u m des B l i n d e n w e s e n s " vollauf gerechtfertigt erscheint.

Gebührt J.W. K l e i n das Verdienst der Grundlegung der Sammlung, seinen Nachfolgern das der pietätvollen Bewahrung und A. M e l l das der Ausgestaltung und systematischen Aufstellung von jetzt, so muß auch der tatkräftigen Förderung dankbar gedacht werden, durch welche das BUNDESMINISTERIUM für UNTERRICHT die ungeschmälerte Erhaltung der Musealbestände besonders über die



Notzeit der Nachkriegsjahre ermöglicht hat.

Möge mit dem vorliegenden Kataloge allen Interessenten ein Behelf gegeben sein, nicht nur zu einer Übersicht über den Bestand des Wiener Museums des Blindenwesens, sondern auch zu einer Würdigung der zu Gunsten der Blinden geleisteten Arbeit, die sich in jedem einzelnen Sammlungsgegenstande dokumentiert.

W i e n, im Jänner 1932.

Adolf Melhuber.



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S :

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

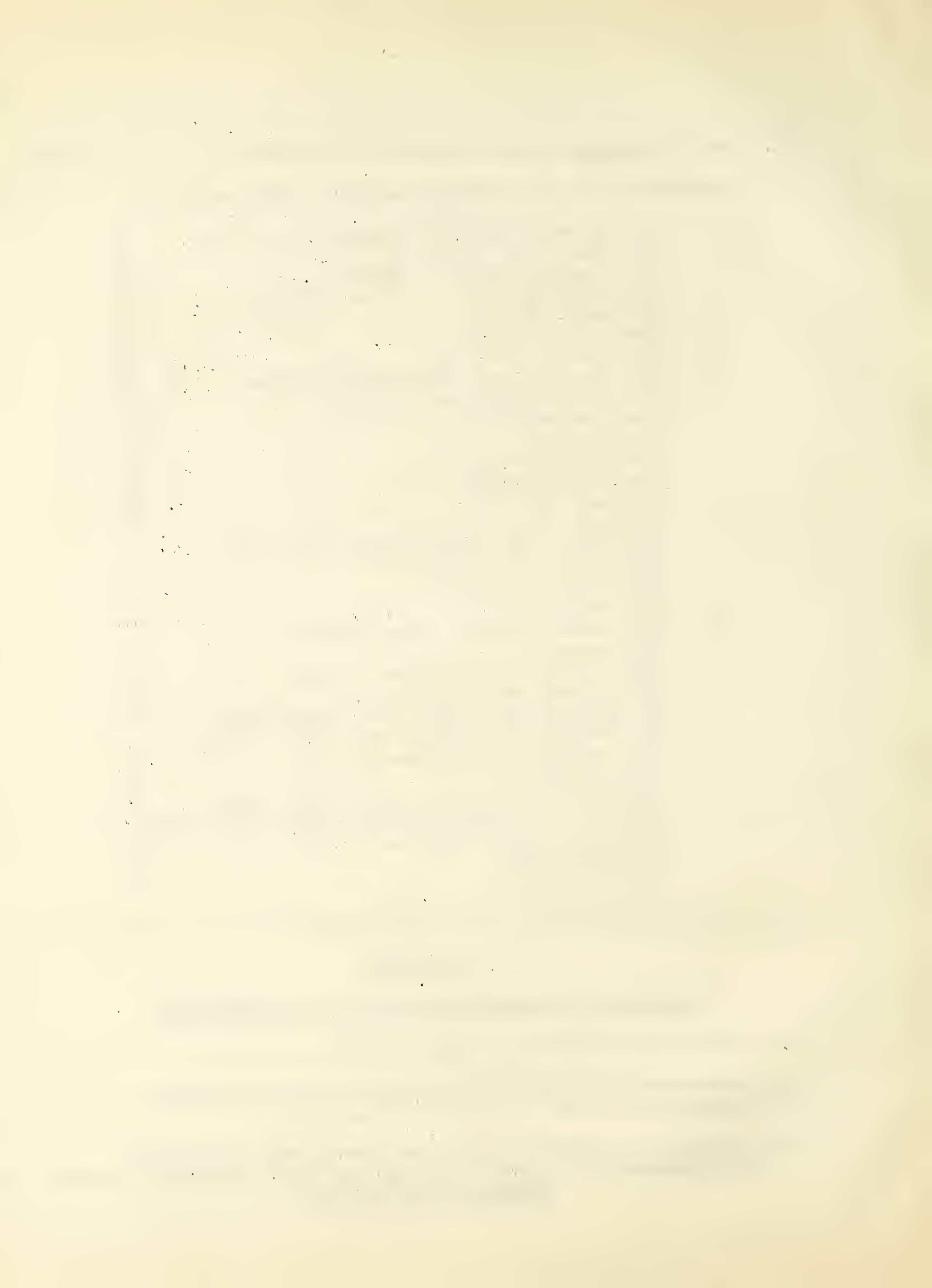
A. Der BLINDENUNTERRICHT in geschichtlicher ENTWICKLUNG.

B. Der BLINDE als manueller oder geistiger Arbeiter.



C. DOKUMENTE

zur ENTWICKLUNGSGESCHICHTE des BLINDENWESENS.

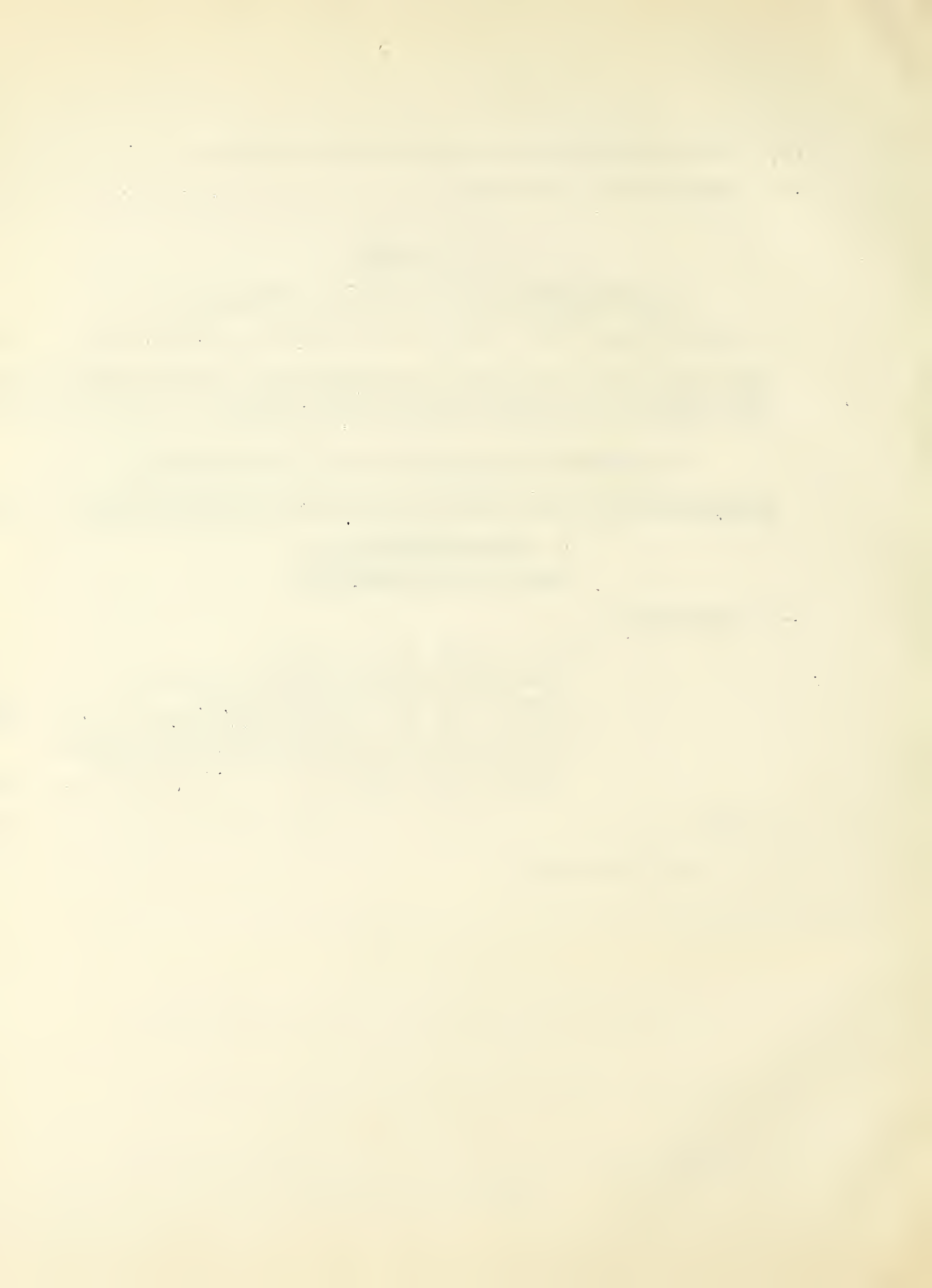


D. Der BLINDE

als GEGENSTAND künstlerischer GESTALTUNG.

(Wegen des großen Umfanges der graphischen und plastischen Samm=lung müssen Übersichten dieser Darstellungen des Blinden einem besonderen Verzeichnis vorbehalten bleiben.)

- o o O o o -

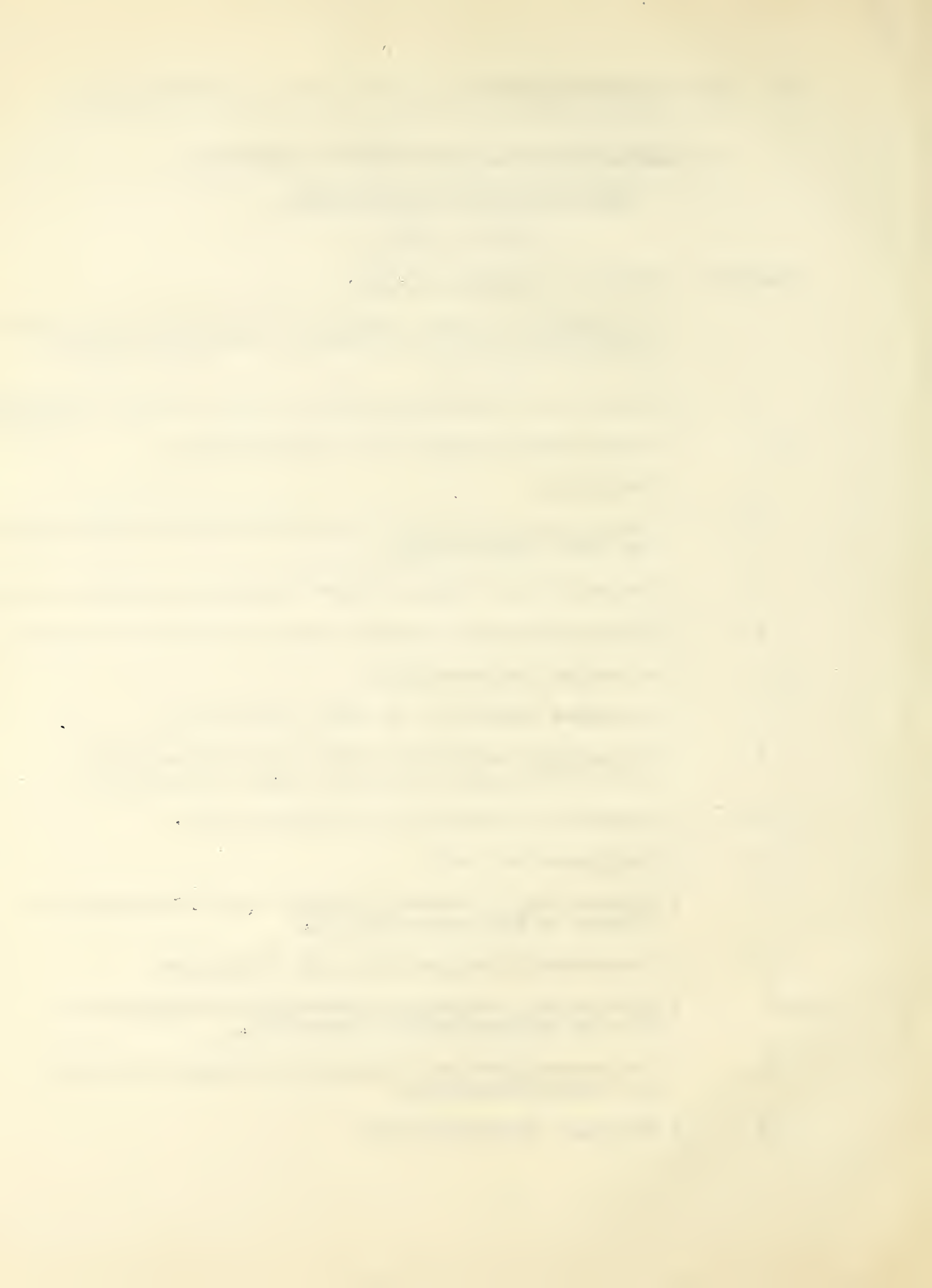


A) Der BLINDENUNTERRICHT in geschichtlicher ENTWICKLUNG.

1.) Johann Wilhelm Kleins älteste Lehrmittel zum Unterrichte der Blinden.

(1804 bis 1809).

Nummer:	Standort: Glaspult Nr. 55.
1	1 Setzkasten Kleins, verwendet bei Herstellung seiner ersten Lese- und Lehrbücher, entstanden zwischen Mai 1806 und 1807.
2	1 Tabelle zur Naturgeschichte, von Klein 1807 angefertigt.
3/4	2 Taschenschreibtafeln für Flachschrift.
5	1 Setztafel.
6	1 Tabelle zur Geschichte, von Klein zwischen Mai 1806 und 1807 angefertigt.
7	1 Setztafel mit Namen einiger Zöglinge (Methode v.1806)
8	1 Rechenschnur mit Gestell (bereits 1804/05 verwendet).
9-11	3 einzelne Rechenschnüre.
12	1 tastbare Landkarte der fünf Weltteile.
13	1 zerlegbare Reisekarte durch den österr.Kreis. (Die wichtigsten Orte durch Nägel bezeichnet).
14	1 tastbares Hilfsmittel zur Winkellehre.
15	1 tastbarer Zollstab.
16	1 Apparat zur Veranschaulichung von Rechnungsoperationen im Zahlenraum bis 50.
17	1 Veranschaulichungsmittel zur Kreislehre.
18-21	4 Blätter mit tastbaren Veranschaulichungsmitteln für den geometrischen Unterricht.
22	1 tastbares Blatt zur Veranschaulichung der Sonnen- und Mondesfinsternis.
23	1 fühlbare Hundertertafel.



Nummer:	Standort: Glaspult Nr.55.
24-25	2 fühlbare Fünfzigertafeln.
26	1 fühlbare Fünfundzwanzigertafel.
27	1 Erstes Lesebuch Kleins, nach der Methode v.J.1806.

2.) Behelfe für den ersten LESE- und SCHREIBUNTERRICHT.

Standort: An der Wand, 1.Fenster.

28	1 Setztafel aus Holz) aus der Zeit J.W.Kleins,1804 ff.
29	1 Setztafel aus Pappe)
30	1 Tafel unter Glas und Rahmen: Aus Pappe geschnittene Buchstaben (Zeit der ersten Versuche Kleins 1804 ff).

Standort: Pult Nr.33.

31	1 Setzkasten (ältestes gotisches Alphabet), von J.W. Klein benützt ca 1805.
32-34	3 Kupfermatrizen samt 5 Druckproben in Hochschrift.

Standort: Stehpult Nr.34.

35-36	2 Tafeln Buchstaben aus Messing und Pappe geschnitten von J.W.Klein.
37	Aus Pappe geklebte Buchstaben als Form zum Abdrucken; von J.W.Klein um 1810 hergestellt.
38	1 Setzkasten mit aus Pappe geschnittenen aufgeklebten Buchstaben.
39	Aus Holz geschnitzte Tafel mit kleinem Alphabet und Ziffern zum Abdrucke für Setztafel,samt 1 Druckprobe.
40	1 Setztafel aus Pappe.
41	1 Matrizensatz (Alphabet und Ziffern aus Holz)
42	1 Zeichenkissen zur Darstellung der tastbaren Buch=stabenform mittels Stecknadeln, Wien 1830.
43-45	3 Tafeln erhaben geschnitzte Kurrentbuchstaben.
46-48	3 Tafeln vertieft geschnitzte Kurrentbuchstaben.



Nummer: Standort: Stehpult Nr.34.

49-52 4 Lesetafeln mit Reliefbuchstaben,holzgeschnitzt, aus dem Wiener Institute.

53 1 Gipsmatrize mit 2 Abdruckproben des Namens Klein.

54 1 erhaben geschnitztes Alphabet mit kleinen Kurrent=buchstaben.

55 1 Setztafel mit aus Wachs geformten Buchstaben.

56-59 4 Sätze Reliefbuchstaben in Holz geschnitzt.

60 1 Satz Reliefbuchstaben in Metall.

61 Buchstaben in Messingblech vertieft mit Abdruckproben.

62-65 4 Messingplättchen (Perldruck) mit einzelnen Buch=staben und einem Abdruck.

66-67 2 Gipsabdrucke der Metall-Reliefbuchstaben.

68 1 Setztafel mit Buchstaben in Harzschrift.

69 1 Setztafel mit Reliefbuchstaben aus Siegellack geprägt.

70 1 Tafel für den ersten Lese- und Schreibunterricht von Alex.BLANCHET,Paris um 1850. Gegenüberstellung von Hochdruck und Brailledruck.

71 1 Rechen- und Lesespiel aus der kgl.Blindenanstalt in Kopenhagen, ca 1850.

Standort: Pult Nr.35.

72 1 Setzkasten, auf der Kehrseite als Rechenkasten verwendbar, PARIS, Institution nationale, Anfang des 19.Jahrhunderts.

73 1 Lesekasten von Friedrich ENTLICHER, (hergestellt in der k.k.Hof- und Staatsdruckerei,Wien ca 1870).

74 1 Satz Buchstaben in Stahl graviert zum Abdruck in der Siegelpresse.

75-76 2 Setzkasten mit in starkes Blech gepreßten Buch=staben aus der k.k.Hof- und Staatsdruckerei, Wien um 1850.



3.) Die ENTWICKLUNG der FLACHSCHRIFT für Blinde – APPARATE für FLACHSCHRIFT.

Nummer: Standort: Pult Nr.55.

Erasmus von ROTTERDAM, (Älteste Nachricht vom Schreiben=lernen Blinder durch Nachfahren vertiefter Schriftzüge, 1528). (Nr.I-1031 der Fachbibliothek).

MEXIA, Selva rinovata di varia lettione, Venedig, 1615-1616. (Über Schreiben der Blinden) (Nr.I-2153 der Fachbibliothek)

Marchese Francesco LANA, Prodromo .... Brescia 1670. (Enthält im 2.Kapitel Vorschläge zu Blindenschriften, darunter auch eine mit Punkten und Strichen. (1804 ins Französische übersetzt, daher Einfluß auf Barbier, den Vorläufer Brailles wahrscheinlich).

77 1 Flachschrifttafel aus Prag.

78-81 4 Typen von Flachschrifttafeln unbekannten Ursprungs.

82 Schriftproben von Zöglingen des Blindeninstituts in Linz um 1828.

83 Vorrichtung zu einer Flachschrift. (Nach P.ENGELMANN in Linz, 1827 erwähnt; Schreiblinien vertieft ins Papier geprägt).

84 1 fühlbare Schreibunterlage aus Linz.

85 1 Schreibunterlage ubk.Ursprungs aus Pappe.

86-89 4 Handführer mit Metallstäben und Marken in jeder Zeile.

90 Die erste "PARISER SCHREIBTAFEL" mit eingelegtem Stab.

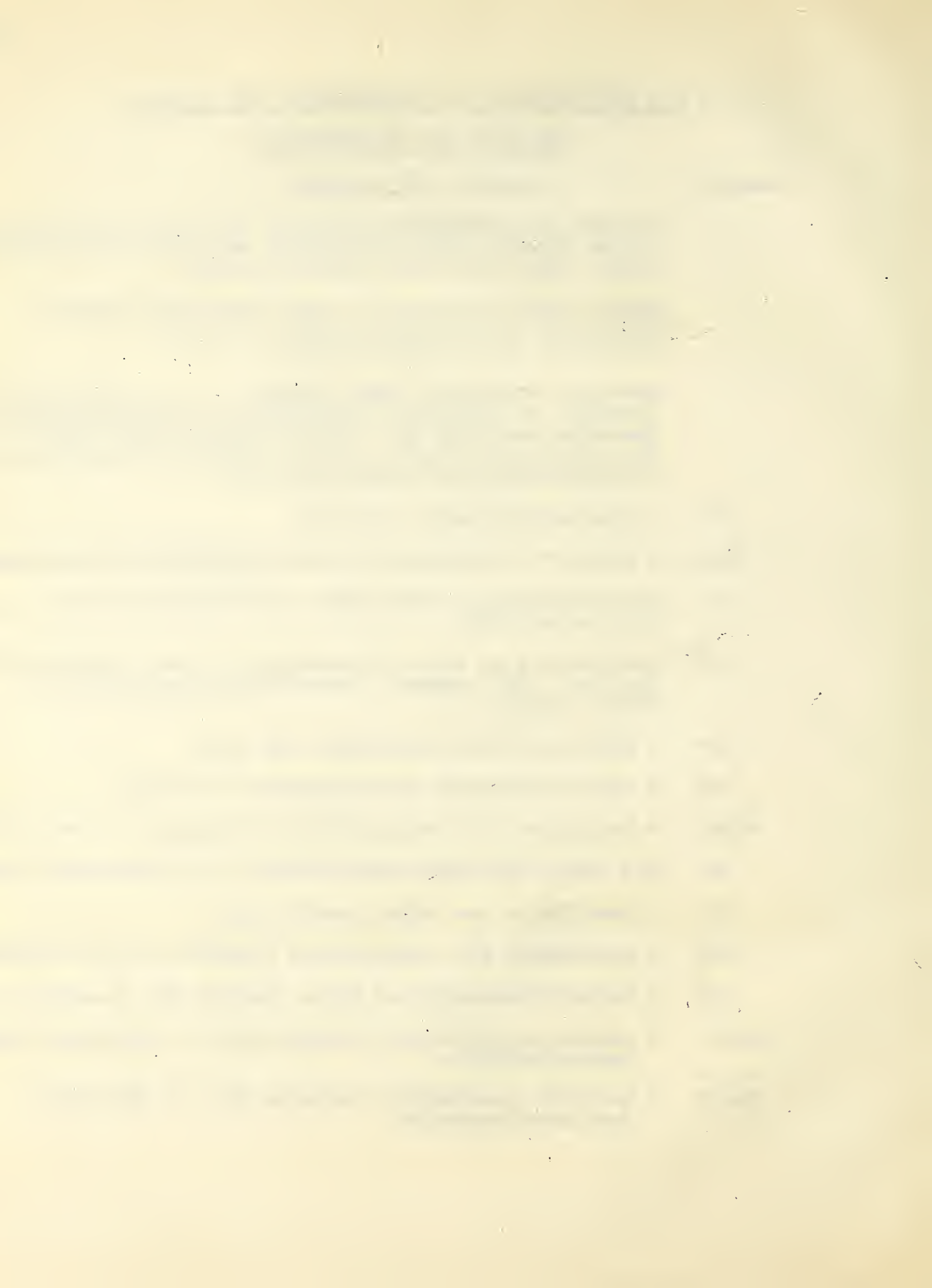
91 1 Handführer aus Pappe geschnitten.

92 1 Handführer mit eingeleimten Schnüren als Zeilenführer.

93 1 Relief-Faulenzer aus Paris (Anfang des 19.Jahrh.).

94-95 2 erhaben geschnitzte Vorlagen für die Erlernung der Kurrentschrift.

96-97 2 vertieft geschnitzte Vorlagen für die Erlernung der Kurrentschrift.



Nummer: Standort: Pult Nr.24.

Nummer	
98	1 Schiefertafel mit Raster.
99-103	5 Glötzl'sche Schreibtafeln für Späterblindete mit verschiedenem Lineament.
104-109	6 Handführer für Flachschrift unbekannten Ursprungs.
110-111	1 Pappe- und 1 Metallraster mit quadratischen Ausschnitten samt 4 Blatt Schriftproben. Vorrichtung zu einer Flachschrift, von P. Josef ENGELMANN in Linz, 1824 erfunden. Vorläufer der Hebold-Schrift.
112	1 Apparat Dr. Moons für Flachschrift.
113	1 Apparat für Flachschrift von Rev.R.M.RYAN samt Beschr.
114	1 Heft Flachschriftproben der Zöglinge des Wiener Institutes zur Prüfung im Jahre 1827.
115-117	3 Briefe in Flachschrift von Zöglingen aus dem Jahre 1826.
118-119	2 Blatt Vorlagen zur Heboldschrift von KUNZ-Illzach, 1890.
120-125	6 Hebold-Tafeln mit verschiedenen Linealen und Schriftproben.
126	1 Heft Schreibvorlagen zur Heboldschrift von E.KULL-Berlin 1893.
127-128	2 Flachschriftapparate von GALIMBERTI-BELLONI.
129-132	4 GULDBERG-SCHE Flachschriftapparate mit Schriftproben.
133	1 Probe der Londoner Bleistiftschrift.
134	1 Apparat mit 4 Linealen zur Flachschrift von SCHRÖDER-Königsthal.
135-136	2 KRÜGER'sche Tafeln für Braille- und Heboldschrift.
137-139	3 BÜRGER'sche Tafeln für Braille- und Heboldschrift.
140-141	2 MECKER'sche Tafeln für Braille- und Heboldschrift.
142	1 kombiniertes Taschenlineal für Punkt- und Flachschrift. (1 Seite Rillentafel, 2.Seite 3 Zeilen für Flachschrift aus der Officina di Montedomini in Florenz).
143	1 kombiniertes Taschenlineal von KUNZ-Illzach. (Rillentafel, durch Einlegen einer Blechplatte für Heboldschrift verwendbar).



Nummer: Standort: Pult Nr.24.

144-145 2 WAGNERsche Taschenapparate für Flachschrift.

146 1 WAGNERsche Schreibtafel für Späterblindete.

147-149 3 Schreibapparate für Erblindete und Schwachsichtige von Dr.H.ACHTER,Münster i.W.

150 1 Raster für Flachschrift mit aufgeklebten Zeilen.

151 1 "POMETHEUS" Schreibapparat für Schwachsichtige.

152 1 SCHLEUSSNERsche Schreibtafel für Späterblindete.

153 1 JAVALscher Schreibapparat für Späterblindete.

154 1 HEUREKA-Schreibtafel für Späterblindete.

155 1 Schreibtafel für Flachschrift von SCHORCHT.

156 1 Schreibtafel "Le PASQUAL" für Späterblindete.

Standort: Pult Nr.2
an der rechten Seitenwand.

157 1 Schreibtafel für Erblindete, erfunden von Oberst von BECKE,Wien 1823, samt einer Beylage zu Nr.53 der Allgemeinen Theaterzeitung vom 3.Mai 1823, darin Besprechung dieser Tafel.

158 1 Ankündigung der Neuen wichtigen Erfindungen von Carl Ludwig MÜLLER.

159-160 2 MÜLLERsche Schreibtafeln für Erblindete.

161 1 Beschreibung von "Neues vervollkommnetes Schreib=instrument,erfunden von C.L.MÜLLER."

162-165 4 Füllfedern, von J.W.KLEIN beim Schreibunterrichte gebraucht und nach seinen Angaben von Mathias Isak, Wien-Döbling,1813 hergestellt.

166-184 19 Stück Patent-Federn von C.L.MÜLLER um 1820 erfunden,

185-191 7 Füllfedern für (plastische) "Masse-Schrift",von C.L.MÜLLER 1823 erfunden.

192-193 2 Hefte Vorschriften in Masseschrift zum Gebrauche für Blinde.

194 1 Broschüre: C.L.MÜLLERs neu erfundene Schreibmaschine für Blinde, Wien 1823.



Nummer: Standort: Pult Nr.49.

195 1 Erklärung der Schreibmaschine von C.L.MÜLLER und Anleitung zu deren Gebrauch, Wien 1823.

196-198 3 Schreibmaschinen für Flachschrift von C.L.MÜLLER, Wien 1823.

Standort: Pult Nr.3.

199 1 Schreibmaschine für Flachschrift, erfunden vom Mechanikus Moritz HORNN sen. in Leipzig 1853, geliefert 1854 nach einigen Verbesserungen gegenüber dem ersten Exemplar.

200 1 Dr.NORDs "SKOTOGRAPH", Neuer Schreibapparat für Blinde und Kurzsichtige.

201 1 The Mathews Pencil Writing Frame (Schreibtafel für Späterblindete).

202 1 "EUREKA" Schreibpult für Bleistift- oder Tinten=schrift, London.

203 1 Schreibtafel für später Erblindete, konstruiert von dem erblindeten Leutnant-Rechnungsführer Heinrich KONT in Tyrnau, Invalidenhaus.

204 1 Schreibtafel für Späterblindete unbekannten Ursprungs

4.) Die ENTWICKLUNG der

KLEINschen STACHELTYPEN-SCHRIFT.

Standort: Pult Nr.28; linke Seitenwand.

205 1 Satz Stacheltypen. (Nadelspitzen in Holz eingelassen tastbare Buchstabenform in Holz geschnitzt, in 2 Reihen liegend angeordnet.

206 1 Satz Stacheltypen in Holz eingelassen, Vorderseite durch Einkerbungen bezeichnet.

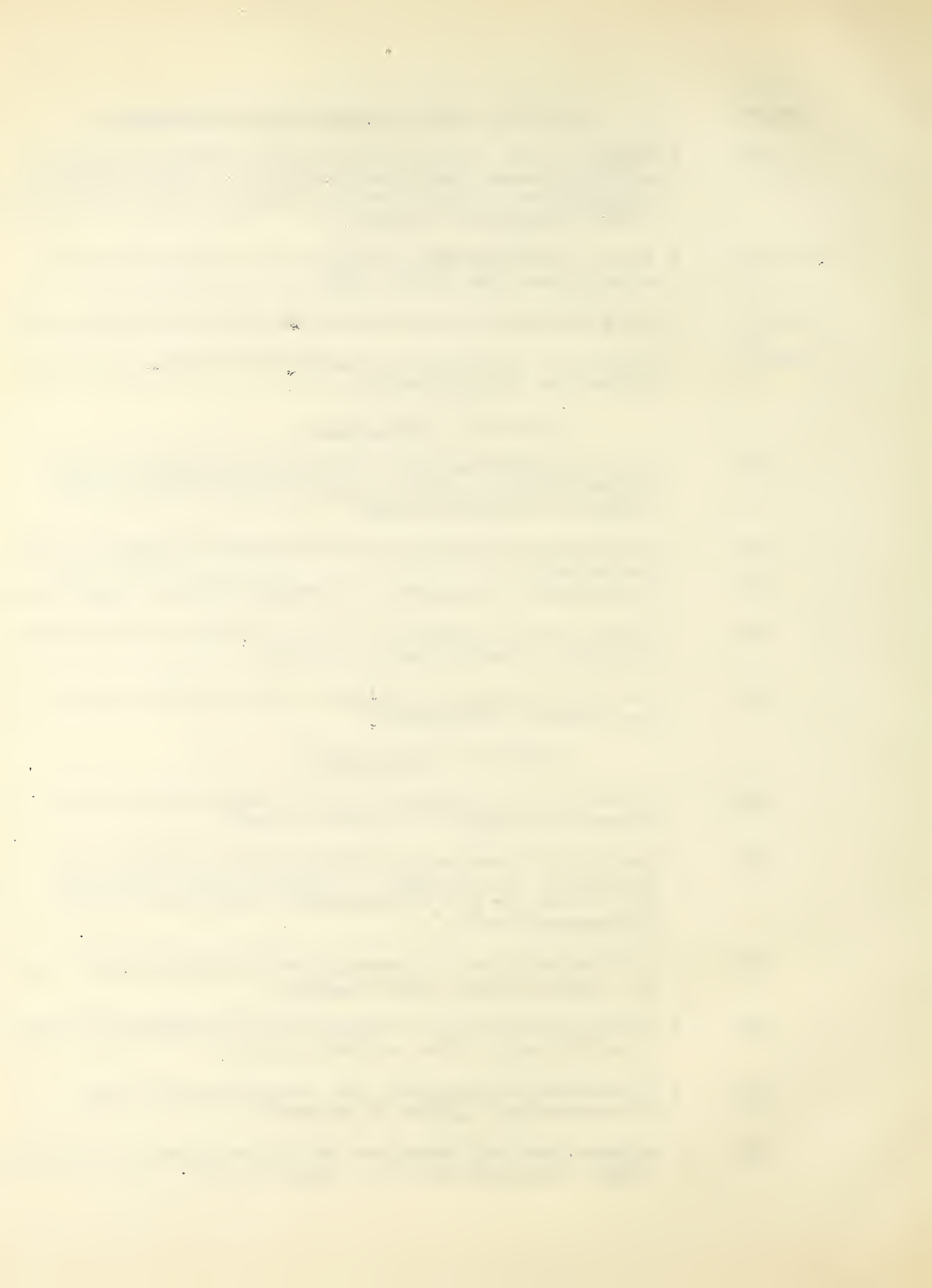
207 1 Satz Stacheltypen in Holz eingelassen, in einer Holzschachtel mit 48 Fächern eingeordnet.

208 1 Schreibtafel für Stachelschrift; Filzunterlage, die Schreibzeilen werden durch versetzbare Metallschie=nen bezeichnet.

209 1 Filzunterlage in Rahmen für Stachelschrift; die Schreibzeilen werden durch das Versetzen von Holz=leisten bezeichnet.



Nummer:	Standort: Pult Nr.28,linke Seitenwand.
210	1 Kassette für Stachelschrift; die Schreibfläche mit aufklappbarem festem Zeilengitter; Typen in Holz eingelassen; Buchstabenbezeichnung durch aufgeklebte ektypographische Zeichen.
211-215	5 Blatt Schriftproben mit der neu erfundenen Stech=schrift aus dem Jahre 1809.
216 bis 217	2 Satz Stacheltypen,kleinere Form aus dem Jahre 1809.
218-220	3 Typen von Stachelschriftapparaten (Nadeln in Holz=klötzchen eingelassen.)
	Standort: Pult Nr.29.
221	1 Stachelschrift-Apparat mit kleinen Brünner Typen (Nadelspitzen in Metall eingelassen,mit Einker=bungen zur Orientierung.
222	1 Stachelschrift-Apparat mit mittleren Brünner Typen in Metall.
223	1 Stachelschriftapparat mit großen Brünner Metalltypen.
224	1 Stachelschrift-Apparat mit Metalltypen, Buchstaben=form zur Orientierung im Relief.
225	1 Band Musiklehre als Beispiel für die Stachelschrift des Gabriel HERTELENDY.
	Standort: Pult Nr.30.
226	1 Stachelschrift-Apparat mit mittleren Metalltypen, Schreibunterlage mit festem Lineal.
227	1 Stacheltypen-Apparat. Erstes Modell für die von Alex.MELL durchgeführte Umgestaltung (1890) mit den ersten im k.k.Blinden-Erz.-Institut in Wien gegossenen Typen.
228	1 KLEINscher Stacheltypen-Apparat (1000.Exemplar nach der Umgestaltung durch A.MELL).
229	1 Buchstabenkreuz für Stachelschrift,erfunden von dem blinden Lehrer FUNK in Zürich,1810.
230	1 Blindenschreib-Apparat für Stachelschrift vom Zeichenlehrer G.KAMM in Mannheim.
231	1 Gußmaschine mit Matrizen zur Herstellung der Stachel=typen. (untergebracht im Tisch Nr.44).



5.) Verschiedene Reliefschriften.

Nummer: Standort: Pult Nr.31.

232-234 3 Schreibmaschinen zur Reliefschrift, erfunden von Franz WURM in Wien (zur Zeit seiner Internierung in der Strafanstalt) 1831 erfunden.

235 Druckproben dieser Schrift, im k.k.Blinden-Erziehungs-Institute in Wien 1831 hergestellt.

236 Nr.66 "DER WANDERER" vom 7.März 1831, enthaltend einen Artikel "Des Mechanikers Franz WURM Verdienste um die Blinden".

237 1 Schreibmaschine zur Reliefschrift, erfunden von Baron de CELLIER, Wien 1830, samt Druckprobe.

Standort: Pult Nr.32.

238 1 Catalogue chiffre de la figure ordinaire des lettres par L.BRAILLE, Paris 1834.

1 The Punctiuncula Stenographic System des Blinden G.A.HUGHES, London, 1843. (Nr.I-1752 der Fachbibliothek)

239-243 1 Tafel samt 4 Linealen für BALLUsche Schrift.

244 1 Apparat zur MOONschen Schrift mit 1 Satz Typen.

245 1 Beschreibung der Stabschrift von Josef PRETSCH, Wien um 1840.

246 1 Tafel NEW YORK POINT SYSTEM (Abänderung der Braille=schen Punktschrift).

247 1 Blatt Schriftprobe des New York Point Systems von B.WAIT.

248 1 Exemplar: 6.Sonate in F-dur von Mozart, dargestellt im New York Point System.

249 1 Foucaultscher Schreibapparat mit Beschreibung in deutscher Übersetzung.

250 1 Foucaultscher Schreibapparat samt Beschreibung und Schriftproben.

251 1 Lineal für POINTILLE BELGE und Schriftproben.

252 1 SCHLEUSSNERsche Schreibtafel für Hochschrift.



Nummer: Standort: Pult Nr.32.

253 1 Beschreibung der SCHLEUSSNERschen Schreibtafel.

254 1 methodische Anleitung zur SCHLEUSSNERschen Hochschrift.

255 1 Tafel zur Herstellung einer Reliefschrift von FREISSAUF

256 1 Tafel samt Lineal zur Punktschrift nach WAIT.

257 1 Schreibvorrichtung für die Reliefschrift "Le TRAITPOINT" von Dr.E.VEZIEN.

258 Schriftproben zur französischen Stylographie.

259 Proben der MASCAROschen Schrift, ca 1890.

Standort: Tisch Nr.36.

260 1 FOUCAULTsche Druckmaschine.

Standort: 1.Fensterbrett,links.

261 Proben zum Versuche einer Kurzschrift in plastischer Form als Druckschrift für Blinde,unbekannten Ursprungs.

Standort: An der 1.Fensterwand.

262 Probe der Stachelschrift des Gabriel HERTELENDY.

263 Probe einer italienischen Stachelschrift aus Padua vom 22.12.1870.

264 1 Blatt durchstochene Zeichnungen.



6.) Die ENTWICKLUNG der PUNKTSCHRIFT – APPARATE für PUNKTSCHRIFT.

Nummer: Standort: Pult Nr.24.

265-269 — 5 Proben der von P.Josef ENGELMANN in Linz erfundenen Punktschrift, übersendet an J.W.KLEIN mit Brief vom 16.Juni 1829. Der 8.9 m lange gerollte Papierstreifen ist mit einem Gedichte beschrieben.

Standort: Pult Nr.25.

270 — 1 Schreibtafel für die von Charles BARBIER erfundene Punktschrift, Paris 1819. (Älteste Schreibtafel für Reliefschrift).

271 — 1 Blatt Bschreibung der BARBIERschen Schrift.

272 — 1 Blatt Alphabeth nach dem System BARBIER.

273 — 1 Band "Procédé pour écrire les paroles la musique et le plain chant au moyen de points par Louis BRAILLE, Paris 1829. (Durch dieses Werk publizierte BRAILLE seine Punktschrift).

274 — 1 Lineal für BRAILLEsche Punktschrift, angeblich aus dem Jahre 1826.

275 — 1 Tablette BRAILLE vom Jahre 1837 aus Paris. (Holzrillentafel mit 2 reihigem Lineal, glatte Zellen).

276 — 1 Blatt: "Versuch, Buchstaben, Zahlen, Unterscheidungszeichen u.dgl. durch verschiedene Stellung von höchstens 9 Punkten, mittels der Maschine zum Kartenstechen zu bezeichnen. Unbekannt aus welchem Jahre und von wem erdacht.

277 — 1 Übersichtstafel mit Abänderungen der Sechspunkteschrift und deren Anwendung als Notenschrift.

278-279 — 2 Rillentafeln von BÜRGER in Holzrahmen, zweireihiges Lineal mit je 36 Zellen.

280 — 1 Rillentafel von BÜRGER in Holzrahmen, zweireihiges Lineal mit je 31 Zellen.

281 — 1 Rillentafel aus Metall, dreireihiges Lineal mit je 25 Zellen.



Nummer: Standort: Pult Nr.25.

282 1 Rillentafel zur doppelseitigen Schrift von BÜRGER-Dresden, zweireihiges Lineal mit je 26 Zellen.

283 1 Rillentafel wie oben, kleineres Format.

284 1 doppelseitige BÜRGER-Tafel für Punkt- und Hebold=schrift.

285 1 Heft Primer Introduction to the Braille Charakter, published by the British and Foreign Blind Associa=tion, London 1875.

286 1 transportabler Druckapparat für Blinde, System Ernest VAUGHAN, Direktor des Quinze-vingts.

287-289 3 Druckapparate für Braille-Schrift nach Waldemar SCHIÖTT-Kopenhagen.

290 1 Braille-Tafel zum gleichzeitigen Schreiben von 2-3 Exemplaren, Kopenhagen 1837.

291 1 Braille-Tafel aus Holz von der British and Foreign Blind Association, London.

292 1 Tafel nach E.KULL-Berlin mit zweireihigem Lineal.

293 1 Tafel nach E.KULL-Berlin für Braille- und Hebold=schrift.

294 1 Taschenapparat von E.KULL-Berlin für Brailleschrift.

295 1 zweireihiges Taschenlineal von der British and Foreign Blind Association.

296 1 zweireihiges Taschen-Braille-Lineal, vernickelt aus London.

297 1 zweireihiges Taschen-Braille-Lineal, einfach, London.

298 1 vierreihiges Taschenlineal, kleine Schrift, London.

299 1 dreiliniges Taschen-Braille-Lineal, Rillenform, London.

300 1 Postkarten-Brailletafel aus Aluminium, London.

301-303 3 zusammenlegbare Rahmen samt 9 PABLASEK-Linealen und 2 PABLASEK-Griffeln.

304 1 DUSSAUDscher Braille-Schreibapparat, erfunden 1900-01.

305 1 Braille-Tafel aus der Blindenanstalt Lausanne.

306 1 KUNZsche Preis-Schreibtafel für Braille- und Hebold=schrift.

307 1 Braille-Tafel, Grübchensystem, 21 Zeilen zu je 28 Zellen, Wien 1887.



Nummer: Standort: Pult Nr.25.

308 1 Brailletafel, Grübchensystem, 33 Zeilen zu je 35 Zellen, Wien.

309 1 Interlineartafel, doppelseitig mit je 14 Zeilen zu 30 Zellen, mit verschiebbarer Zeilenmarke, Wien 1889

310 1 Interlineartafel, Modell 1891, Wien, 14 Zeilen zu 28 Zellen.

311 1 Brailletafel, 21 Zeilen zu 24 Zellen, mit verschiebbarer Zeilenmarke, Wien 1888.

312 1 Brailletafel, 19 Zeilen zu 28 Zellen, mit verschiebbarer Zeilenmarke, Wien 1888.

313 1 Brailletafel, 21 Zeilen zu 28 Zellen, Wien.

314 1 kombinierte Schreibtafel für Punkt-,Hebold- und Flachschrift von H.HAAKE-Bremen.

315 1 vierreihiges Taschenlineal für Interpunktschrift von H.HAAKE-Bremen.

316 1 sechsreihige Interpunkt-Schreibtafel von HAAKE-Bremen.

317 1 Braille-Interlineartafel, Londoner Erzeugnis.

318 1 englischer Schreibapparat für Punktschrift von Emil WENIG in Berlin.

319 1 schmale doppelseitige Braille-Schreibtafel, London.

320 1 Blatt: Darstellung des japanischen Alphabets mit Braillezeichen von K.ISHIKAWA,Lehrer der Blinden=schule in Tokio.

321 1 Braille-Tafel aus der Blindenanstalt in Tokio.

322 1 zweireihiges Lineal (je 14 Zellen) mit besonders großen Zellen für Späterblindete,Blindenanst.GRAZ.

323 1 kombinierte Tafel für Brailleschrift u.Pointille be.

324 1 Braille-Taschenlineal (3 Zeilen zu 24 Zellen) samt Futteral und Griffel von E.KULL-Berlin.

325 1 Braille-Taschenlineal (4 Zeilen zu 27 Zellen) aus der Officina di Montedomini in Firenze.

326 1 Braille-Taschenlineal (3 Zeilen zu 34 Zellen),Zellenrand durch Marken in die Hälfte geteilt,unbekannten Ursprungs.



Nummer: Standort: Pult N.25.

327 1 Braille-Taschenlineal (2 Zeilen zu 32 Zellen), der Rand des Lineals trägt oben und unten nach je 3 Zellen eine Einkerbung.

328 1 Blatt Schriftproben: 1. Pointille belge,
2. Pointille Braille,
3. Ecriture plane gothique.

Standort: Linke Fensternische.
1. Fenster.

329 1 Tafel Versuch des Braille-Liniendruckes von M. KUNZ in Illzach, 1889.

330 1 Tafel Punktschrift nach S.O.RUGGLES, Boston 1873.

Standort: Aufsatz auf Pult Nr.25.

331-332 2 Wiener Setztafeln mit Braillezeichen.

333 1 Steckbrett Braillezeichen. (BRAILLETTE von Frau Martha TRIETSCHEL, Damenheim Bethseda, Bethel bei Bielefeld.

334 1 Steckbrett für Brailleschrift, 6 Reihen mit je 13 Zellen, unbekannten Ursprungs.

335 1 Steckbrett für Brailleschrift, (Planchette de Braille, Lausanne, 1909).

336 1 Steckbrett zur Darstellung der Sechspunktschrift, Klagenfurt, 1907.

337 1 Steckbrett für Brailleschrift aus Königsthal-Langfuhr, 1895.

338 1 Steckbrett für Brailleschrift aus Dresden.



7.) Die ENTWICKLUNG des BLINDEN-BUCHDRUCKES.

Nummer: Standort: Pult Nr.6.

Erste französische Druckart 1786.

Essai sur l'education des Aveugles. Dedie au Roi par M.Haüy, Paris 1786. (Erste Schrift über den Unterricht der Blinden im allgemeinen und erstes für Blinde ge=drucktes Buch). (Nr.I-1 der Fachbibliothek).

Journal Polytype des sciences et des arts. Partie des artes utiles. Paris 1786. (Nr.I-428 der Fachbibliothek)

339 Druckprobe aus dem Hospital des Quinze-Vingts aus dem Jahre 1805.

340 Catéchisme a l'usage de Paris. Haüyscher Druck ca 17.. (Raumersparnis durch Kürzungen, z.B.Strich über dem Vokal für nachfolgendes m oder n.)

Zweite französische Druckart. (1817-1840).

341 1 Satz GUILLIEscher Typen.

342-343 Proben GUILLIEscher Drucke u.zw.:
2 einzelne Blätter.

344 1 Notice historique sur l'institution Royale des Jeunes Aveugles.PARIS.Imprimé par les Jeunes Aveugles,Rue Saint Victor Nr.68 á l'Institution.An 1817

345 1 wie oben, gleichfalls aus dem Jahre 1817, doch mit Unterschieden in der Typenform.

346-347 2 Exemplare Notice historique sur l'Institution des Jeunes Aveugles par Mr.Guillié. Paris. Imprimé par les Jeunes Aveugles 1819.

348 1 Origine des Quinze-Vingts. Imprimé á l'usage des Aveugles par Monsieur GALLIOD, dux 15-20 deuxième edition, Paris 1829.

Dritte französische Druckart, (1840-1842), mit Typen nach ALSTON in Glasgow.

349 1 Syllabaire á l'usage des Aveugles. Paris 1840. Imprimé par Marcellin LEGRAND.

350 1 Le saint Evangile Selon Saint Marc. Deuxiéme Parti. Paris 1840.

Nummer: Standort: Pult Nr.6.

351 1 Histoire ancienne élémentaire. Première partie. Paris 1841.

Vierte französische Druckart. (1842-1850).
Pariser Drucke mit Dufaus Typen.

352 1 Konzertprogramm der Institution Royale des Aveugl vom 29.Mai 1845.

353 1 Methode de lecture.o.O.o.J.

354 1 Alfabeto & silabario para uso de los ciegos espa= nolas par Juan Manuel BALLASTEROS.Madrid.Imprenta de los mismos,1858.

Standort: Pult Nr.7.

AMSTERDAMER DRUCKE 1808.Erster Hochdruck außerhalb Frankreichs.

355 1 Derde Onderricht-,Leer- en Leesboek in gebruik aa het Institutet tot onderwys van Blinde Kinderen. In Holland opgericht te Amsterdam 1808.(Einseitig bedruckt).

356 1 Holländisches Lesebuch o.O.o.J. (je zwei Blätter zusammengeleimt).

357 1 Evangelium van Lukas ten dienste der Blinden.Ged in het Instituut tot onderwys van Blinden.Amster 1855.

358 1 Weihnachtswunsch für 1891 aus der Blindenanstalt in Amsterdam.

Erster deutscher HOCHDRUCK 1811.(Zweiter außerhalb Fr

359-366 1 Die Zoeglinge des kais.königl.Blindeninstitutes ihre Wohlthaeter.Bei Gelegenheit der öffentliche Prüfung den 20.May 1811.Wien,gedruckt bei Anton (3 Exemplare größeres,5 kleineres Format).

367 1 Typensatz für den STRAUSSschen Hochdruck.

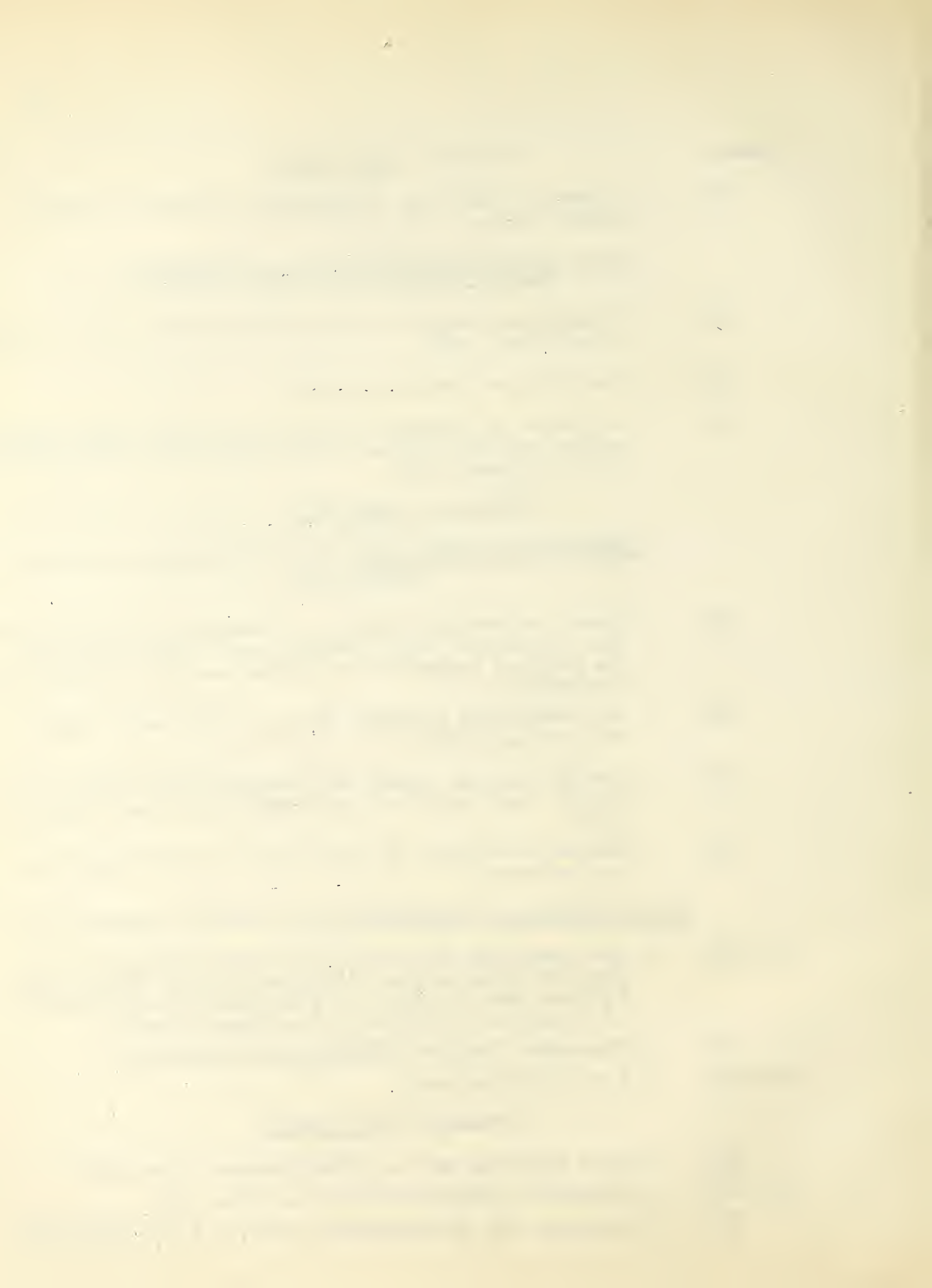
368-370 3 Blatt Druckproben.

Standort: Pult Nr.9.

371 1 Satz Matrizen zu den STRAUSSschen Typen 1811.

372-375 4 Exemplare Geschichtstabellen,Wien 1811.

376 1 Kalender für Nichtsehende,Wien,im k.k.Blindenins



Nummer: Standort: Pult Nr.9.

ZWEITER deutscher HOCHDRUCK, Wien 1814.

377-378 2 Kartons Buchstabentypen in Holz.

379 1 Heft Druckproben.

380 Einzelne Blätter Druckproben.(An unsere Wohlthäter, Vater unser.

Standort: Pult Nr.10.

381 1 Holzkassette mit hölzernen Lettern.

382 1 Satz des nachfolgenden Titelblattes.

383 1 Gelegenheitsdruck: Bei der höchst erfreulichen Rückkunft Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Landesvaters aus Paris,von den Zöglin= gen des Blindeninstitutes,Wien 16.Juni 1814.

384-385 2 Probedrucke "Gott erhalte Franz den Kaiser."

TRENTSENSKY-DRUCK.

386-387 2 Exemplare "Neueste Erfindung zur Erzeugung von Schriften en haut Relief für Blinde" von Joseph TRENTSENSKY,Wien 1836.

388 1 Prachtausgabe in Samteinband des obigen Werkes. Dazu gehören 7 lithographierte Blätter,wovon 5 für Blinde tastbar sind; die 5 für Blinde tastbar gedruckten Blätter enthalten eine Allegorie:Auge, Ohr und Hand.

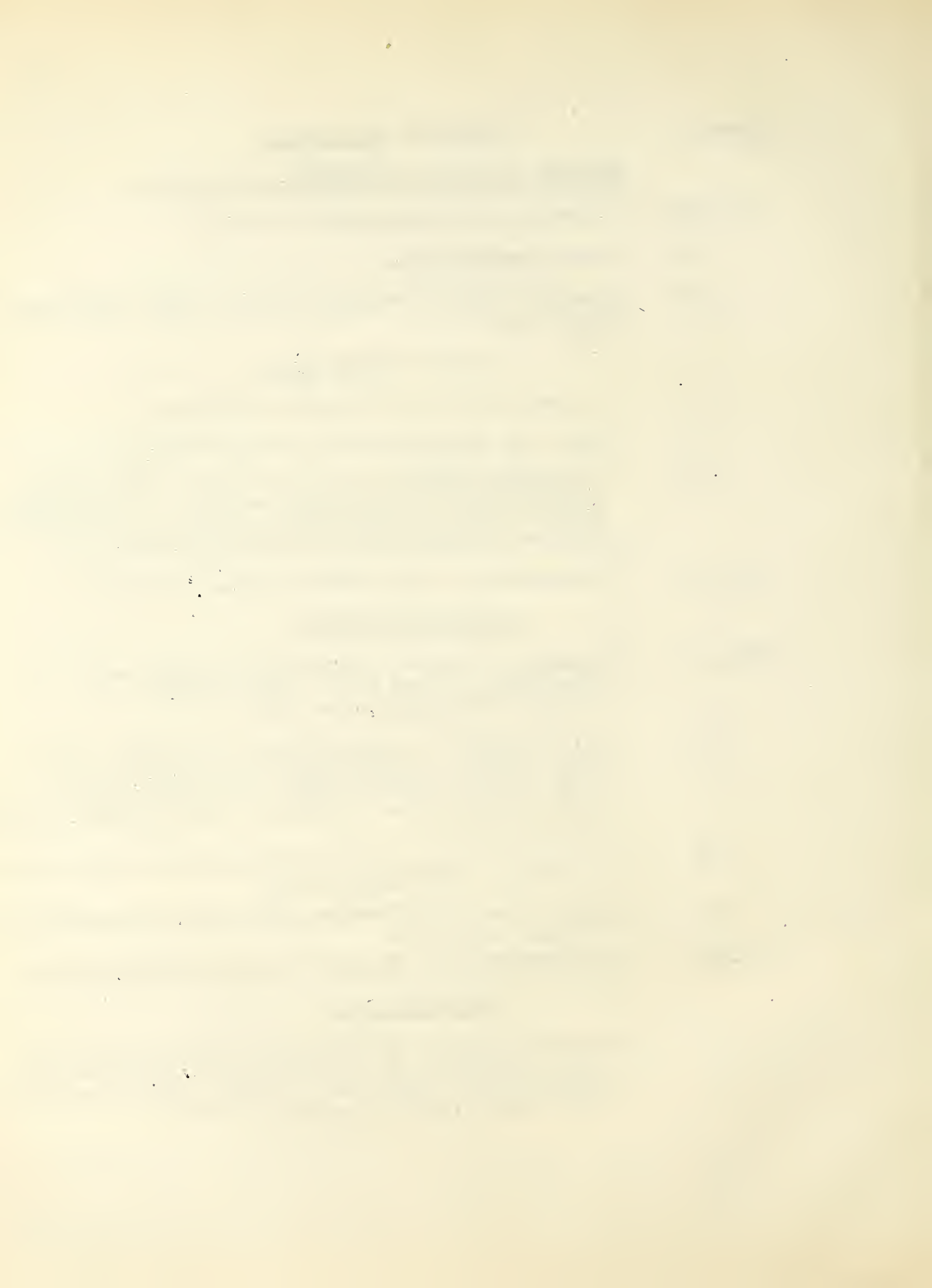
389 1 Allegorie: Auge,Ohr und Hand,gedruckt für Blinde bei Joseph TRENTSENSKY-Wien.

390 1 Schriftprobe des Trentsenskyschen lithographischen Druckes auf Stein.

391-394 4 TRENTSENSKYsche Druckproben aus dem Jahre 1837.

EKTYPOGRAPHIE.

1 Beschreibung der EKTYPOGRAPHIE für Blinde,nebst ihrer Anwendung für Sehende,von F.FREISAUFF von Neudegg,Wien. (gedruckt bei den PP.Mechitaristen 1837. (Nr.I-186 der Fachbibliothek).



Nummer: Standort: Pult Nr.11.

395 Schriftproben in ektypographischer Harzschrift. (Danksagung der Zöglinge, Wien 1838).

396-397 2 Flaschen Harzpulver.

398 1 Stössel zum Glätten der Schrift.

399 1 ektypographische Fibel, Wien 1837.

400 Schriftproben in ektypographischer Schrift. (Trost des Blinden).

401 1 Religionsunterricht nach dem Katechismus von Overberg, Münster, den 29. April 1847.

402 1 Zettel (Versuch einer Tapetenschrift aus der k.k. Hof-Papier-Tapetenfabrik Wien).

WIENER STACHELTYPENDRUCK.

403 1 Satz Stacheltypen-Alphabet.

404 1 Satz des Spruches "Wenn auch des Schicksals schwarze Nacht ... in Stacheltypendruck mit Schriftprobe.

405 1 Satz "Bezahlt" in Stacheltypen.

406-409 3 Kassetten Typen, 1 Satz Matrizen der Berkö'schen Gießerei. Drucke hiermit Wien 1838 ff., Linz 1839 ff. Als Druckprobe: Evangelien aus der Heiligen Schrift für die Zöglinge des k.k. Blinden-Institutes in Wien, 1838.

DRUCKVERSUCHE J.W.KLEINs aus dem Jahre 1837.

Standort: Pult Nr.12.

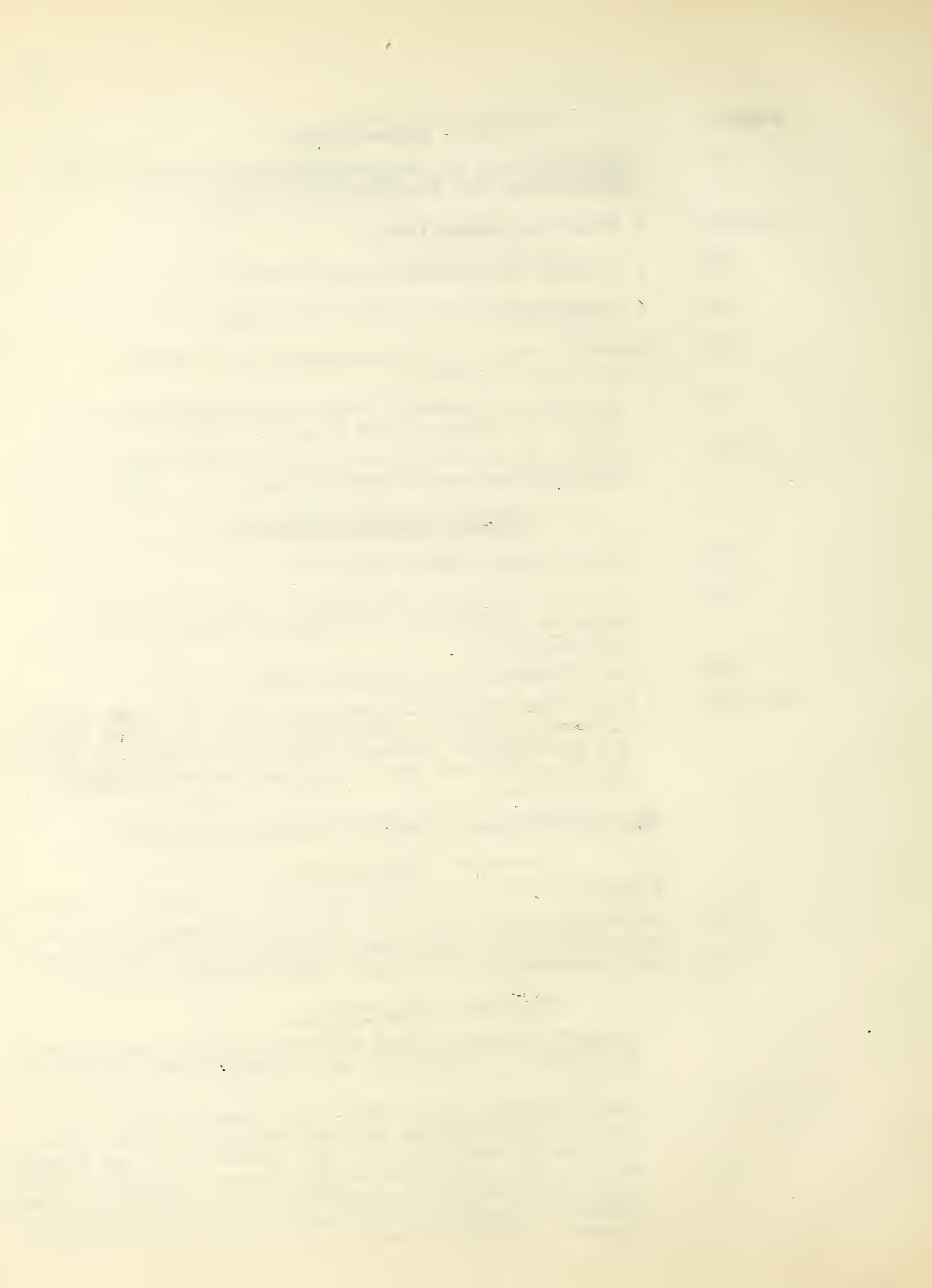
410 Einzelne Zettel: k.k. Institut für Blinde in Wien, 1837.

411 Durchstochenes Blech mit Buchstabenformen in Stachel=schrift; hievon Abdrucke, einzelne durch Überziehen mit Harzschrift haltbarer und fühlbarer gemacht.

Standort: Pult Nr.13.

412 1 Kassette Stacheltypen aus der k.k. Hof- und Staats=druckerei in Wien, 1847 mit verschiedensprachigen Typen.

413 1 Blatt Druckproben hiemit: Die Anwendbarkeit des Stacheltypendruckes ist an dem Spruch: "Das Denkmal, welches du errichtest, sei so dauernd als der Himmel", in folgenden Sprachen nachgewiesen: Deutsch, latei=nisch, griechisch, russisch, armenisch, hebräisch, syrisch, arabisch, Sanskrit, bengalisch, chinesisch, japanisch; hievon 2 Probeblätter.



Nummer: Standort: Pult Nr.13.

414 1 Immerwährender Kalender für Blinde.(Katholiken und Protestanten) vom Jahre 1847 bis 1900. Herausgegeben von Ant.J.Doležalek,emer.Direktor des Pesther Blinden-Instituts,Wien 1847. Aus der k.k.Hof- und Staatsdruckerei. (Stacheldruck).

415 1 Nahmenbuch und erste Lese-Übungen für blinde Kinder, Wien 1848. Aus der k.k.Hof- und Staatsdruckerei. (Hochdruck).

416 1 Blatt Hochdruckproben aus der Hof- und Staatsdruckerei in Wien. (Hochdruck und Stacheltypendruck in verschiedener Größe).

417 1 Kassette mit Hochdrucktypen aus der Hof- und Staatsdruckerei in Wien.

Standort: Pult Nr.14.

418 1 Fibel für Blindenschulen von Friedrich ENTLICHER, Direktor der n.ö.Landes-Blindenschule in Purkersdorf bei Wien. Zweite,unter Mitwirkung der Blindeninstituts-Direktoren S.Heller und A.Mell umgearbeitete Auflage,Wien 1890. Aus der Hof- und Staatsdruckerei. (Hochdruck).

419 1 Titelblatt zu "První čitanka pro slepé dítky školy obecné. Prag 1896. (Hochdruck).

420 1 Die Blinden an den Kaiser. Von Anton Meßner.Gedruckt im k.k.Blinden-Erziehungs-Institut,Wien,18.und 19.V. 1909. (2 Exemplare).

421 1 Kassette mit Reliefdrucktypen mit tschechischen Buchstabenzeichen.

ZÜRICHER STACHELTYENDRUCK 1822 ff.

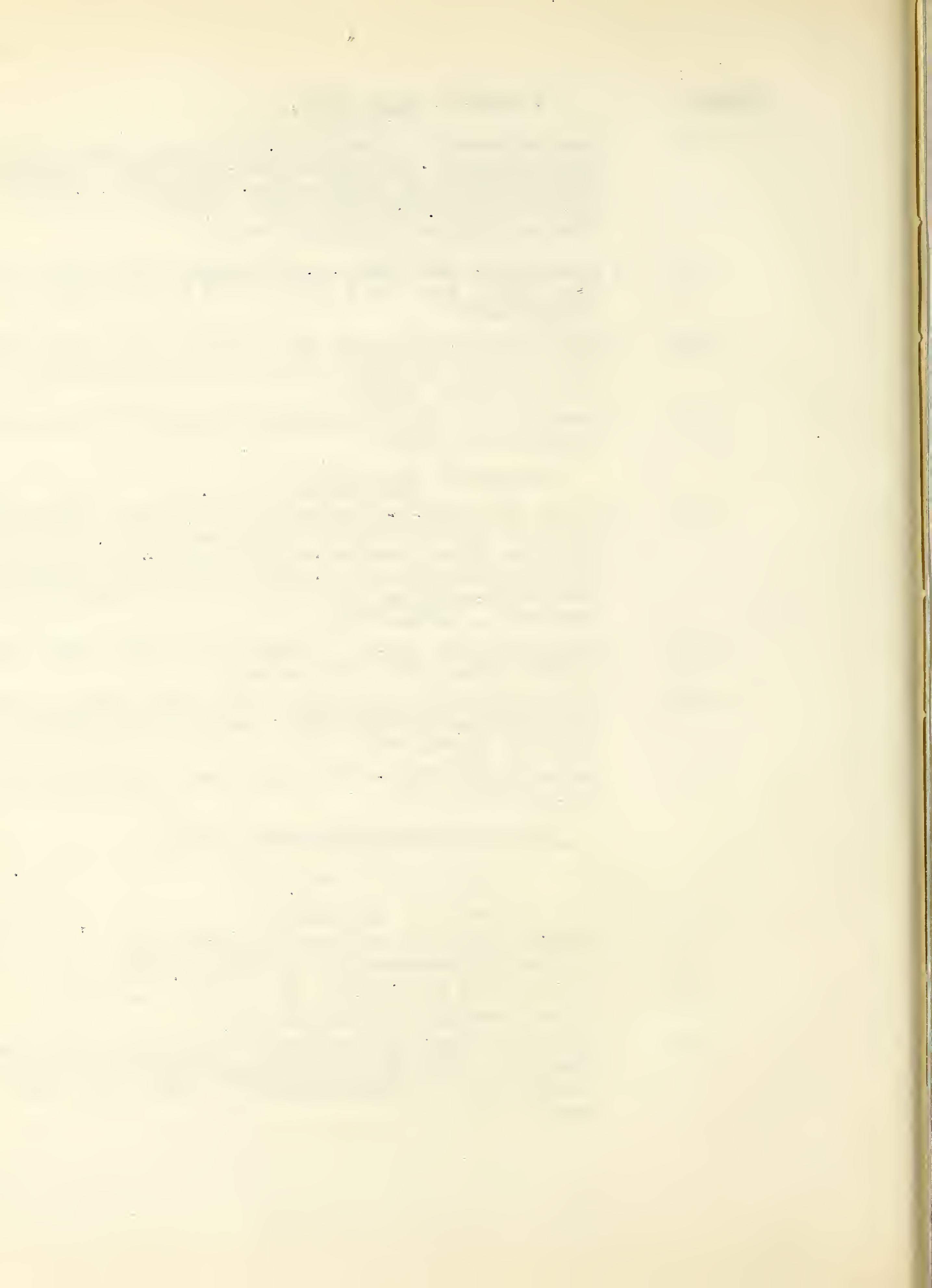
(3.deutscher Hochdruck).

Standort: Pult Nr.14.

422 1 Grammatikalisches Lesebuch für Blinde. Gedruckt in der Blindenanstalt in Zürich 1822.

423 1 Biblisches Spruchbuch für Blinde. Gedruckt in der Blindenanstalt in Zürich 1823.

424 1 Schreiben des Hülfslehrers H.BRUNNER in Zürich vom 17.8.1834 an die Zöglinge des Wiener Blindeninstitutes in Stachelschrift. (unter Glas und Rahmen).



Nummer: Standort: Pult Nr.14.

425 1 Evangeliumbuch Lucä, geschrieben für Blinde von Heinrich Brunner, Lehrer eines blinden Mädchens in Basel, 1837, mit einem beigehefteten Begleitschreiben vom 4. Juli 1837.

BRESLAUER STACHELTYPENDRUCK 1825 ff.

(4. deutscher Hochdruck).

426–428 3 Blätter Schriftproben in Stachelschrift aus der Blindenanstalt in Breslau (von Inspektor KAYSSLER an J.W. KLEIN übersendet mit Brief vom 4. April 1825).

429 1 Alphabet mit Ziffern und Satzzeichen in Breslauer Stacheltypendruck (unter Glas und Rahmen).

430 1 Satz Stacheltypen (wohl identisch mit den von Inspektor KAYSSLER mit Brief vom 15. August 1825 avisierten Typen, die von den vorhandenen späteren Typen merklich abweichen).

431 1 Alphabet Stacheltypen mit 20 Ziffern- und 11 Interpunktionszeichen in 2 Kästchen (von Inspektor KAYSSLER in Breslau auf Kleins Bestellung diesem mit Schreiben vom 6. April 1826 übersendet).

432 1 Lesebuch in Breslauer Stacheltypendruck. (Titelblatt fehlt).

433 1 Festlied, dem hochgeehrten Vereine für Blindenunterricht zur Feier seines 16 jährigen Bestehens und des 15 jährigen der Anstalt gewidmet von J.G. KNIE, den 14. November 1833. (Stacheltypendruck).

434 1 Deutsches Sprachthum von A. ZEUNE-Berlin, Blindenanstalt, 1832. (Stacheltypendruck).

435 1 Erste Epistel Pauli an die Korinther, Breslau 1840.

MÜNCHNER HOCHDRUCKE von 1827 ff.

(5. bis 8. deutscher Hochdruck).

436 1 Blatt Druckproben der Münchner kgl. Blindenanstalt aus dem Jahre 1827.

437 1 Die ersten Leseübungen für Nichtsehende. Freysing 1830.

438 1 Blatt Gegenüberstellung von Schriftproben aus der Blindenanstalt in München vom Jahre 1828. (Hochdruck und Stacheldruck).

439 1 Kurze Sätze aus mehrsylbigen Wörtern. 1. Abtheilung, Freysing, 1828. (Stacheltypendruck).



Nummer: Standort: Pult Nr.15.

440 1 Kurze Sätze aus mehrsylbigen Wörtern,2.Abteilung. Frysing 1830. (Stacheltypendruck).

441 1 Aufschriften und Schlußverse lehrreicher Erzählungen für Nichtsehende.Freysing 1831. Gedruckt in der kgl. Blinden-Erziehungsanstalt.(Stacheltypendruck).

442 1 Modell einer Gußmaschine für Stacheltypen samt Matri= ze und dem Buchstaben L in derselben. (Von J.B.STÜBER an J.W.KLEIN mit Schreiben vom 29.Februar 1832 über= sendet).

443 1 Stacheltypen-Muster, das Wort "KLEIN".

Standort: Pult Nr.16.

444 1 Druckschrift-Probe der Blindenanstalt München vom Jahre 1839 (Hochdruck).

445 1 Liedersammlung,3.Heft. Gedruckt von Nicolaus LANG im Pester Blindeninstitut 1829.(Stachelschrift).

446 1 Leseschule der Zöglinge des königl.Blinden-Institu= tes in München.Verfaßt und gedruckt von dem Instituts vorstande J.B.STÜBER.München 1839.

447 1 Deutsche Fibel für Blinde zur Erlernung der Lautzei= chen,der Laute,Sylben,Wörter,der Redetheile und der Zeichen,sowie der Wortfolge im allgemeinen,verfaßt, gesetzt und gedruckt vom Professor W.LACHMANN,Direk= tor des Blinden-Institutes zu Braunschweig,1843. (Hochdruck).

448 1 Die Hauptbegebenheiten der alten,mittleren,neueren und neuesten Geschichte von 2000 vor Christus bis 1840 nach Christus in 39 Tabellen chronistisch dar= gestellt und gedruckt im Blindeninstitute zu Braunschweig von Dr.W.LACHMANN,1840.(Hochdruck).

449-450 2 Blätter Muster in Hochdruck aus Braunschweig vom Jahre 1851,darunter 1 Neujahrs-Glückwunsch der Zöglinge an den Männerverein des Blindeninstituts.

451-454 4 Blätter Braunschweiger Druckarten von Wilhelm Lu= dolph LACHMANN aus dem Jahre 1835; darunter geomet= rische und quadratische Schrift für Blinde.

Standort: Pult Nr.27.

455 1 Alphabet von Typen aus dem Setzkasten der priv. Bibelanstalt in Stuttgart. (Perldruck).

456 1 Evangelium S.Lucä zum Gebrauche der Blinden.I.Band. Stuttgart, Druck und Verlag der priv.Bibelanstalt 1839. (Perldruck).

Nummer! Standort: Pult Nr.17.

457 1 Evangelien auf die Sonn- und Feiertage, nach Zugrundelegung der Übersetzung des Dr.Joseph Franz ALLIOLI, Paderborn 1857. Die von Vinckesche Provinzial-Blindenanstalt. (Hochdruck).

458 1 Glückwunsch der Zöglinge der Freiburger Blindenanstalt vom 6.April 1839 an J.W.KLEIN.(Hochdruck).

459 1 Das Johanniskäferchen.Erzählung von Chrstiph SCHMID. Für Nichtsehende gesetzt und gedruckt von J.C.GORENFLO, Lehrer an der Großherzoglich Badischen Blindenanstalt zu Freiburg im Breisgau 1841.(Hochdruck).

460 1 Auswahl von Gedichten. Für Nichtsehende gesammelt, gesetzt und gedruckt von C.J.GORENFLO, Freiburg im Breisgau, 1844. (Hochdruck).

461 1 Blatt Druckproben aus Steglitz in Hochdruck.

462 1 Dr. Martin Luthers Kleiner Katechismus. Steglitz bei Berlin. Gedruckt in der kgl.Blindenanstalt durch Ad.SCHULZE 1880. (Hochdruck).

Standort: Pult Nr.18.

463 1 Waldemar SCHIÖTTs Handdruckapparat, Kopenhagen 1861.

464-465 2 Blatt Druckproben der Schiöttschen Schrift.

466 1 Regneopgaver i omvendtog sammensat Reguladetri. Kopenhagen um 1860. (Hochdruck).

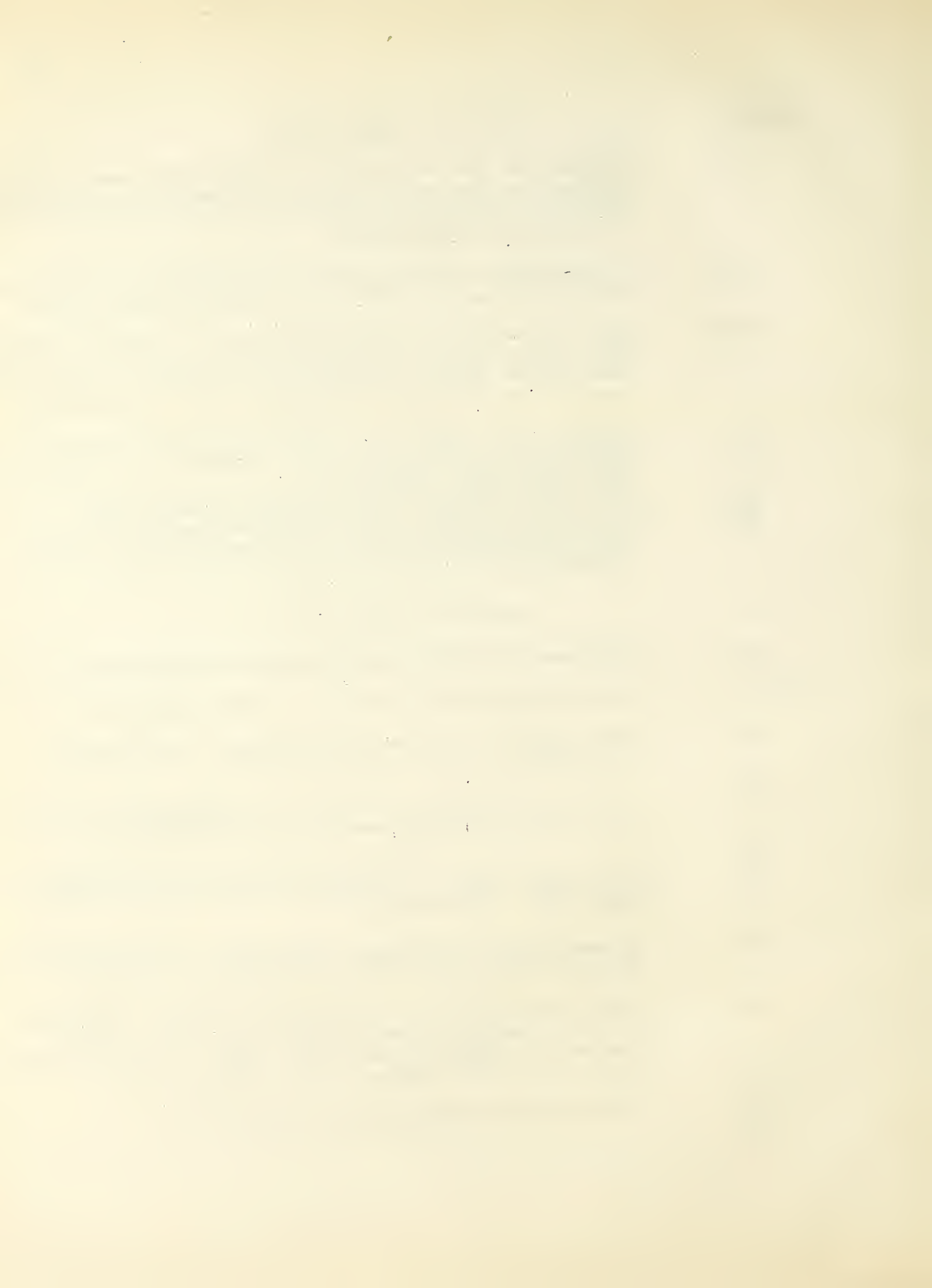
467 1 Alfabet för Blinda. Tryckt vid Almänna Institutet för Blinda och Döfstumma 1866. (Hochdruck).

468 1 A B C for blinde efter "Bornebog" of "en gammel skolemand".Trykt i det kgl.Blinde-Institut Kjöbenhavn, 1880. (Hochdrück).

469 1 Grammatichetta Italiana. Druck der Blindenanstalt in Mailand 1843, mit Guilliéschen Typen aus Paris .

470 1 Teorie Musicali di Contrappunto Teorico. Composto per usao degli Allievi Ciechi dell'Instituto di Padova dell Maestro Melchiore BALBI. Tip.dell'Istituto dei Ciechi. Padova 1833. (Hochdruck)

471 1 Italienische Hochdrückprobe um 1850 o.O.



Nummer: Standort: Pult Nr.19.

472 1 Metodo per rispondere coll'Organo al Canto Corale di Luigi Ab.Nerici. Lucca ip.Giusti 1857. Padova Tipografia dell'Instituto 1886. (Hochdruck)

PROBEN des HOCHDRUCKES von James GALL 1833 ff.

473 1 The first class book for the Blind. London,Sunday School Union,Paternoster Row.o.J.

474 1 Buch Gallscher Druckproben o.O.o.J.

475 1 The Acts of the Apostles. Printed for the British and Foreign Biblie Society,London 1838.(Gallscher Druck).

476 1 Blatt Evangelium St.Johannis, 1.Kapitel in deutscher Sprache gedruckt in Glasgow Asylum for the Blind,o.J.

477 1 The New Testament of our Lord and Saviour Jesus Chris in raised letters,for the use of the Blind. Glasgow 1837. (Hochdruck).

478 1 Tafel Druckprobe von T.M.LUCAS Blindenschrift System.

479 1 The book of Joshua in T.M.LUCAS Embossed Stenographic Charakters,London,1853.

Standort: Pult Nr.20.

480 1 Select Portions of the Liturgy from the book of common prayer in T.M.LUCAS Embossed Stenographic charakters.Second edition,London 1886.

481-482 2 Aufrufe samt Subskriptionsliste der London and Blackheath Association for Embossing the Scriptures for the Blind on Mr.Freres System of the Combination of Elementary Sounds vom 30.Juni 1840 und vom 29.Mai 1841 in Schwarzdruck.

483 1 Grammar for the Blind on the principle of the Combination of Elementary Sounds. o.O.o.J.

HOCHDRUCKE von William MOON.

Seit 1847 in England und Amerika verbreitet.

484 1 Harriet Pollard. The Blind Vocalist.Moonscher Druck, Brighton,o.J.

485 1 Magazine for the Blind; gewöhnlicher Hochdruck, London, Juli 1854.



Nummer: Standort: Pult Nr.20.

486 1 Probeblatt "The Lords Prayer" in englischem Hoch= druck vom August 1864.

487 1 Charakter Sketches by Dr.Norman Macleod,North Shields 1896,Moonscher Druck.

Standort: Pult Nr.21.

488 1 Sendschreiben von BLAIR an die Herren Direktoren der Blindeninstitute Deutschlands,betreffend die römische Typengattung des Relief-Druckes.Worcester,1.Jan.1870.

489 1 Deutsche Erzählungen für Anfänger.Erste Klasse. Von W.WITTICH,Worcester 1874. (Hochdruck).

490 1 P.Virgilii Maronis Aeneidos.Liber quartus.Worcester 1870. In lateinischer Sprache. (Hochdruck)

HOCHDRUCKE der PENNSYLVANISCHEN BLINDENANSTALT in PHILADELPHIA 183[illegible]

Standort: Pult Nr.21.

491 1 Die Ostereier.Eine Erzählung gedruckt in der Pennsyl= vanischen Lehranstalt für Blinde.Philadelphia 1838.

492 1 The six-penny class of wins. Blindenanstalt BOSTON, 1836. (Hochdruck).

493 1 Blatt Druckprobe aus dem Jahre 1835.

494 1 Bücherliste der Pennsylvania Institution for the in= struction of the Blind.Philadelphia o.J.(Hochdruck).

495 1 The Students Magazine. Zeitschrift von Blinden für Blinde.Philadelphia,3.Jänner 1838. (Hochdruck).

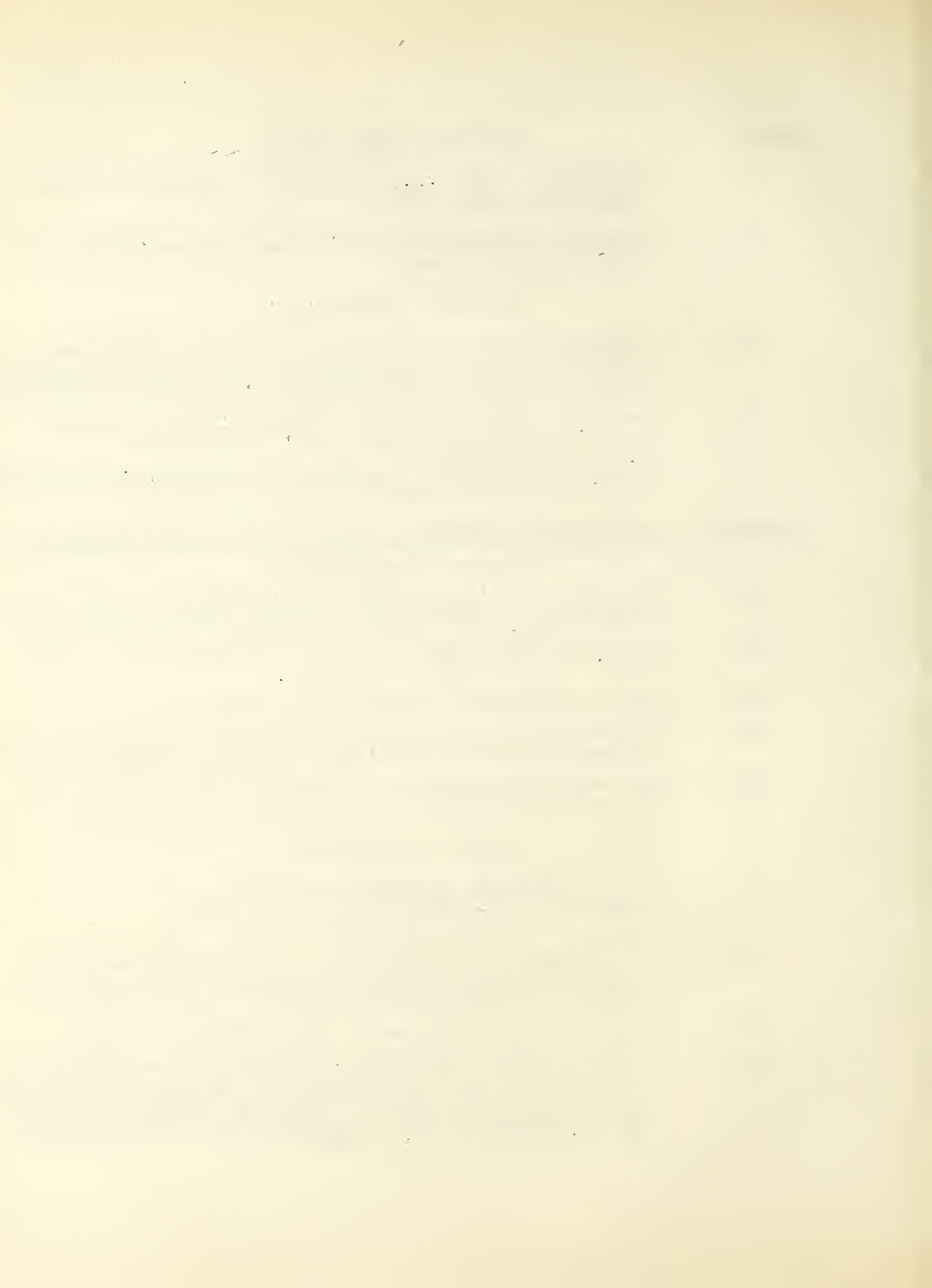
Standort: Pult Nr.22.

BOSTONER HOCHDRUCK 1835 ff.
(Samuel Gridley HOWE,erster Leiter des Perkins Institutes).

496 1 A selection of Psalms from doctor Watts and other authors.Printed at the New-England Institution for education of the Blind, 1835.

497 1 List of books, Boston,1.April 1838.

498 1 Aufruf August Zeunes zur Drucklegung von Lukas Evan= gelium und Apostelgeschichte mit Druckprobe des Berli= ner Hochdruckes von 1845 (aus dem Bostoner und Glas= gower entstanden) mit eigenhändiger Widmung ZEUNEs an J.W.KLEIN vom 18.4.1845.



Nummer: Standort: Pult Nr.22.

KOMBINIERTER amerikanischer HOCHDRUCK (aus den Typen=formen von BOSTON, PHILADELPHIA und GLASGOW enstanden).

499 1 A Dictionary of Musical Terms; for the use of the Blind. Philadelphia 1869.

RUSSISCHER HOCHDRUCK:

500 1 Band russischer Hochdruck aus dem Jahre 1886.

JAPANISCHER HOCHDRUCK:

501-504 4 Bände in den vulgären japanischen Lettern. (Lehrbücher über Anatomie,Akkupunktur,Massage u.s.w.) und gegenübergestellt

505 1 japanisches Buch in Braille-Druck,interlinear.

Standort: Pult Nr.23.

506 1 Band Methode de Musique. Brailledruck,Paris 1857, mit Bleitypen hergestellt.

507 1 Blechplatte für Brailleschen Zwischenzeilendruck. British and Foreign Blind Association,London 1873.

508 1 Satz zusammensetzbare Typen für Brailledruck aus der Blindenanstalt in Grave (Niederlande) um 1890.

509 1 Satz Typen für Braille-Druck aus der Blindenanstalt Nikolauspflege in Stuttgart.

510 1 Vorrichtung zum Stanzen der Stereotypplatten für Brailledruck.

511 1 Zinkblechplatte für Brailleschen Zwischenpunktdruck.

VERSCHIEDENE DRUCKPROBEN.

512-513 2 Schreiben von Frau Olga BURCKHARDT in Hannover an Direktor A.MELL vom 8.5. und 2.12.1910 und dessen Antwortschreiben vom 5.12.1910,betreffend Herstellung von Stereotypplatten für Brailleschen Druck durch Ausfüllen der Grübchen mit Schrot; hiezu eine Druckprobe.



Nummer:

8.) BÜCHERSAMMLUNG

darstellend die

ENTWICKLUNG des Blinden-Buchdruckes.

Standort: Bücherregal bei der Eingangstür.

(Die jedem Buche, in Klammer nachgesetzte Ziffer bedeutet die fortlaufende Nummer der Büchersammlung).

WIENER DRUCKE:

514 Die Geschlechts-, Zahl-, Für- und Vorwörter, 1827. Masseschrift. (1)

515 Rechenbuch I.Teil, 1827, Masseschrift. (2).

516 Denksprüche, 1827. Stachelschrift. (3)

517 TURZAN Augustin, Namen-Büchlein, 1829. Masseschrift. (4).

518 Verzeichnis gleich- und ähnlichlautender Wörter, 1829. Masseschrift. (5).

519 Worterklärungen, ca 1830. Masseschrift. (6).

520 Anleitung, richtig zu schreiben. 1831. (Masseschrift. (7).

521 Kurzgefaßter Religionsunterricht für blinde Kinder. 1832. Hochdruck. (8).

522 Fabeln von Castelli. 1832. Hochdruck. (9).

523 Katechismus für die Zöglinge des k.k. Blinden-Erz.-Inst., geschrieben von Michael SCHULZ, 1833. Stachelschrift. (10).

524 Lehre von den Verhältnissen, von der Proportion, von der einfachen geraden und verkehrten Regel de Tri, ca 1835-1837. Harzschrift. (11).

525 Die Fabeln des Aesop. I. Theil. 1835. Hochdruck. (12).

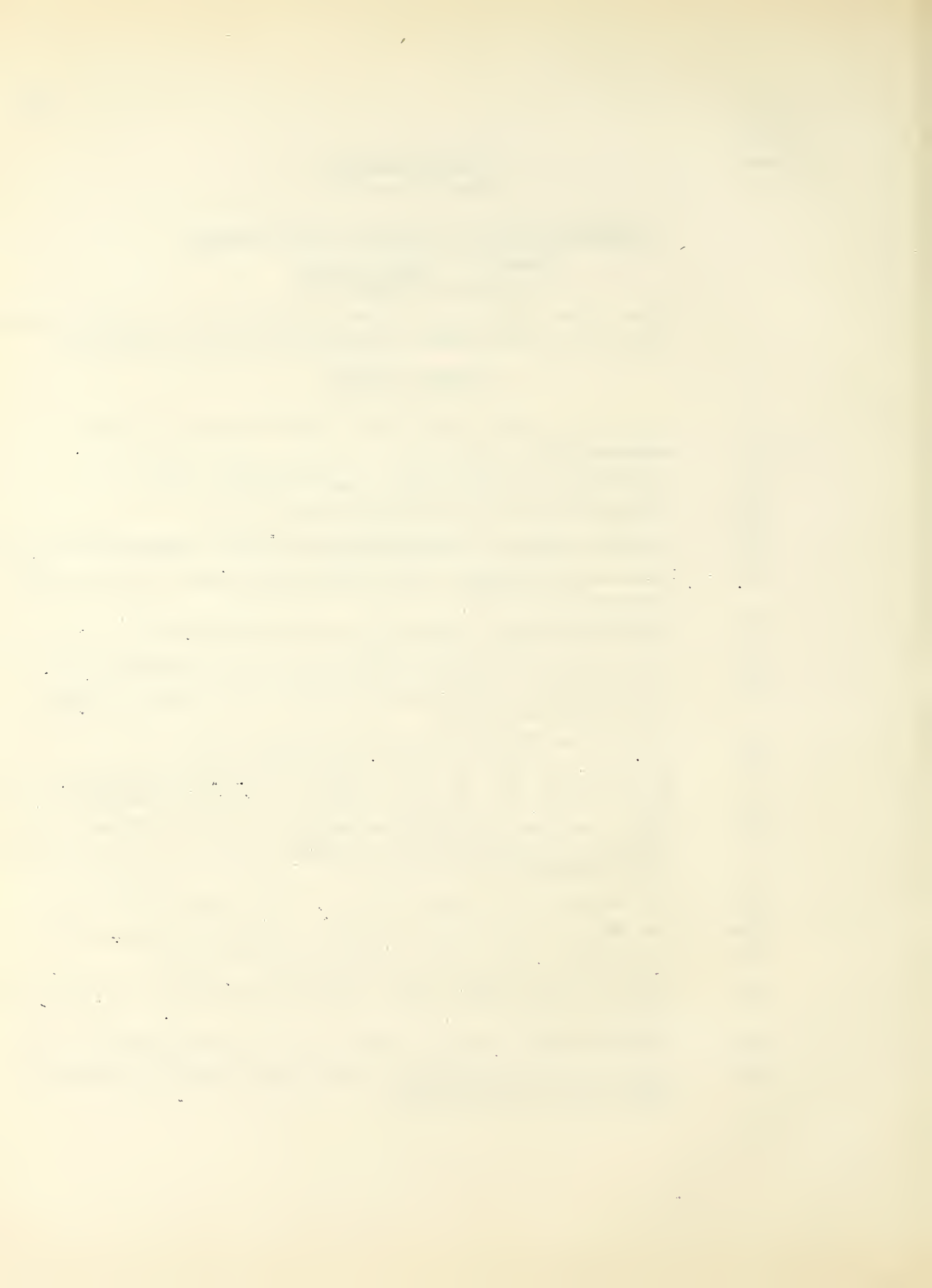
526 Die Fabeln des Aesop. II. Theil. 1835. Hochdruck. (13).

527 Geographie Italiens. 1837. Harzschrift. (14).

528 Tabellen zur Münz-, Maß- und Gewichtskunde. 1837. Masseschrift. (15).

529 Schriftproben aus den Jahren 1811-1837, gebunden. (16).

530 Statistische Bemerkungen über den österr. Kaiserstaat. 1838. Stacheldruck. (17).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

531 Deutsche Übersetzung des Ministrier-Büchleins. Stachelschrift.(18).

532 Der Ministrant.Stachelschrift. (19).

533 Schreibunterricht für die blinden Zöglinge.1839.(20).

534 Das Leben Jesu für die Zöglinge des k.k.Blinden-Insti= tutes in Wien.I.Theil.1839.Hochdruck.(21).

535 Ektypographisches Bilderwörterbuch für Blinde.I.Band. 1839.(22).

536 Ektypographisches Bilderwörterbuch für Blinde.II.Band. 1839.(23).

537 Einiges aus der Theorie der Musik.1839.Stachelschrift. (24).

538 Wie oben. (25).

539 Die zehn Redeteile.I.Buch.Das Hauptwort.1840.Hochdruck. (26).

540 Zweyter Theil der Sprachlehre.Von den Geschlechts-, Für-,Bey- und Zahlwörtern.1842.Hochdruck.(27).

541 Wie oben.(28).

542 Dritter Theil der Sprachlehre.Von dem Zeit-,Neben-, Binde-,Vor- und Empfindungsworte.1843.Hochdruck.(29).

543 Wie oben.(30).

544 Lesebuch für die größeren Zöglinge des k.k.Blinden-Institutes in Wien.I.Theil,1843.Hochdruck.(31).

545 Das Leben Jesu für die Zöglinge des k.k.Blinden-Insti= tutes in Wien,I.Theil.1843.Hochdruck.(32).

546 Das Leben Jesu.Für die größeren Zöglinge des k.k. Blinden-Institutes in Wien,II.Theil.1843.Hochdruck. 1843. (33).

547 Wie oben.(34).

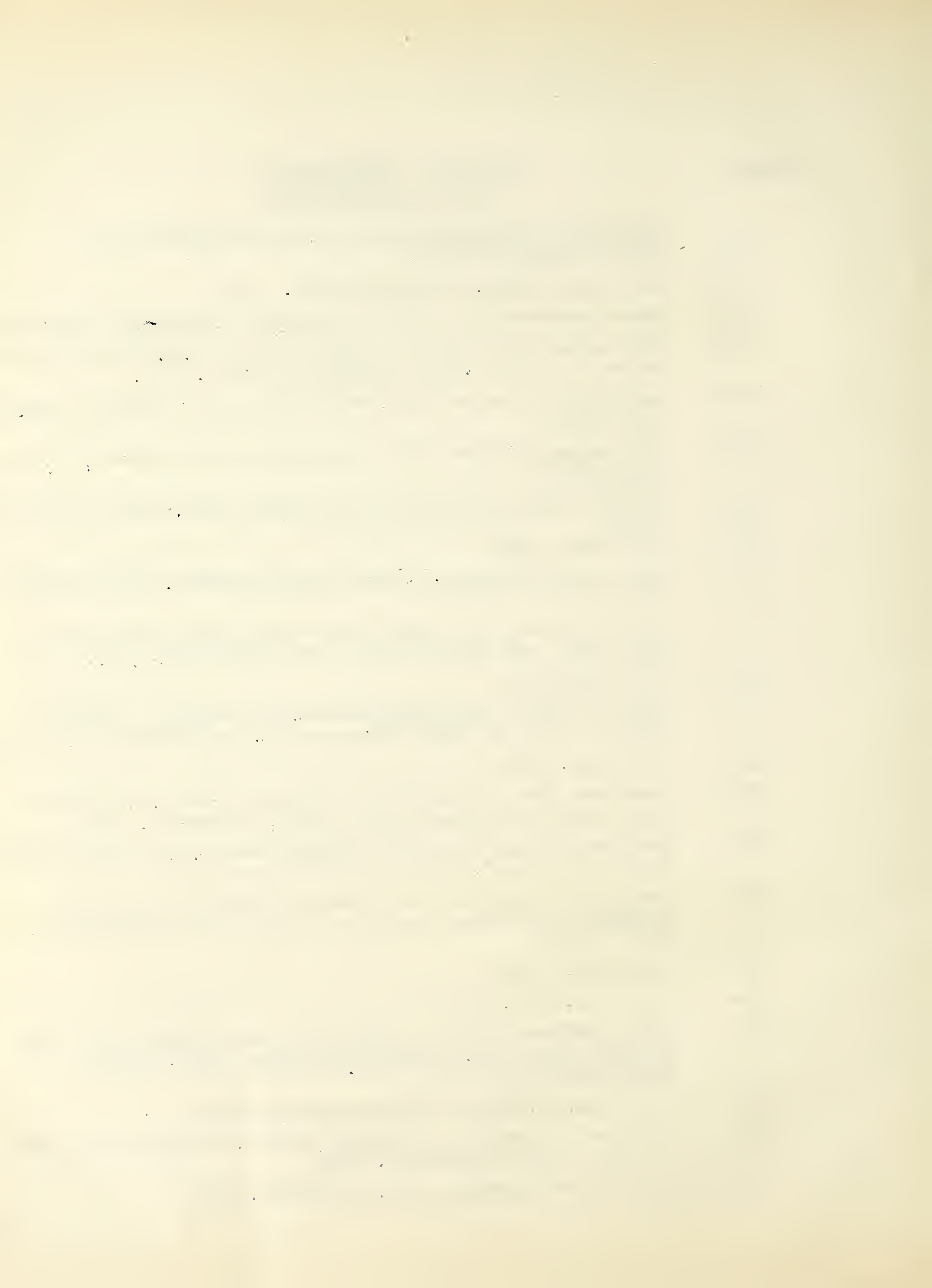
548 Wie oben.(35).

549 Kurze Erinnerungen an nützliche Gegenstände für die Zöglinge des k.k.Blindeninstituts,I.Theil.1843. Hochdruck.(36).

550 Wie oben.II.Theil.1843.Hochdruck.(37).

551 Biblische Sprüche. Gedruckt im k.k.Blinden-Erz.-Inst. in Wien, 1844.Hochdruck.(38).

552 Gebete und Gesänge,1844.Hochdruck.(39).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

553 Kurzer Abriß der Geo graphie und Geschichte von Europa.1845.Hochdruck.(40).

554 Das Mineralreich.1845.Hochdruck.(41).

555 Naturgeschichte und zwar: Das Thierreich.1846. Hochdruck.(42).

556 Wie oben.(43).

557 Zoologischer Bilderatlas.Aus Pappe ausgeschnitten mit Masseschrift.ca 1840.(44).

558 Das Pflanzen- oder Gewächsreich.1846.Hochdruck.(45).

559 Wie oben.(46).

560 Wie oben.(47).

561 Evangelien vom ersten Sonntag im Advent bis zum Palmsonntage einschlüssig.1846.Hochdruck.(48).

562 Evangelien vom Ostersonntage bis einschlüssig 24. Sonntage nach Pfingsten.1846.Hochdruck.(49).

563 Evangelien an den Festtagen der Heiligen insgemein. 1846.Hochdruck.(50).

564 Evangelien an den Festtagen besonderer Heiligen. 1847.Hochdruck.(51).

565 Naturgeschichte des Menschen nach seiner körperlichen und geistigen Beschaffenheit.1847.Hochdruck.(52)

566-570 5 Exemplare von "Immerwährender Kalender für Blinde" vom Jahre 1847-1900.Herausgegeben von Ant.J.Doležalek.emer.Director des Pesther Blinden-Institutes, 1847.Hochdruck aus der k.k.Hof-und Staatsdruckerei. (53-57).

571 Anleitung zu einem anständigen Betragen.1849.Hochdruck (58).

572 Art und Weise,wie man dem Priester beym Altare dienen soll.1849.Hochdruck.(59).

573 Wörterbuch gleich- und ähnlichlautender Wörter.1849. Hochdruck.(60).

574 Erklärung verschiedener Wörter nach ihren vielseitigen Bedeutungen.1850.Hochdruck.(61).

575 Volksmenge der vornehmsten Städte.Stachelschrift. (62).

Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

576 Zur Geschichte.Reihenfolge der römisch-deutschen Kaiser und Könige von Karl dem Großen bis auf Kaiser Franz II.Masseschrift.(63).

577 Fibel in Masseschrift, ca 1850.(64).

578 Verhaltungsregeln für die Zöglinge des k.k.Blinden-Erziehungs-Institutes.1853.Hochdruck.(65).

579 Tabellen zur Naturgeschichte,ca 1850.Masseschrift.(66).

580 Kurzgefaßte Schulgeographie von Ferdinand SCHUBERT. 1858.Hochdruck.(67).

581 Nutzen der Tiere und Wälder.Stachelschrift.(68).

582 Lesestoffe in Stachelschrift.o.J.(69).

583 Leseübungen in deutscher Sprache,fühlbar in Masse=schrift.(70).

584 Lesestoffe in Masseschrift.ca 1855.(71).

585 Vierter Theil Sprachlehre.Wortfügung und Wortfolge. 1859.Hochdruck.(72).

586 Weisheitslehren und Sittensprüche.1850-1860.Masse=schrift.(73).

587 Schrifttexte aus dem Großen Katechismus.1859.Hoch=druck.(74).

588 Moralische Sätze zu Leseübungen.1860.Hochdruck.(75).

589 Das Leben Jesu.1850.Hochdruck.(76).

590 Das Leben Jesu.1855.Hochdruck.(77).

591 Das Leben Jesu.1857.Hochdruck.(78).

592 Syntax oder Wortfügung.ca 1860.Masseschrift.(79).

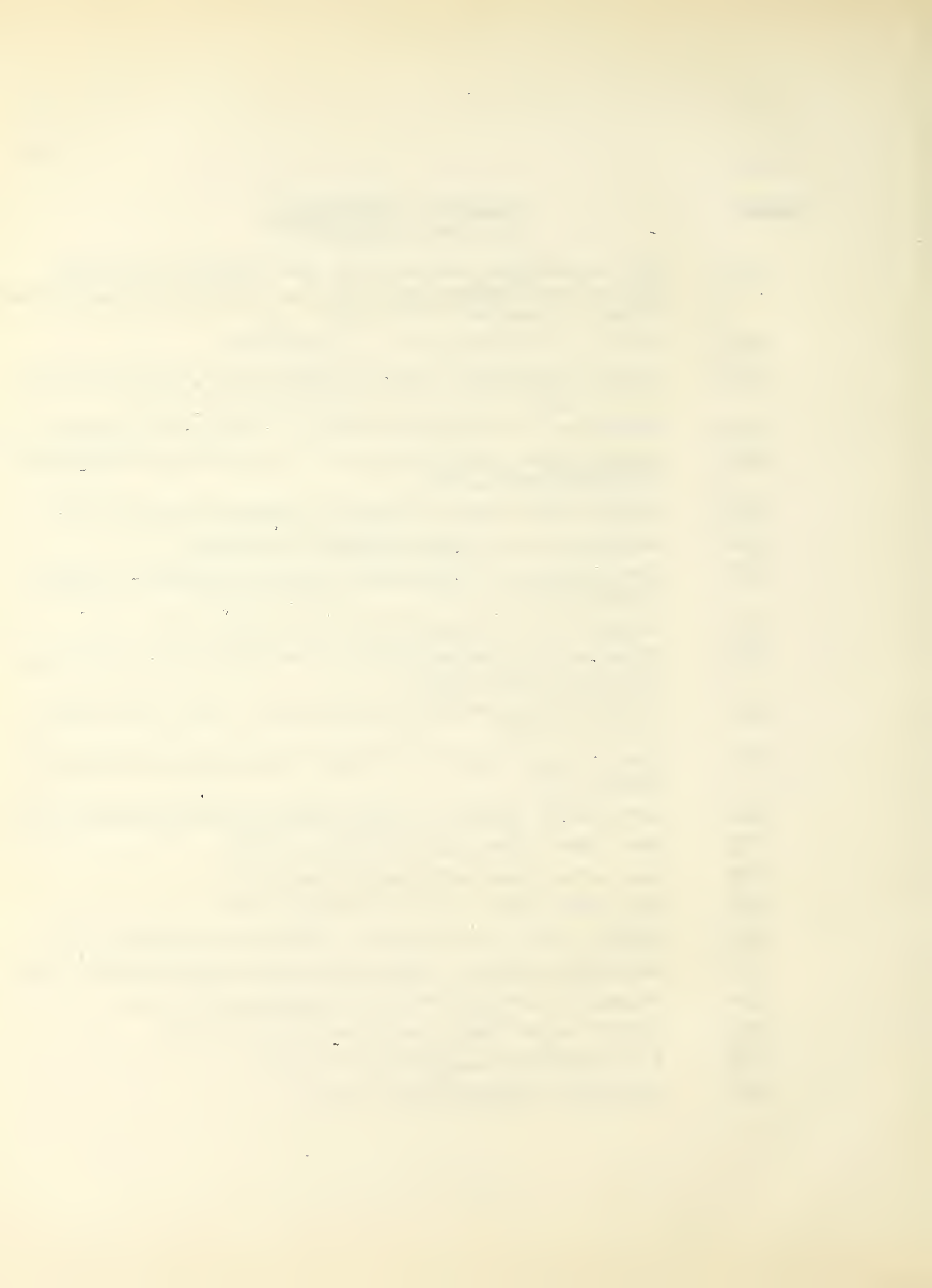
593 Merksätze aus der Naturgeschichte.Masseschrift.(80).

594 Gebrauch der Bindewörter.Masseschrift.(81).

595 Metrik oder Verslehre.Masseschrift.(82).

596 Sittensprüche.Masseschrift.(83).

597 Gebettexte.Masseschrift.(84).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

598 Stellen aus klassischen Dichtern. Masseschrift.(85).

599 Leseübungen. Masseschrift.(86).

600 Kalender für das Jahr 1855. Masseschrift.(87).

601 Gewerbslehre oder Technologie. Masseschrift.(88).

602 Sprüche Salomons. Masseschrift.(89).

603 Wie der Mensch seyn soll. Masseschrift.(90).

604 Das Kronland Österreich unter der Enns. Masseschrift. (91).

605 Sprüche. Masseschrift.(92).

606 Buchstaben und einfache Wörter. Masseschrift.(93).

607 Kurze Erzählungen. Masseschrift.(94).

608 Allgemeine Regeln für die Abänderung der deutschen Gattungsnahmen. Masseschrift.(95).

609 Verzeichnis der unregelmäßigen Zeitwörter. Masseschrift (96).

610 Einfache Sätze. Masseschrift.(97).

611 Die Erde und die übrigen zehn Planeten. Masseschrift. (98).

612 Die Gesetze des Rosenkranzes. Masseschrift.(99).

613 Ektypographische Bilder für den naturgeschichtlichen Unterricht. Masseschrift.(100).

614 Sprachlehrstoffe. Masseschrift.(101).

615 Sprachlehrstoffe. Masseschrift.(102).

616 Geographische Fragen in Rätselform. Masseschrift.(103).

617 Wörterbuch gleich- und ähnlichlautender Wörter. Masseschrift.(104).

618 Notensystem für Nichtsehende. Hochdruck.(105).

619 Geographische Notizen. ca 1860. Masseschrift.(106).

620 Sammlung naturgeschichtlicher Fragen. ca 1860. Masseschrift.(107).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

621 Österreichische Städte mit ihren Einwohnerzahlen. ca 1860.Masseschrift.(108).

622 Zur Naturgeschichte für Blinde.Von Jos.Glötzel.1873. Ektypographie.(109).

623 Fabeln mit Bildern.Ektypographie.(110).

624 Kurzgefaßte Schulgeographie von Ferdinand SCHUBERT. 1858.(Hochdruck).(111).

625 Wie oben.(112).

626 Mehreres aus der physischen Geographie,besonders von Europa,von Albrecht von ROON.1860.Hochdruck.(113).

627 Wie oben.(114).

628 Wie oben.(115).

629 Wie oben.(116).

630 Wie oben.(117).

631 Wie oben.(118).

632 Wie oben.(119).

633 URANIA.Eine religiöse Dichtung von C.A.TIEDGE.Gedruckt in Weitra vom 3.11.1859 bis 27.4.1860 von Jos.PERZL. Stachelschrift.(120).

634 Wahlsprüche der römisch-deutschen Könige und Kaiser bis auf Kaiser Franz II.Deutsch übersetzt.1861.Hochdruck. (121).

635 Wie oben.(122)

636 Wie oben.(123)

637 Auszug des großen Katechismus.1861.Hochdruck.(124)

638 detto.(125)

639 detto.(126)

640 Lesebuch für die 2.Klasse des k.k.Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.1862.Hochdruck.(127)

641 detto.(128)

642 detto.(129)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

643 Von der Nachfolge Christi.I.Buch.Hochdruck.(130)

644 Fibel und erstes Lesebuch für Blinde von Friedrich ENTLICHER.I.Band.1873.Im Schulbücherverlage.Hochdruck. (131)

645 detto.(132)

646 detto.II.Band.1873.Hochdruck.(133)

647 Großer Katechismus für Blinde,herausgegeben von Ignaz FLANDORFER.Druck der k.k.Hof- und Staatsdruckerei 1879 Perldruck.(134)

648-656 Geschichte ohne Titelblatt und Jahreszahl.Hochdruck. (135-143)

657 Pflanzennamen.o.J.Stachelschrift.(144)

658 Biographie des blinden PERZL.o.J.Brailleschrift,interlinear.(145)

659 Lesebuch für Arno SCHILLER,ehem.Zögling des Wiener Institutes.Asch 1883.Stachelschrift.(146)

660 Rübezahls Weihnachtsgabe.Märchen von Emma Bünsen. Lesebuch für Arno SCHILLER,Asch 1884.Stachelschrift. (147)

DRUCKE aus LINZ.

661 Gleich- und ähnlichlautende Wörter.1825.Stachelschrift (148)

662 Lesefibel.1825-1826.Stachelschrift.(149)

663 Wörter über den Schreibgebrauch.ca 1825.Stachelschrift (150)

664 Wörter zur Anwendung der Buchstabierregeln.o.J.Stachel schrift.(151)

665 Sprüche.ca 1830.Stachelschrift.(152)

666 Wörterbuch der Orthographie für Blinde.Linz,den 27.12. 1835.Stachelschrift.(153)

667 detto.(154)

668 112 Rechnungsaufgaben.1836.Stachelschrift.(155)

669 Namenbüchlein für Stadtschulen.I.Heft.1839.Hochdruck. (156)

670 detto.II.Heft.(157).

Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

671 Namenbüchlein für Stadtschulen. III. Heft. 1839. Hochdruck. (158)

672 Lesebuch für Wiederholungsschulen. 2. Heft. 1839. Hochdruck. (159)

673 detto. 3. Heft. 1839. (160)

674 detto. 4. Heft. 1840. (161)

675 detto. 5. Heft. 1840. (162)

676 detto. 6. Heft. 1840. (163)

677 Schrifttexte. 1. Heft. Linz, den 16. Februar 1840. Hochdruck. (164)

678 detto. 2. Heft. 1840. (165)

679 detto. 3. Heft. 1840) (166)
680 Lesebuch für die II. Klasse. i. Heft. 1840. Hochdruck. (167)
681 detto. 2. Heft. 1840. (168)
682 detto. 3. Heft. 1840. (169)
683 detto 4. Heft. 1840. (170)
684 detto 5. Heft. 1840. (171)
685 detto 6. Heft. 1840. (172)
686 detto 7. Heft. 1840. (173)
687 detto 8. Heft. 1840. (174)
688 detto 9. Heft. 1840. (175)
689 detto 10. Heft. 1840. (176)

690 Weltgeschichte für die kath. Jugend von J. ANNEGARN, Pastor zu Selm. In einem vollständigen Auszug gebracht vom Verfasser sebbst. Erstes Heft. Linz, den 3. April 1840. Hochdruck. (177)

691 detto 2. Heft. 1. Juli 1840. (178)

692 detto 3. Heft. 1. August 1840. (179)

693 detto 4. Heft. 15. August 1840. (180)

694 detto 5. Heft. 1. September 1840. (181)

Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

695 Weltgeschichte für die kath.Jugend von J.ANNEGARN, Pastor zu Selm. In einem vollständigen Auszug gebracht vom Verfasser selbst.6.Heft.Hochdruck.Linz,15.Septem=ber 1840.(182)

696 detto.9.Heft.1.März 1841.(183)
697 detto.8.Heft.1.Februar 1841.(184)
698 detto.7.Heft.1.Februar 1841.(185)
699 detto.10.Heft.1.April 1841.(186)
700 detto.11.Heft.1.May 1841.(187)
701 detto.13.Heft.1.July 1841.(188)
702 detto.12.Heft.1.Juny 1841.(189)
703 detto.14.Heft.1.August 1841.(190)
704 detto.15.Heft.1.September 1841.(191)
705 detto.20.Heft.o.J.(192)
706 detto.Titelblatt fehlt.(193)
707 detto.19.Heft.(194)
708 detto.18.Heft.1.Dezember 1841.(195)
709 detto.17.Heft.1.November 1841.(196)
710 detto.16.Heft.1.Oktober 1841.(197)
711 detto.Titelblatt fehlt.(198)
712 detto.Titelblatt fehlt.(199)
713 detto.Titelblatt fehlt.(200)
714 detto.Vom westfälischen Frieden bis zur französischen Revolution.(201)
715 detto.Die nordischen Staaten.(202)
716 detto.Die Engländer.(203)
717 detto.Von der französischen Revolution bis zur Befrei=ung Europas.(204)
718 detto.Von der Befreiung Europas bis auf die neuesten Revolutionen.(205)
719 detto.Die Zeit von 1830 bis 1848.(206)
720 detto.Vom Jahre 1848 bis 1850.(207)
721 detto.Der österr.Reichstag und die Oktober-Ereignisse in Wien.(208)

722 Kleine Erzählungen.1.Heft.1842.Hochdruck.(209)

723 Kleine Erzählungen.2.Heft.1842.Hochdruck.(210)

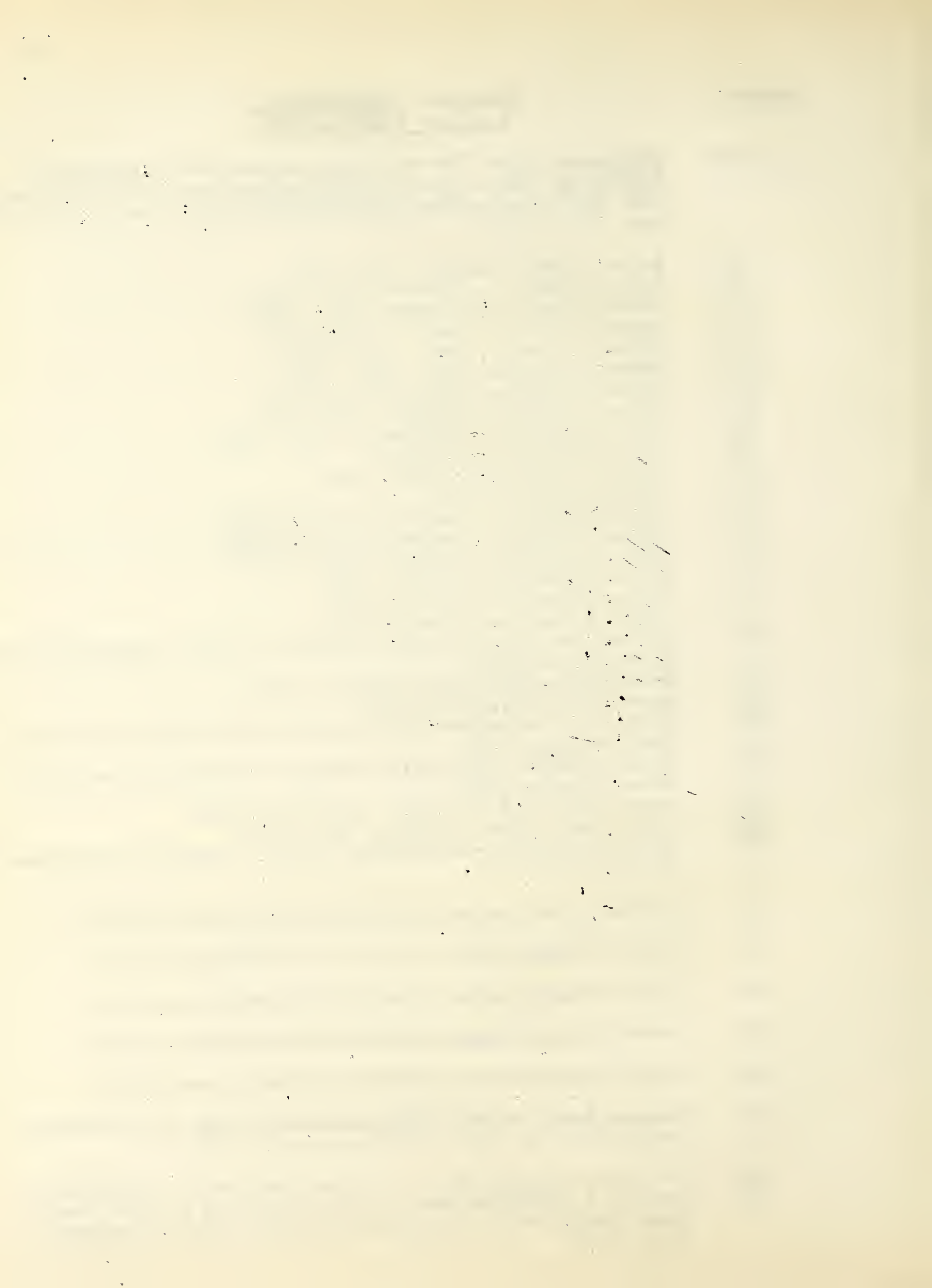
724 Kleine Erzählungen.3.Heft.1842.Hochdruck.(211)

725 Großer Katechismus.1.Heft.1843.Hochdruck.(212)

726 Großer Katechismus,2.Heft.1843.Hochdruck.(213)

727 Nahmenbüchlein für die kleinen Zöglinge des Blinden=institutes in Linz.1844.Hochdruck.(214)

728-733 Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes von Dr.J.SCHUSTER.Für die Zöglinge des k.k.Blinden-Erz.-Institutes in Wien.Linz,1861.6 Bände.Hochdruck.(215-220)



Nummer: Standort: <u>BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.</u>

734-757 J.AMNEGARNs Weltgeschichte für die Zöglinge des k.k. Blinden-Erziehungs-Institutes zu Wien.Linz 1862. 24 Bände in Hochdruck.(221-244)

758-824 Die Heilige Schrift.Verlag der privilegierten Bibel=anstalt in STUTTGART.Stuttgarter Perldruck.

1.-6-Band.1861 .(245-250)
7.-22.Band.1862.(251-266)
23.-31.Band.1863.(267-275)
32-34.Band.Der Psalter.1872.(276-278)
35.Band.Die Sprüche Salomis.1879.(279)
36.Band.Das Hohe Lied.1880.(280)
37.und 38.Band.Der Prophet Jesaia.160.(281-282)
39.Band.Der Prophet Jesaia.1861.(283)
40.bis 42.Band.Der Prophet Jeremia.1880.(284-286)
43.-45.Band.Der Prophet Hesekiel.1862.(287-289)
46.Band.Der Prophet Daniel.1860.(290)
47.Band.1862.(291)
48.Band.1863.(292)
49.Band.Titelblatt fehlt.(293)
50.-52.Band.Der Psalter.1857.(294-296)
53.54.Band.Evangelium Mathäi.1872.(297-298)
55.Band.Evangelium S.Marci.1863.(299)
56.Band.Evangelium S.Lucä.1870.(300)
57.Band.Evangelium S.Lucä.II.Band.1870.(301)
58.und 59.Band.Evangelium Johannis.1870.(302-303)
60.und 61.Band.Apostelgeschichte.1876.(304-305)
62.Band.Der Brief St.Pauli an die Römer.1861.(306)
63.-65.Band.Briefe St.Pauli.1858.(307-309)
66.-67.Band.Briefe Johannis.1859.(310-311)

/:Bis Nr.257 im Bücherregal Nr.4, ab Nr.258-455 im Bücherregal Nr.5:/

825 Evangelisches Gesangbuch.I.Band.Druck der Nikolaus=pflege für blinde Kinder in Stuttgart.1877.Stuttgarter Perldruck.(312)
826 detto.II.Band.1877.(313)

<u>DRUCKE aus FREIBURG im Breisgau.</u>

827 Katechismus der christlichen Lehre für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden.Gesetzt und gedruckt von C.J.GORENFLO.1840.Freiburger Hochdruck (314)
828 detto.Fortsetzung.(315)
829 detto.Fortsetzung.(316)
830 detto.Fortsetzung.(317)
831 detto.Fortsetzung.(318)
832 Deutsche Sprachlehre für Nichtsehende.Gedruckt von C.J.GORENFLO.Freiburg 1842.(319).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

DRUCKE aus BASEL.

833 Evangelium Lucä,geschrieben für Blinde von Heinrich BRUNNER,Basel,1837.Stachelschrift,(320)

834 detto.Fortsetzung.(321)

835 detto.Fortsetzung.(322)

836 Grundwahrheiten des Christenthums mit Beweisstellen aus der Heiligen Schrift,geschrieben für Blinde von H.BRUNNER,Lehrer in Basel,1839.Stachelschrift (323)

837 Hauptbegebenheiten der Welt- und Völkergeschichte für den ersten Unterricht in derselben.Geschrieben für Blinde in 5 Exemplaren von H.BRUNNER,Blindenlehrer in Basel,1839.(324)

DRUCKE aus MÜNSTER in Westfalen.

838 Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung.I.Theil. Münster,den 18.April 1847.Masseschrift.(325)

839 Von den heil.Sakramenten,2.Theil.(326)

840 Weissagung der Propheten Isaias und Michäas vom Heilande.(327)

841 Weissagung der Propheten Aggäus,Zacharias und Malachias vom Heilande und einiges über die Vorbilder im Alten Testament.(328)

842 Gebethe,Gebothe und Gesänge,Wien 1844.Hochdruck.. (329)

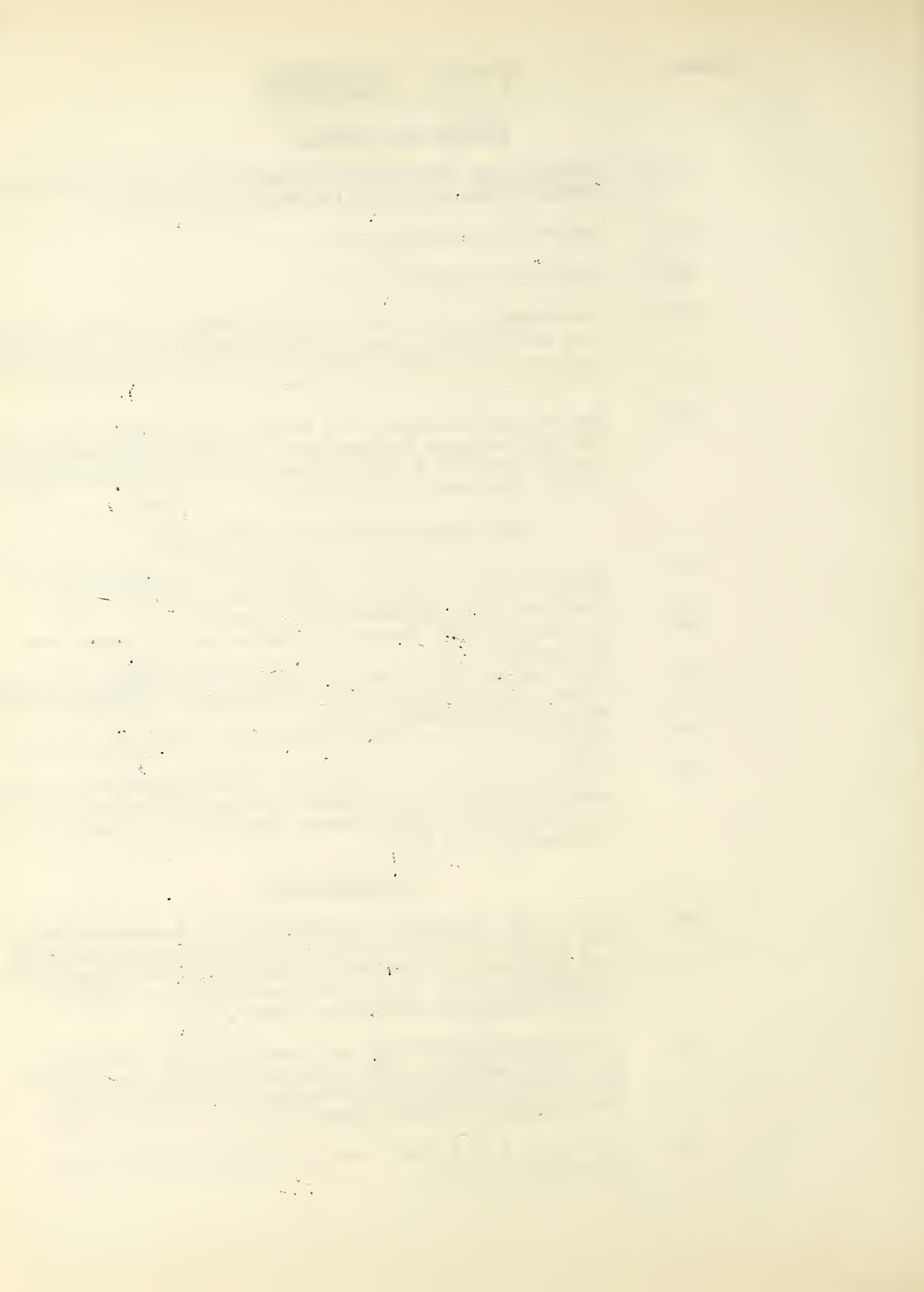
843 Weissagungen der Propheten Jeremias,Ezechiel und Daniel vom Heilande.Nebst chronologischen Bemerkungen über die Weissagungen Daniels.o.J.Münster, Masseschrift.(330)

PUNKTDRUCKE:

844 Fibel für deutsche Blindenschulen,zusammengestellt von RIEMER,FERCHEN,METZLER,SCHILD. Herausgegeben vom Verein zur Förderung der Blindenbildung.I.Theil. Gedruckt in der kgl.Blindenanstalt in Steglitz, 1899. Brailledruck,interlinear.(331)

845 Schachbuch.Anleitung zur gründlichen Erlernung des Schachspiels. Für Blinde besorgt von E.KULL-Berlin.Städtische Blindenanstalt Berlin.1894. Brailledruck,interlinear.(332)

846 Lesebuch für Blinde von C.W.MOHR,Berlin.1862.. Hochdruck.(333).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

847 Fibel für deutsche Blindenanstalten.II.Theil. Enthaltend Übungen und Lesestücke zur gegenseitigen Ergänzung des Anschauungs-,Schreib- und Leseunterrichtes.Gedruckt in der Rhein.Prov.Blindenanstalt zu Düren,1892.Interlinearer Brailledruck. (334)

848 detto.I.Theil.(335)

849 Fibel für deutsche Blindenschulen.Steglitz,1889. (336)

850 Mathematische Geographie.o.J.Kopenhagen.Stereotypplattendruck.(337)

851 Anleitung zur Erlernung der lateinischen Schrift von Karl SCHLEUSSNER,Nürnberg,1901.Brailledruck. (338)

852 Flugblatt unbekannten Ursprungs.Interlinear.(339)

853 Vorlagen zur Schleußnerschen Schrift.Nürnberg,1901. (340)

854 Fibel für Späterblindete.I.Teil.Von Lina GALITSCH. Graz,Odilien-Blindenanstalt,1914.Besonders großer Brailledruck.(341)

855 detto.II.Teil.Graz,1914.Gewöhnlicher Brailledruck. (342)

AMSTERDAMER DRUCKE:

856 Aus dem Anfang des 19.Jahrhunderts in französischer Sprache.Titelblatt fehlt.(343)

857 Samling of Fortaellinger trykt for Blinde.Kopenhagen 1881. Hochdruck.(344)

858 Auszug aus der Heiligen Schrift.Kopenhagen ca 1850. (345)

859 detto.(346)

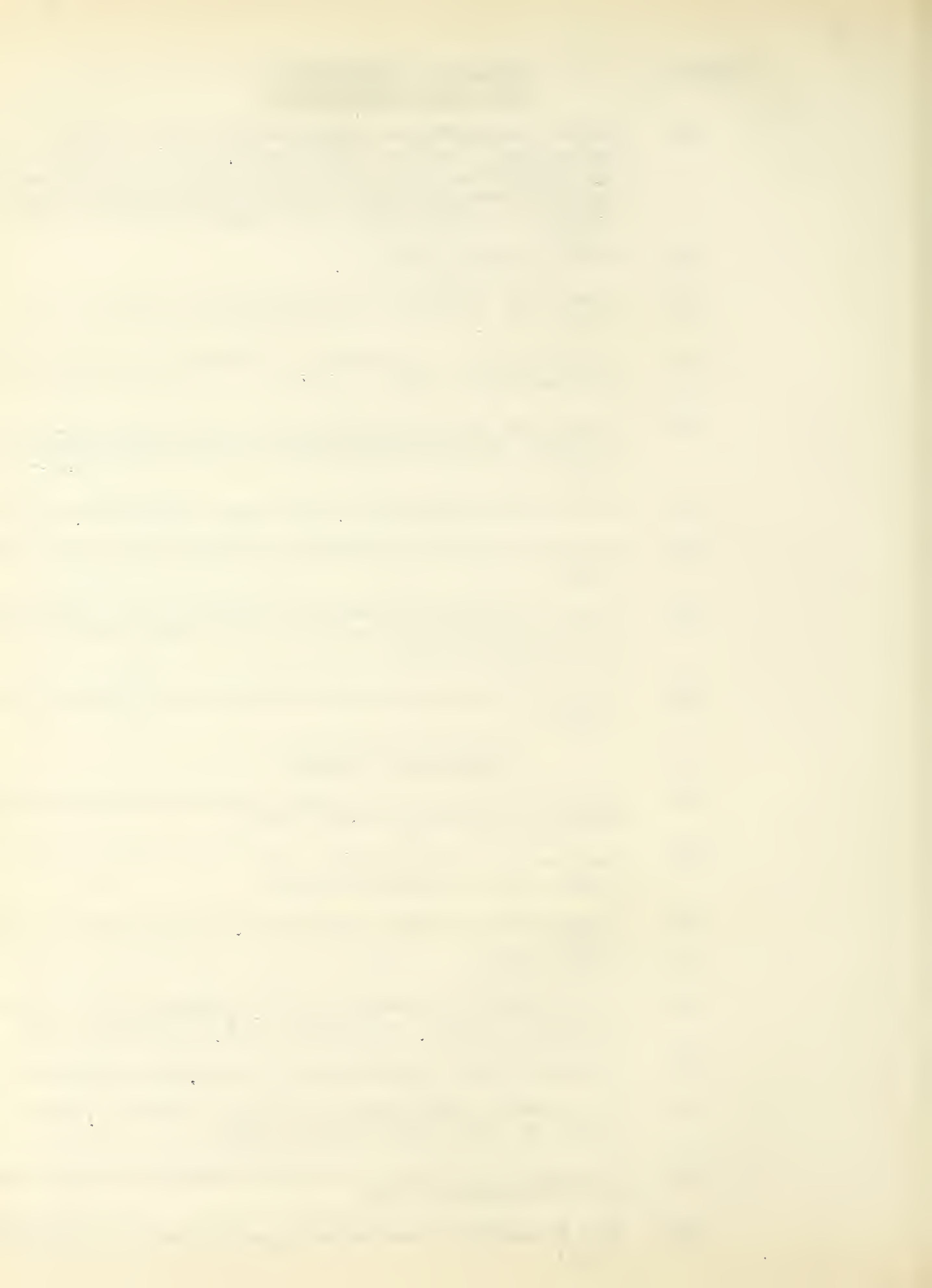
860 Kroblingen og 4 Eventyr af H.C.ANDERSEN.Til Laesning for Blinde.Kopenhagen 1886.Hochdruck.(347)

861 Dykkerklokken. Kopenhagen ca 1880.Brailledruck.(348)

862 Vor herres Jesu Christi lideises historie.Kopenhagen ca 1875.Brailledruck.(349)

863 Deutsches Lesebuch für Blindenanstalten.Amsterdam 1877.Hochdruck.(350)

864 Het Evangelium van Matheus.Amsterdam 1855.Hochdruck (351)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

865 Het Evangelium van Johannes.Amsterdam,1855.Hochdruck. (352)

866 De Handelingen der Apostelen.Amsterdam,1855.Hochdruck. (353)

867 Het Evangelium van Markus.Amsterdam,1855.Hochdruck.(354)

868 Hoogduitsche Spreek- en Schrijfoefeningen.I.Teil. Amsterdam,1865.Hochdruck.(355)

869 Deutsches Lesebuch für Blindenanstalten,II.Teil.Gedruckt auf der Presse des Institutes für junge Blinde in Amsterdam,o.J.Hochdruck.(356)

870 Grammaire élémentaire lexicologique.M.P.Larousse. I.Teil.Amsterdam,1866.Hochdruck.(357)

871 detto.Fortsetzung.II.Teil.(358)

872 Holländisch-deutsche Sprachlehre.Titelblatt fehlt. Amsterdam,Hochdruck.(359)

873 Grammaire élémentaire.III.Teil.Amsterdam.1872.Hochdruck. (360)

874 Deutsche Poesie.Titelblatt fehlt.Amsterdam.Hochdruck. (361)

875 Deutsch-holländische Sprachlehre.Titelblatt fehlt. Amsterdam.Hochdruck.(362)

876 Premiers lectures francaises a l'usage de l'Institution des jeunes Aveugles à Amsterdam.o.J.Amsterdamer Hochdruck.(363)

877 Lectures francaises.Troisiéme partie.Titelblatt fehlt. o.J.Amsterdamer Hochdruck.(364)

878 Leescursus ten Gebruike der Leerlingen van het Instituut tot Onderwijs van Blinden te Amsterdam.I.Teil. Ohne Titelblatt.o.J.Brailledruck mit zusammensetzbaren Brailletypen.(365)

879 detto.II.Teil.(366)

880 detto.III.Teil.(367)

881 detto.IV.Teil.(368)

882 detto.V.Teil.(369)

883 detto.VI.Teil.(370)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

FRANZÖSISCHE DRUCKE:

884 Notice historique sur l'Institution Royale des Jeunes Aveugles.(Prix 2 francs).Paris.Imprimé par les Jeunes Aveugles rue St.Victor Nr.68 à l'Institution an 1817. Hochdruck.(371)

885 Le saint évangile Selon Saint Marc.Premier Partie. Paris 1840.Hochdruck.(372)

886 detto.3.Partie.(373)

887 detto.2.Partie.(374)

888 Sillabaire a l'usage des Aveugles.Paris 1840.Hochdruck. (375)

889 Geographie.Titelblatt fehlt.o.J.Paris.Hochdruck.(376)

890 Principes de Musique.o.J.Paris.Brailletypendruck.(377)

891 Kompositionen des Blinden Ottavio Bernadeschi.Paris. 1906.Brailledruck.(378)

892 Methode pour les jeunes Aveugles.o.J.o.O.(379)

893 Lesebuch in belgischer Punktschrift.Titelblatt fehlt. o.O.o.J.(380)

ITALIENISCHE DRUCKE:

894 Piccolo catechismo per la prima classe delle scuole elementari.Ristampato dagli Allievi des pio Instituto de Ciechi.Milano 1845.Hochdruck.(381)

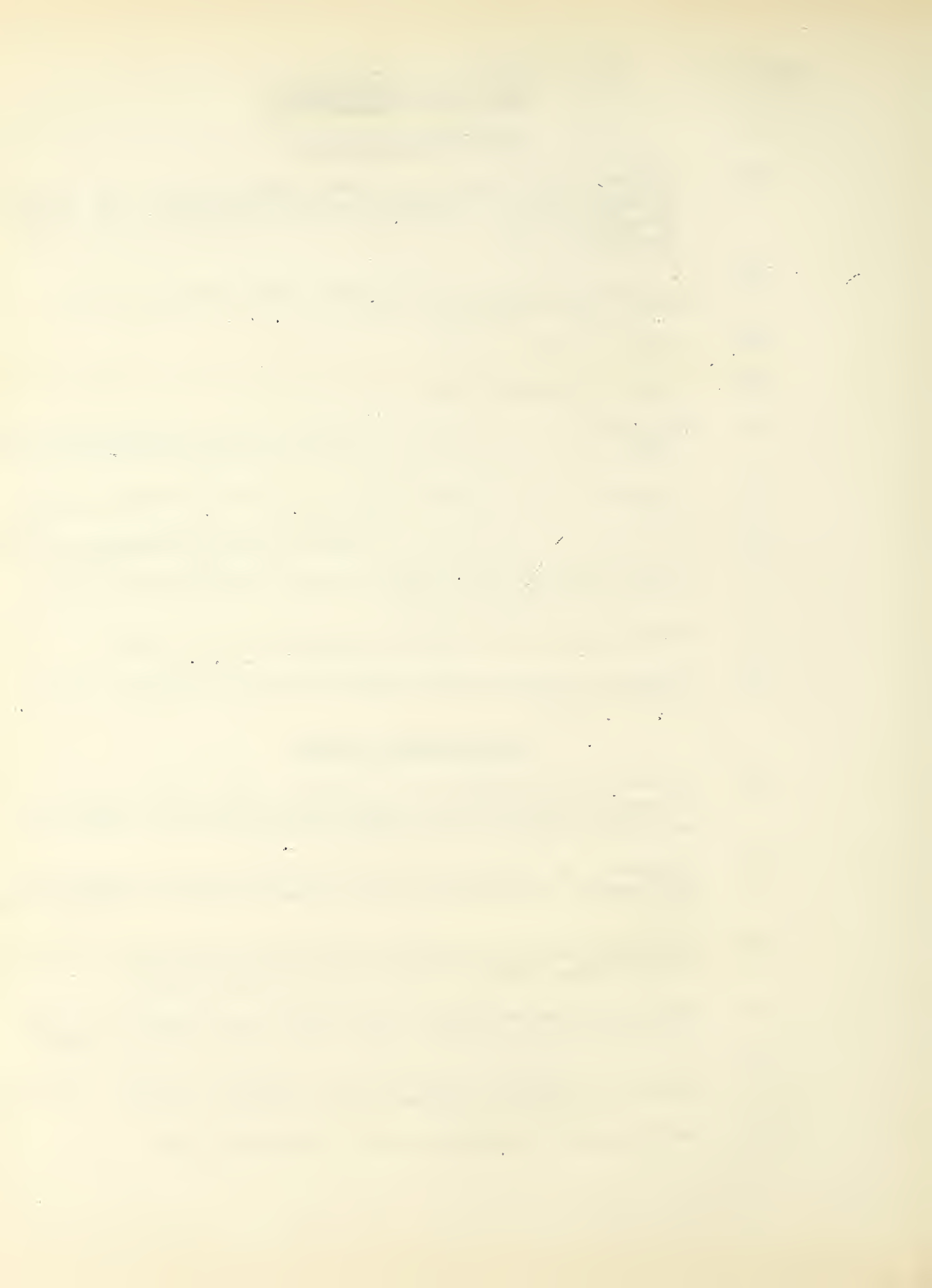
895 Elemento di Aritmetica estratti dai principi addottati per scuole elementari.Parte prima.Milano 1844.Hochdruck. (382)

896 Elementi di Storia Sacra dell'antico Testamento in dia= logo.Volume primo.Milano 1845.Hochdruck.(383)

897 Metodo per la scrittura dei ciechi colla matita in uso nell'Istituto de Milano 1887.Brailletypendruck.(384)

898 Lezioni Elementari di Musico.Ai giovani ciechi italiani dedicate.Volume I.Padova 1890.Hochdruck.(385)

899 detto.Volume II.Padova 1891.Hochdruck.(386)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

SPANISCHE DRUCKE:
PORTUGIESISCHE DRUCKE:

900 Metodo completo de Piano.Madrid,1860.Brailletypendruck. (387)

901 Methodo Estenographico para uso dos Cegos.Abreviaturas do Systema Braille por Branco RODRIGUES,Lisboa 1899. Brailledruck.(388)

902 Jornal dos Cegos.Numero commemorativo do IV centenario do Descombrimento da India.Maio de 1898.Lisboa 1898. Brailledruck.(389)

903 Jornal dos Cegos. Marcha Triumphal para Piano por Oscar da SILVA.Lisboa 1898.Brailledruck.(390)

DRUCKE in englischer Sprache:

904 Murrays grammar of the english language.1835.Englischer Hochdruck.(391)

905 The dairymans daughter an authentic narrative by the rev.Leigh richmond.Printed aof the New England Institu= tion for the education of the Blind for the American tract society.(392)

906 The blind childs spelling book.o.O.1835.Englischer Hochdruck.(393)

907 detto.(394)

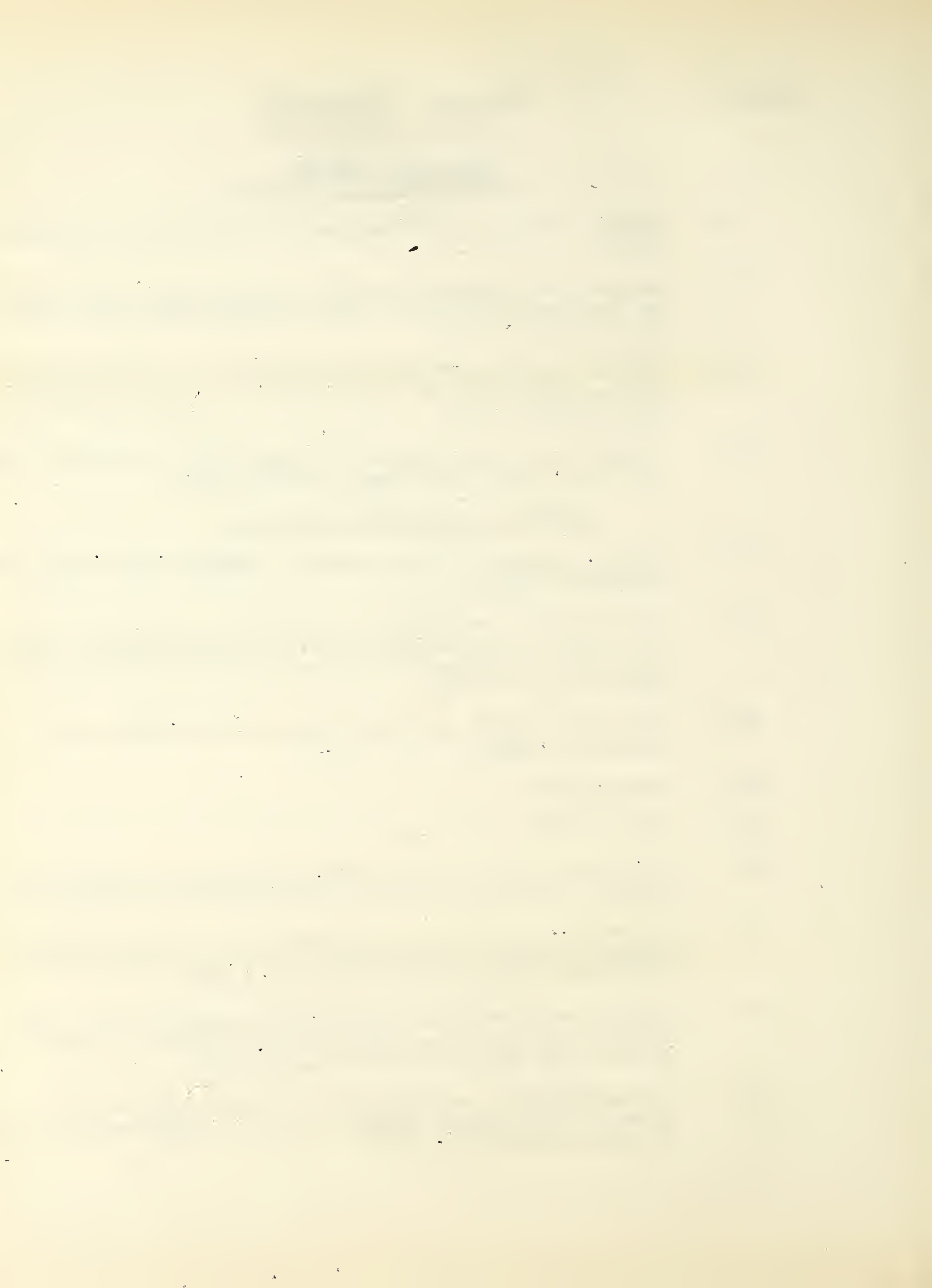
908 detto.(395)

909 The blind childs second book.New England Institution for the education of the Blind.1836.Engl.Hochdruck.(396

910 Diagrams.Illustrating a compendium of natural philoso= phy for the use of the Blind.Selected & arranced by S.HOWE.1836.Englischer Hochdruck.(397)

911 The Pilcrims Procress through this world to the next written in form of a dream by John BUNYAN in 1628. Boston 1836.Englischer Hochdruck.(398)

912 A geographical and statistical description of the earth & the various conutries by S.H.HOWE.Boston,1836. Bostoner Hochdruck.(399)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

913 The new testament of our Lord and Savious Jesus Christ. Boston 1836.(400)

914 detto.II.Band.Boston 1836.(401)

915 detto.III.Band.Boston 1836.(402)

916 detto.IV.Band.Boston 1836.(403)

917 A call to the unconvertet by Rev.Richard BAXTER. Boston 1836.Hochdruck.(404)

918 The Harvey boys.Boston 1837.Hochdruck.(405)

919 The book of Psalms.Boston 1837.(406)

920 Lardners outhines of history.I.Band.Boston 1837. Hochdruck.(407)

921 The life of Philip Melanchthon.Boston 1837.Hochdruck. (408)

922 The book of Proverbs.Printed at the Pennsylvania Institution for the instruction of the Blind.Philadelphia, 1838.Hochdruck.(409)

923 Viri Romae.Printed for the use of the Blind at the Perkins and Massachusetts Asylum.Boston 1839.(410)

924 Introduction to the science of Astronomy by Andr. CHAMBERS.Glasgow 1841.Hochdruck.(411)

925 The book of common Prayer.Boston 1845.Hochdruck.(412)

926 A cyclopaedia for the Blind.I.Band.Boston 1845.(413)

927 detto.II.Band.Boston 1846.(414)

928 detto.VI.Band.Boston 1846.(415)

929 detto.III.Band.Boston 1847.(416)

930 detto.VIII.Band.Boston 1848.(417)

931 detto.IX.Band.Boston 1848.(418)

932 The new Testament of our Lord and saviour Jesus Christ. II.Band.New York.American bible society.1859.Hochdruck. (419)

933 detto.I.Band.(420)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

Nummer	
934	Select poetry,ciefly from Standard authors.Philadelphia, 1865.(421)
935	Old curiosity shop by Charles DICKENS.I.Band. Boston 1869.(422)
936	detto.II.Band.Boston 1869.(423)
937	detto.III.Band.Boston 1869.(424)
938	Midsummer nights dream by William Shakspeare.Printed in raised letters by the American Printing house for the Blind.Louisville,Kentucky 1870.Hochdruck.(425)
939	Fables for children.Louisville,Kentucky 1870.Hochdruck. (426)
940	Fables by John Gay.Louisville,Kentucky 1869.(427)
941	Fables for children.Louisville,Kentucky 1870.(428)
942	A compendium of american literature.Philadelphia 1870. Hochdruck.(429)
943	The life and beauties of Shakspeare.Philadelphia 1870. Hochdruck.(430)
944	Shakespearys play of Hamlet.Boston 1871.(431)
945	The hebrew melodies and childe harold of Lord Byron. Boston 1871.(432)
946	Publius Virgilius Maro.The first six books of the Aeneid.Louisville,Kentucky.1871.(433)
947	A condensed Etymology of that Portion of the english language derived from the latin.Philadelphia 1871.(434)
948	King Lear by William Shakspeare.Louisville,Kentucky. 1871.Hochdruck.(435)
949	Selected hymns.Philadelphia 1871.Hochdruck.(436)
950	Macbeth by William Shakspeare.Louisville,Kentucky 1871. Hochdruck.(437)
951	List of books printed in North America in raised letters for the Blind.Louisville,Kentucky 1874.(438)
952	detto.(439)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL bei der Eingangstür.

953 Prize Piano School by Karl URBACH, II.Teil. The Howe Memorial Press. Boston 1890. Text in Hochdruck, Noten in Brailledruck. (440)

954 Santa Lucia a Monthly Magazine in Braille Type. Richmond 7.4.1893. Braille-Interlineardruck. (441)

955 detto. vom 7.5.1896. (442)

956 Der Taucher von Friedrich SCHILLER in deutscher Sprache gedruckt. Philadelphia, Oktober 1896. (443)

957 A collection of one Hundred and Twenty Psalm and Hymn Tunes. London, 1854. Moonscher Druck. (444)

958 Der Brief an die Epheser, mit Stereotypen gedruckt nach einem verbesserten Les-system mit erhabenen Buchstaben von William MOON. Brighton o.J. (445)

959 Evangelium Lucä. Moonscher Druck, deutsch. Brighton o.J. (446)

960 La prima epistola cattolica. Moonscher Druck, italienisch Brightin o.J. (447)

961 The book of the Prophet Hosea. Moonscher Druck englisch, London o.J. (448)

962 The book of Ruth. Moonscher Druck o.J. (449)

963 The song of Solomon. Moonscher Druck. o.J. (450)

964 Die Briefe Johannis. Moonscher Druck, deutsch, o.J. (451)

965 The book of Exodus II.Teil, englisch, London o.J. (452)

966 The book of Exodus I.Teil, englisch, London o.J. (453)

967 The epistle of Paul the Apostle. Moonscher Druck, engl. London o.J. (454)

968 The book of Exodus, I.Teil. Brailledruck, interlinear, London 1881. (455)

969 detto. II.Teil. London 1881. (456)

970 The second book of Samuel. Brailledruck. London 1881, (457

971 The first book of Samuel. Brailledruck. London 1881. (458)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL
im Vorraum des Museums.

972 Incidents in an eventful life.Moonscher Druck.1895.(459)

973 Dawn a quarterli Magazine.Moonscher Druck.1892.(460)

974 Euclid,I.Band.Moonscher Druck,o.J.(461)

975 Euclid,II.Band.Moonscher Druck,o.J.(462)

976 Psalms III.Band.Moonscher Druck,französisch,o.J.(463)

977 detto.(464)

978 detto.(465)

979 The epistle of Paul the Apostle to the Hebrews.Moonscher Druck.London o.J.(466)

980 The revelation of St.John the divine.Moonscher Druck. o.J.(467)

981 Astronomy in type for the Blind.Moonscher Druck,o.J.(468)

982 Moons Astronomy,o.J.(469)

983 Moons Labours,o.J.(470)

984 Revelation.Moonscher Druck,arabisch,o.J.(471)

985 Exodus. detto. (472)

986 The book of Ezra. detto. (473)

987 John, in deutscher Sprache.Moonscher Druck.o.J.(474)

988 "Dawn" Part.36,1895.Moonscher Druck.(475)

989 Psalmen 90,91 und 103.Moonscher Druck.o.J.(476)

990 Psalmen 37 und 39. detto. (477)

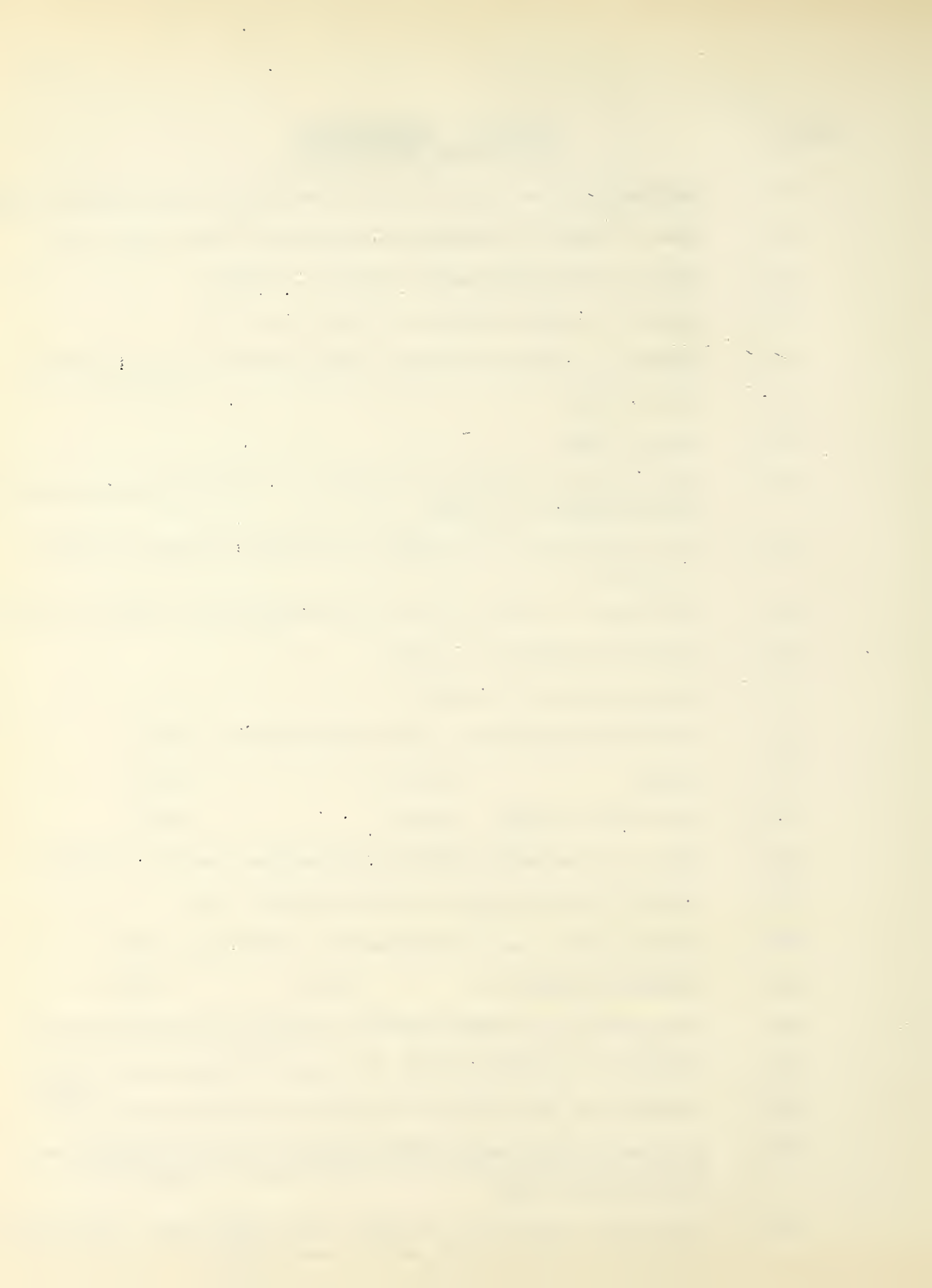
991 Ist.epistle of John.Moonscher Druck.Italienisch.(478)

992 Charakter sketches.North Shields 1896.Moonscher Druck. (479)

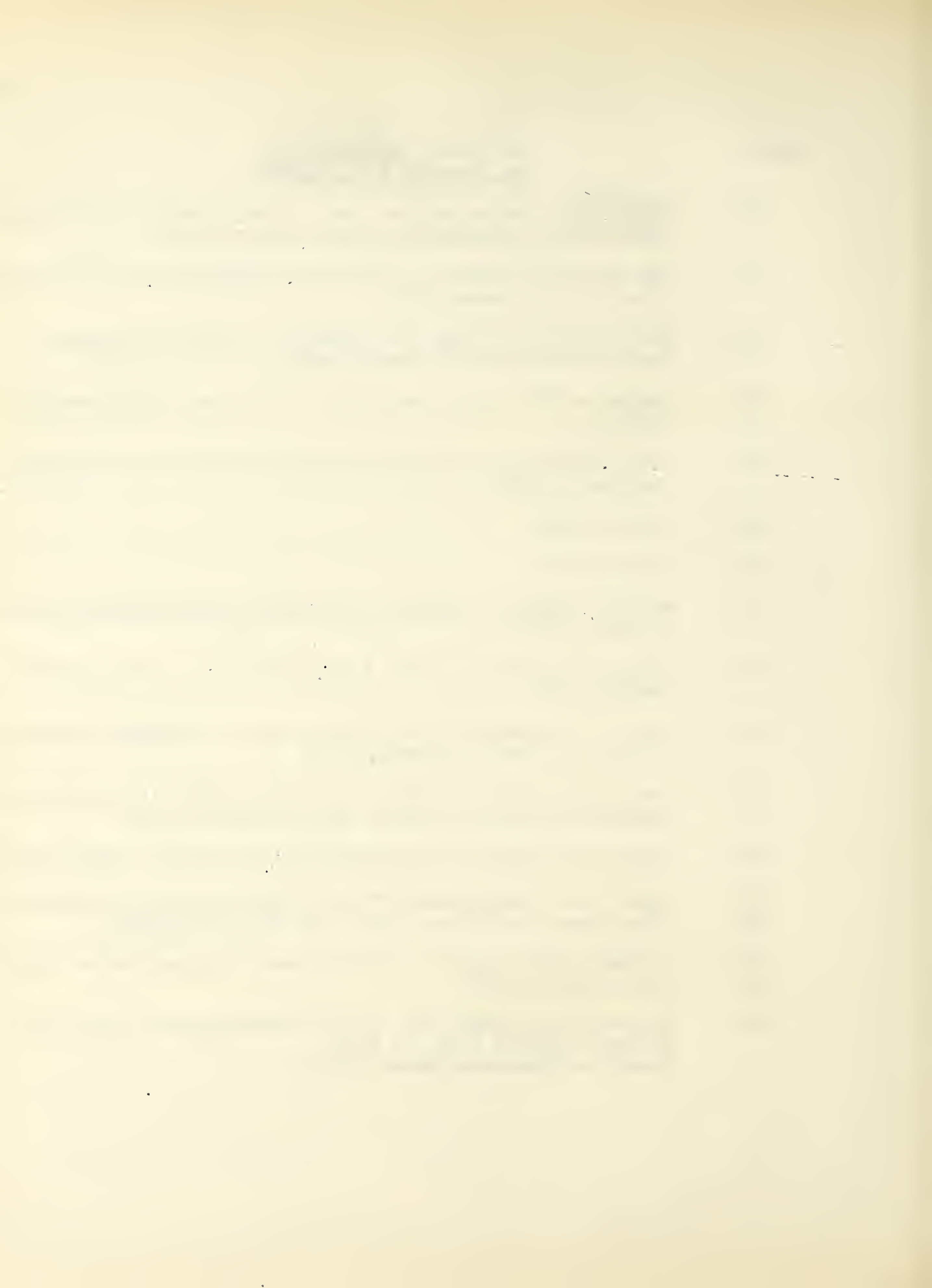
993 Craigmillar Harp.Brailletypendruck,interlinear.(480)

994 Recreation for April 1895.Embossed by the British and Foreign Blind Association,London.Brailletypendruck, interlinear.(481)

995 "Playtime" Edited by Florenc Nevoll,September 1896.London,Brailletypendruck,interlinear.(482)



Nummer:	Standort: BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.
996	PROGRESS a Magazine for the Blind.November & Dezember 1896.Brailletypendruck,interlinear.(483)
997	The Braille Weekly. 11.8.1906. Edinburgh.Brailletypen=druck,interlinear.(484)
998	The epistle of Paul the Apostle to the Colossians. Brailledruck,interlinear.(485).
999	Magazine for the Blind,April 1881.Brailletypendruck. (486)
1000	Die Bürgschaft von SCHILLER.Englischer Brailledruck, o.O.o.J. (487)
1001	detto.(488)
1002	detto.(489)
1003	Weekly Summary. Februar 1907.Brailletypendruck,inter=linear.(490)
1004	Gospel according to St.John.London o.J. Interpunkt=druck.(491)
1005	Index to elementary reference map of England and Wales. London,o.J.Brailledruck.(492)
1006	Croatische Braille-Fibel von Vinco BECK in Bukovjè bei Agram,1889.Interlinearer Brailledruck.(493)
1007	Russischer Brailletypendruck,St.Petersburg 1895.(494)
1008 1009	Russische Blindenschriften in Brailleschem Interpunkt=druck aus den Jahren 1924 und 1925.(495,496)
1010- 1013	4 Bände Brailledruck,interlinear in japanischer Sprache. (497,498,499,500)
1014	Zeitschrift "ZORA" ab 1916 herausgegeben vom Verein Cesky slepecký tisk in Prag. Braille-Interpunktdruck.(501).



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.

PUNKTSCHRIFTBÜCHER

aus der DRUCKEREI des Blinden-Erziehungs-Institutes

in WIEN.

(1889-1902 interlineare Drucke).

Jahr:1889.

1015 BACH J.S. Inventionen. (502)

1016 Regeln- und Wörterverzeichnis für die deutsche Recht=schreibung.(Regeln).(503)

Jahr: 1890.

1017 DEINHARDSTEIN J.L. Hans Sachs,Schauspiel in vier Auf=zügen.(504)

1018 MESSNER A. und GIGERL E. Fibel und Leseübungen zur Krohn-Mohrschen Kurzschrift.(505)

1019 OPPEL J.,Schillerwein und Gigerl, Briefe und Geschäfts=aufsätze.(506)

1020 Regeln- und Wörterverzeichnis zur deutschen Recht=schreibung.(Wörter) (507)

1021
1022 Zum Kopfzerbrechen. 50 ausgewählte Rätsel. 2 Hefte. (508,509)

Jahr: 1891.

1023 Biographie Louis Brailles. (510)

1024 Biographie J.W.Kleins.(511)

1025 FRANKL Ludwig August, Gedichte.(512)

1026 GRILLPARZER Franz, Gedichte.(513)

1027 LENAU Nikolaus, Gedichte.(514)

1028 MELL A.Heldengedichte.(515)

1029 Walter von der Vogelweide und Ulrich Lichtenstein.(516).

Jahr: 1892:

1030 Albumverse,Sinn- und Sittensprüche. (517)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.

Jahr: 1892.

1031 CHIMANI und SCHIFFNER, Kurze Geschichte der Stadt Wien. (518)

1032 COLLIN Heinrich, Gedichte. (519)

1033 -"- Regulus, Trauerspiel. (520)

1034 FLIER A., Bilder aus den Kriegszeiten Tirols. (521)

1035 GIGERL E., Vierzig biographische Skizzen hervorragen= der Musiker. (522)

1036 GOFFINES Handpostille, I. Band, (523)

1037 GRILLPARZER Franz, Ottokars Glück und Ende. (524)

1038 1039 NIBELUNGENLIED Das, 2 Bände: (525, 526)

1040 PARADIS Maria Theresia von, Neun Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung. (527)

1041 PYRKER Ladislaus, Gedichte. (528)

1042 SCHUBERT Franz, Müllerlieder. Für Sopran mit Klavierbe= gleitung. (529)

Jahr: 1893.

1043 BAUMBACH Rudolf, Gedichte und Märchen in Auswahl. 1. B. (530)

1044 CASTELLI J.F. Gedichte. (531)

1045 Fünf humoristische Erzählungen. (532)

1046 GOFFINE L. Hauspostille. 2. Band. (533)

1047 GOFFINE L. Hauspostille. 3. Band. (534)

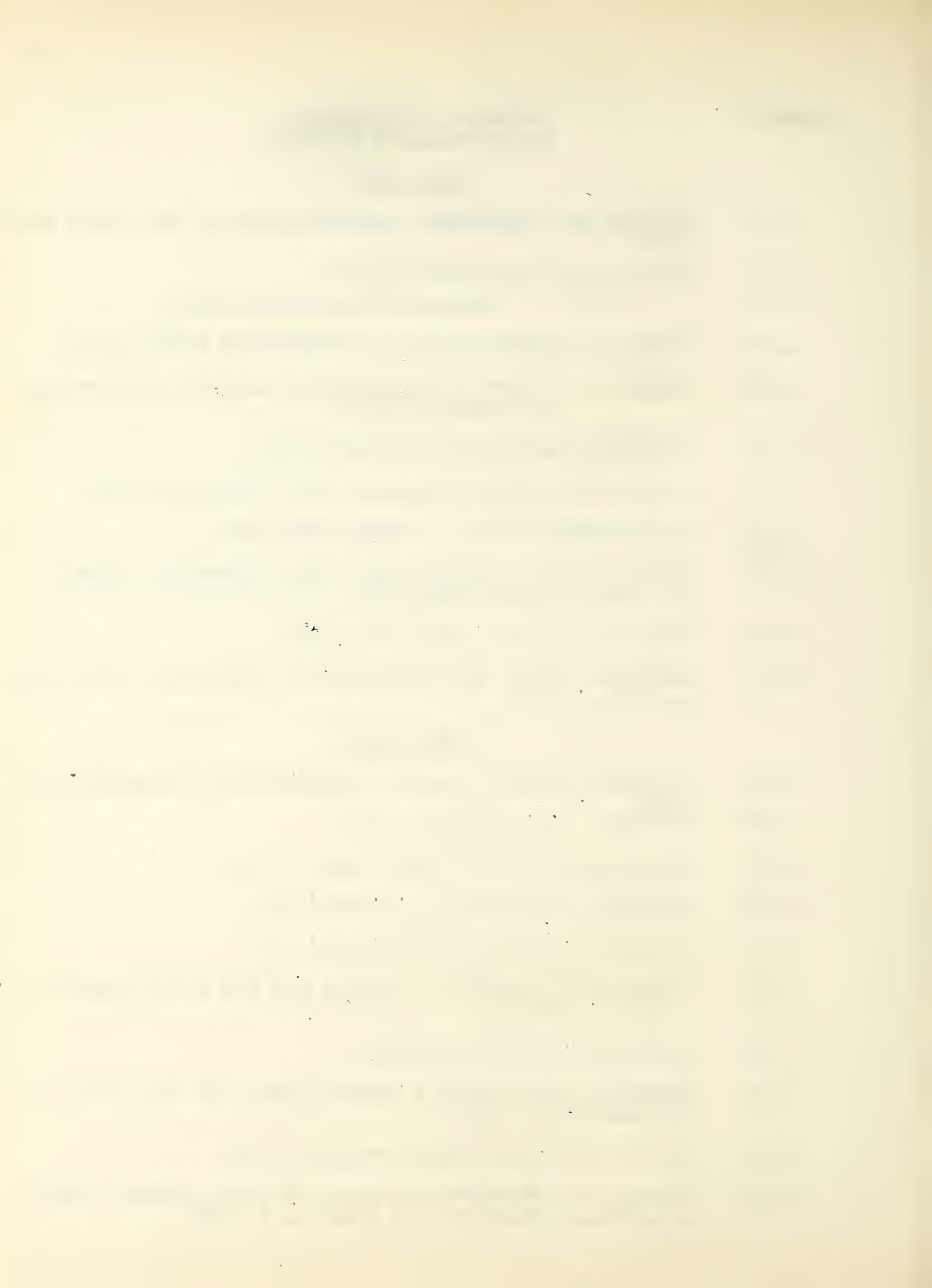
1048 1049 HOERNES Dr., Österreich-Ungarn und das Haus Habsburg. 2 Bände. (535, 536)

1050 LEITNER K.G. Gedichte. (537)

1051 MESSNER A. und GIGERL E., Münzen, Maße und Gewichte. Die Kronenwährung. (538)

1052 PRADE M. Taub und blind. Gedichte. (539)

1053 Regeln- und Wörterverzeichnis für die deutsche Recht= schreibung. Fremdwörter, 1. Band: A-C. (540)



[illegible] Standort: <u>BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.</u>

1054 Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Fremdwörter, 2. Band: D–J. (541)

1055 SCHILLERWEIN, Deutsches Sprachbuch. Zum Gebrauche für Blindenschulen. (542)

1056 SCHWAB G. Die Legende von den heiligen drei Königen. (543)

1057 VOCK M. Fröhliche Stunden. 1. Band. (544)

1058 VOHL J.N. Lyrische Dichtungen. 1. Band. (545)

1059 Weihnachtserzählungen. (546)

1060 Zum Kopfzerbrechen. 3. Heft. (547)

<u>Jahr: 1894.</u>

1061 BERGMANN J. Liturgik zum Gebrauche für die katholische Jugend. (548)

1062 BOCK Prof. Dr. Gesundheitslehre. (549)

1063 DENIS J.M. Gedichte. (550)

1064 Die Christin am Grabe ihres Erlösers. (551)

1065 GRILLPARZER Franz, Der Traum ein Leben. (552)

1066 HALM Friedrich, Der Adept. (553)

1067 –"– Der Fechter von Ravenna. (554)

1068 –"– Camoêns, Dramatisches Gedicht. (555)

1069 –"– Gedichte. (556)

1070 HEINZE Leopold, Praktische Musik- und Harmonielehre. (Harmonielehre) (557)

1071 MACH Franz J., Kirchengeschichte. (558)

1072 MÜNNICH W., Mechanik und Technik des Pianoforte. (559)

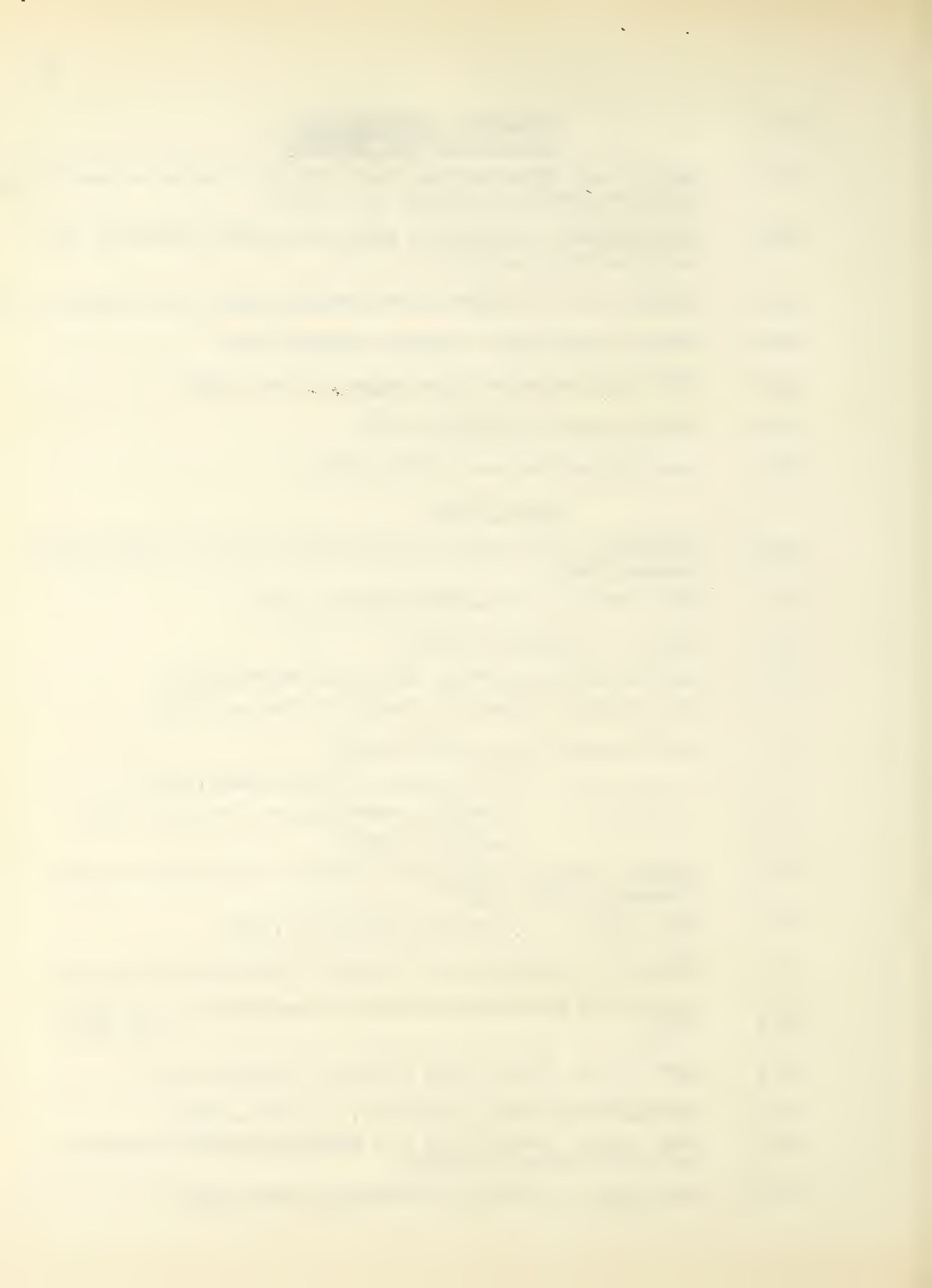
1073 Regeln und Wörterverzeichnis. Fremdwörter: K–R. (560)
1074 detto. S–Z. (561)

1075 SAPHIR M.G. Ernste und heitere Gedichte. (562)

1076 SCHILLERWEIN-MELL, Lesebuch, III. Teil. (563)

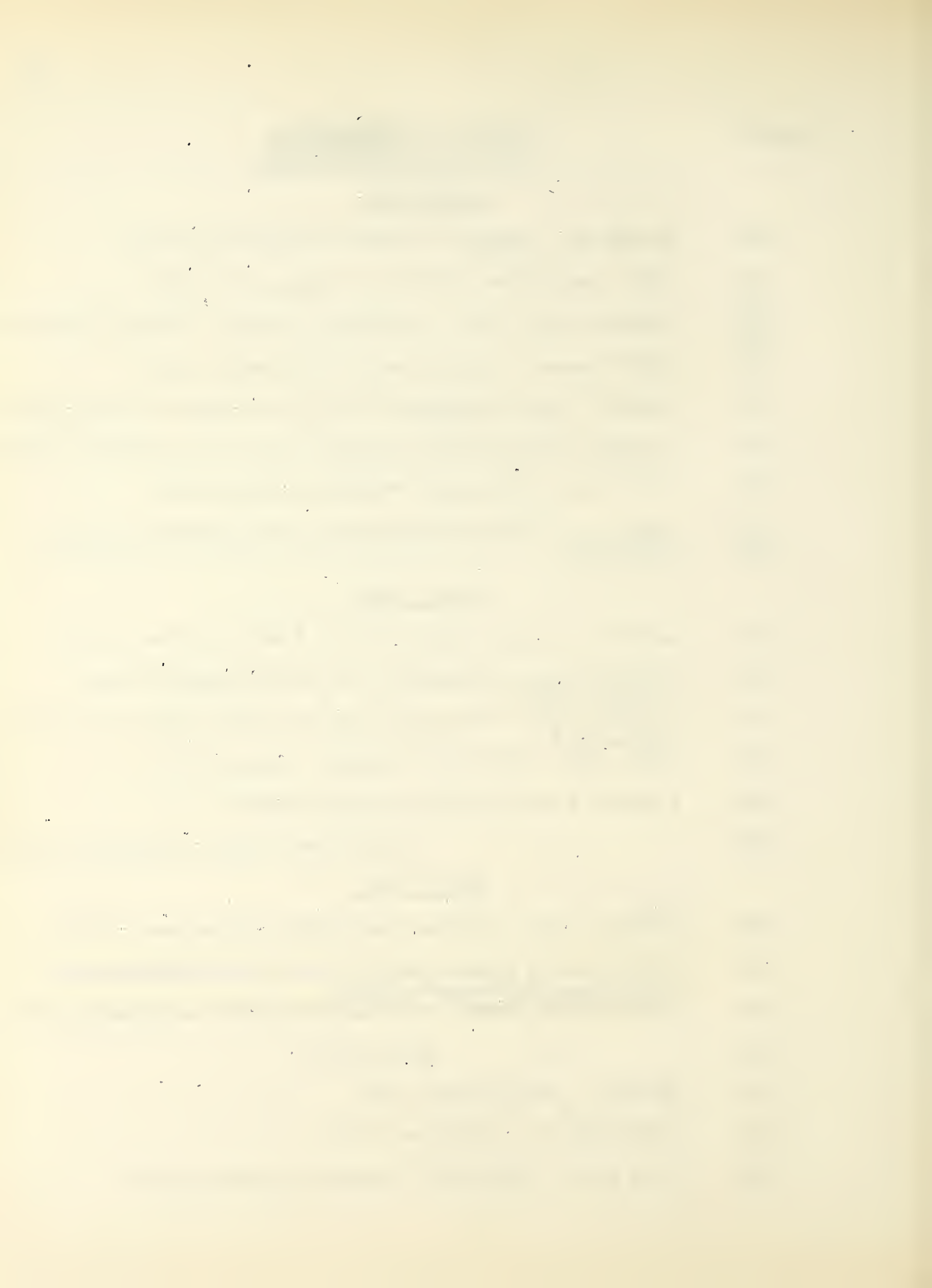
1077 VOCK Marie, Grundlagen der mathematischen Geographie für Blindenschulen. (564)

1078 VOCK Marie, Fröhliche Stunden, 2. Band. (565)



Standort: BÜCHERREGAL
im Vorraum des Museums.

Nummer:	
	Jahr:1895.
1079	FRISCH F., Unglück versöhnt.Erzählung.(566)
1080 1081	GRÜN Anastasius,Gedichte.2 Bände.(567,568)
1082- 1084	KEMPEN Thomas von, Nachfolge Christi.3 Bände.(569-571)
1085	PASSY Anton , Katholische Dichtungen.(572)
1086	PLESCHA Sophie,Sammlung von Zitherkompositionen.(573)
1087	RAIMUND Ferdinand,Der Diamant des Geisterkönigs.(574)
1088	VOCK Marie,Fröhliche Stunden,3.Band.(575)
1089- 1091	VOGEL J.N.,Romanzen,Balladen und Legenden.3 Bände. (576-578)
	Jahr: 1896.
1092	LANGER A.F.,Die sieben Worte Jesu am Kreuze.(579)
1093	PLESCHA Sophie,Sammlung von Zitherkompositionen, 2.Band.(580)
1094	SALBURG Edith von,Leben der heiligen Odilia in 5 Bil=dern.(581)
1095	VOCK Marie,Fröhliche Stunden.4.Band.(582)
1096	ZEDLITZ Freiherr von,Gedichte.(583)
1097	-"- Kerker und Krone.Schauspiel.(584)
	Jahr: 1897.
1098	BÖCK Dr.,Zum Jubiläum der österr.Volkshymne.(585)
1099	FLIER Alois, Regnar Lodbrog oder der Untergang des nordischen Heldentums.(586)
1100	GRILLPARZER Franz, Der Gastfreund.Die Argonauten.(587)
1101	-"- Medea.(588)
1102	HEINZE L.,Musiklehre.(589)
1103	SCHLEIFER M.L.Gedichte.(590)
1104	VOCK Marie, Fröhliche Stunden.(5.Band),(591)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.

Jahr: 1898.

1105 HEINZE L. Organik.(592)

1106 -"- Musikgeschichte.(593)

1107 NAVARRE, Kaiser Franz Josef I.2.Bände.(594,595)
1108
1109 RAIMUND Ferdinand, Alpenkönig und Menschenfeind.(596)

1110 -"- Der Verschwender.(597)

1111 SALES Franz von, Grundsätze und Ratschläge.(598)

1112 VOCK Marie,Fröhliche Stunden,6.Band.(599)

Jahr: 1899.

1113 Der Zug nach Nicaragua.(600)

1114 Humoristische Gedichte.(601)

1115 Kaiserblatt 1848-1898.(602)

1116 Katholische Singmessen und Kirchenlieder.(603)

1117- MAYER Fr.M. Geschichte der österr.-ung.Monarchie.
1121 5 Bände.(604-608)

1122 PAILLER Wilhelm, Das Leberlein.(609)

1123 SEIDEL Joh.Gabr.Liedertafel.(610)

1124 VOCK Marie, Fröhliche Stunden,7.Band.(611)

Jahr: 1900.

1125 BAUERNFELD E.v.Bürgerlich und romantisch.Lustspiel.(612)
1126 DEINHARDSTEIN J.L.,Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten.(613)

1127 ECKSTEIN E.Arzt und Autor.(614)

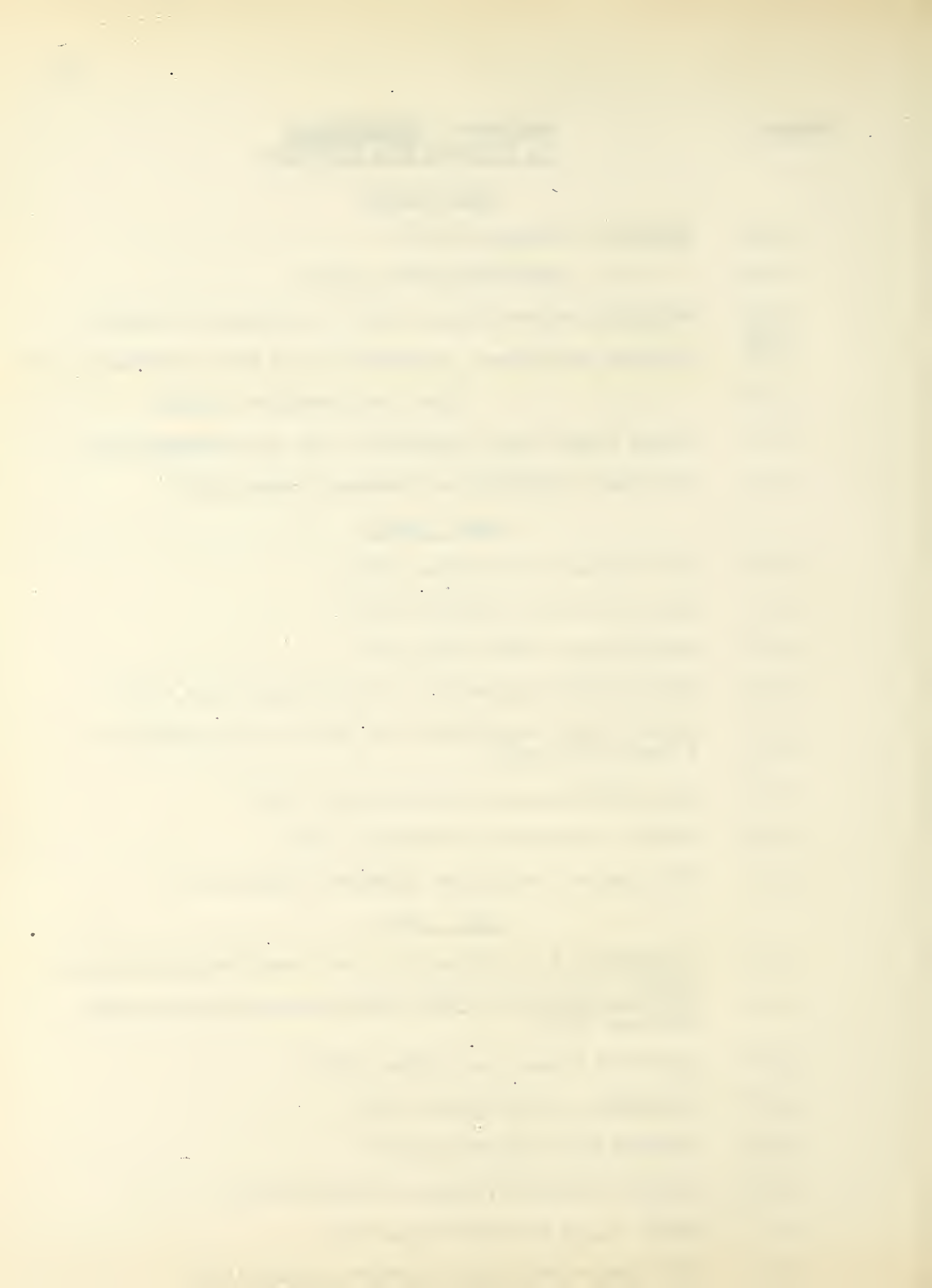
1128 HILSCHER J.E.,Gedichte.(615)

1129 KUFFNER H.K.Gedichte.(616)

1130 SEIDEL Joh.Gabr.,Faernus Fabeln.(617)

1131 SPYRI J.,Am Felsensprung.(618)

1132 VOCK Marie,Fröhliche Stunden,8.Band.(619)



Nummer:

Standort: BÜCHERREGAL
im Vorraum des Museums.

Jahr: 1901.

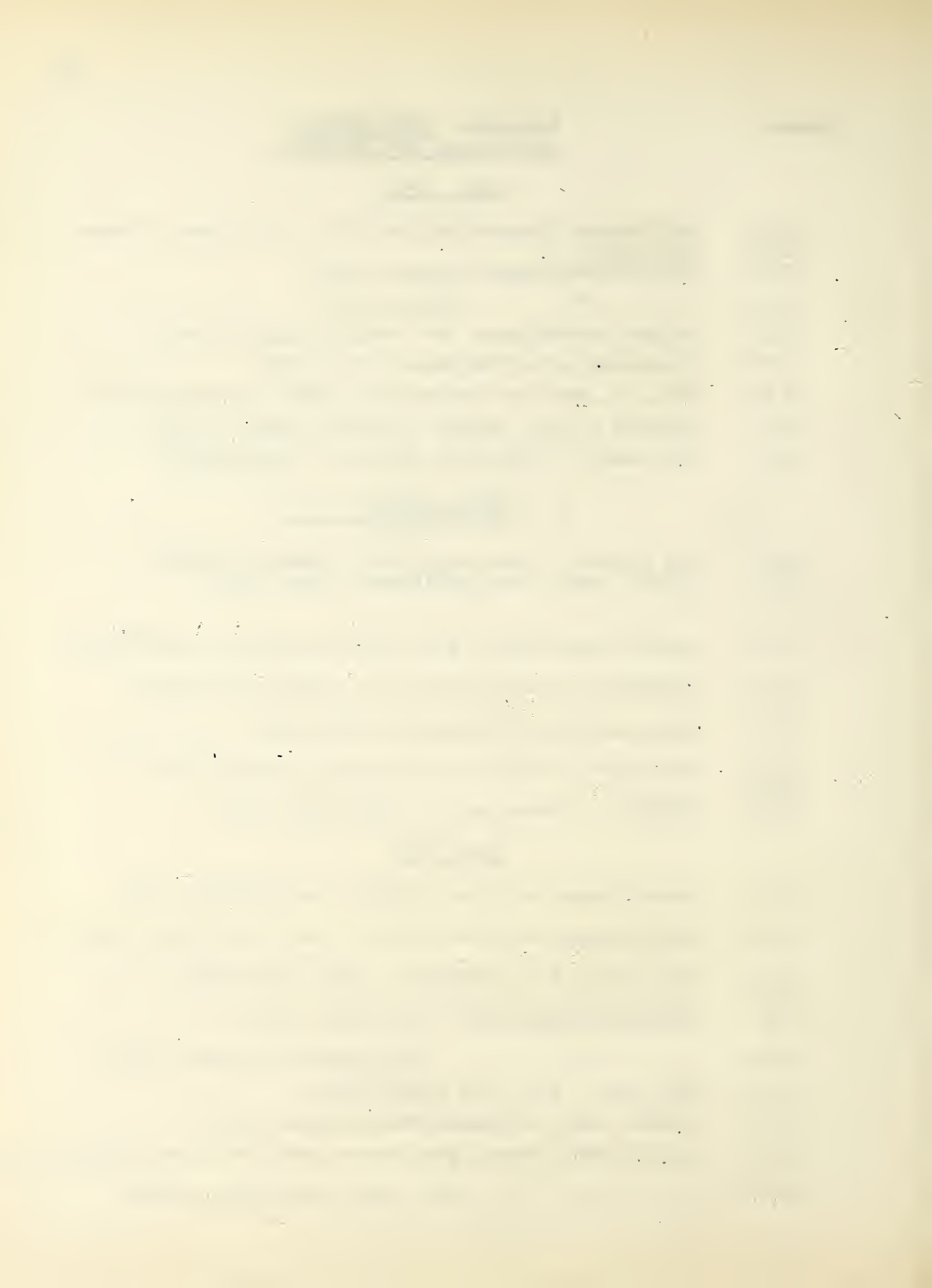
Nummer	
1133 1134	Der Freund. Österr.Zeitschrift für Blinde.2 Bände. (620,621)
1135	GRILLPARZER Franz, Esther.(622)
1136	-"- Sappho.(623)
1137	Großer Katechismus der kath.Religion.(624)
1138	Missionsblatt.1.Jahrgang 1900.(625)
1139	SPYRI J.,Was der Großmutter Lehre bewirkte.(626)
1140	STIFTER A.,Aus "Bunte Steine": Granit.(627)
1141	VOCK Marie, Fröhliche Stunden,9.Band.(628)

Jahr: 1902.
Ab 1902 Interpunktdruck.

Nummer	
1142 1143 1144	Der Freund.2.Jahrgang,1902.2 Bände.(629,630) GIEHRL Emmy, Kreuzesblüten.1.Band.(631)
1145	Großer Katechismus der kath.Religion.II.Band.(632)
1146 1147	MINCKWITZ, Deutsche Poetik.2 Bände.(633,634)
1148	Missionsblatt,2.Jahrgang.1901.(635)
1149	VOCK Marie, Fröhliche Stunden,10.Band.(636)
1150- 1152	ZÖHRER F., Donauhort.3 Bände.(637-639)

Jahr:1903.

Nummer	
1153	Abhandlungen aus dem Gebiete der Technik.(640)
1154	Abhandlungen aus dem Gebiete des Tierlebens.(641)
1155 1156	Der Freund.III.Jahrgang.2 Bände.(642,643)
1157	EBNER-ESCHENBACH M.v. Der Muff.(644)
1158	-"- Die Kapitalistinnen.(645)
1159	ERTL Emil, Der tote Punkt.(646)
1160	GIEHRL Emmy, Kreuzesblüten.2.Band.(647)
1161	GRILLPARZER Franz, Des Meeres und der Liebe Wellen.(648)
1162	-"- Die Jüdin von Toledo.(649)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.

Jahr: 1903.

1163 1164 HONEGGER J.J.,Katechismus der Kulturgeschichte.2 Bände. (650,651)
1165 Missionsblatt,3.Jahrgang,1902,(652)

Jahr: 1904.

1166 GRILLPARZER Franz,Ein treuer Diener seines Herrn.(653)

1167 HALM Friedrich,Der Sohn der Wildnis.(654)

1168-1170 Johann Wilhelm KLEIN,I,Jahrgang.3 Bände.(655-657)
1171 Missionsblatt,4.Jahrgang,1903.(658)

1172 PÖSCHL Josef, Entwicklung und gegenwärtiger Stand des Blindenwesens in Österreich.(1804-1904) (659)

1173-1175 SUDERMANN Hermann, Frau Sorge. 3 Bände.(660-662)
1176 WEISSENHOFER Robert Dr.,Das Trotzköpfchen.(663)

Jahr: 1905.

1177 CALDERON, Der Richter von Zalamea.(664)

1178 Der Lotteriefuchs.(665)

1179-1181 FRENSSEN Gustav,Jörn Uhl.3 Bände.(666-668)
1182 GRILLPARZER Franz, Weh dem,der lügt.(669)

1183 HOFFER, Der Kautschuk.(670)

1184 1185 Johann Wilhelm KLEIN.II.Jahrgang, 2 Bände.(671,672)
1186 KALTENBRUNNER K.A. Gedichte.(673)

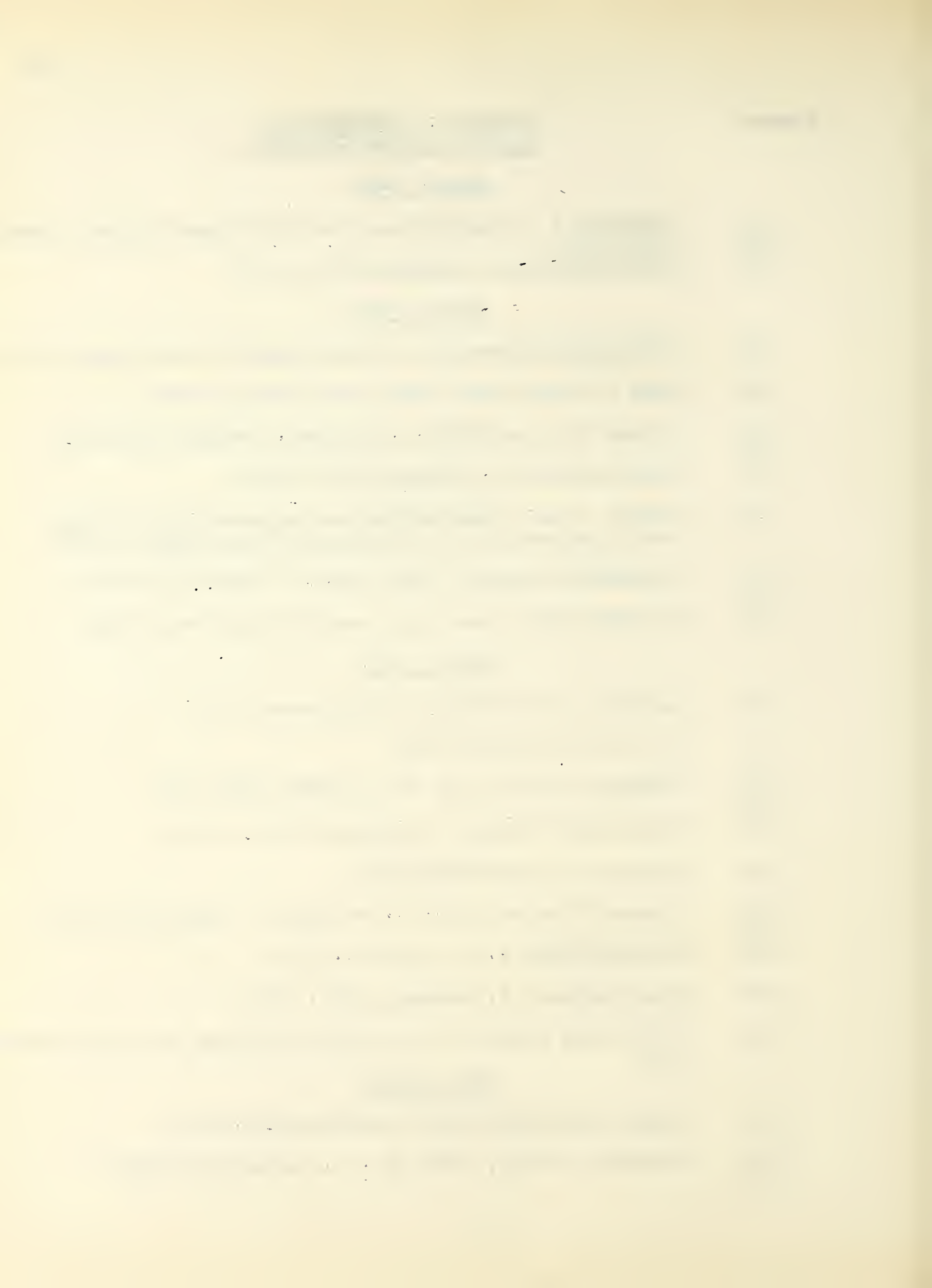
1187 Missionsblatt,5.Jahrgang,1904.(674)

1188 SCHNITZLER Arthur, Der blinde Hieronymo und sein Bruder (675)

Jahr: 1906.

1189 EBNER-ESCHENBACH, Der Kreisphysikus.(676)

1190 1192 FRENSSEN Gustav, Jörn Uhl. 4.-6.Band.(677-679)



Nummer: Standort: BÜCHERREGAL im Vorraum des Museums.

Jahr: 1906.

1193
1194 Johann Wilhelm KLEIN. III. Jahrgang. 2 Bände. (680,681)

1195 WEISSENHOFER Robert Dr., Die heilige Elisabeth von Thüringen. (682)

Jahr: 1907.

1196
1197 Johann Wilhelm KLEIN. IV. Jahrgang, 1907. 2 Bände. (683,684)

Jahr: 1909.

1198 Preisverzeichnis des k.k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien, vorgelegt den Besuchern des Blindentages in Dresden, 1909. (685)

Jahr: 1915.

1199 Polnische Kriegsblindenfibel. (686)

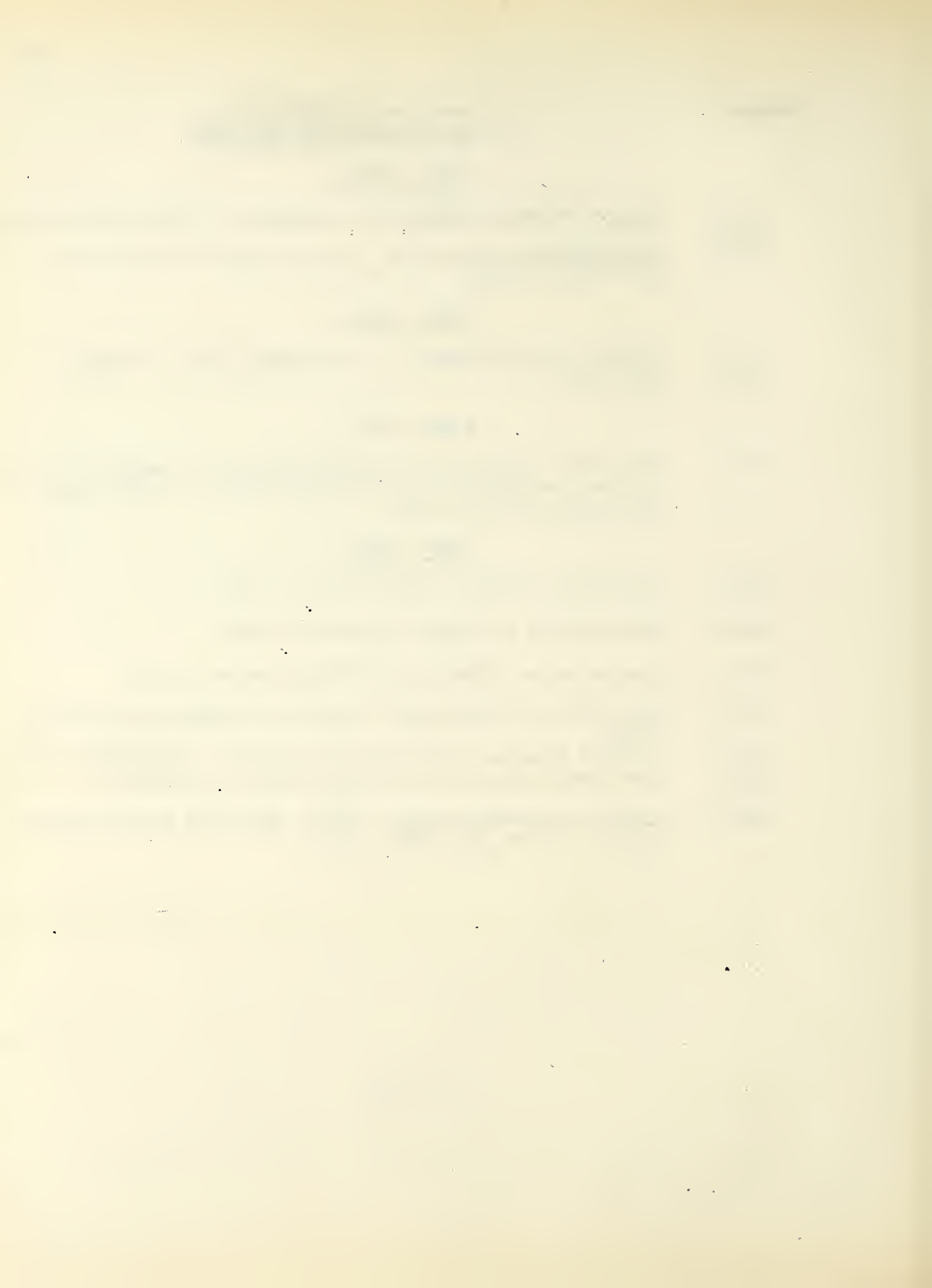
1200 Ukrainische Kriegsblindenfibel. (687)

1201 Pozmyslania. Ukrainische Erzählungen. (688)

1202 Lesebuch in teschischer Sprache. JITRENKA, Prag 1916. (689)

1203-
1205 3 Bände Platten für Ing. Wurfschmids "POSTAPHON", die sprechende Novelle "Das edle Blut". (690-692)

1206 Wiener Blinden-Kalender 1918, nach dem Schablonier=system von Dr. Max HERZ. (693)



Nummer: Standort: Pult Nr.5 und 6 im Vorraum des Museums.

9.) SCHREIBMASCHINEN für BLINDE.

1207 1 Schreibmaschine für Brailleschrift.(Konstruktion Alfred Helm)

1208 1 Schreibkugel von R.MALLING-HANSEN, erfunden um 1850, für Blindenschrift eingerichtet um 1873.

1209 1 Schreibmaschine für Klein- und Brailleschrift. (Konstruktion NOWAK (Szepanski) um 1900.(Unikum)

1210-1212 3 Blinden-Hochschriftmaschinen von Karl SCHLEUSSNER.

1213-1214 2 WULFFsche Schreibmaschinen für Punktschrift.

1215 1 Punktschriftmaschine von Dr.V.CERESETO-Genova.

1216-1217 2 Maschinen WAGNERs Patent-Typen- und Brailleschrift.

Pult: Nr.6.

1218-1222 5 Schreibmaschinen System PICHT für Brailleschrift.

1223 1 PICHTsche Schreibmaschine für Schwarzschrift.

1224 1 Stenographiermaschine für Blinde von PICHT.

1225 1 Schnellschreibmaschine für Braillesche Punktschrift von PICHT.

1226 1 Schreibmaschine für Punkt- und gewöhnliche Maschinen=schrift von Vittorio MONTRUCCHIO,Turin 1899. (Erstes Modell,einziges Exemplar.)

1227 1 Schreibmaschine für Punktschrift (Projekt Lausch-Satzenhofer), Wien 1913.

1228 1 Punktschriftmaschine von Rob.BOSCH-Stuttgart,D.R.P.A.

1229 1 TYPOGRAPH von Wh.HUGHES-Manchester.

1230 1 Original HALL-Schreibmaschine.

1231 1 Original HALL-BRAILLE Schreibmaschine.Wiener Nach=bildung.

1232 1 englische Braillemaschine von A.WAYNE Handsworth Staffe.

1233 1 Schreibmaschine für Punkt- und gewöhnliche Schrift von Vittorio MONTRUCCHIO, zweites Modell.

1234 1 Punziermaschine, System KNEIST. (Im Vorraum stehend)



Nummer: Standort: Pult Nr.51 und 52.

10.) LEHRMITTEL

für den

UNTERRICHT im RECHNEN und in der Geometrie.

1235
1236 — 2 Stück Nachahmungen der SAUNDERSONschen Rechentafel.

1237 — 1 Blatt mit Abbildung des Pariser Zifferrechenapparates.

1 Broschüre: GRENVILLE Thomas, Description of a Machine to teach blind persons Arithmetic.(Nr.I-1740 der Fachbibliothek)

1238 — 1 Pariser Zifferrechenapparat (Typen aus der Zeit Hauys)

1239 — 1 Rechenkasten von J.W.KLEIN, vor 1819.

1240 — 1 Schachtel mit arabischen Ziffern in Masseschrift her= gestellt,ca 1823.

1241 — 1 Rechenapparat mit arabischen Ziffern aus der Blinden= anstalt in Kopenhagen.

1242 — 1 Ziffer-Rechenapparat,gebräuchlich in der Blindenanstalt zu ROM.

1243 — 1 Wiener Ziffer-Rechenapparat mit arabischen Ziffern von M.PABLASEK-Wien.

1244 — 1 Wiener Ziffer-Rechenapparat von ENTLICHER,hergestellt in der k.k.Hof- und Staatsdruckerei,1888.

1245 — 1 Wiener Rechenapparat mit arabischen Ziffern,aus dem Blinden-Erz.-Institut Wien.

1246 — 1 Pentagonal Board aus der Blindenanstalt zu GRAVE.

1247 — 1 CUBARITHME,Paris,samt Typenkassette.

1248 — 1 Taylor-Rechentafel.

1249-
1253 — 5 Stück verschiedene Typen von russischen Rechenmaschi= nen.

1254 — 1 Punktschrift-Rechentafel von SCHLEUSSNER-Nürnberg, samt Griffel.

1255 — 1 Bruchrechentafel für Blinde,Wien.

1256 — 1 Bruchrechentafel von M.KUNZ-Illzach,



Nummer: Standort: Pult Nr. 51 und 52.

1257 1 Bruchrechenmaschine aus der Blindenanstalt Königsthal.

1258 1 Bruchrechenmaschine unbekannten Ursprungs.

1259 1 Hunderter-Tafel aus der Blindenanstalt in Königsthal.

1260 1 zerlegbarer Meterstab, WIEN. (10 dcm in Schiene eingelegt).

1261 1 zerlegbarer Meterstab, WIEN. (2/2 m in Charnier beweglich).

1262 1 zerlegbares Dezimeter in Schiene. WIEN.

1263-1271 9 tastbare Maßstäbe für Blinde.

1272 1 Zollstab aus Fischbein, eingerichtet für Blinde. Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

1273 1 Sammlung Körperformen aus Pappe von Blindenlehrer Glötzl, Wien.

1274 1 Sammlung Figuren zum geometrischen Unterricht, BRAUNSCHWEIG 1835.

1275 1 Sammlung geometrischer Figuren von VOGL-Hamburg.

1276 1 Winkelmesser für Blinde aus DRESDEN.

1277-1280 4 verschiedene Winkelmesser.

1281-1282 2 Zirkel für Blinde.

1283-1284 2 zerlegbare Würfel.

1285 1 zerlegbares Blechprisma.

1286 1 Zeichenkissen für Blinde von J.W.KLEIN (Beschreibung in Kleins Lehrbuch zum Unterrichte der Blinden, S. 249)

1287 1 Tafel für das geometrische Zeichnen von J.F.RICHARD, Hamburg, vor 1841.

1288-1290 3 geometrische Scheiben aus der Blindenanstalt STEGLITZ.

1291 1 geometrische Tafel von Karl MENZEL-Hamburg.

1292 1 Zeichenapparat von E.KULL-Berlin.

1293 1 geometrischer Zeichenapparat für Blinde, KOPENHAGEN.

1294 1 Transversal Maßstab für Blinde aus der Zeit KLEINs.



Nummer: Standort: Pult Nr.51 und 52.

1295	1 Zeichenkissen aus der Blindenanstalt Königsthal mit Zeichnungen aus Rohr vom 12 jährigen Zögling Karl PLINSKI.
1296	1 Zeichenkissen von Dr.GERHARDT-Breslau,1902,für den eigenen Gebrauch konstruiert.
1297-1299	3 Apparate für geometrisches Zeichnen, System SCHILLERWEIN-Wien.
1300	1 geometrisches Legespiel von A.MELL-Wien.
1301	1 Wiener Zeichenkissen.
1302	1 Veranschaulichungsmittel zur Kreis- und Winkellehre, unbekannten Ursprungs.
1303	1 SCHEMAGRAPHE, Zeichenapparat für Blinde von M.MATTEI, Paris,1891.
1304	1 Wachsfaden-Zeichenapparat von SCHLEUSSNER-Nürnberg.

Aufsatz auf Kasten 51 und 52.

1305-	1 Wachsfadenzeichnung aus der Blindenanstalt in DRESDEN, erworben 1908.
1306-1308	3 geometrische Tafeln von Anton GODAI-Purkersdorf,1898.
1309	1 Tafel geometrische Figuren (Reliefdruck) aus Braun=schweig,1835.
1310	1 Veranschaulichung der Mondesfinsternis durch eine Wachsfadenzeichnung,ausgestellt in Breslau,1901.
1311	1 geometrische Tafel, gebraucht in der Blindenanstalt in ROM.



Nummer: Standort: Pult Nr.50 und 53.

11.) BILDER für BLINDE.

1312-1378	67 Stück verschiedene Reliefs von Körperformen.
1379-1385	7 Tierbilder (Gipsmatrize, Abdruck auf Holzplatten)
1386-1389	4 holzgeschnitzte Reliefs mit 1 Probeabdruck in Papier.
1390-1391	2 Pflanzenreliefs in Holz geschnitzt.
1392-1395	4 Bilder (Pappe ausgeschnitten und geklebt)
1396	1 Tierbild (Negativ in Holz geschnitzt)
1397	1 Tierbild (Adler in Relief aus Blech gearbeitet)
1398	1 Bilderbuch für Blinde. (Formen aus Pappe geschnitten und aufgeklebt, mit Beschreibung in Masseschrift)
1399-1407	9 Bilder in Papierprägung.
1408	1 Jesus-Plakette.
1409	1 Napoleon-Plakette.
1410	1 Illustration zum Märchen "Der Wolf und die sieben Geißlein" (Positiv und Negativ)
1411	1 Illustration zum Lesestück "Der wachsame Hund" (Positiv und Negativ)
1412-1426	15 Pflanzenbilder (hievon 5 Gipsmatrizen, 4 Matrizen in Messing gepreßt, 1 holzgeschnitztes Relief, 2 Reliefs auf Glasplatten modelliert, 2 Abdrücke in Papiermaché)
1427-1429	3 tastbare Bilder für den Religionsunterricht (hl. Theresia Gipsrelief, David und Goliath Papiermaché, dasselbe verkleinert in Gips)
1430-1446	17 Relief-Tierbilder (Gips, Holz, Papiermaché)
1447-1458	12 Kreisfüllungen (tastbare Vorlagen für das Zeichnen)
1459	1 Band Fabeln "Der kleine Aesop" (Bilder aus Pappe geschnitten und aufgeklebt, Text in Masseschrift) WIEN 1826.
1460	1 Band illustrierte Fabeln. (Ektypographische Bilder mit Text) Wien 1837.
1461	1 Band illustrierte Lesestücke (Ektypographie) Wien 1837.



Nummer: Standort: Pult Nr.50 und 53.
AUFSATZ.

1462 1 ektypographisches Tierbild.

1463 1 Reliefdruck-Tierbild (unbekannten Ursprungs)

1464 1 Reliefdruck von MOON.

1465 1 Heft Tafeln zur Naturgeschichte der Pflanzen von KUNZ.

1466-1470 5 Tafeln holzgeschnitzt (Säulen samt Kapitälen)

1471-1474 4 Proben von holzgeschnitzten Tierbildern.

1475-1482 8 holzgeschnitzte Pflanzenbilder.

1483-1484 2 Platten Kupferprägung als Muster aus dem natur=geschichtlichen Atlas von FITZIMGER,Wien,k.k.Hof- und Staatsdruckerei.

Über der Eingangstür:

1485 1 Tafel mit 48 holzgeschnitzten Tierbildern.

12.) LEHRMITTEL

für den

geographischen Unterricht.

2.Fensterwand.

1486 1 Karte von Afrika. (Grenzen durchstochen,Orte durch Stecknadelköpfe bezeichnet),unbekannten Ursprungs.

1487 1 Karte von Tirol (Flüsse durch Drähte,Orte durch verschieden große Nadelköpfe kenntlich gemacht)

1488 1 Karte von Europa vom Mai 1798. (Grenzen mit Gummi=lösung bestrichen,dann mit Streusand bestreut)

1489 1 Kreiseinteilung ÖSTERREICHS, in Masseschrift dar=gestellt.

1490 1 Karte von Holland in Masseschrift.

1491 1 Karte von Europa, durch Masseschrift für Blinde tastbar gemacht.

Pult Nr. 37.

1492 1 Planiglobenkarte, Augsburg 1782. Umgrenzungen ausgenäht.

1493 1 Carta geografica dell'Europa, Reliefdruck der Blindenanstalt Mailand.



Nummer: Standort: Pult Nr.38.

1494	Karte von Deutschland aus dem Besitze der Maria Theresia von PARADIS, um 1800, (Grenzen und Flüsse ausgenäht, Städte durch Nagelköpfe in verschiedener Größe bezeichnet)
1495	1 Europa-Karte, von J.W.KLEIN beim ersten Unterrichte Jakob Brauns 1804/05 verwendet. (Die Läner nach den Grenzen ausgeschnitten, diese mit einem Rande versehen, die Teile wieder zusammengesetzt und aufgeklebt, daher Flüsse und Meere vertieft)
1496	1 Karte von Asien, um 1810 (mit Nadeln durchstochene tastbare Grenzen)
1497	1 Reliefdruck-Karte Italiens von MOON.
1498	1 Reliefdruck-Karte des europäischen Rußland von MOON.
1499	1 ektypographische Karte der westlichen Halbkugel.
1500	1 Stereotypdruck-Karte der Pennsylvania Institution, 1898.
1501	1 Planiglobenkarte aus der Pennsylvania Institution, 1898.
1502	1 Reliefkarte von Großbritannien und Irland.
1503	1 Blatt aus dem Repetitionsatlas von M.KUNZ.
1504	1 Reliefkarte von Brasilien.
1505	1 Reliefkarte von Kanada (Elektrotyp map)
	AUFSATZ:
1506	1 ektypographische Karte der Stadt Wien samt Vorstädten.
1507	1 Teil einer zerlegbaren Karte, hergestellt von KRÜGER-Königsthal 1887.
1508	1 Karte von Böhmen, hergestellt von BEZECNY (Flüsse vertieft)
1509	1 Höhenkarte für Blinde (Ektypographie)
1510	1 Plan des Wiener Institutes (Reliefdruck)
1511	1 Reliefkarte von Böhmen (Metallguß, Positiv)
1512	1 Reliefkarte von Böhmen (holzgeschnitztes Positiv)
1513	1 Reliefkarte der österr.ungar.Monarchie (Laubsägearbeit)
1514	1 Reliefkarte von Böhmen, auf Holz gearbeitet von NOVAK, 1899.



Nummer: Standort: Pult Nr.39.

1515-1518 — 4 Blatt durchstochene Landkarten (1 politische Eintei= lung von England, 2 von Frankreich, 1 von Spanien)

1519 — 1 Blatt Erklärungen zu den ZEUNEschen Erdkugeln für Blinde und Sehende, aus Holzteig angefertigt von SCHWIZKY-Berlin.

1520 — 1 Schulatlas für die Unterrichtsanstalten des österr. Kaiserstaates, Wien 1857. Durch Ektypographie für Blinde eingerichtet.

1521 — 1 Karte der östlichen und westlichen Halbkugel. (Erd= teile durch Aufkleben tastbar gemacht)

1522 — 1 Atlas of the United States. Druck der Bostoner Blin= denanstalt 1837.

1523 — 1 Petit atlas des Departements de la France. Hochdruck. (Atlas mit Kartenskizzen der französischen Departe= ments, Paris um 1855)

1524 — 1 Atlas (durchstochen in Verbindung mit Ektypographie)

1525 — 1 Reliefkarte der New England States.

3.Fenster.

1526-1527 — Reliefkartendrucke der Institution nationale des Jeunes Aveugles in Paris: 2 in Blech geprägte Karten aus dem Jahre 1897 u.zw.: 1 Karte von Europa, 1 Eisenbahnkarte von Frankreich.

1528-1529 — 2 Reliefkarten aus dem Jahre 1901 (1 Flußkarte von Frankreich, 1 Eisenbahnkarte von Frankreich).

1530 — 1 Reliefkarte der Schweiz in Pappe gepreßt (Relief von Leutnant Woldermann)

1531 — 1 Titelblatt des FREISAUFFschen ektypographischen Schul= atlasses für Blinde, Wien 1837.

1532 — 1 Probeblatt aus obigem Atlas.

1533 — 1 Grundriß des alten Wiener Institutsgebäudes zur ebe= nen Erde, in Masseschrift ausgeführt.

1534 — 1 Umgebungskarte von Wien. (Der Weg des Schülerausflu= ges vom 8.Juni 1901 ist tastbar eingezeichnet)

1535 — 1 von Fritz von GERHARDT in Breslau selbst hergestellte durchstochene Karte von Österreich. (Erworben 1905)

1536 — 1 Reliefkarte von Frankreich (Gebirgszüge durch eine Reihe größerer Punkte bezeichnet).



Nummer: Standort: Tisch Nr.23.

1537-1538 2 Proben von in Metall hergestellten Reliefs.

1539-1540 2 Proben von in Gips hergestellten Reliefs.

1541 1 Positiv einer Berg- und Flußkarte von N.Ö.,im k.k. Blinden-Erziehungs-Institut in Wien hergestellt.

1542 1 Der Kreis Düren als Relief gearbeitet.

1543 1 Reliefdarstellung von Graz und Umgebung.

1544 1 Atlas der österr.-ungar.Monarchie für Blinde, im k,k, Blinden-Erziehungs-Institut in Wien hergestellt,1902.

1545 1 Reliefkarte: England und Wales. Von J. Brion & Sohn, London,1872.

1546 1 tastbare Erdkugel in Hartgummi ausgeführt.

1547-1548 Proben von Kartendrucken: Przyrembel-Breslau und Niessen-Düren.

Standort: Pult Nr. 41.

1549 1 geographischer und statistischer Atlas für Blinde von S.G.HOWE, Boston 1836.

1550 1 Atlas für Blinde von P.Florent STOCKMAUS,Gent um 1890.

1551 1 geographischer Handatlas von Prof.M.KUNZ,Direktor der Blindenanstalt Illzach bei Mülhausen (Elsass), erschienen seit 1884. (Hergestellt vom Verein zur Förderung der Blindenbildung in Steglitz bei Berlin.

Standort: Pult Nr. 42.

1552 1 Reliefkarte von Württemberg,Baden und Hohenzollern von Th.DECKER,Stuttgart.

1553 1 Reliefkarte von Europa,unbekannten Ursprungs.

1554 1 Berg- und Flußkarte von Deutschland von E.KULL-Berlin.

1555 1 Karte des Königreiches Sachsen, gezeichnet von einem Zögling der kgl.Blindenanstalt in Dresden,1888.

1556 1 physikalische Karte von Deutschland von E.KULL-Berlin.

1557 1 östliche Halbkugel von W.MOON.

1558 1 Reliefkarte von N.Ö. aus dem k.k.Blinden-Erziehungs-Institute in Wien, um 1890.

1559 1 Reliefkarte des Donautales von Melk bis Budapest. (Donautal vertieft dargestellt).



Nummer: Standort: AUFSATZ auf Pult Nr.42.

1560 1 Relief von Sachsen von Viktor DÜRRFELD,Freiberg in Sachsen,1889.

1561 1 Relief von Deutschland von Viktor DÜRRFELD,1889.

1562 1 Relief von Europa von Viktor DÜRRFELD,1889.

1563-1564 2 Europakarten von Martin KUNZ-Illzach in verschiedener Ausführung.

1565 1 Stadtplan von Weimar von E.KULL-Berlin.

1566 1 Titelblatt zum Länderspiel von Europa von Karl WINTERNITZ, Wien 1854.

1567 1 Länderspiel für Blinde: Europa von WINTERNITZ.

1568 1 zerlegbare Landkarte von Österreich-Ungarn.(Laubsägearbeit)

Standort: Am Bücherregal im Vorraum des Museums.

1569-1570 2 in Metall gearbeitete Erdgloben,unbekannten Ursprungs.

Standort: Pultaufsatz Nr.42.

13.) HILFSMITTEL für den MUSIKUNTERRICHT.

1571 1 Notensetztafel der blinden Komponistin Maria Theresia von PARADIS (1759-1824)

1572 1 Schachtel Typen zur Paradis'schen Notensetztafel.

Pult Nr.42.

1573 1 Illustration samt Beschreibung von"Theograph" a Machine for teaching Music to the Blind von John CHRISTIE-Liverpool.

1 Code de musique pratique par M.RAMEAU,Paris,1760. (Erste Schrift,die den Unterricht Blinder in der Musik durch das Gehör behandelt). (Nr.I-2460 der Fachbibl.)

1 CHEESE Grifith James, Machine for teaching Blind Person Music,1786. (Nr.I-1741 der Fachbibliothek)

1574- 3 Blatt Relief-Musiknoten nach der Art des Fräuleins Maria Theresia von PARADIS (von J.W.KLEIN 1804-1810 verwendet)



Nummer: Standort: <u>Pult Nr.42.</u>

Nummer	
1577	1 Setzkissen für die von J.W.KLEIN in seinem Lehrbuche beschriebene tastbare Musikschrift (von KLEIN 1804-1810 verwendet). Darstellung der Noten durch die entsprechenden Buchstaben (Typen von 1811) vor 1819 in Verwendung.
1578	1 Schachtel Typen zu obigem Setzkissen.
1579	1 Notensetzkissen nach dem System des Blinden Ladislaus FÜREDY (1820-1830)
1580	1 Kupfermatrize zum Abdruck von tastbaren Musiknoten, Wien,1825.
1581	1 Probedruck hievon.
1582	1 Probeblatt: "Tastbare Musiknoten,hergestellt mit der von Karl Ludwig MÜLLER in Wien,1823 erfundenen Masseschrift.
1583	1 Band: Versuch einer fühlbaren Tonbezeichnung für Blinde von J.Th.SCHERR,Zürich,1826.
1584	1 Lied: Gott erhalte Franz den Kaiser, dem Blindeninstitute in Wien gewidmet von Ignaz SCHUSTER,Hofkapellensänger.(Hochdruck)
1585-1588	4 Matrizen (Zinkplatten) zur Herstellung des obigen Lied.

Standort: <u>4.Fenster.</u>

Nummer	
1589	1 Blatt Notenschrift (Masseschrift)
1590	1 Blatt "Volkshymne" (Beispiel für die Herstellung tastbarer Musiknoten durch den Hauptmann von FREISAUFF, Wien 1837) ektypographischer Harzdruck.
1591-1593	3 Platten für Relief-Notendruck.
1594	1 Tafel als Muster der Musiknotenschrift des blinden Lehrers FUNK in Zürich,mit Hilfe des von ihm erfundenen Buchstabenkreuzes,1810.(Übertragung eines Liedes von M.Th.von PARADIS).
1595	1 Tafel mit Muster des von Hauptmann von FREISAUFF erfundenen ektypographischen Harzdruckes.
1596-1599	4 Zinkplatten zum Abdrucke von Reliefnoten,Wien 1823. (Anfangsgründe der Musik)
1600-1601	2 Blatt Noten,von dem Blinden Anton GODARD geschrieben.
1602	1 Blatt Noten mit Bezeichnung durch Reliefbuchstaben.



Nummer: Standort: Pult Nr.47.

1603-1610	8 Abdrucke des Reliefnotendruckes vom Jahre 1823.
1611-1613	Drei Zinkplatten zum Abdrucke der Reliefnoten v.J.1823.
1614	1 Band: Musikalischer Katechismus (Typendruck für den Text, Stereotypplattendruck für die Noten,ausgeführt im Blindeninstitut zu GLASGOW,1838)
1615	1 Band: Notensystem für Blinde, aus Buchstaben und Ziffern gebildet,erfunden von den Zöglingen des Blindeninstitutes zu Paris,1831.)
1616-1617	2 Blatt Versuche zu lithographischem Notendruck, Wien ca 1830.1840.
1618	1 Blatt Noten in Stacheltypendruck aus der Blindenanstalt in Freysing.
1619	1 Sammlung Gesänge für die Zöglinge des kgl.Blinden=institutes in Freysing.1.Sammlung 1830.(Stachetypendruc
1620	1 tastbare Tafel zur Veranschaulichung des Fünflinien=systems und der Takteinteilung der Sehenden.
1621	1 Stacheltypenapparat für Notenschrift und -druck. (wahrscheinlich aus dem kgl.Blindeninstitut in München)
1622	1 Heft mit Beispielen für den Warschauer Notendruck um 1870.
1623	1 Heft Reliefdarstellung der Notenschrift für Sehende, herausgegeben in Wien.
1624	1 Apparat für Notendruck in Stacheltypen,samt Rolle zur Darstellung des Fünfliniensystems,unbekannten Ursprung
1625	1 Band Introduzione teorico-pratica per Piano-forte aus dem Blindeninstitut zu Mailand,um 1850.
1626	1 Heft Typendruck System Melchiade GIAMMARTINI,Padua 188
1627	1 Musicograph DUCOURNAU zur Darstellung der Notenschrift der Sehenden durch den blinden Musiklehrer.
1628	1 Notensetzapparat System WELLECK-MACHAL,Wien 1904, für blinde Musiklehrer.

Standort: Pult Nr.45.

1629	1 Band mit Beispielen über die Anwendung der LUCAS'schen Typen auf den Musiknotendruck,veröffentlicht von W.WOOD London,1853.



Nummer: Standort: Pult Nr.45.

1630 Versuch einer tastbaren Notenschrift für Blinde, um 1870. (Stachelschrift)

1631 1 Lineal samt Beschreibung für das SEVEN DIGITS System of Musical Notation von Arthur C.STERICKER, Aberdeen, 1896.

1632 1 Band Notendruck aus dem Blindeninstitut Padua um 1870.

1633 1 Handbuch der musikalischen Bezeichnungen, Philadelphia, 1884.

1634 1 Satz Stacheltypen samt Gußapparat für Stachel-Noten=schrift.

1635-1636 2 Apparate "Typhlomélograph" für Noten(flach)schrift von E.COLARD-Viénot, Paris 1870.

Standort: Aufsatz auf Pult Nr.46.

1637 1 Notensetztafel nach Art der M.Th.von PARADIS.

1638-1640 3 Zinkplatten für Reliefnotendruck.

Standort: 5.Fenster.

1641 1 Tafel mit Beispielen der MOON'schen Musiknotenschrift.

1642 1 Tafel Reliefdruck der Notenschrift für Sehende.

1643 1 Tafel Musikalphabet, herausgegeben von der British and Foreign Blind Association in London.

14.) SPIELE und BESCHÄFTIGUNGSMITTEL für BLINDE.

Standort: Pulttisch im Vorraum des Museums.

1644 1 Vorrichtung zum Bezeichnen der Spielkarten, Wien 1819.

1645-1647 3 Kartenspiele, mit Punktschrift markiert.

1648 1 Kassette Spielkarten für Blinde.

1649-1650 2 Figuren-Setzspiele aus der Zeit J.W.KLEIN's.

1651 1 Kassette Dominospiel für Blinde. (in Metall)

1652 1 Kassette Dominospiel für Blinde. (benagelte Holz=plättchen).



Nummer:	Standort: Pulttisch im Vorraum des Museums.
1653	1 Schachspiel für Blinde von E.KULL-Berlin.
1654	1 Lottospiel, aus Holz geschnitzt.
1655	1 Lottospiel für Blinde von E.KULL-Berlin.
1656	1 Lottospiel für Blinde,unbekannten Ursprungs.
1657	1 Dichterspiel für Blinde von E.KULL-Berlin,mit Beschreibung.
1658	1 Mühlspiel aus dem Nachlasse des ehemaligen Zöglings des Wiener Institutes,Petzelt,gestorben 1909.
1659	1 Frage- und Antwortspiel für Blinde.
1660	1 Post- und Reisespiel für Blinde von E.KULL-Berlin, mit Beschreibung.
1661	1 zusammensetzbares Dominospiel (aus Boston erhalten 7.Mai 1911)
1662	1 geographisches Reisespiel für Blinde.
1663	1 Post- und Reisespiel samt Anleitung von E.KULL-Berlin.
1664	1 Dambrett für Blinde von E.KULL-Berlin.
1665-1666	2 Festungsspiele samt Erklärung.
1667	1 Schachspiel eingerichtet für Blinde.
1668	1 Geduldspiel (Schieben der Zahl 15) von E.KULL-Berlin.
1669	1 Satz Brettchen für Tombolaspiel.
	Standort: Zisch Nr.40.
1670	1 Steckbrett.
1671	1 Steckbrett,zusammenlegbar.
1672-1674	3 Pyramidenspiele (Pyramide des Brahminen)
1675	1 Dambrett und Mühlspiel kombiniert,samt Anleitung von E.KULL-Berlin.
1676	1 Schachspiel für Blinde,amerikanisches System,Wiener Erzeugnis.
1677	1 Halmaspiel für Blinde,Wiener Erzeugnis.
1678	1 Dambrett,Mühl- und Solitärspiel kombiniert,Wiener Erzeugnis.



Nummer: Standort: Tisch Nr.40.

1679-1680	2 tastbare Spielwürfel
1681	1 Schach- und Dambrett kombiniert, von E.KULL-Berlin.
1682	1 Kasten Baubestandteile von TRENTSENSKY-Wien 1844 als Beschäftigungsmittel und als Stoff zur Übung in plastischen Bauplänen.

15.) GEBRAUCHSMITTEL für BLINDE.

Standort: Tisch Nr.44.

1683-1684	2 Taschenuhren für Blinde mit tastbarem Zifferblatt

1.Fenster, Nische links.

1685	1 Immerwährender Kalender für Blinde von E.WIGGERT-Berlin, um 1890.



B. Der BLINDE als manueller oder geistiger ARBEITER.

1.) Besonders charakteristische gewerbliche Erzeugnisse aus den Anfängen des Blindenunterrichtes.

Nummer: Standort: Pult Nr.7 und 8 im Vorraum des Museums.

Nummer	
1686-1688	3 von Schülern J.W.Kleins eingebundene Bücher.
1689-1707	19 Stück Werkzeuge für den Aufdruck auf den Buchrücken.
1708	1 Pappschachtel (Schülerarbeit aus der Zeit J.W.Kleins)
1709	1 Modell zum Fransenmachen oder Dressieren
1710	1 aus Stroh geflochtene Decke aus dem Blindeninstitut in Gmünd, vor 1937.
1711	1 leinenes Band (Handarbeit,wahrscheinlich aus der Blindenanstalt in Dresden.
1712-1714	3 Proben von Spagat und Seil, wahrscheinlich aus der Blindenanstalt in Dresden.
1715	1 Zigarrenfutteral, aus Weidenschienen gearbeitet, unbekannten Ursprungs.
1716	1 Geldbeutel gestrickt, aus dem Blindeninstitut LINZ.
1717	1 Zither,wahrscheinlich Erzeugnis des ehemaligen Zög=lings Gamsjäger-Wien.
1718	1 Hosenträger,hergestellt auf der Rahm zum Stricken ohne Nadel, Linzer Blindenanstalt.
1719-1720	2 Körbchen,hergestellt aus feinen Weidenschienen,unbe=kannten Ursprungs.
1721	Schusterwerkzeuge für Blinde aus dem kgl.Blindeninstitut in Kopenhagen.
1722	1 Paar von Blinden verfertigte Schuhe.(Kopenhagen)
1723	1 Strohhut,hergestellt im Blindeninstitut in Mailand.
1724	1 japanische Akkupunktur-Kassette,verwendet von den blinden Masseuren Japans.



Nummer: Standort: <u>Pult Nr.7 und 8 im Vorraum des Museums.</u>

1725 1 Spielball aus Wolle gefertigt.(Blindenanstalt Mailand)

1726 1 Kinder-Hosenträger,gehäkelt.(Blindenanstalt Mailand)

1727 Glasperlen-Körbchen.(Blindenanstalt Mailand)

1728 1 Hemd
1729 1 Paar leichte Schuhe } (Blindenanstalt Mailand)

1730 1 Arbeitskorb (Zöglingsarbeit aus der Blindenanstalt Lemberg)

1731-1732 2 runde Körbchen aus Weidenschienen (wahrscheinlich aus der Blindenanstalt in Lemberg)

1733 1 Besteckkorb (Zöglingsarbeit aus Lemberg)

1734 1 Zaum (Gurtenflechterei aus Lemberg)

1735 Bindfaden gesponnen (Lemberg)

1736 1 Einkaufskörbchen (Graz 1886)

1737 Glasperlen-Körbchen (Arbeit des Manfurt Edlen von Versbach)

1738-1739 2 Paar Filzschuhe (Nikolauspflege in Stuttgart)

1740 1 Fäßchen, holzgedrechselt, als Sparbüchse verwendbar, unbekannten Ursprungs.

2.) AUSLESE literarischer Erzeugnisse von BLINDEN, aus der Zeit vor 1784.

Standort: <u>Pult im Anbau.</u>

1741 AREZZO Niccolo von, Canzonen. Manuskript um 1450.

BRANDOLINI Aurelio, Oratio pro Sancto Thoma Aquinate, Romae,1480 ? (Nr.I-1223 der Fachbibliothek)

VOERDA Nicasius de, Lectura libri Institutionum,Coloniae 1493.(Nr.I-1365 der Fachbibliothek)

BRANDOLINI Raphael, Parentalis oratio de obitu Dominici Ruvere, Romae 1501. (Nr.I-1224 der Fachbibliothek).



Nummer: Standort: Pult im Anbau.

VOERDA Nicasius de, Arborum trium consanguinitatis affinitatis cognationisque spiri=tualis Lectura domini Nicasii de Voerda,Coloniae 1506.(Nr.I-1225 der Fachbibliothek)

VOERDA Nicasius de, Arborum trium consanguinitatis ... Köln,1506.(Nr.I-999 der Fachbibl.)

PONTE Petrus de, De sunamitis querimonia.Paris 1507. (Nr.I-1226 der Fachbibliothek)

CHARACCIOLO Antonio, Cecaria.Tragicomedia,Vinegia 1535. (Nr.I-841 der Fachbibliothek)

CHARACCIOLO Antonio, Dialogo di tre ciechi,Venegia 1526 Erste Schrift,in der nur Blinde auftreten.(Nr.I-1828 der Fachbibl.

FRACESCO,Cieco da Ferrara,Mambriano,Vinegia 1549. (Nr.I-1400 der Fachbibliothek)

GROTO Luigi, Il pentimento amoroso.Nuova favola pastorale di Luigi Groto.In Vene=tia 1586.(Nr.I-1817 der Fachbibl.)

GROTO Luigi. Le orationi volgari. In Venetia 1586.(Nr.I-1817 der Fachbibliothek)

CRUSIUS Martin, Professor der Tübinger Universität. Oratio de visu et caecitate.(Rede über das Gesicht und die Blindheit, gehalten von Prof.Crusius gelegent=lich der Promotion des blinden Wieners Christ.LUTZ am 22.Februar 1587 an der Universität Tübingen.

SALINAS Franciscus, Francisci Salinae Borgensis abbatis sancti Pancratii de Rocca Scalegna in Regno Neapolitano,Salmanticae 1592.(Nr.I-1545 der Fachbibliothek

PASSERAT Jean, De Caecitate oratio.Jo.Passeratij Praefatiuncula in disputationem de Ridiculis quae est apud Ciceronem in libro secundo de Oratore.Paris 1595.(Nr.I-1987 der Fachbibliothek

PUTEANUS Erycus, Caecitatis consolatio. (Trost der Blindheit.Lovanii 1609. (Nr.I-1230 der Fachbibliothek)

FISHER Ambrose, A Defence of the Liturgie of the Church of England.London 1630. (Nr.I-1774 der Fachbibliothek)



Nummer: Standort: Pult im Anbau.

BONCIARIUS Marcus Antonius, genannt der italische Homer. Thrasymenus. Perugia 1641. (Nr.I-1573 der Fachbibliothek)

ARMANNI Vincenzo, Gionata ó il vero amico Del Sig. Renato di Ceriziers Trasportato dalla lingua Francese nella Italiana dal Signos Vincenzo Armanni da Gubbio. Beigedruckt: Il cieco e consolato, Rom 1648. Der betrübte Blinde und die Antwort darauf: Der getröstete Blinde, von seinem Freunde René de Ceriziers. (Galt früher als älteste Schrift über die Blindheit. (Nr.I-1831 der Fachbibl.)

TRINKHUSIUS . Dissertatiuncula de caecis sapientia ac eruditione claris, mirisque caecorum quorundam actionibus. Gerae 1672. (Nr.I-1232 der Fachbibliothek)

MALAVAL Francois, Pratica facile per elevare l'Anima alla Contemplatione. In forma di dialogo di Francesco Malavalle Laico cieco. Parte prima. Tradotta dal Francese in Italiano. Roma 1673. (Nr.I-1965 der Fachbibliothek)

MILTON John, Paradis Lost. A Poem in Twelve books. 3. Auflage. London 1678. (Nr.I-2785 der Fachbibliothek)

3. AUSWAHL alter Kompositionen von BLINDEN.

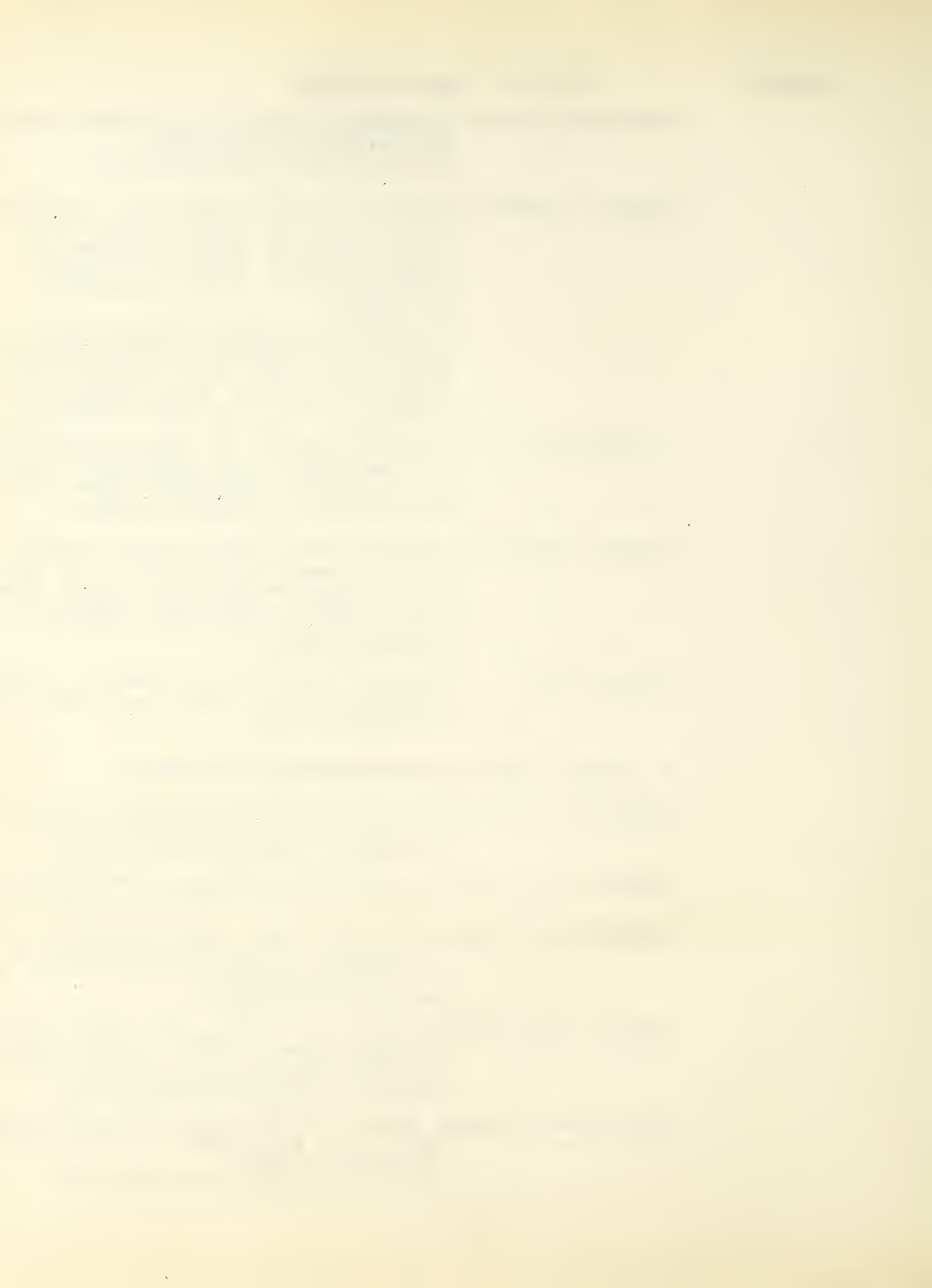
CONSTANTINI Fabio, Scelta de Salmi. Achtstimmiger Gesang mit Orgelbegleitung, Orvieto 1620. (Nr.547 der Musikaliensammlung)

PESENTI Martino, Arie a voce sola. Gesang allein. Venedig, 1627. (Nr.546 der Musikaliensammlung)

STANLEY John, Organist of the Temple and St. Andrews in London, geb. 1712. Six Cantatas for a Voice and Instruments. London. (Nr.397 der Musikaliensammlung)

PARADIS Maria Theresia von, 12 Lieder, auf ihrer Reise in Musik gesetzt. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Leipzig 1786. (Nr.337 der Musikaliensammlung)

DULON Louis, aveugle Joueur de Flûte, geb. 1769, gest. 1826. Trois Duos pour Flûte et Viola. Leipzig Breitkopf & Härtel. (Nr.51 der Musikaliensammlung)



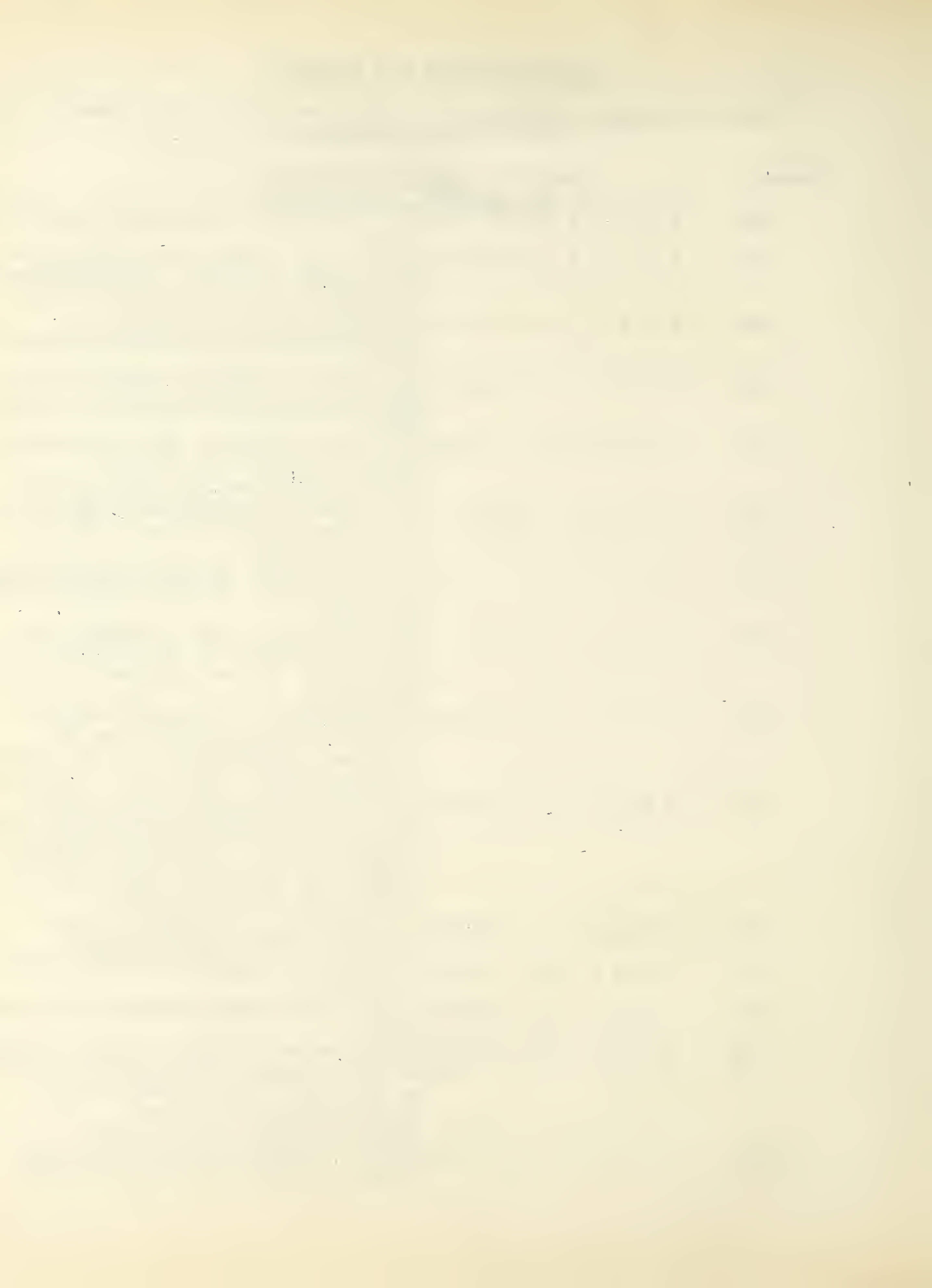
4.) KOMPOSITIONEN von BLINDEN.

(Die in Klammer nachgesetzte Ziffer bezeichnet die Nummer der Musikaliensammlung).

Nummer: Standort: Musikalienkasten.

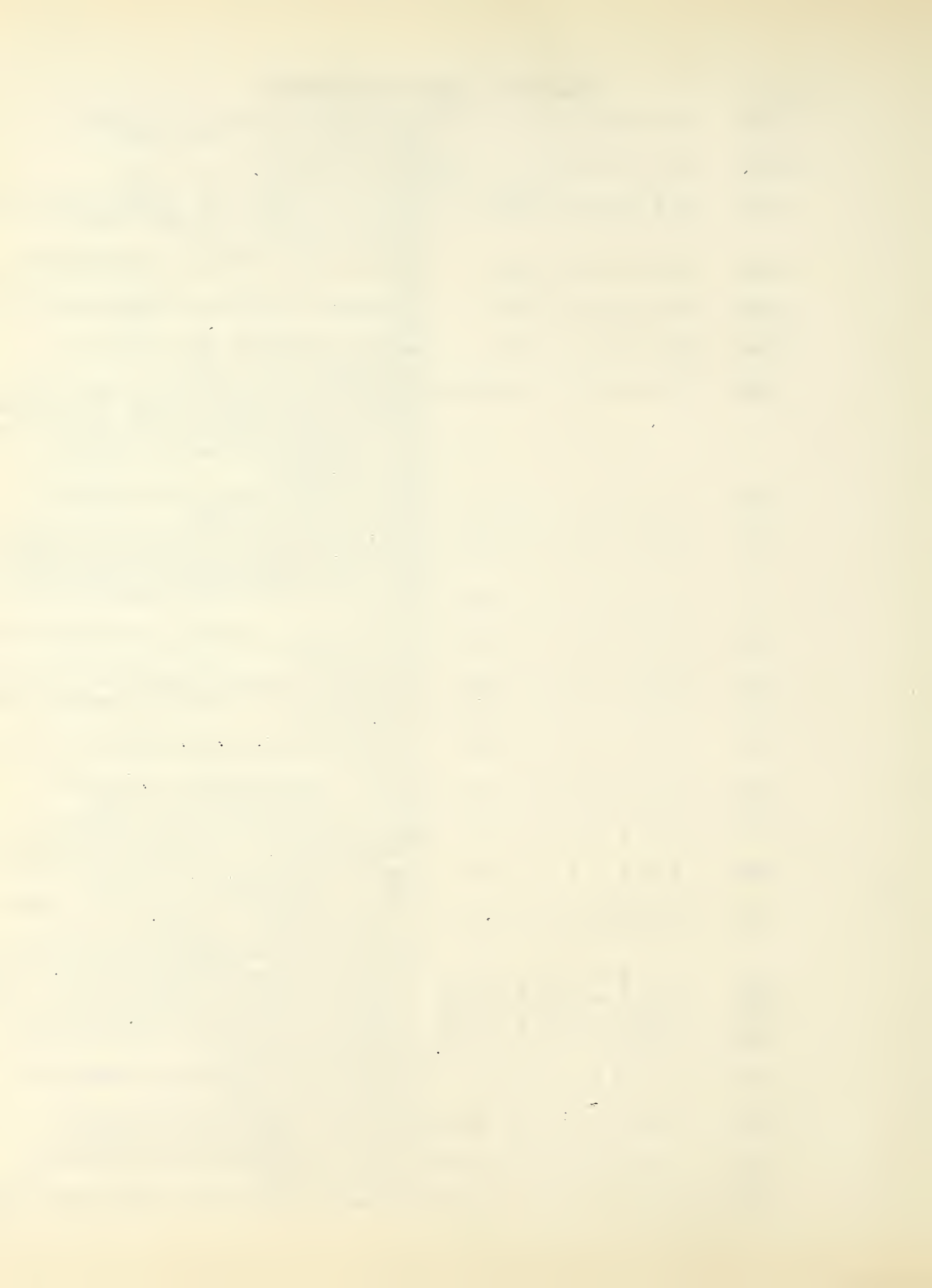
1.) Für KLAVIER zu 2 Händen.

Nummer	Eintrag
1742	B i l l e t o n E., La Valse des Bijoux. Paris, E. Dements (20)
1743	B l a n k a Hedwig, Zögling des mähr.-schles. Blinden=institutes in Brünn. Concertwalzer. Leipzig, Friedrich Hofmeister. (21)
1744	B o s s o n Arnold, La Siréne. Polka de Salon. Lausanne, Maison Hoffmann E.R. Spiess. (22)
1745	B o s s o n Arnold, Le comte de Gruyère. Marche histori=que. Fribourg, Suisse, Arnold Bosson. (23)
1746	B o t a z z o Luigi, Allievo e Maestro dell'Instituto Cetrale Veneto dei Ciechi. Ave Maria. Milano, Gio. Canti. (25)
1747	B r a u n Rudolf, Liel ohne Worte. Handschriftlich. (45)
1748	B r a u n Rudolf, Vier Klavierstücke. Wien, Ludwig Doblinger. (48)
1749	D u p o n t - H a n s e n George, 6 Klaverstykker, op. 1 Kcpenhagen und Leipzig, Wilhelm Han=sen. (53)
1750	E n g e l s Cl. Aus der Mappe eines Blinden. Nr. 1 Polka mazurka. Zwei Salonstücke für Pianoforte zu zwei Händen. P.J. Tonger Köln. (57)
1751	E n g e l s Clemens, Erinnerung an Friedrich CHOPIN, Walzer. Verlag und Eigentum von Cl. Engels, Musiklehrer an der Prov. Blindenanstalt Düren, Rheinland. (59)
1752	E n g e l s Clemens, Jubiläums-Festmarsch, op. 14. Zur Feier des 50jährigen Bestehens der Rhein. Prov. Blindenanstalt zu Düren componiert von dem blinden Musik=lehrer der Anstalt. Druck von Oscar Brandstetter, Leipzig. (60)
1753	E n g e l s Clemens, Albumblatt, op. 10. Musikbeilage Nr. 55 zu "Fürs Haus" (Nr. 360)
1754	E n g e l s Clemens, Toccata et Fuga, E-moll. Handschrift-lich. (62)
1755	E n g e l s Clemens, Fuga, dreistimmig. Handschriftlich. (64)
1756	E n g e l s Clemens, Trauermarsch. Handschriftlich. (65)
1757	E s p o s i t o Gennaro, 1. Alunno dell'Istituto Princi=pe di Napoli dei giovani ciechi. Tarantella da Concerto. Napoli, Raffaele Izzo. (79)
1758	E s p o s i t o G. Barile. Gavotta. Napoli, Deposito presso i principali Editori. (84)



Nummer: Standort: <u>Musikalienkasten.</u>

1759	E s p o s i t o	G.Barile,Sogno celeste.Notturno. Napoli,Raffaele Izzo.(84)
1760	E s p o s i t o	G.Barile, Minuetto. Napoli,Raffaele Izzo.(85)
1761	F r a n z Carl,	Toccata et Fuga für Orgel von J.S. Bach,für Klavier eingerichtet. Handschriftlich.(96)
1762	F r a n z Carl,	Nocturne für Klavier.Handschriftl. (97)
1763	F r a n z Carl,	Polonaise für Klavier.Handschriftl. (98)
1764	F r a n z Carl,	Unruhe.Impromptu für Klavier. Handschriftlich.(99)
1765	G o d a r d	Anton,ehem.Zögling des Blindeninstitutes in Wien.Introduction und Variation für Klavier.Handschriftlich,getreu=lich aufgeschrieben von Simon Sechter.(120)
1766	G o t t l o b B.,	Roccoco-Polonaise. Jean Hanff & Schulz,Berlin.(122)
1767	H a i n d l Josef,	ehem.Zögling des Blindeninstitutes in Wien.Widmung für Klavier,kompo=niert 1881.Handschriftlich.(128)
1768	H a i n d l Josef,	Scherzo für Klavier.Handschriftlich. (130)
1769	H a i n d l Josef,	Konzertpolka für Klavier.Handschrift lich.(131)
1770	H a i n d l Josef,	Mazur für Klavier.Handschriftl.(132)
1771	H a i n d l Josef,	Albumblatt für Klavier.Handschrift=lich.(133)
1772	H a i n d l Josef,	Konzertwalzer,op.60.Handschriftlich. (134)
1773	H e l m r e i c h	August, Konrad-Marsch.F.Rörich, Wien I., Kohlmarkt 11.(136)
1774	H e l m r e i c h	August,Nussdorfer-Kinder.Marsch. F.Rörich,Wien I.,Kohlmarkt 11.(137)
1775	H e l m r e i c h	August,Wilhelminen-Polka.F.Rörich, Wien I.,Kohlmarkt 11.(138)
1776	H o f m e i s t e r	Gerhard,Schüler des blinden Musik=lehrers Engels in Düren. Improvisationen.Handschriftlich.(140
1777	H o f m e i s t e r	Gerhard,Canzone.Handschriftl.(141)
1778	H o f m e i s t e r	Gerhard,Romanze.Handschriftl.(142)
1779	H o f m e i s t e r	Gerhard,Bagatelle.Handschriftl.(143
1780	H o f m e i s t e r	Gerhard,Klassischer Walzer.Hand=schriftlich.(144)
1781	H o f m e i s t e r	Gerhard,Präludium und Fuge.Hand=schriftlich.(145)
1782	H o r v á t h	Attila,Allegro Appasionata.Leipzig, Friedrich Hofmeister.(152)
1783	H o r v á t h	Attila,Idylle.Leipzig,Friedrich Hof=meister.(153)
1784	H o r v á t h	Attila,Scherzo.Friedrich Hofmeister.(154)



[illegible]: Standort: Musikalienkasten.

1785 H o r v á t h Attila, Intermezzo. Leipzig, Friedrich Hofmeister. (155)

1786 H o r v á t h Attila, Rittermarsch. Leipzig, Friedrich Hofmeister. (156)

1787 H o r v á t h Attila, Blumenmärchen. Leipzig, Friedrich Hofmeister. (157)

1788 H o r v á t h Attila, Irrwisch. Rozsavölgyi es Társa, Budapest. (158)

1789 H o r v á t h Attila, Humoreske. Rozsavölgyi es Társa, Budapest. (159)

1790 I s k r a Otto, Forellenwalzer. Walther Schroeder, Berlin N 4. (160)

1791 K a n d l Alois, In Stürmen des Lebens. Polka mazurka. Handschriftlich. (162)

1792 K a n d l Alois, Mit heiterm Gemüt. Marsch. Handschriftlich. (163)

1793 K a n d l Alois, Erinnerung an Steinbach. Mazur. Handschriftlich. (175)

1794 K a n d l Alois, Es grüßen Euch die Linden! Walzer. Handschriftlich. (176)

1795 K a n d l Alois, Rosen der Dankbarkeit. Walzer. Handschriftlich. (177)

1796 K a n d l Alois, Fürst Schwarzenberg-Veteranenmarsch. Handschriftlich. (178)

1797 K ö h l Karl, Moment musical. Lithographiert. (202)

1798 K o o t z L., aus [illegible] bei Staargard, Mecklenburg. [illegible]. Braille-Schrift. (204)

1799 K o r y ĉ á n e k Josef, Zögling des mähr.schles. Blindeninstitutes in Brünn, Schüler des blinden Musiklehrers Robert Bauer. Concert-Polka. Leipzig, Friedrich Hofmeister. (205)

1800 L a b o r Josef, Variationen und Fuge über ein Thema von Carl Czerny. Breitkopf & Härtel, Leipzig. (258)

1801 L a b o r Josef, Fünf Klavierstücke. Leipzig, J. Reiter-Biedermann. (259)

1802 L e b e l Louis Bon., Marche Triomphale. Paris, Mme. Vve. Jochem. (218)

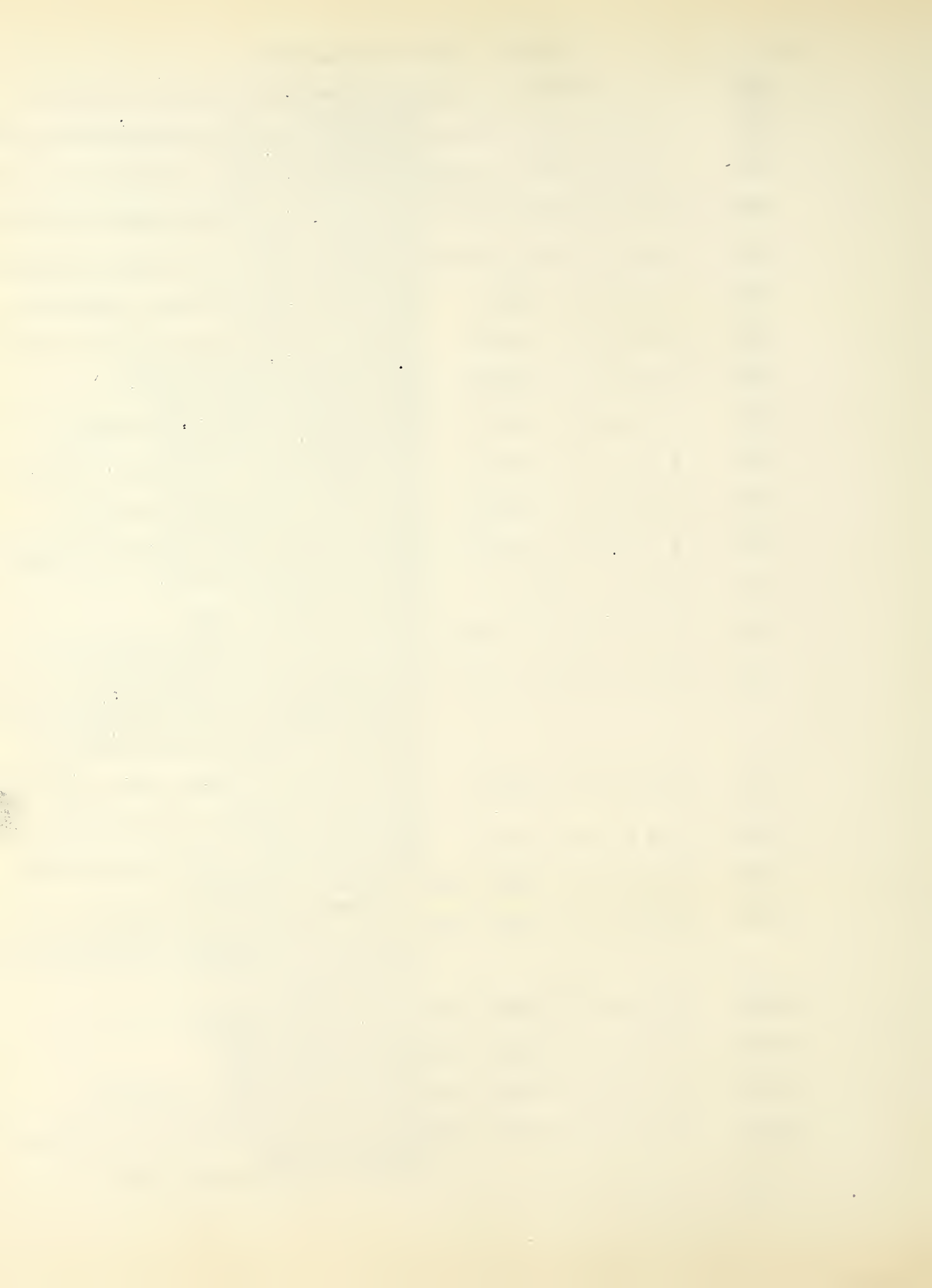
1803 L e b e l Louis Bon., Chef d'Orchestre à l'Institution Nationale des Jeunes Aveugles, Paris. La Ballerine. (219) Paris, Jochem.

1804 L e b e l Louis Bon., Rosa Bianca, Valse. Paris, Jochem. (220)

1805 L e b e l Louis Bon., Rêveuse. Mazurka. Paris, Jochem. (221)

1806 L e b e l Louis Bon., Loetitia. Caprice original. Paris, Jochem. (222)

1807 L u k a s Josef, Zitherspieler aus Grafenau in Bayern. Rekrutenmarsch. München bei Kanzenel. (223)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

1808	L u m p e Gisela, ehem. Zögling des Wiener Institutes.	Musikalische Aphorismen. Heisler J., Budapest. (251)
1809	L u m p e Gisela,	Schneeglöckchen. Lithographiert. (252)
1810	L u m p e Gisela,	Mondnacht. Herrn Regierungsrat Alex. MELL in Ehrfurcht gewidmet von seinem ehemaligen Zögling. Handschriftlich. (253)
1811	M a c a n K.Em.,	Stezkami naŝích dêjin. Fr. Urbanek, Prag. Hudební album. (274)
1812	M a c a n K.Em.,	Stezkami naŝích dêjin. Handschriftlich. (273)
1813	M a c a n K.Em.,	Dvê mazurky. Prag, Fr. Urban. (275)
1814	M a c a n K.Em.,	Vom Herzen. Handschriftlich. (276)
1815	M a c a n K.Em.,	Vom Herzen. Prag, Fr, Urbanek, hudební album. (277)
1816	M e y e r Max,	Menuett. Handschriftlich. (289)
1817	M e y e r Max,	Morgenspaziergang. Handschriftlich. (290)
1818	M e y e r Max,	Hirtenreigen. Handschriftlich. (291)
1819	M o s s l e r H.	Humoresque á la Zingarese. Handschriftlich. (327)
1820	M u s i l Rudolf, ehem. Zögling des Brünner Blindeninstitutes (1880-1886).	Fantasie. Wien, A. Kratochwil. (328)
1821	N ä s c h k e W.,	Auf deutschen Auen. Walzer. Hamburg & Kiel, Hugo Thiemer. (329)
1822	N e u m a n n Franz,	Vier Kompositionen für Klavier. Braille-Schrift. (333)
1823	P r e u s s Theodor,	Heil Franz Josef. Marsch. Wien, Josef Eberle. (349)
1824	P r e u s s Theodor,	600 goldene Monde. Kaiser Jubiläums-Walzer. Wien, Josef Eberle. (351)
1825-1841	P r o k s c h Josef,	Klavierschule. 17 Bände. Prag, Eigentum und Verlag von Marie Proksch. (353-369)
1842	P r o v o t Charles (Paris)	Automne d'Amour. Mazurka. Paris, Maison André. (370)
1843	R e i d i n g e r Hermann,	Ostersonntag. Handschriftlich. (371)
1844	R e n g s t l Karl,	Fantasie. Wien bei Tobias Haslingers Witwe und Sohn. (376)
1845-	S c h a c h e n h o f e r Ludwig, später bl. Komponist, lebte 1909 in Pettau, Steiermark.	Drei Charakterstücke. Johann André, Offenbach am Main. (383, 384, 385)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

1848-1850	S c h a c h e n h o f e r Ludwig, Drei Tonbilder für Klavier, P.J.Tonger, Köln a.Rhein. (386,387,388)
1851	S c h a c h e n h o f e r Lugwig, Adria.Walzer. Berliner Musikverlag, Oranienburg. (38
1852	S c h a c h e n h o f e r Ludwig, Donaugruß.Marsch. Berliner Musikverlag Oranienburg. (39
1853	S c h n e t t e r J.G., Drei Walzer, zwei Francaisen, zwei Cosack, ein Ländler und ein Cotillon. Berlin, auf Kosten des Ver=fassers, (394)
1854	S c h u l z e Hermann, Valse fantastique. Handschriftlich, (395)
1855	S t a m m Alfred, ehem.Zögling des Brünner Blindeninst. Gavette. Leipzig, friedrich Hofmeister. (396)
1856	S t e i n w e n d e r Otto, Fantasie für Pianoforte. Handschriftlich, (405)
1857	S t e i nw e n d e r Otto, Wiegenlied. Handschriftlich. (415)
1858	S t u r m Conrad, ehem.Zögling des Brünner Blindeninst. Polka für das Pianoforte, op.1. Lithographiert. (422)
1859	S t u r m Conrad, Polka für das Pianoforte, op.2. Lithographiert. (423)
1860	S t u r m Conrad, Marsch für das Pianoforte, op.3. Lithographiert. (424)
1861	T i g r a n o f f Nikolaus, Alexandropol, ehem.Zögling des Wiener Blindeninstitutes. Transkaukasische Volkslieder und Tän=ze, bearbeitet und in Noten gesetzt von N.T., Eigentum des Komponisten in Alexandropol. (428)
1862	T i g r a n o f f Nikolaus, Baiathi-Khurd, Elégie Kurtaine Eigentum des Komponisten in Alexan=dropol. (429)
1863	T i g r a n o f f Nikolaus, Baiathi-Schiras, op.3. Eigentum des Komponisten in Alexan=dropol. (430)
1864-1865	T i g r a n o f f Nikolaus, Orientalische Weisen Nr.1. Drei armenische Rundtänze. Eigentum des Komponisten in Alexan=dropol. 1.und 2.Ausgabe. (431,431/1)
1866	T i g r a n o f f Nikolaus, Orientalweisen, Heidari, persi=sche Phantasie. Eigentum des Komponi=sten in Alexandropol. (432)
1867-1869	T i g r a n o f f Nikolaus, Schahnaz, Ballade Persane. Eigentum des Komponisten in Alexan=dropol. (434) Orientalweisen Nr.3, [illegible] 4. Eigentum des Komponisten in Alexandro pol.1.und 2.Ausgabe. (433,433/1)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

1870 T i g r a n o f f Nikolaus, Orientalweisen op.4, Nr.2. Eigentum des Komponisten in Alexandropol.(436)

1871 T i g r a n o f f Nikolaus, Die persische Muchgamen, op.8. Eigentum des Komponisten in Alexandropol.(437)

1872 T i g r a n o f f Nikolaus, Die persische Muchgamen, op.10. Eigentum des Komponisten in Alexandropol.(438)

1873 U j j Béla von, ehem. Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Institutes. Secessionsmarsch. Rudolf Pawliska, Friedek und Wien. (440)

1874 U j j Béla von, Rückblick, op.118. Josef Weinberger, Leipzig.(441)

1875 U j j Béla von, Gemieden - Vergessen. 2 Bagatellen für Streichquartett, arangiert für Klavier zweihändig. Bosworth, Leipzig. (442)

1876 U j j Béla von, Sensationsmarsch aus der Burleske "Die Sensation". Josef Eberle & Co. Wien.(444)

1877 U j j Béla von, Sensationen. Walzer aus der Burleske "Die Sensation". Josef Eberle & Co. Wien.(446)

1878 W a g n e r Fritz, Ländler für Piano. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.(459)

1879 W a g n e r Fritz, Gavotte für Piano. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.(460)

1880 W a g n e r Fritz, Walzer für Piano. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.(461)

1881 W a g n e r Fritz, Fantasie-Polka für Piano. Langen=salza, Hermann Beyer & Söhne.(462)

1882 W a g n e r Fritz, Märchen für Pianoforte. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.(463)

1883 W e i s s e A., Glöckchenspiel. Alla Polacca für Piano. Berlin, A. Glas.(489)

1884 Z a k r e i s Thomas, Hoffnungsstrahlen. Walzer. Handschriftlich.(528)

1885 Z a k r e i s Thomas, Elfen-Quadrille. Handschriftlich.(533)

2.) MELODRAM.

1886 M a c a n K.Em., Amaraus. Melodram mit Klavierbegleitung Handschriftlich.(271)

1887 M a c a n K.Em., Amaraus, Melodram mit Klavierbegleitung. A. Velebin Urbanek, Prag.(272)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

3.) Für Klavier zu 4 Händen.

1888 E s p o s i t o Gennaro Barile, Corri Ruello. Gallop brilliante. Napoli, Raffaele Izzo. (80)

1889 E s p o s i t o Gennaro Barile, Les Reines du Bal. Napoli, Raffaele Izzo. (82)

1890 E s p o s i t o Gennaro Barile, I Tramways Eletrici. Gallop brillante. Napoli, Raffaele Izzo. (83)

1891 L a c h n e r Ludwig, Tanzweisen. Handschriftlich. (181)

4.) Für zwei Klaviere zu vier Händen.

1892 B r a u n Rudolf, ehem. Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Institutes. Divertimento. Wien, Ludwig Doblinger. (44)

1893 L a b o r Josef, ehem. Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Institutes. Fantasie über ein Ori=ginalthema. Wien, bei J.P.Gotthard. (225)

1894 L a b o r Josef, Scherzo in Canonform. Wien, Albert J.Gutmann. (256)

5.) Für 2 Violinen.

1895 Z a k r e i s Thomas, Duetto für 2 Violinen. Handschriftlich. (532)

6.) Für 4 Violinen.

1896 W a g n e r Fritz, Bitte. Tonstück für 4 Violinen. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne. (458)

7.) Für Kontrabaß-Solo.

1897 M o s e r Ludwig, Romanze und Mazurka. C.F.Schmidt, Heilbronn a.N. (304)

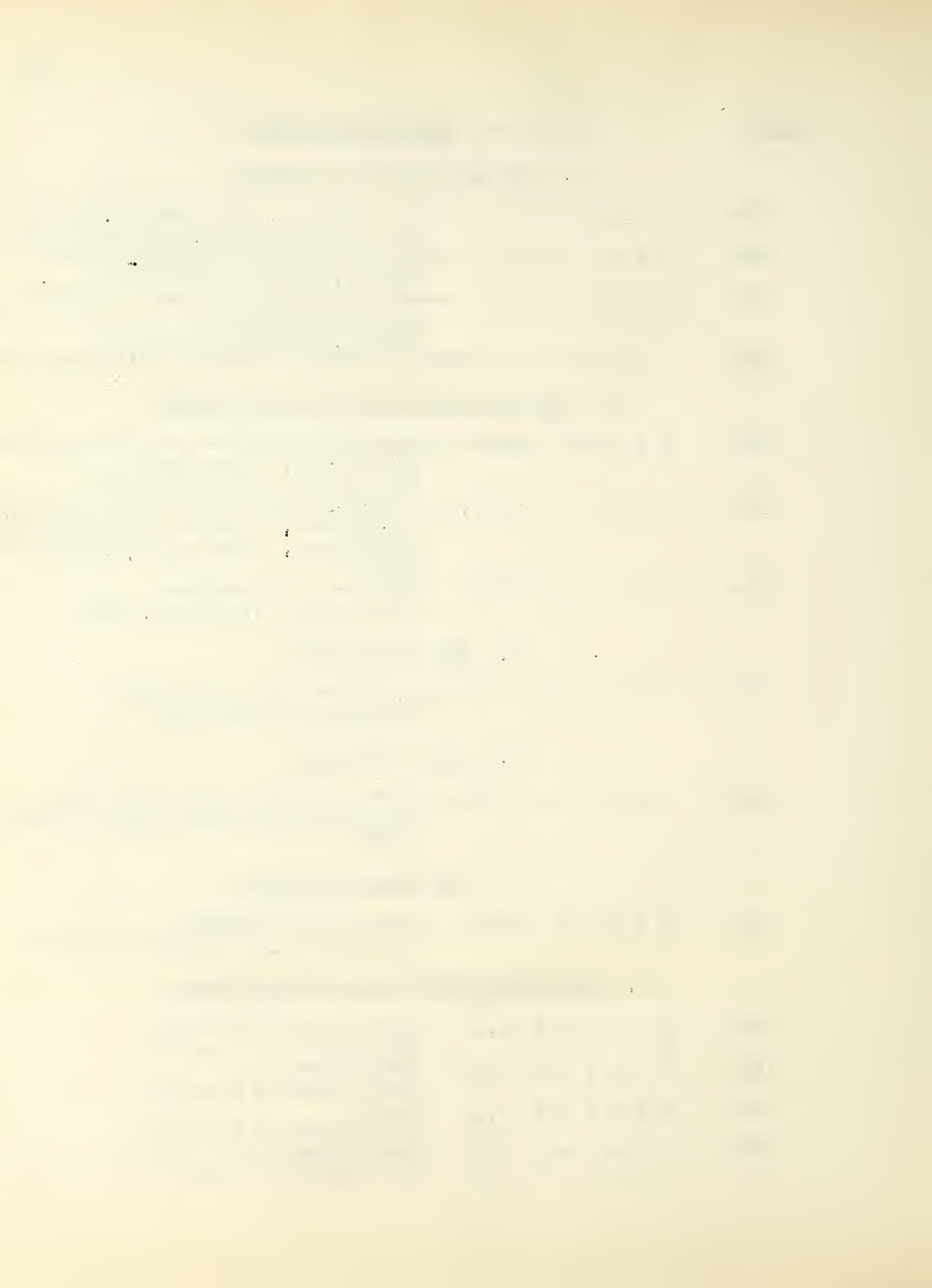
8.) Für Violine mit Klavierbegleitung.

1898 B o u l a y J., Romance sans Paroles. Paris, Enoch & Cie. (40)

1899 B o u l a y J., Intermezzo. Paris, Enoch & Cie. (41)

1900 B o u l a y J., Conte. Paris, Enoch & Cie. (42)

1901 B o u l a y J., Humoresque. Paris, Enoch & Cie. (43)

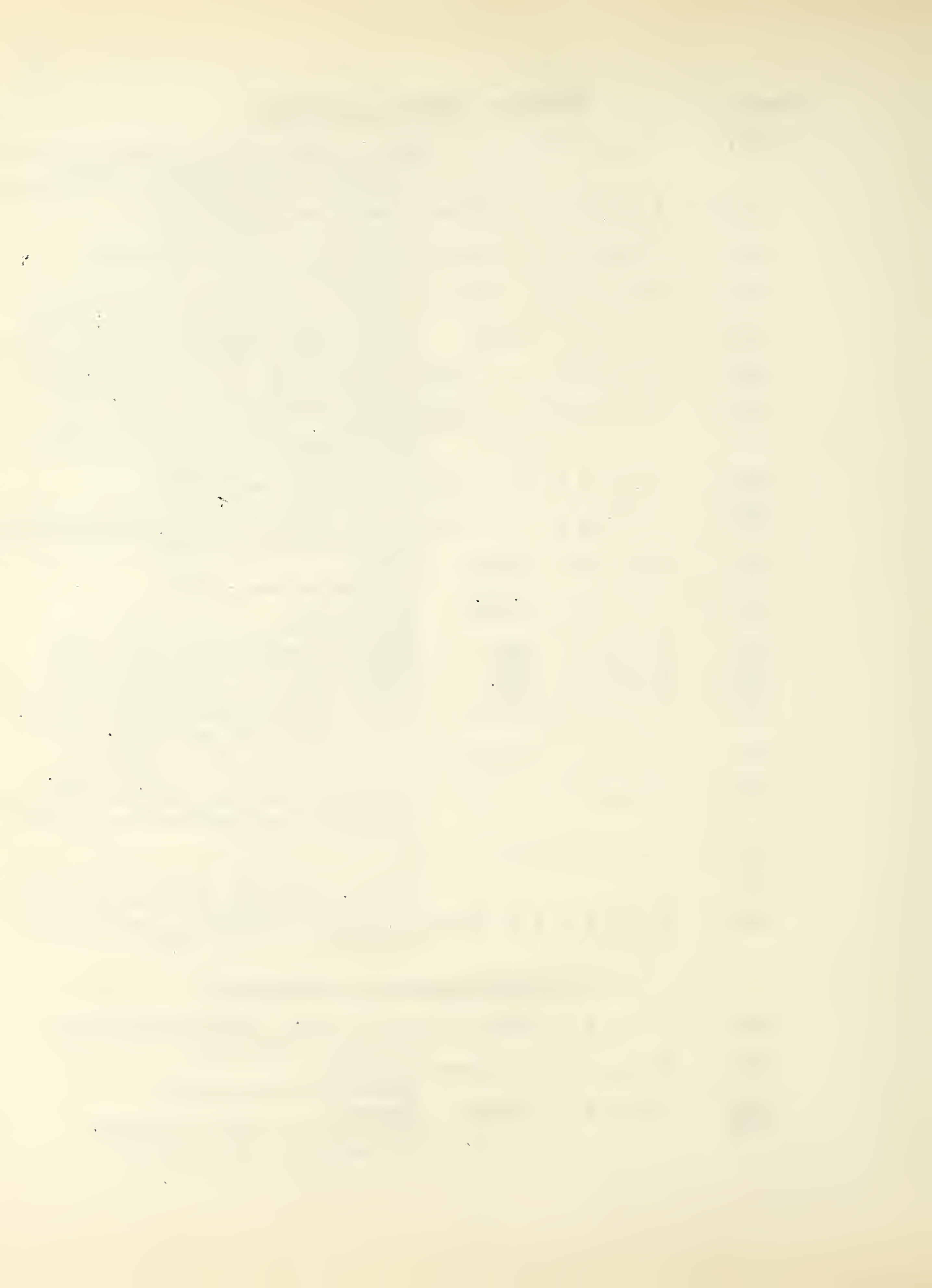


Nummer: Standort: Musikalienkasten.

1902 C a p o d i e c i Amil., Alunno dell'Istituto Principe di Napoli pei giovani Ciechi. MELODIA. Napoli, Raffaele Izzo.(49)
1903 E n g e l s Clemens, Nocturne (Abendröte) Handschriftlich.(66)
1904 E n g e l s Clemens, Nocturno (Gebet am Abend) Handschriftlich.(67)
1905 H a i n d l Josef, Largo für Violine mit Klavierbe= gleitung. Handschriftlich.(129)
1906 L a b o r Josef, Sonate für Pianoforte und Violine. Breitkopf & Härtel, Leipzig.(260)
1907 L a c h n e r Ludwig, Sonate für Violine und Klavier. Allegro. Handschriftlich.(191)
1908 L a c h n e r Ludwig, Sonate für Violine und Klavier. Allegro-Scherzo-Andante-Finale. Handschriftlich.(192)
1909 L a c h n e r Ludwig, Scherzo und Rondo. Handschriftlich.(193)
1910 L a c h n e r Ludwig, Arie für Violine mit Klavierbegl. Handschriftlich.(194)
1911 M a c a n K.Em., Dumka. Fr. Chadim, Prag.(267)
1912 M a c a n K.Em., Barcarole. Edition Koĉi, Prag.(268)
1913 M e y e r Max, Romanze. Handschriftlich.(295)
1914 M e y e r Max, Gavotte. Handschriftlich.(296)
1915 M e y e r Max, Moment musical. Handschriftlich.(297)
1916 S c h a c h e n h o f e r Ludwig, Des Geigers Traum. P.J. Tonger, Köln am Rhein.(391)
1917 S c h a c h e n h o f e r Ludwig, Valse-Idylle. P.J. Tonger, Köln am Rhein,(392)
1918 T i g r a n o f f Nikolaus, Schachnaz, Ballade Persane. Eigentum des Komponisten in Ale= xandropol.(435)
1919-1924 W o l s t e n h o l m e ., Six Lyrical Pieces for Violin & Piano. Laudy & Co. Paris-London.(505,506,507,508,509,510)
1925 Z a k r e i s Thomas, Sonate für Violine und Klavier. Handschriftlich.(535)

9.) Für Violoncello und Klavier.

1926 B r a u n Rudolf, Sonate E-Dur. Universal-Edition, Wien-New York.(46)
1927 E n g e l s Clemens, Ballade. Handschriftlich.(68)
1928-1929 L a b o r Josef, Sonate A. Breitkopf & Härtel, Leipzig. 2 Exemplare.(262,262/1)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

10.) Klaviertrio.

1930 L a c h n e r Ludwig, Trio für Klavier, Violine und Vio= loncell. P & St.
Handschriftlich. (190)

11.) Streichquartette.

1931 L a c h n e r Ludwig, Streichquartett. Partitur.
Handschriftlich. (189)

1932 U j j Béla von, Gemieden - Vergessen. 2 Bagatellen für Streichquartett. Partitur.
Bosworth & Co. (443)

12.) Klavierquartette.

1933 L a b o r Josef, Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, op. 6.
Breitkopf & Härtel, Leipzig. (261)

1934 L a c h n e r Ludwig, Scherzo für Klavierquartett.
Handschriftlich. (183)

1935 L a c h n e r Ludwig, Klavierquartett in D-dur.
Handschriftlich. (187)

13.) Streichquintett.

1936 Z a k r e i s Thomas, Clarinett-Variationen für Streich= quintett. Handschriftlich. (530)

14.) Klavierquintett.

1937 L a b o r Josef, Quintett für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Kontrabaß.
Wien, M. Krämer. (264)

1938 L a c h n e r Ludwig, Quintett für Piano, Violine, Viola, Violoncell und Kontrabaß.
Handschriftlich. (188)

15.) Septett.

1939 S t a n l e y John, Six Concertos in seven parts for four violins a Tenor Violin a Violon cello, with a Torougs Bass for the Harpsicord. London, Printed for I. Walsh, in Catharine Strett. (399)

16.) Für Flöte mit Begleitung eines oder mehrerer Instrumente.

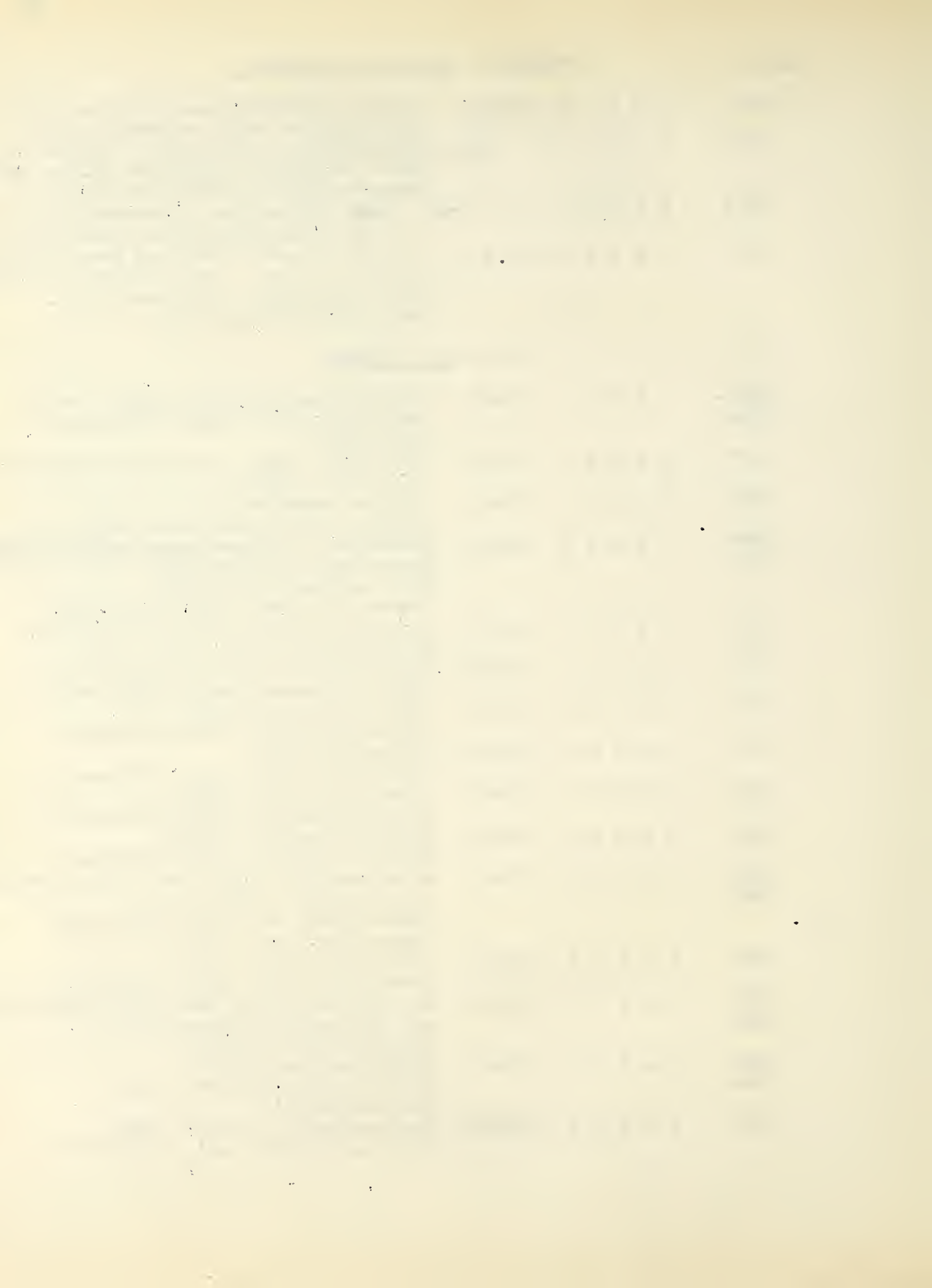
1940 D u l o n Louis, aveugle Joueur de Flûte.
3 Duos für Flöte und Viola.
Leipzig, Breitkopf und Härtel. (51)
Ausgestellt im Anbau.



Nummer:	Standort: Musikalienkasten.	
1941	D u l o n Louis,	3 Duos für Flötebund Violine,op.2. Leipzig,Breitkopf & Härtel.(52)
1942	G o d a r d Anton,	chem.Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Inst. Terzetto für Flöte,Viola und Guitarre.Handschriftlich.(121)
1943	S t a n l e y John,	Light Solos for a German Flute,Violin or Harpsicord.London,MDCCXL.(400)
1944	W e s t e r m a y e r Ambros,	chem.Zögling des Wiener Blinden.-Inst. Concertstück für Flöte mit Begleitung des Pianoforte. Handschriftlich.(490)

17.) Für ZITHER.

1945-1946	L u k a s Josef,	Gründungsmarsch.Lied ohne Worte. Passau,Elsässer und Waldbauer. (224,225)
1947	L u k a s Josef,	Schwärmer Walzer.Passau,Elsässer und Waldbauer.(226)
1948	L u k a s Josef,	Pitzler-Marsch. Elsässer und Waldbauer.(227)
1949-1951	L u k a s Josef,	Grafenauer Fahnenweihe,Marsch.(228) Frankfurter Schützenfest-Marsch.(229) Zwei Alpenlieder.(230) Passau,Elsääser und Waldbauer.
1952-1953	L u k a s Josef,	Erinnerung an Pesth.Marsch.(231) Die Rheinwellen.Walzer.(232)
1954	L u k a s Josef,	Josefinen-Gedanken,Walzer.(233) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1955	L u k a s Josef,	Divertissement.(234) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1956	L u k a s Josef,	Potpourri.(235) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1957	L u k a s Josef,	Ungarische Kör.(236) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1958	L u k a s Josef,	Steyrer-Ländler.(237) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1959-1960	L u k a s Josef,	Arie aus der Oper "Der Liebestrank" von Donizetti.(238) Ungarischer Nationaltanz.(239) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1961	L u k a s Josef,	Frühlingsmarsch.(240) Passau,Elsässer und Waldbauer.
1962-1963	L u k a s Josef,	Die Thränen.Lied für eine Singstimme mit Zitherbegleitung.(241 a) Schnell-Polka.(241 b)
1964-1966	L u k a s Josef,	Fest-Ouverture.(242) Gebirgssänger-Marsch.(243) Polonaise.(244)
1967	L u k a s Josef,	Marien-Toaste,Walzer.(245) Passau,Elsässer und Waldbauer.



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

1968 L u k a s Josef, Fantasie über den"Sehnsuchtswalzer," von Beethoven.(246)
Passau,Elsässer und Waldbauer.
1969-1970 L u k a s Josef, Herbstblumen-Walzer.(247)
Glocken-Polka.(248)
Passau,Elsässer und Waldbauer.
1971-1972 L u k a s Josef, Triumphklänge.(249)
Landwehrmarsch.(250)
Passau,Elsässer und Waldbauer.
1973-1974 P e r z l Josef, Glücksträume.Walzer.(334) Braille=schrift und detto handschriftl.(335)
1975 P o k o r n y Josef Carl,ehem.Zögling des Wiener Blin=den-Erz.-Inst.(1873-1881)
1 Band Zitherkompositionen in 1 Band gebunden.Eigentum und Verlag des Kom=ponisten,Wien III. (343)

18.) Für ORGEL.

1976 B i l l e t o n E.,Méditation.
Arras,Procure générale de musique religieuse.(9)
1977 B i l l e t o n E.,Offertoire.(As-dur)
Arras,Procure générale de musique religieuse.(10)
1978 B i l l e t o n E.,Adagio.
Arras,Procure générale de musique religieuse.(11)
1979 B i l l e t o n E.,Offertoire
Arras,Procure générale de musique religieuse.(12)
1980 B i l l e t o n E.,Toccata.
Arras,Procure générale de musique religieuse.(13)
1981 B i l l e t o n E.,Offertoire.
Arras,Prcure générale de musique religieuse.(14)
1982 B i l l e t o n E.,Sollenité de la Pentecôte.
Arras,Procûre générale de musique religieuse.(15)
1983 B i l l e t o n E.,Andante in Es-dur.
Arras,Procure générale de musique religieuse.(16)
1984 B o t a z z o Luigi, 25 Orgeltrio,op.101.
Regensburg,Alfred Coppenraths Verlag.(26).
1985 B o t a z z o Luigi,Sieben Orgel-Trio,op.106.
Düsseldorf,Verlag von L.Schwann.(27)
1986 B o t a z z o Luigi,Sei Trio per organo ad uso eccle=siastico,op.110.Adottati per lo studio al R.Conservatorio di Edi=zione Marcello Capra,Bruselle.(28)



Nummer:	Standort: <u>Musikalienkasten.</u>
1987	B o t a z z o Luigi, Due Pezzi per grand'Organo. G.Riccordi, Milano. (29)
1988	B o u l a y J., Andante für Orgel. Paris, A. Durand & Fils. (30)
1989	B o u l a y J., Prélude für Orgel. Paris, A. Durand & Fils. (31)
1990	B o u l a y J., Fugue für Orgel. Paris, A. Durand & Fils, (32)
1991	G e h r k e Otto, Chromatische Fantasie für Orgel. Handschriftlich. (117)
1992	G e h r k e Otto, Präludium und Fuge für Orgel. Handschriftlich. (118)
1993	G e h r k e Otto, Fuge für Orgel. Handschriftlich. (119)
1994	H o l l i n s Alfred, Andante in D. London, Robert Cocks & Co. (148)
1995	H o l l i n s Alfred, Concert-Ouverture in C-minor. London, Novello & Co. Ltd. (149)
1996	H o l l i n s Alfred, Bénédiction nuptiale. London, Novello & Co. Ltd. (150)
1997	H o l l i n s Alfred, Grand Choeur. London, Novello & Co. Ltd. (151)
1998	L a b o r Josef, Phantasie über die österreichische Volkshymne für Orgel. Leipzig, J. Rieter-Biedermann. (263)
1999	L a b o r Josef, Orgelalbum. Universal-Edition Nr. 3684. (254)
2000	M o b a c h E., Fantasie über "Stille Nacht." Für Orgel, Harmonium oder Klavier. Amsterdam, Egeling. (302)
2001	M o b a c h E., Andante. Für Orgel oder Harmonium. Amsterdam, F.W. Egeling. (303)
2002	S t a n l e y John, Ten Voluntaries for the Organ or Harpsicord, opera 5. London, Printed for C. and S. Thompson. (403)
2003	S t a n l e y John, Ten Voluntaries for the Organ or Harpsicord, opera 7. London, Printed for C. and S. Thompson. (404)
2004	S t u r m Conrad, Sechs Präludien für Orgel, op. 4. Brünn, Buchdruckerei von Carl Winkler. (425)
2005	V o l k O., Orgel-Kompositionen op. 1. Brailleschr. (45?)
2006	W a g n e r Fritz, blinder Musiklehrer der kgl. Blinden=anstalt in Chemnitz. Fantasie und Fuge in C-moll. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne. (456)
2007	W a g n e r Fritz, Sonate in D-moll. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne. (457)
2008	W o l s t e n h o l m e W., Canzone. Minuett and Trio. London, Novello & Co. Ltd. (492)



2009 W o l s t e n h o l m e W., Andantino and Finale.
London, Robert Cocks & Co.(493)

2010 W o l s t e n h o l m e W., The Seraphs Strain. Le Carillo

London, Novello & Co.(494)

2011 W o l s t e n h o l m e W., Romanza. Allegretto.
London, Novello & Co.(495)

2012 W o l s t e n h o l m e W., Communion.
London, Novello & Co.(496)

2013 W o l s t e n h o l m e W., Meditation.
London, Novello & Co.(497)

2014 W o l s t e n h o l m e W., Communion, B flat major.
London, New York, Novello, Ewer & Co.(4

2015 W o l s t e n h o l m e W., Caprice.
London, Novello and Company.(499)

2016 W o l s t e n h o l m e W., Allegretto.
London, Novello and Company.(500)

2017 W o l s t e n h o l m e W., Scherzo in F.
London, Novello and Company.(501)

2018 W o l s t e n h o l m e W., Prelude in A flat.
Allegretto in F.
London, Novello, Ewer & Co.(502)

2019 W o l s t e n h o l m e W., Sonata in the style of
Handel. London, Novello and Company.
(503)

2020 W o l s t e n h o l m e W., Fantasie Rustique.
Cantilene in F-minor.
Alfred Lengnick.(504)

19.) Für HARMONIUM mit einem anderen Instrument.

2021 K ö g l e r Hermann, Nocturne. Duo für Harmonium und Klav
Gebrüder Hug & Co. Leipzig und Zürich
(165)

2022 K ö g l e r Hermann, Romantische Serenade. Für Violon=
cell, Harmonium und Klavier.
Carl Simon, Musikverlag Berlin.(173)

2023 K ö g l e r Hermann, Romantische Serenade. Für Violine,
Harmonium und Klavier.
Carl Simon, Musikverlag Berlin.(174)

20.) GESANG allein /eine Stimme/.

2024 P e s e n t i Martino, Arie a voce sola. Venedig 1672.
Ausgestellt im Anbau.(546)

21.) Für GESANG und KLAVIER.

2025 B i l l e t o n E., Berceuse. Melodie pour Soprano avec
Accompagnement de Piano.
Arras, Procure génerale de musique.
(2)

2026 B i l l e t o n E., Prière a l'Eucharistie.
Arras, Procure génerale de musique.
(3)

2027 B i l l e t o n E., Viens. mignonne. Mezzosopran oder
Bariton. Arras, Selbstverlag.(4)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

Für GESANG und KLAVIER.

2028 B r a u n Rudolf, Fünf Lieder für eine mittlere Sing=
stimme mit Klavierbegleitung.
Wien, Ludwig Doblinger. (5)

2029 B e r g e r Wilhelm, Der Blinde. Lied für Baß oder Bari=
ton mit Klavierbegleitung.
Bremen, Praeger & Maier. (7)

2030 B i n g Jakob, Zögling des Großherzoglichen Blinden=
institutes in Freiburg.
Vier deutsche Gesänge für eine Sing=
stimme mit Begleitung des Pianoforte.
Mannheim, Ferd. Heckel. (8)

2031 B i l l e t o n E., Prière à Marie. Melodie pour Mezzo=
sopran ou Baryton.
Arras, Procure générale de musique
religieuse. (17)

2032 B i l l e t o n E., Ente de Charité. Sopran mit Klavier.
Paris, Emile Paul. (18)

2033 B r a u n Rudolf, Ach wie kühle! Für Bariton und Klavier.
Wien, Ludwig Doblinger. (47)

2034 C r e s w i c k Thomas, Organist of Christ Church, St. Ma=
rylebone. Poor Louise, Ballad.
London, Cramer, Beale & Chappell. (50)

2035 E g l o f f Luise, AARAU, 1843.
Ergebung. Gedichtet und komponiert von
Luise EGLOFF. Handschriftlich. (54)

2036 E g l o f f Luise. Wiegenlied.
Handschriftlich. (55)

2037 E n g e l s Clemens, Aus der Mappe eines Blinden.
Drei Lieder für eine Singstimme mit
Pianofortebegleitung.
Cöln, bei Pet. Josef. Tonger. (58)

2038 E n g e l s Clemens, Der Himmel ist so helle.
Handschriftlich. (69)

2039 E n g e l s Clemens, Wiederkehr. (Callenberg).
Handschriftlich. (70)

2040 E n g e l s Clemens, Fallende Blätter. (Stanislas)
Handschriftlich. (71)

2041 E n g e l s Clemens, Lied Margaretas (Scheffel)
Handschriftlich. (72)

2042 E n g e l s Clemens, Mondliebchen. (Rollett)
Handschriftlich. (73)

2043 E n g e l s Clemens, Frühlingsmorgen.
Handschriftlich. (74)

2044 F r a n z Carl, Glockenblumen, was läutet ihr?
Lied aus "Der wilde Jäger" von
J. Wolff. Handschriftlich. (87)

2045 F r a n z Carl, Laß mich dir sagen. Aus J. Wolffs
Rattenfänger. Handschriftlich. (88)

2046 F r a n z Carl, Weil ich ein Spielmann bin. Ratten=
fängerlied von Julius Wolff.
Handschriftlich. (89)



um-r: Standort: Musikalienkasten.

Für GESANG und KLAVIER.

2047 F r a n z Carl, Frühlingsboten. Für Sopran oder Tenor. Handschriftlich. (90)

2048 F r a n z Carl, Die Schuhe geflickt. Lied aus J.Wolff's Rattenfänger. Handschriftlich. (91)

2049 F r a n z Carl, Zuweilen dünkt es mich. Gedicht von H.Heine. Handschriftlich. (92)

2050 F r a n z Carl, Verriet mein bleiches Angesicht (Heine) Handschriftlich. (93)

2051 F r a n z Carl, Alle Blumen möcht' ich binden. Lied aus dem Epos "Der wilde Jäger" von J.Wolff. Handschriftlich. (94)

2052 F r a n z Carl, Mir wird das Herz zu enge. Handschriftlich. (95)

2053 G e h r k e Otto, erblindeter Organist an der St.Johannes Evangelist Kirche zu Berlin, Kaiserlied, gedichtet und für eine Singstimme komponiert. Rühle & Hunger, Berlin, (102)

2054 H o f m a n n Carl, blind, Frankfurt am Main. Belsazar. Gedicht von Heine. Für Baß mit Klavierbegleitung. Handschriftlich, gewidmet von Organist Konrad [illegible], Frankfurt am Main. (124)

2055-2056 H e s s e l b e in H., Les Petits Souliers de Noël. Melodie für Sopran mit Klavierbegl. En vente: à l'Association Valentin Haüy. 2 Exemplare. (135)

2057 H ö l t i n g Max, Des Frühlings Liebling. Ernst Niemeyer, Berlin. (139)

2058 H o f m e i s t e r Gerhard, Frühlingslied. Tenor mit Klavierbegleitung. Handschriftlich. (146)

2059 J a q u e l Gustave, (Paroles de Etienne Laubaréde, blind) Baiser! Paris, Colombier. (161)

2060 L a c h n e r Ludwig, Lieder mit Klavierbegleitung. 1. Sommerlied, 2. Der Falter. Handschriftlich. (195)

2061 L a c h n e r Ludwig, Ständchen. Handschriftlich. (196)

2062 K ö h l Karl, blinder Organist in Chur, Schweiz. 5 Lieder aus dem "Wilden Jäger" von Julius Wolff. Lithographiert. (200)

2063 K ö n i g Anna, Königs-Wusterhausen. Lied für Sopran mit Klavierbegleitung. Brailleschrift. (203)

2064 K r ä m e r Marie, Marienlied. Für Sopran. Handschriftlich. (206)

2065 K r ä m e r Marie, Schlummerlied. Handschriftlich. (207)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2066 K r u g A., Ruhe im Grabe.
Berlin, C.A. Challier. (209)

2067 K ü n d i g Felix, Zürich. Spätherbst. Gedichtet von dem Taubstummen Rudolf Schmid, componiert von dem Blinden Felix Kündig, Zöglinge der zürcherischen Blinden- und Taubstummen=anstalt. Lithographiert. (210)

2068 K ü n d i g Felix, 4 religiöse Lieder.
Leipzig, J.R. Rieter-Biedermann. (211)

2069 M a c a n K.Em., Pêt písni mit Klavierbegleitung.
Prag, Fr.A. Urbanek. (270)

2070 M a c a n K.Em., Vzcpimáni.
A.Svarc, Kutná Hora. Česká hudba. (278)

2071 M e i l i Johann, Der Blinden Trost. Gedicht von der blinden luise Egloff.
Blindenanstalt Zürich, 1896. (283)

2072 M e i l i Johann, Geistliches Lied.
Handschriftlich. (284)

2073 M e y e r Max, Das Lied des Einsamen. (Bierbaum)
Handschriftlich. (286)

2074 M e y e r Max, Winternacht. (Lenau)
Handschriftlich. (287)

2075 M e y e r Max, Ich hatt' einmal. (G.Falke)
Handschriftlich. (288)

2076 M e y e r Max, Wie des Mondes Abbild zittert. (Heine)
Handschriftlich. (292)

2077 M e y e r Max, Wir Drei. (Eschelbach)
Handschriftlich. (294)

2078 M e y e r Max, Winterlied. (Eichendorff)
Handschriftlich. (293)

2079 M o b a c h E., Twee Liederen. Für Mittelstimme mit Kla=vierbegleitung oder Harmoniumbegleitung.
Amsterdam, F.W. Egeling. (301)

2080 M o s e r Ludwig, Mailied. Text von Freiherrn von Petz.
Handschriftlich. (305)

2081 M o s e r Ludwig, Wiegenlied. Text von Fr. Hasselwander.
Handschriftlich. (306)

2082 M o s e r Ludwig, Der blinde Seher. Text von Ullmann.
Separatabdruck aus der "Zeitschrift für das österr. Blindenwesen". (307)

2083 M o s e r Ludwig, Myria. Text von Freiherrn von Petz.
Handschriftlich. (308)

2084 M o s e r Ludwig, Der Wunderbronnen. Text von Fr. Grill=parzer. Handschriftlich. (309)

2085 M o u r e k Ad., Palmsonntag. Handschriftlich. (326)

2086 P f i n g s t e n H., ehem. Zögling der Blindenanstalt Hannover. Was sie wohl träumen.
Gries und Schornagel, Hannover. (336)

2087 P a r a d i s Maria Theresia, 12 Lieder, auf ihrer Reise in Musik gesetzt.
Leipzig bei Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. Ausgestellt im Anbau. (337)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2088 P f i n g s t e n H., Das Liebeslied,das Du einst sangst. Gedicht von Fr.von Stolzenberg. Gries und Schornagel,Hannover.(340)

2089 P l a n i t z e r J.C.,Lieder fröhlichen und sanften Charakters.Gedruckt,ohne Angabe.(341)

2090 S a c h s e Franz Adolf,Leipzig 1801. Bang klopft mein Herz. Handschriftlich.(381)

2091 S a ch s e Franz Adolf,Schwermutsvolle Sehnsucht. Handschriftlich.(382)

2092 S c h n i e d e r Jeanne, Sous un berceau. L'Association Valentin Hauy,Paris. (393)

2093 S t e i n w e n d e r Otto. Gebet.(äolisch) Handschriftlich.(407)

2094 S t e i n w e n d e r Otto. Wiegenlied für ein Mädchen. Handschriftlich.(409)

2095 S t e i n w e n d e r Otto. Erster Verlust. Handschriftlich.(410)

2096 S t e i n w e n d e r Otto, Lerne zu leiden,ohne zu klagen.Handschriftlich.(411)

2097 S t e i n w e n d e r Otto, Dein Name. Handschriftlich.(412)

2098 S t e i n w e n d e r Otto, Der schwere Traum. Handschriftlich.(413)

2099 S t e i n w e n d e r Otto, Zwei Lieder für eine Sing=stimme. 1.Wiegenlied für ein Mädchen. 2.Dein Name. Jean Hanff & Schulz,Berlin.(418)

2100 S t e i n w e n d e r Otto, Nun können wir küssen und kosen. Jean Hanff & Schulz,Berlin. (419)

2101 S t e i n w e n d e r Otto, Maßliebchen. Jean Hanff & Schulz,Berlin.(420)

2102 S t e i n w e n d e r Otto, Gefunden. Hermann Augustin,Berlin.(412)

2103 S w a t o s c h Jakob.Morgenwanderung.(Geibel) Für Sopran.Lithographiert.(426)

2104 T h ie n e n W.van, Organist der Alten Kirche in Delft. Am Morgen. Verlag von W.F.Lichten=auer,Rotterdam.(427)

2105 T i g r a n o f f Nikolaus.Drei armenische Volkslieder, op.9, Eigentum des Komponisten in Alexandropol.(439)

2106 V a r d i n g Hermann, Deutsche Gedanken am Missisippi. Quakenbrück,Verlag von Robert Kleinert.(452)

2107 V a r d i n g Hermann, Vergißmeinnicht. Quakenbrück,Verlag von Robert Kleinert.(453)

2108 W a l d h ä u s l Robert,ehem.Zögling des Wiener Blin=den-Erz.-Inst. Frauenlob und Frauen=liebe.Eigenverlag.(472)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2109 W a l d h ä u s l Robert,Mann für Mann in Österreich. Marsch für Gesang.Eigenverlag.(473)
2110 W a l d h ä u s l Robert,'s Köpferl in d'Höh! Walzer=lied.Eigenverlag.(474)
2111 W a l d h ä u s l Robert,Liebe zahlt man nicht mit Silbergulden.Eigenverlag.(475)
2112 W a l d h ä u s l Robert,Nymphen-Walzer.Eigenverlag.(476)
2113 W a l d h ä u s l Robert,Völker,reicht Euch die Hände. Militärmarsch für Gesang mit Klavier. Eigenverlag.(477)
2114 W a l d h ä u s l Robert, Die Frauen sind Sternelein vom Himmel.Walzerlied.Eigenverlag.(478)
2115 W a l t h e r Ottobald,Drei Lieder für eine Singstimme. Gotha,Ziert'sche Hofmusikalienhand=lung.(479)
2116 W a l t h e r Ottobald,Julinacht.Lied für Sopran oder Tenor.Gotha,Ziert'sche Hofmusikalien=handlung.(480)
2117 W a l t h e r Ottobald, Ans Ufer wollt' ich fliegen. Lied für Tenor oder Sopran. Gotha,Ziert'sche Hofmusikalien=handlung.(481)
2118 W a l t h e r Ottobald,Kalt und schneidend.Lied für Tenor oder Sopran. Gotha,Ziert'sche Hofmusikalienhandlung.(482)
2119 W a l t h e r Ottobald,Das Herz am Rhein.Lied für Sopran oder Tenor.Gotha,Ziert'sche Hofmusikalienhandlung.(483)
2120 W a l t h e r Ottobald,Drei Lieder für eine Bariton=stimme.Leipzig,Fr.Kistner.(484)

22.) Für GESANG und ORGEL oder HARMONIUM.

2121 A p p e l S.A.,Organist van de Groote kerkte Gorinchem Uit de Kindsheid.Lied voor eene Zangstem met begeleiding van Harmo=nium of Piano, woorden van P.A.de Genestet.Amsterdam,F.W.Egeling.(1)
2122 B o u l a y J., Ave Maria.Sopransolo mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Paris,Enoch & Cie.(34)
2123 B o u l a y J., O Salutaris.Sopransolo mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Paris,Enoch & Cie.(37)
2124 H l a v a t y Paul,Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Inst.,in das Institut eingetreten am 3.X.1910, Ave Maria für Sopran=solo mit Orgel- oder Harmoniumbegl. Komponiert 1916.Handschriftlich. (123)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2125 M o b a c h E., Hoe zal't ons zÿn!
Amsterdam, F.W.Egeling.(300)

2126 P o m p e r A., Organist te Amsterdam.
Paaschlied.
Amsterdam, F.W.Egeling.(344)

2127 P o m p e r A., Kerstlied.
Amsterdam, F.W.Egeling.(345)

2128 P o m p e r A., De Heer ist mijn Herder.
Amsterdam, F.W.Egeling.(346)

2129 P o m p e r A., Ons Gethsemane.
Amsterdam, F.W.Egeling.(347)

2130 R e n g s t l Karl, Ave Maria. Singstimme mit Orgel- und Cellobegleitung. Handschriftlich.
(380)

2131 W a g n e r Fritz, Abendgebet.
Hermann Beyer & Söhne, Langensalza.
(455)

23.) Für GESANG mit Begleitung eines anderen oder mehrerer Instrumente.

2132 K ü n d i g Felix, Sieben Kinderlieder für eine Sing=stimme mit leichter Guitarrebegleitung.
Zürich bei P.J.Fries.(212)

2133 K ü n d i g Felix, Zwölf Lieder mit leichter Guitarren=begleitung. 1. Heft.
Zürich bei P.J.Fries.(214)

2134 K ü n d i g Felix, Zwölf Lieder für eine Singstimme mit leichter Guitarrenbegleitung. 2. Heft.
Zürich bei P.J.Fries.(215)

2135-2136 S t a n l e y John, The Blind Boy. Für Gesang und Flöte.
2 verschiedene Drucke ohne nähere An=gabe.(401,402)

2137 S t e i n w e n d e r Otto, Ständchen. (Uhland)
Für Gesang, Violine und Klavier.
Handschriftlich.(416)

2138 P r e i n d l Josef, OFFERTORIUM. Sopran- und Violinsolo, Begleitung: 4 Singstimmen, 2 Violinen, Baß. (Klavier) Partitur.
Handschriftlich.(348)

24.) GESANGSDUETTE.

2139 G e h r k e Otto, Sei getreu! Duett für Sopran und Tenor mit Orgelbegleitung.
Handschriftlich.(116)

2140 R e n g s t l Karl, Laudate Dominum. Für 2 Männerstimmen.
Handschriftlich.(379)

2141 U j j Béla von, Das Affenhaus. Duett aus der Burleske: "Die Sensation" Duett mit Klavierbegl.
Josef Eberle & Co. Wien.(445)



Nummer: Standort: Musikalienkasten

2142 U j j Béla von, Plattenbrüderschaft aus der Burleske: "Die Sensation". Duett mit Klavierbegleitung. Josef Eberle & Co.Wien.(447)

2143 W a g n e r Fritz, Es starben zwei in derselben Nacht. Duett für Sopran und Tenor oder Bariton mit Klavierbegleitung. Leipzig, Friedrich Hofmeister.(465)

25.) FRAUENCHÖRE mit oder ohne Begleitung.

2144 B o u l a y J., Chant de Paix. 3 stimmiger Frauenchor mit Klavierbegleitung. Paris, Au Ménestrel Heugel & Cie.(33)

2145 B o u l a y J., Regina Coeli. 3 stimmiger Frauenchor mit Sopransolo und Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Paris, Enoch & Cie.(35)

2146 B o u l a y J., Sub tuum. 2 stimmiger Chor mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Paris, Enoch & Cie.(36)

2147 B o u l a y J., Agnus Dei. 3 stimmiger Chor mit Sopransolo und Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Paris, Enoch & Cie.(38)

2148 B o u l a y J., Tantum ergo. 2 stimmiger Chor mit Solo und Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Paris, Enoch & Cie.(39)

2149 E l l e r Minna und Eugen, Husum, Schleswig-Holstein. Drei Terzette für 1.Sopran, 2.Sopran und Alt ohne Begleitung. Brailleschrift. (56)

2150 K ö g l e r Hermann, Zum Geburtstage des Königs. Für 3 stimmigen Frauen- oder Kinderchor. Leipzig, P.Pabst.(169)

2151 L a c h n e r Ludwig, Zwei Lieder für vier Frauenstimmen.
1. Kauft Spitzen!
2. Johanniskäfer.
Handschriftlich.(197)

2152 K r ä m e r Marie, Weihnachtsmotette. Für 3 stimmigen Frauenchor. Handschriftlich.(208)

2153 K ü n d i g Felix, Zwölf dreistimmige Lieder für Schulen. Zürich und Bern bei Gebrüder Hug.(213)

2154 M a c a n K.Em., Tak ĉasto mi to pȓipadá. Vierstimmiger Frauenchor. Adolf Svarc, Kutná Hora.(279)

2155 M a c a n K.Em., Dva popêvky. Für vier Frauenstimmen. Adolf Svarc, Kutná Hora.(282)

2156 N é l i s Alphonse, Zögling des Blindeninstitutes in Ghlin-lez-Mons. Messe solennelle. Für drei Stimmen mit Orgelbegleitung. Selbstverlag, Bruxelles.(331)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

26.) Gemischte und Männerchöre ohne Begleitung.

2157 B r i ŝ a r Franz, ehem. Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Inst. Sonnenuntergang. Gemischter Chor. Handschriftlich. Aufgeführt anläßlich des Festkonzertes zum 125 jährigen Bestand des Institutes. Radioübertragung aus dem Festsaal des Institutes am 15.5.1929. Handschriftlich. (6)

2158 B o s s o n Arnold, Cantemus Domino, op. 60. XII cantiones sacrae ad III et IV voces. Fribourg, Suisse, Arnold Bosson, organiste a Bulle. (24)

2159 E n g e l s Clemens, Jagdlied. Vierstimmiger gemischter Chor. Handschriftlich. (75)

2160 E n g e l s Clemens, Lid, op. 7)W. Fürth) Vierstimmiger Männerchor. Handschriftlich. (76)

2161 E n g e l s Clemens, So sei mit Gott gegrüßet. (Roquette). Handschriftlich. (77)

2162 E n g e l s Clemens, Lockung. (Eichendorff) Vierstimmiger Männerchor. Handschriftlich. (78)

2163 F r a n z Carl, Domorganist in Berlin. Trinklied aus J. Wolff's Rattenfänger. Für vier Männerstimmen. Handschriftlich. (86)

2164 F u n k Fr. Gottl., blinder Lehrer in Zürich. Gesang auf das Examen der Blindenanstalt in Zürich, den 29. November 1810. Chor mit Soli. Lithographiert. Widmung von Dr. Hirzel. (101)

2165 G e h r k e Otto, Sei getreu! Gemischter Chor. Handschriftlich. (104)

2166 G e h r k e Otto, Himmlischer Tröster. Vierstimmiger Chor. Handschriftlich. (105)

2167 G e h r k e Otto, Befiehl dem Herrn! Gemischter Chor. Handschriftlich. (106)

2168 G e h r k e Otto, Aus der Tiefe rufe ich. Gemischter Chor. Handschriftlich. (109)

2169 G e h r k e Otto, Christ ist erstanden! Vierstimmiger Chor. Handschriftlich. (110)

2170 G e h r k e Otto, Fürwahr. Gemischter Chor. Handschriftlich. (111)

2171 G e h r k e Otto, Christ ist erstanden. Siebenstimmiger Chor. Handschriftlich. (112)

2172 G e h r k e Otto, Gen Himmel! Vierstimmiger Chor. Handschriftlich. (113)

2173 G e h r k e Otto, Sei getreu! Vierstimmiger Chor. Handschriftlich. (114)

2174 G e h r k e Otto, Wie lieblich! Vierstimmiger Chor. Handschriftlich. (115)



Nummer:	Standort: Musikalienkasten.	
2175	Haindl Josef,	Es hebt ein mächtig Rauschen an. Worte von Ernst Redlich. Männerchor. Dem Wiener Akademischen Gesangsverein gewidmet. Ludwig Krenn, Wien IV., Preßgasse 17.(127)
2176	Hofmeister Gerhard,	Rheinlands Krone. Chorlied. Handschriftlich.(147)
2177	Kögler Hermann,	Dämmerung. Für Männerchor. Leipzig, F. Pabst.(167)
2178	Kögler Hermann,	Deutschland sei wach! Männerchor. Leipzig, F. Pabst.(168)
2179	Kögler Hermann,	Die Leipziger Schlacht. Männerchor. Leipzig, F. Pabst.(170)
2180	Kögler Hermann,	Totensonntag. Für gemischten Chor. Leipzig, F. Pabst.(171)
2181	Köhl Karl,	Psalm 98. Für gemischten Chor. Lithographiert.(201)
[illegible]	Labor Josef,	Festchor zum 13. Mai 1923, anläßlich des 75. Todestages von J. W. Klein. Worte von Elsa David-Labor. Gemischter Chor. Handschriftlich.(257)
[illegible]	Labor Josef,	Drei Lieder für gemischten Chor a capella. Universal-Edition.(265)
[illegible]	Lachner Ludwig,	Antiphonen zur Fronleichnamsprozession. Chor a capella. Handschriftlic (180)
2185	Lachner Ludwig,	Zwei Frühlingslieder für vier Männerstimmen. Handschriftlich.(198)
2186	Lachner Ludwig,	Vokal-Quartett (Männerchor) Wir singen so fröhlich im waldigen Grün.. Handschriftlich.(217)
2187	Macan K.Em.,	Kozácký pochod. Gesangverein "Lukeŝ" in Smichow.(269)
2188	Macan K.Em.,	Offertorium. Für gemischten Chor. Adolf Svarc, Kutná Hora.(280)
2189	Macan K.Em.,	Offertorium in Es-dur. Für gemischten Chor. Adolf Svarc, Kutná Hora.(281)
2190	Meili Johann,	Es ist noch eine Ruh' vorhanden. Vierstimmiger Chor. Lithographiert. (285)
2191	Mossler H.,	Ave Maria. Für zwei Frauen- und zwei Männerstimmen. Handschriftlich.(311)
2192	Nerity M.,	Zögling des Pester Blindeninstitutes.. Männerchor. Text von H. Kalkbach, ebenfalls Zögling. Gedruckt, ohne nähere Angabe.(332)
[illegible]	Pfingsten H.,	Die lustige Schwadron. Männerchor.. Gries & Schornagel, Hannover.(338)
	Pfingsten H.,	Einen Kuß, dann gute Nacht. Männerchor. Gries & Schornagel, Hannover.. (339)
[illegible]	Reidinger Hermann,	An mein Vaterland. Vierstimmiger Chor. Handschriftlich.(372)
2196-2197	Reidinger Hermann,	Du bist's, dem Ruhm. Vierstimmiger Chor. 1 Exemplar in Brailleschr. 1 handschriftliche Übertragung.(373, 374)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2198 R e n g s t e l Karl, Messe. Für Männerstimmen (Solo und Chor) Handschriftlich. (375)

2199 R e n g s t l Karl, Tantum ergo. Für vier Männerstimmen. Handschriftlich. (377)

2200 R e n g s t l Karl, Gesangseinlage während der hl. Kom=munion. Für vier Männerstimmen. Hand=schriftlich. (378)

2201 S t e i n w e n d e r Otto, Mein Herz schmückt sich mit Dir! Lied für Männerchor. Handschrift=lich. (406)

2202 S t e i n w e n d e r Otto, Motette zum Totenfest.. Männerchor. Handschriftlich. (408)

2203 S t e i n w e n d e r Otto, Motette zu Ostern. Männerchor. Handschriftlich. (414)

2204 S t e i n w e n d e r Otto, Du bist mein Traum. Vierstim=miger Männerchor mit Baritonsolo. Handschriftlich. (417)

2205 W a g n e r Fritz, Ich möchte heim. Männerquartett. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne. (464)

2206 W a g n e r Fritz, Unser Herr Frühling. Vierstimmiger Männerchor. J. Günther, Dresden. (466)

2207 W a g n e r Fritz, Mondaufgang. Vierstimmiger Männerchor. J. Günther, Dresden. (467)

2208 W a g n e r Fritz, Herzblatt und Vergißmeinnicht. Vier=stimmiger Männerchor. J. Günther, Dresden. (469)

2209 W a g n e r Fritz, Liebchen ist krank. Vierstimmiger Män=nerchor. J. Günther, Dresden. (470)

2210 W a g n e r Fritz, Weiße Fäden. Vierstimmiger Männerchor. J. Günther, Dresden. (470)

2211 W a g n e r Fritz, Rose im Thal. Vierstimmiger Männerchor. J. Günther, Dresden. (471)

2212 W a l t h e r Ottobald, Drei vierstimmige Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Baß, op. 3. Gotha, Ziert'sche Hofmusikalienhandlung. (485)

2213 W a l t h e r Ottobald, Drei Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Baß, op. 5. Leipzig. Fr. Kistner. (486)

2214 W e i s s e A., Zwei Lieder für gemischten Chor. Frühlingsglaube und Frühlingslied. Gemischter Chor. Handschriftlich. (488)

27.) CHÖRE mit BEGLEITUNG.

2215 B i l l e t o n E., Tantum ergo. Für Baßsolo, vierstimmigen Chor und Orgelbegleitung. Arras, Procure générale de musique re=ligieuse. (19)

2216 C o n s t a n t i n i Fabio, Scelta de Salmi. Achtstimmi=ger Gesang mit Orgelbegleitung. Orvieto, 1620. Ausgestellt im Anbau. (547)

2217 G e h r k e Otto, Heilig. Für gemischten Chor und Orgel. Handschriftlich. (103)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2218 G e h r k e Otto, Der Du von dem Himmel bist.Gemischter Chor mit Orgelbegleitung.Handschriftlich.(107)

2219 G e h r k e Otto, Euch ist heute der Heiland geboren. Chor mit Orgel Handschriftlich.(108)

2220 K i r m s F., Des Blinden Festmesse.Für Gesang und Streichquartett,eine Flöte und zwei Klarinetten,zwei Horn,Baßposaune,Trompeten und Pauken.Ausgabe,Eigentum und Verlag von P.Rampis,Donauwörth.(199)

2221 K ö g l e r Hermann,Osterhymnus für gemischten Chor, Orchester und Orgel.Leipzig,F.Pabst. (164)

2222 K ö g l e r Hermann,Osterhymnus.Orgelpartitur.Für gemischten Chor,Orgel und Trompete. Leipzig,P.Pabst.(166)

2223 K u y l P.D., III.Messe sowie Tantum ergo und Ave verum.Dreistimmig mit Orgelbegleitung. Gand et Liège,Gevaert.(216)

2224 K ö g l e r Hermann,Pfingstgebet.Für gemischten Chor und Orgel.P.Pabst,Leipzig.(172)

2225 L a b o r Josef, Sechs Kanons für Frauenstimmen mit Klavierbegleitung.Universal-Edition. (266)

2226 L a c h n e r Ludwig,Kyrie und Gloria einer Messe.Chor, Soli und Orchester.Handschriftl.(179)

2227 M o b a c h E., Muziekonderwijzer en Organist der Oude Kerk van de Ned:Herv:Gemeente te Amsterdam.Paasch.Hymne.Gemischter Chor mit Orgel- oder Klavierbegl. Amsterdam,F.W.Egeling.(298)

2228 M o b a c h E., Psalm 100.Gemischter Chor mit Begl. von Orgel oder Klavier.F.W.Egeling, Amsterdam.(299)

2229 M o s e r Ludwig, Weihelied.Text von Hans Silberbauer. Für vier Frauenstimmen mit Klavierbegleitung.Handschriftlich.(310)

2230 P r o k s c h Josef,Vater unser.Für gemischten Chor mit obligater Orgelbegleitung. Prag,Ad.Christoph & W.Kuhé.(352)

2231 S t a n l e y John,Organist of the Temple and St.Andrews in London.Six Cantatas for a Voice and Instruments.London,Printed for John Stanley.Ausgestellt im Anbau.(397)

2232 S t a n l e y John,Six Cantatas for a voice and Instruments.Printed for John Stanley,and sold bis House in Walbrock.(398)

2233 W a l t h e r Ottobald,Deutscher Kriegerchor,op.6.Für 4 stimmigen Männerchor mit Blechmusikbegl.Seite 121 in Kaiser-Album, patriotische Männerchöre.Nürnberg, Verlag von Franz Buching.(477)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2234 W o l s t e n h o l m e W.,Mus.Bac.Oxon.
Now it Christ de preachad that He rose from the dead.Vierstimmiger Chor mit Orgelbegleitung.(491)

28.) KLAVIERAUSZÜGE.

2235 N a l h a n,Organist in Barmbeck,Hamburg.
Menuett für Streichorchester.Klavier-Arrangement.Brailleschrift.(330)

2236 U j j Béla von,Prinz Übermut.Komische Operette in 3 Akten.Klavierauszug.Handschriftl.(448)

29.) ORCHESTERWERKE.

2237 E n g e l s Clemens,Rheinfahrt.Hannover,Louis Oertel, Musikverlag.(63)

2238 F r i x e r Alexandre di Frizeri,aveugle depuis l'Age d'un an. Les Louliers Mor-Dorés.Opera Bouffon en 2 actes.Paris,Cet l'auteur Rue du Ponceau maison d'un Boutonnier.(100)

2239 H a i n d l Josef,Jubelfestmarsch.Komponiert,anläßlich der 100 jährigen Jubelfeier am 13.Mai 1904 und dem k.k.Blinden-Erz.-Inst.in Wien gewidmet.Handschriftlich.(125)

2240 H a i n d l Josef,Glockenspiel.Charakterstück.P.& St. Handschriftlich.(126)

2241 L a c h n e r Ludwig,Scherzo für Orchester.P.& St. Handschriftlich.(182)

2242 L a c h n e r Ludwig,Minuetto Nr.1 und 2. P. Handschriftlich.(184)

2243 L a c h n e r Ludwig,Symphonie.P.& St. Handschriftlich.(185)

2244 L a c h n e r Ludwig,Gavotte und Rondo aus der 6.Violinsonate von J.S.Bach,orchestriert.P.& St. (186)

2245 M o s s l e r H.,Fantasiebilder.Ouverture.P.& St. Handschriftlich.(312)

2246 M o s s l e r H.,Münster. Mariska,Salon-Czardas für Orchester.

2247 Varsovienne.Auflagestimmen ohne Partitur. Handschriftlich.(313 und 314)

2248 M o s s l e r H.,Triglavrosen.Dirigierstimme und Auflagestimmen.Handschriftlich.(315)

2249-2250 M o s s l e r H.,Zigeunerkind hat keine Ruh.Gondellied. Auflagestimmen.Handschriftlich.(316,317)

2251-2258 M o s s l e r H.,Mutterfreuden,Polonaise.(318)
Gertrud-Walzer.(319),
Ein Wort im Vertrauen.(320)
Nataska,Mazurka.(321),Am Ufer,Walzer.(322)
Auf Wunsch,Polka.(323)
Liebeständeleien,Rheinländer.(324)
Der erste Kuß,Walzer.(325) Handschriftl.



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

Nummer		
2259	P a l k a Hans,	Hoch Mell! Marsch.Für Salonorchester Partitur und 10 Stimmen.Handschriftlich. (342)
2260	P r e u s s Theodor,	Heil Franz Josef! Marsch für Streich= orchester.P.& St.Handschriftlich.(350)
2261	U j j Béla von,	Frideruns Lied aus der Operette "Der Bauernfeind" für Pistonsolo mit Orche= sterbegleitung.Part.Handschriftl.(450)
2262	U j j Béla von,	Mira-Walzer für Orchester.St.ohne Part. Otto Wernthal,Magdeburg.(449)
2263	U j j Béla von,	Jubiläumsklänge.Polka-Mazurka.Gewidmet dem Balle der Stadt Wien 1898.P. Handschriftlich.(451)
2264	Z a k r e i s Thomas,	ehem.Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Inst.Carneval-Quadrille.St.ohne P. Handschriftlich.(511)
2265	-"-	Serail-Seufzer.Walzer.St.ohne Partitur. Handschriftlich.(512)
2266	-"-	Herzensdringer.Walzer.St.ohne Part. Handschriftlich.(513)
2267	-"-	Friedens-Lieder.Walzer.St.ohne Part. Handschriftlich.(514)
2268	-"-	Terpsichoren-Klänge.Walzer.St.ohne Part. Handschriftlich.(515)
2269	-"-	Pastorale-Quadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(516)
2270	-"-	Osmanen- und Magyaren-Marsch.St.ohne P. Handschriftlich.(517)
2271	-"-	Elite-Quadrille.Stohne Part. Handschriftlich.(518)
2272	-"-	Cineln und Bisamberger Lager-Marsch. St.ohne Part.Handschriftlich.(519)
2273	-"-	Sirenen-Quadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(520)
2274	-"-	Frühlings-Polka mazurka und Fritzi Polka. St.ohne Part.Handschriftlich.(521)
2275	-"-	La coquet,Polka mazurka und Schottischer Tanz.St.ohne Part.Handschriftlich.(522)
2276	-"-	Marsch fürs Orchester.5.Werk.St.ohne P. Handschriftlich.(523)
2277	-"-	Lebens-Freuden.Walzer.St.ohne Part. Handschriftlich.(524)
2278	-"-	Flitter-Quadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(525)
2279	-"-	Wiener Lust.Quadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(526)
2280	-"-	Grand Polonaise.St.ohne Part. Handschriftlich.(527)
2281	-"-	Feston-Quadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(529)
2282	-"-	Polonaise.Partitur.Handschriftlich.(531)



Nummer: Standort: Musikalienkasten.

2283 Zakreis Thomas, Millefleur-Quadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(534)
2284 -"- Jagdquadrille.St.ohne Part. Handschriftlich.(536)
2285 -"- Ouverture.St.ohne Part.. Handschriftlich.(537)
2286 -"- Kör-Tanz.St.ohne Part. Handschriftlich (538)
2287 -"- Polonaise.St.ohne Part. Handschriftlich.(539)
2288 -"- Vereins-Walzer.St.ohne Part. Handschriftlich.(540)
2289-2293 -"- Amoretten-Polka.(541)
Elfen-Quadrille.(542)
Ich hab' mein' Freud.(543)
Lustwanderung in der Tonwelt.(544)
Sylvester-Polka.(545)
Sämtlich Fragmente für Orchester. Handschriftlich.

5. PROBEN plastischer Gestaltungsfähigkeit der BLINDEN.

Standort: Im Anbau.

2294 1 Bild,darstellend eine vom blinden sculpteur VIDAL modellierte Gemse.

2295 1 Kruzifix,geschnitzt von dem blinden Tiroler Bildhauer Josef KLEINHANS.

2296 1 Gips-Skulptur "Antiker Idealkopf" modelliert von Pierre ROBLIN,Zögling des Blindeninstitutes in Paris.

Standort: Glaskasten im Anbau.

2297-2300 4 Büsten,modelliert in Ton.(Blindenarbeit)

2301-2379 Eine Zusammenstellung von 79 Stück Modellierarbeiten des ehem.Zöglings des Wiener Blinden-Erz.-Inst. Luigi BERNARDI,gestorben 1887.

2380-2434 55 Stück verschiedene Drechslerarbeiten der Zöglinge des Wiener Blinden-Erz.-Institutes.

2435 Verschiedene Erzeugnisse des Handfertigkeitsunterrichtes der Wiener Zöglinge,u.zw.:Tischlerarbeiten,geklöppelte Schnüre und Bänder,Holzspanarbeiten,Papparbeiten,Ausnäh= und Flechtarbeiten.

2436 1 Maschine zum Schnüreklöppeln.



Nummer: Standort: Glaskasten im Anbau.

2437 1 holzgeschnitzte Eule (Arbeit des spätererblindeten akademischen Malers GELBENEGGER-Wien. (Geschenk des Zentralvereines für das österr.Blindenwesen).

Standort: Aufsatz auf Kasten Nr.47.

2438-2446 9 Stück Modellierarbeiten (Ton gebrannt) des spätererbl. MOUDRY-Littau.(Mähren).

Standort: Tisch im Anbau.

2447 1 vom Blinden Mathias HÖFLECHNER-Gröbming (Steiermark) konstruierte Bohrmaschine.

2448 1 vom Blinden Mathias HÖFLECHNER-Gröbming (Steiermark) hergestellte Standuhr.

C. DOKUMENTE zur ENTWICKLUNGSGESCHICHTE des BLINDENWESENS.

1.) AUSWAHL von SCHRIFTEN über BLINDE.

DIDEROT Denis, Lettre sur les aveugles a l'usage de veux qui voyant. Londres 1749. (Nr.I-276 der Fachbibliothek)

NIESEN Christian, Rechenkunst für Sehende und Blinde. Mannheim,1773.(Nr.I-791 der Fachbibl.)

NIESEN Christian, Algebra für Sehende und Blinde. Mannheim,1777.(Nr.I-792 der Fachbibl.)

GAHEIS Franz de Paula, Kurzer Entwurf zu einem Institute für blinde Kinder, Wien 1802.(Im Glaskasten an der Tapetenwand) /Nr. I-6 der Fachbibliothek/.

KLEIN Johann Wilhelm, Beschreibung eines gelungenen Versuches blinde Kinder zur bürgerlichen Brauchbarkeit zu erziehen. Wien 1805.(Im Glastisch an der Tapetenwand) /Nr.I-164 der Fachbibl./

ZEUNE August, BELISAR. Über den Unterricht der Blinden. Zeunes Handexemplar. Berlin, 1808.(Nr.I-38 der Fachbibliothek)



Nummer: Standort: Im Anbau.

GUILLIÉ Dr. Essai sur l'instruction des aveugles. 1.Auflage.Paris 1817. (Nr.I-2o der Fachbibliothek)

KLEIN Johann Wilhelm,Lehrbuch zum Unterrichte der Blin=den ..... Wien 1819.(Nr.I-14 der Fach=bibliothek)

2. DRUCKSCHRIFTEN aus den GRÜNDUNGSJAHREN einzelner BLINDENANSTALTEN.

Tapetenwand im Anbau.

2449 1 Exemplar "Maggio in Lode di S.Anna.Cantato dalla Con=gregatione de Ciechi e Stroppiati in Siena,1686" (unter Glas und Rahmen)

2450 1 Exemplar der Bettelbefugnis für die Insassen des Asyls Quinze-vingts in Paris aus dem 18.Jahrhundert.(unter Glas und Rahmen)

Glastisch an der Tapetenwand.

2451 1 Einladung zur öffentlichen Prüfung am 19.4.1808 in Prag.

2452 1 Einladung zur öffentlichen Prüfung der zwei ersten Zöglinge J.W.Kleins bei St.Anna in Wien am 24.5.1808.

2453 1 Einladung zur öffentlichen Prüfung am 20.5.1811 in Wien.

2454 1 Programm einer musikalischen Unterhaltung der Maria Theresia von PARADIS in Wien,16.May,ohne Jahreszahl.

2455 1 Programm des ersten öffentlichen Konzertes der Zöglinge des Wiener Blindeninstitutes vom 13.Mai 1813.

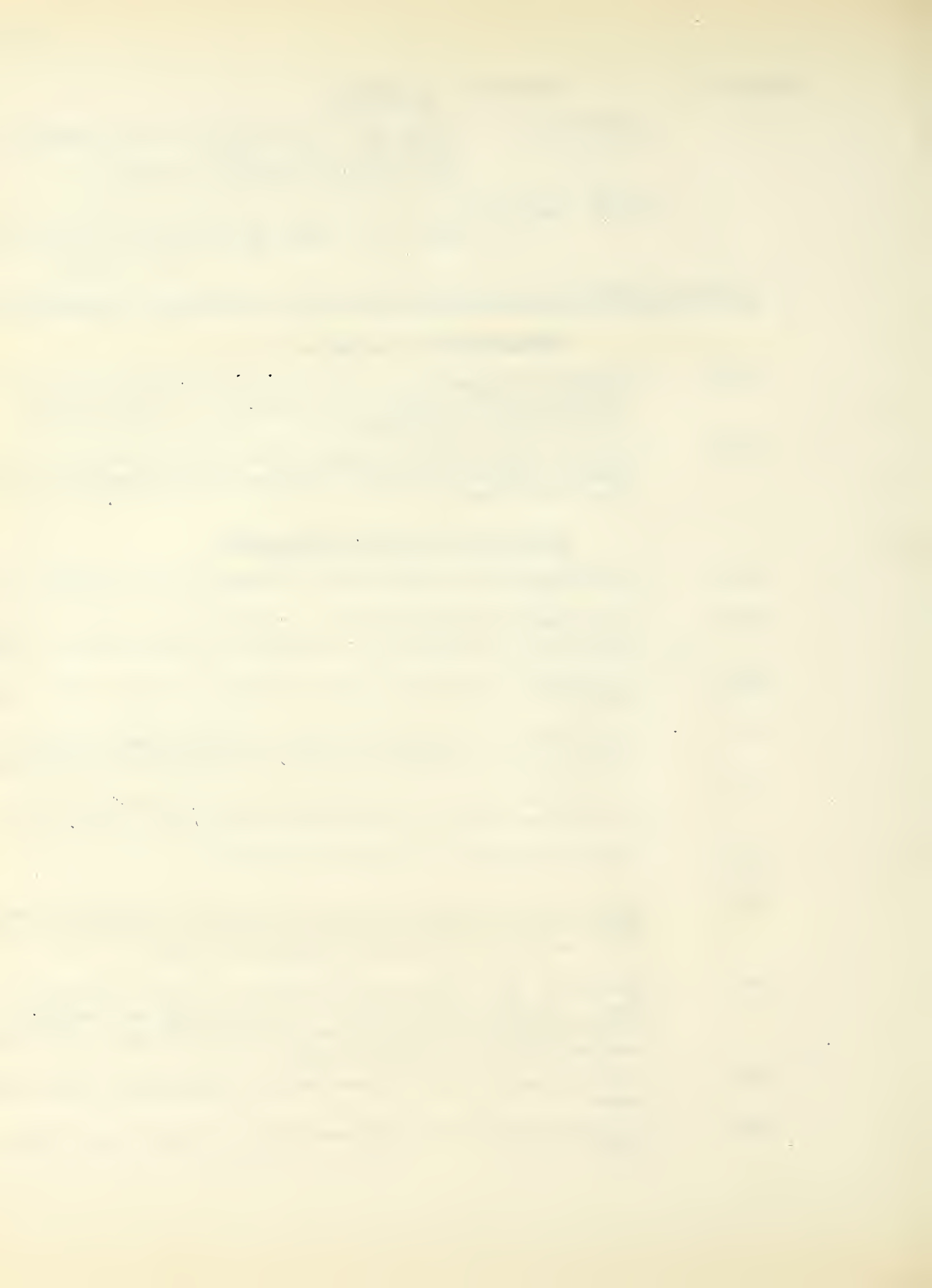
2456- 2459 4 Eintrittskarten zu diesem Konzerte.

2460 1 Entrée Billett zum Gesellschaftszirkel,welcher zum Besten des hiesigen Blindeninstituts,Samstag,den 16.2. 1816 am Minoritenplatz 50,gegeben wird.

2461 1 Exemplar "Die Hülfsgesellschaft an ihre Mitbürger der Stadt und des Kantons Zürich.Einladung zur menschen=freundlichen Theilnahme an der Errichtung einer Erzie=hungsanstalt für arme Blinde.

2462 1 Ankündigung einer Blindenunterrichtsanstalt für Schle=sien.

2463 1 Bericht über die Blindenanstalt zu Berlin vom Jahre 1815.



Nummer: Standort: Glastisch an der Tapetenwand.

2464 1 Bericht über die Blindenanstalt zu Berlin, Bei Gelegenheit des hohen Besuches Ihrer Majestäten des Kaisers Alexander I.von Rußland und des Königs Friedrich Wilhelm III.von Preußen im November 1815.

3. BRIEFE und HANDSCHRIFTEN

zur GESCHICHTE einzelner Blindenanstalten ,ihrer Lehrer und hervorragender Blinder.

(Autographensammlung).

/:Neben einer kurzen Inhaltsangabe der wichtigsten Schriftstücke ist die Nummer der Autographensammlung in Klammer beigesetzt:/

2465 ALLE in Gmünd an J.W.KLEIN.Brief vom 28.1.1818 (Dank nach dem Besuch in Wien) (1)

2466 ALLE in Gmünd an J.W.KLEIN.Brief vom 21.5.1823. Alle hat durch den russischen Hof- und Medicinalrat von Müller seine Schrift über den Taubstummenunterricht an KLEIN zugesendet.Alle gedenkt,die blinden Kinder nach Kleins Grundsätzen zu unterrichten. Auf Grund einer allerhöchsten Verordnung vom 22.Februar 1823 wurde die Verbindung einer Blindenschule mit der Taubstummenunterrichtsanstalt beschlossen.(2)

2467 ALLE an J.W.KLEIN, Gmünd,15.2.1824. Interessante Mitteilungen über die im Oktober 1823 erfolgte Verbindung von Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd; 18 Taubstumme und 4 Blinde;über das gegenseitige Verhältnis der Taubstummen und Blinden.(3)

2468 ALLE in Gmünd an J.W.KLEIN,1824,ohne nähere Angabe. Alle bestellt Müller'sche Schreibmaschinen.Ein Zögling Alles (SCHERR) hat sich der Hülfsgesellschaft in Zürich als Lehrer empfohlen.(4)

2469 ALLE an J.W.KLEIN,Brief ohne Datum.(5)

2470 ALLMANNSTETTER in Feldmühl bei Schnaitzen,ein ehemaliger Zögling der bayr.Blindenanstalt an J.W.KLEIN,Brief vom 19.3.1843.Betrifft Aufnahme in die Blinden-Versorgungsanstalt in Wien.(6)



[illegible]: Autographensammlung.

2471 ANDRÈ in Brünn, Herausgeber des "Hesperus" an J.W.KLEIN. Brief vom 10.10.1805. André hat Gedichte des Blinden Berghofer veröffentlicht. (7)

2472 André in Brünn an J.W.KLEIN, Brief vom 16.1.1809. (8)

2473 ANDRÉ in Brünn an J.W.KLEIN, Brief vom 27.3.1811. (9)

2474 ANDRÉ in Brünn an J.W.KLEIN, Brief vom 2.4.1810. (10)

2475 ANDRE in Brünn an J.W.KLEIN, Brief vom 3.7.1817. (11)

2476 ANDRE in Brünn an J.W.KLEIN, Brief vom 8.3.1819. (12) André übermittelt einen Abdruck der Ankündigung von Kleins Lehrbuch zum Unterrichte der Blinden.

2477 ANTOLICH, Oberlehrer in Agram an J.W.KLEIN, Brief vom 12.6.1838. Kündigt an, daß nach einer Verlautbarung in der Agramer Zeitung und durch Verordnung an die Unterbehörden nach Ostern 1839 ein unentgeltlicher Lehrcurs für taubstumme und blinde Kinder eröffnet werden soll. (13)

2478 ARMING F.X. an J.W.KLEIN, Brief vom 3.4.1831. Nachricht über das Linzer Blindeninstitut. (14)

2479 ARMING F.X. an J.W.KLEIN, Wien, 18.4. 1831. Übersendet ein Schreiben des Pfarrers Engelmann aus Linz ohne Datum an Klein. (15)

2480 ARMING F.X. an J.W.KLEIN, Linz, 21.3.1834. Urteil über die Linzer Blindenanstalt. (16)

2481 BACZKO Ludwig an einen unbekannten Adressaten, Brief vom 24.6.1799. Diktat Baczkos mit der Bitte um Material zur "Geschichte Preußens". (17)

2482 BAEDEKER Adolf in Rotterdam an Buchhändler C.GEROLD in Wien, Brief vom 8.12.1848. Lobt die in Wien gedruckten Blindenbücher, die am holländischen Blindeninstitut in Rotterdam zu sehen sind. Anfrage über Bücher- und Landkartenbeschaffung. (18)

2483 BALLESTEROS D. in Madrid an PABLASEK, Brief vom 6.6.1866. Beantwortung von Anfragen statistischen Inhaltes. (19)

2484 BEER Prof. Dr. Augenarzt in Wien an J.W.KLEIN. Brief vom 8.6.1814. Übersendet an Klein seinen versprochenen Beitrag zu Kleins Lehrbuch. Auch Beers Schwiegersohn legt eine anatomisch-physiologische Studie über das Auge bei. Beer stellt selbst die für den Laien unverständlichen Namen aus und bittet Klein, diese wegzulassen. Beer bietet sich auch an, Klein bei der Verfertigung der erforderlichen Kupferstiche zu beraten. (20)



Nummer: Autographensammlung.

2485 BEER Prof.Dr. an J.W.KLEIN,Wien,15.12.1814.
Der von Beer eingeschickte Beitrag zum Lehrbuche ist von Klein als zu umfang=reich befunden worden und Klein regt an, eine eigene Ausgabe erscheinen zu lassen in Form eines Volksbuches. Beer ist mit diesem Vorschlage einverstanden,wünscht nur einen großen Absatz dieser Volks=schrift,damit der Erfolg für das Wohl der Blinden einerseits,andererseits aber auch ein bedeutender Reinertrag für das k.k. Blindeninstitut erzielt werde.Dr.Beer wohnte zu dieser Zeit in der Johannes=gasse.(21)

2486 BEER Prof.Dr. an J.W.KLEIN,Wien,4.6.1815.
Beer schreibt unter dem unmittelbaren Eindruck eines am gleichen Tage gehörten Blindenkonzertes. Dr.Beer verpflichtet sich,da er im Berichte über das Jahr 1814 keinen Augenarzt angetroffen habe,die Zöglinge des Blindeninstitutes und auch das bei den Zöglingen beschäftigte Perso=nal im Bedarfsfalle unentgeltich zu be=handeln und sie auch während der ganzen Kurzeit in seinem Hause unentgeltlich zu verpflegen,wie er dies bereits mit den beiden Institutszöglingen Habrich und Laufer getan habe.Pränumeriert gleich=zeitig auf Kleins Lehrbuch.Bietet sich auch zur Mithilfe bei der Abfassung die=ses Werkes an.Bei Dr.Beer ist ein seit 1809 erblindeter Jüngling,dessen Arbei=ten Klein erhält.Beer übermittelt gleich=zeitig 50 fl.als vierteljährlichen Beitrag für die ärmsten Zöglinge des Institutes und verpflichtet sich zur Zahlung jährli=cher 200 fl.in vierteljährlichen Raten. Fügt nur eine Bitte bei,daß sein Name bei keiner Gelegenheit,außer bei den das Institut unentgeltlich versorgenden Ärzten zu nennen."Kann ich dem Institute noch irgend auf eine andere Art einen wesentlichen Dienst leisten,so können Sie verehrtester Herr Direktor! vollkommen versichert sein,daß ich gewiß dazu keine Gelegenheit übersehen,und bloß in dieser Absicht das Institut öfter besuchen werde. (22)



Nummer: Autographensammlung.

2487 BEER Prof.Dr. an J.W.KLEIN,Wien,2.2.1816.
Übersendet den vierten Quartalsbeitrag für 1815 und kündigt an,daß er begründete Aussicht habe,dem Institute einen recht wesentlichen Dienst zu leisten.(23)

2488 BEER Prof.Dr. an J.W.KLEIN,Wien,20.8.1816.
Sein Schwiegersohn,Dr.Friedrich Jäger,will für die Einleitung von Kleins Lehrbuch die Anatomie und Physiologie des Auges populär bearbeiten und wird sich darüber mit Klein ins Einvernehmen setzen.Beer erwähnt auch seines bei der Hofstelle er=liegenden Verbesserungs- und Erweiterungs=planes für das Blindeninstitut.(24)

2489 BEER Augustin,Beamter bei der k.k.ung.-siebenbürgischen Hofbuchhaltung an J.W.KLEIN,Wien,5.10.1817.
subskribiert auf die angekündigten Pesta=lozzischen Werke gegen bestimmten Subskrib=tionspreis.(25)

24[illegible] BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,31.10.1825.(26)

2491 BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,11.11.1825.
Am 17.12.1825 hatte Klein den Gabriel Hertelendy zum Mitarbeiter Beitls vorge=schlagen.(27)

2492 BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,24.11.1825.
Empfangsbestätigung über eine Spende Baron Rothschilds im Betrage von 100 fl. zur Beförderung des in Ungarn zu errichtenden Blindeninstitutes.Nachfol=gend Abrechnung Kleins über gesandte Unterrichtsmittel.(28)

2493 BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,22.12.1825.(29

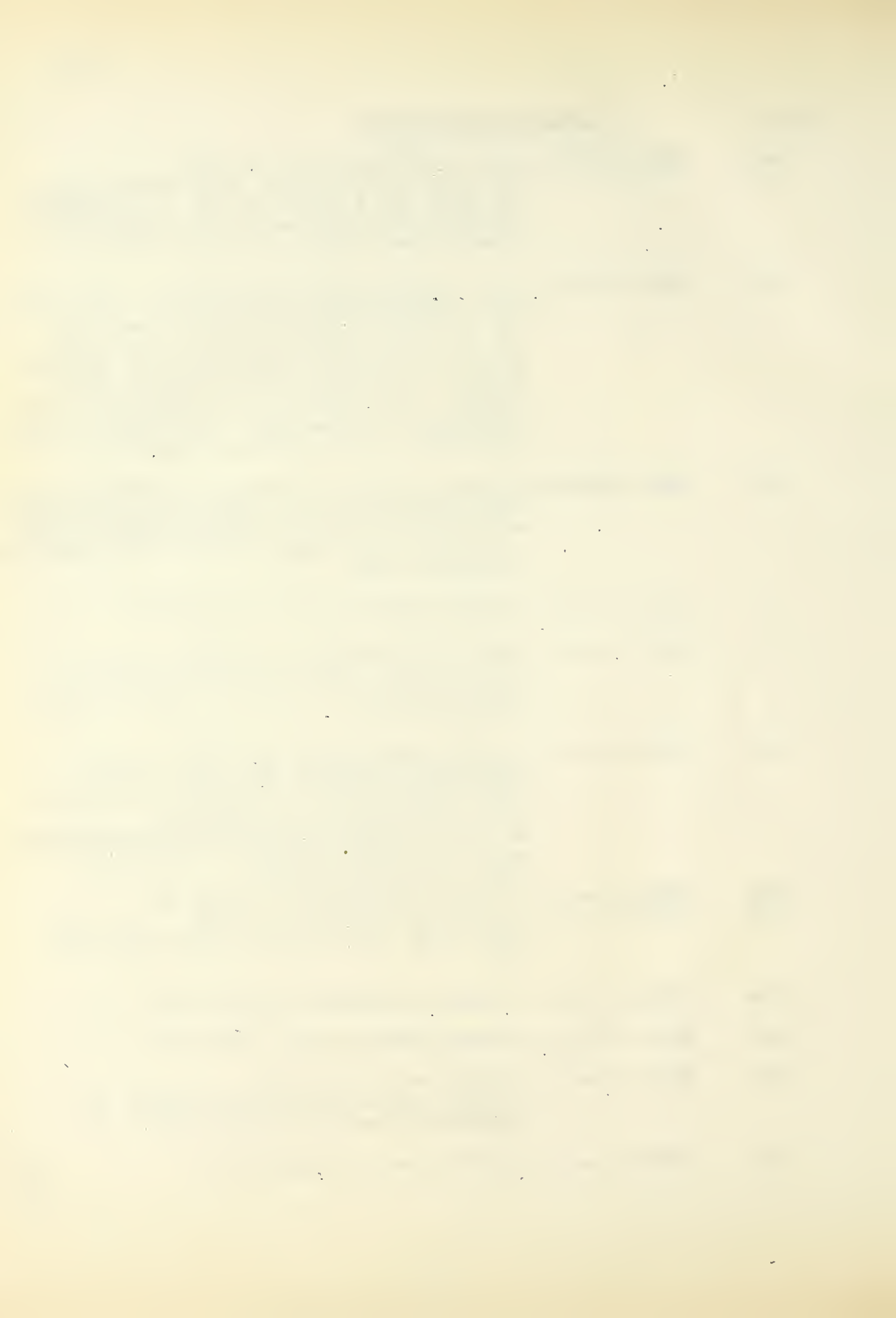
2494 BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,15.1.1826.
Hertelendy hat sich mit Beitl vereinigt.(30)

2495 BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,2.3.1826.(32)

2496 BEITL J.an J.W.KLEIN,Preßburg,29.1.1826.(31)

2697 BEITL J.an J.W.KLEIN,Pest,30.4.1827.
4.3.1827 wurde Beitl zum Direktor des Blindeninstitutes bestellt.(33)

2698 BEITL J.an J.W.KLEIN,Pest,17.5.1827.(34)



Nummer: Autograpensammlung.

2499 BEITL J.an J.W.KLEIN,Brünn,18.6.1834.
Bericht über den Stand der Angelegenheit des zu errichtenden Blindeninstitutes in Brünn.(35)

2500 BEITL J.an J.W.KLEIN,Brünn,10.1.1835.
Beitl am Heiligen Abend 1834 mit seiner Familie in Brünn eingetroffen.Unterstützung der Adeligen aus der Umgebung Brünns ge=sichert.(36)

2501 BEITL J.an J.W.KLEIN,Pest,18.4.1835.(37)

2502 BEITL J.an J.W.KLEIN,Brünn,16.2.1836.
3.6.1835 hat BEITL um die Genehmigung zur Führung einer Privatanstalt für Blinde eingereicht.7 Zöglinge im Unterricht.(38)

2503 BEITL J.an J.W.KLEIN,Brünn,25.10.1836.
Beitl dankt für die"Geschichte des Blindenunterrichtes".Der Unterricht in Beitls Anstalt durch Musik- und Handarbeits=unterricht erweitert.(39)

2504 BEITL J.An J.W.Klein,ohne Datum aus Preßburg.
Manuskript der bei der ersten Prüfung der blinden Zöglinge in Preßburg gesprochenen Gedichte.(40)

2505 BEZECNY,Oberlehrer an J.W.KLEIN,Prag,20.9.1842.(41)

2506 BIESCHIN von der Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt an PABLASEK,Prag,22.4.1866.Statistische Daten.(42)

2507 BOGNER,Direktor der Blinden-Lehranstalt an PABLASEK,
Linz,8.11.1863.Statistische Daten.(43)

2508 BOGNER an PABLASEK,Linz,15.4.1866.(44)

2509 BOGNER an PABLASEK,Linz,2.6.1866.
Betrifft Reliefdrucke,die in Linz herge=stellt wurden.(45)

2510 BOGNER an PABLASEK,Linz,20.7.1868.
Statistische Daten.(46)

2511 BORG O. Direktor des Taubstummen- und Blindeninstitutes
an J.W.KLEIN,Stockholm,16.5.1845.Franzö=sisch geschriebener Bericht über den Zu=stand des Stockholmer Institutes.(47)



Nummer: <u>Autographensammlung.</u>

2512 BORSCH von, Legationsrat an J.W.KLEIN, ohne Datum.
Empfiehlt den Sekretär Lehmann aus Gotha an J.W.KLEIN.(48)

2513 BOTAZZO Luigi an PABLASEK, Padova, 26.7.1871.
Italienischer Brief.(49)

2514 BOTAZZO Luigi an PABLASEK, Padova, 18.8.1871.
Italienischer Brief.(50)

2515 BRAILLE Louis an J.W.KLEIN, 11.7.1840.
Mit der Foucaultschen Schreibmaschine geschrieben.(Ausgestellt im Anbau) /:Im Faksimile in der Zeitschrift "Von unseren Blinden" veröffentlicht:/ (51)

2516 BRAUN Jakob an seinen Wohltäter Herrn von LEO, Wien, 25.12.1821.(Im Glaskasten an der Tapeten=wand ausgestellt. Eigenhändig mit Bleistift geschriebener Brief).(52)

2517 BRAUN Jakob. Mit Bleistift geschriebene Orte von seiner Reise nach Prag.(53)

2518 BRESLAU, 28.3.1824. Schlesischer Verein für Blindenunter=richt an J.W.KLEIN. Dank für Übersendung von Lehrmitteln.(54)

2519 BREVILLIER von, an J.W.KLEIN, Vöslau bei Baden, 16.5.1822.
Nachricht über die Dresdner Blindenanstalt. (55)

2520 BRIDGMAN Laura, erste Taubstummblinde, mit der ein metho=discher Unterricht versucht wurde.
Autogramme ohne Datum aus Boston.(56)

2521 BROY Johann an J.W.KLEIN, ohne Datum.
Bietet Klein seine Dienste als Mitarbeiter an.(57)

2522 BRUNNER, Hauslehrer an J.W.KLEIN, Basel, 6.5.1838.
Brunner sandte im Juni 1837 ein Kistchen Bücher, u.zw. das Evangelium Lucä mit den anderen Evangelien an Klein; erbittet Nach=richt, ob die Sendung angekommen.(58)

2523 BRÜNNER Blindenanstalt an PABLASEK, Brünn, 18.4.1866.
Bericht über die Brünner Anstalt.(59)

2523 BUNDSCHAU, Professor an J.W.KLEIN, Kempten, 26.8.1815.
Bundschau war im Herbst 1814 in Kleins Anstalt und erwähnt auf Seite 196 seines Reiseberichtes der Klein'schen Anstalt ganz besonders. Übermittelt an Klein diese Schrift als Geschenk.(60)



Autographensammlung.

2525 CAMP de la Joachim Lorenz, an J.W.KLEIN, Hamburg, 9.2.1836.
Beantwortet den an Frau Doktor von HESS gerichteten Brief Kleins. Hamburger Anstalt am 4.Dezember 1830 gestiftet. Zerwürfnisse mit Herrn Jülich.(61)

2526 CAMP de la an J.W.KLEIN, Hamburg, 7.9.1836.
Jülichs Schmähschrift gegen de la Camp.(62)

2527 Camp de la an J.W.KLEIN, Hamburg, 15.6.1838.
Camp war 1836 in Wien.(63)

2528 CAMP de la an J.W.KLEIN, Hamburg, 31.3.1840.
Der blinde Blindenlehrer RICHARD überbringt diese Zeilen.(64)

2529 CASTELLI an J.W.KLEIN, Wien, 11.8.1824.
Meldet den Besuch von Commandeur Rainach und Universitätsverwalter Mayer aus Freiburg im Breisgau an.(65)

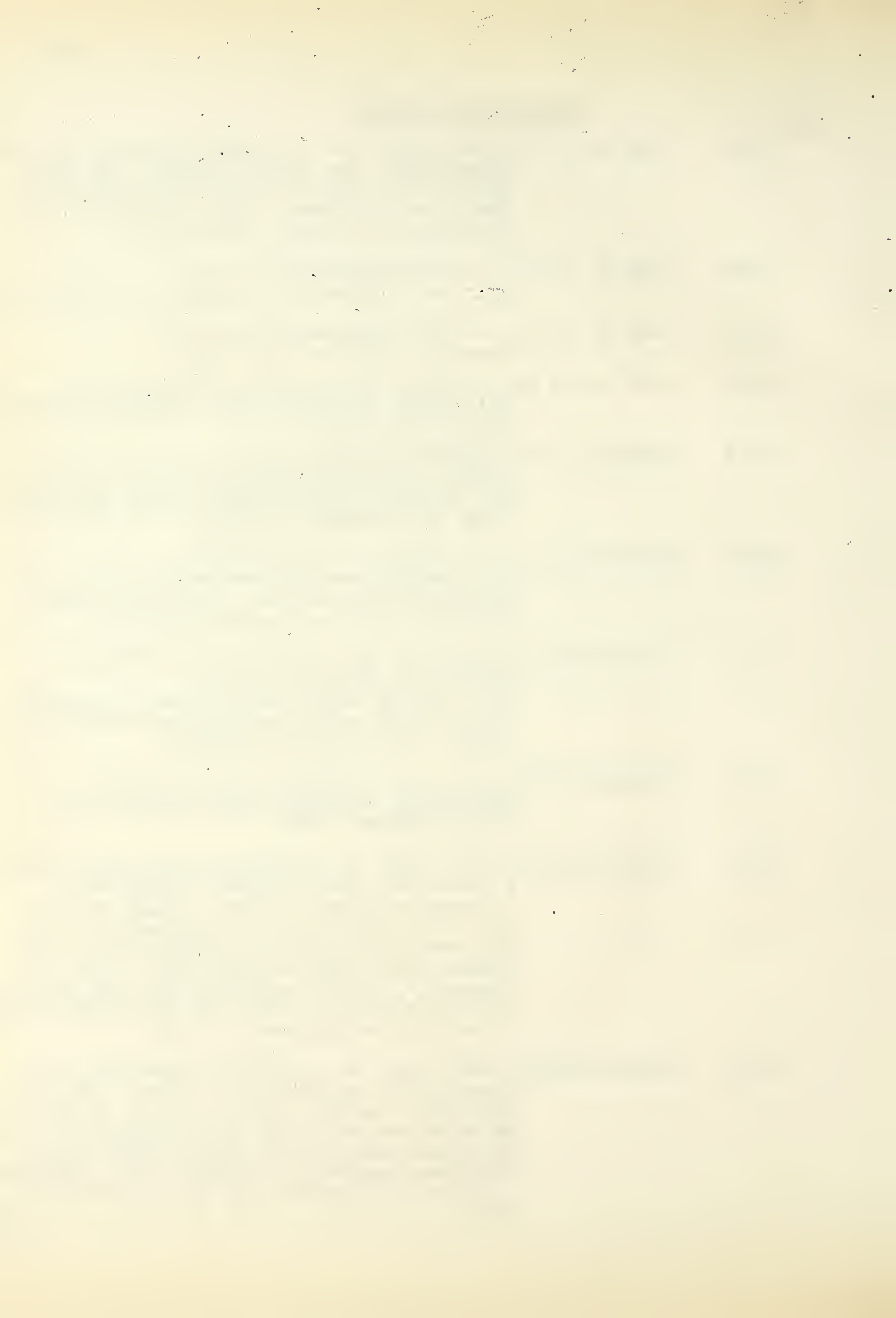
2530 CERVINI Mr. an J.W.KLEIN, Paris, 23.6.1829.
Die Freunde des Kaufmannes LEO sind ohne Nachricht von ihm und fragen diesbezüglich bei Klein um Auskunft.(66)

2531 CHASSELOUP, (blind) Pair von Frankreich an Marquis de Semonville, Paris, 6.3.1832.
Von fremder Hand geschriebener französischer Brief mit eigenhändiger Namensfertigung durch Chasseloup.(67)

2532 CLAM-MARTINITZ Graf an J.W.KLEIN, Prag, 27.2.1805
Übersendet an KLEIN einen Beitrag für Kleins Magazin.(68)

2533 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN, Padua, 26.9.1838.
Französisch geschriebener Brief. "Mit 1.Dezember werde ich den Anfang machen, die 4 Blinden werden in die Anstalt aufgenommen und einen ihrer Lage und ihren Fähigkeiten angemessenen Unterricht empfangen." Bittet um Ratschläge und um Mitteilung alles, was über den Blindenunterricht öffentlich erschienen ist.(69)

2534 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN, Padua, 3.2.1839.
Französisch geschriebener Brief. Die gewünschten Sachen durch die Post in Vicenza erhalten. Brief für Hertelendy und Prof. Stern übergeben. Stern hat 3 Zimmer zur Verfügung gestellt, C. erhält die 4 Zöglinge 1 Lehrer, 1 Lehrerin und den Dienstboten. (70)



Nummer: Autographensammlung.

2535 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN,Padua 20.6.1840.
Der Kaiser hat zwei Plätze am Blindeninsti=
tut auf Staatskosten gestiftet.(71)

2536 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN,Padua 18.7.1841.
(72)

2537 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN,Padua,8.10.1841.
(73)

2538 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN,Padua 1.8.1843.
Configliacchi übersendet an KLEIN eine
der von Abbé Barbieri in der Pfarrkirche
gehaltenen Fastenpredigten.(74)

2539 CONFIGLIACCHI Abbé Louis an J.W.KLEIN,Padua,19.12.1844.
(75)

2540 CRUSIUS von an J.W.KLEIN,Wien,18.9.1809.
Betrifft den Späterblindeten Eschenbrucker
in Brunn am Gebirge.Crusius übernimmt
25 fl.für Eschenbrucker,eine Spende des
Abbé Werner.(76)

2541 CZECH,Religionsprofessor am Wiener Taubstummeninstitut
an J.W.KLEIN,Wien,6.3.1834.Übersendet an
Klein eine Übersetzung einer interessanten
Nachricht aus der Philadelphischen Zeitung.
Jägers aus Gmünd,als eines gemeinsamen
Freundes ist Erwähnung getan.(77)

2542 CZECH,Religionsprofessor am Wiener Taubstummeninstitut
an J.W.KLEIN,Wien,1.11.1835.
Dank für die Teilnahme an Czechs Werk,so=
wie für Kleins Anerbieten,ein Exemplar die=
ser Schrift an Jäger in Gmünd zu senden.
Czech erbietet sich,ein Werk Kleins nach
Petersburg zu befördern.(78)

2543 CZECH,Religionsprofessor am Wiener Taubstummeninstitut
an J.W.KLEIN,Wien,9.7.1836.
Berichtet über die in Hamburg seit 1827
bestehende Taubstummenanstalt.Jäger aus
Gmünd erinnert sich Kleins.(79)

2544 CZECH,Religionsprofessor am Wiener Taubstummeninstitut,
an J.W.KLEIN,Wien,26.5.1837.
Czech dankt für die Übersendung der Ge=
schichte des Blindenunterrichtes".
"Unser edler Freund Jäger hat mich durch
ein liebevolles Schreiben erfreut.Sein
Plan,eine Zeitschrift im Interesse der
Taubstummen und Blinden herauszugeben,kann
diesen Unglücklichen nicht anders als för=
derlich seyn,zumal wenn ein Mann,wie Jäger,
ein solches Unternehmen leitet.(80)



Nummer: Autographensammlung.

2545 CZEREMISZKY Dr.phil.Erzieher der jungen Grafen Erdödy an J.W.KLEIN,Wien,19.3.1822.
Ersucht um Zusendung einer Rechenmaschine für Blinde im Auftrage der Gräfin Erdödy. Klein schickt diese samt seinem Lehrbuch. (81)

2546 DASSY,l'abbé,Autogramm,ohne Datum.(82)

2547 DELBRÜCK Dr.königl.preuß.Geheimrat aus Berlin an J.W. KLEIN,Wien,30.11.1843.
Meldet seinen und den Besuch des Regierungs=rates von Krauß aus Berlin in Kleins Anstalt an.(83)

2548 DEMHOFF Friedrich,stud.med.in Tübingen an J.W.KLEIN, 11.4.1820.Empfiehlt den Dr.C.Withusen,der Kleins Anstalt kennen lernen will.(84)

2549 DENZINGER Dr.Josef,Direktor des kgl.Blindeninstitutes an PÁBLASEK,München,1.6.1866.
Statistische Anfragen beantwortet.(85)

2550 DEYM Graf an J.W.KLEIN,Prag,3,7,1808.
Der Kaiser soll 1000 fl.für das in Prag zu errichtende Blindeninstitut bestimmt haben. Klein wird in das Haus des Grafen DEYM nach Prag eingeladen.(86)

2551 DOLEZALEK,Direktor des Blindeninstituts an eine unbekann=te Frau Professor,Pest im Feber 1837.
Nachricht,betreffend die von Haüy in Paris und Petersburg begründeten Blindenanstalten. (87)

2552 DOLEZALEK an J.W.KLEIN,Pest,30.10.1844.
Betrifft das Ableben des ehemaligen Zöglings Kleins,Gabriel Hertelendy.(88)

2553 DONDEAUVILLE (blind) an einen unbekannten Adressaten. 5.7.1832.Französischer Brief von fremder Hand.(89)

2554 DUFEAU an J.W.KLEIN,Paris,19.9.1840.
Abschrift in deutscher Übersetzung.
Dr.Demaison hat Kleins Institut besucht und die Verbindung zwischen Dufeau und Klein hergestellt.Dufeau spendet sein Werk der Bibliothek des Wiener Institutes und erbit=tet als Gegengeschenk für das Pariser Insti=tut Kleins Lehrbuch.Durch die franz.Gesandt=schaft in Wien schickt Klein sein Lehrbuch, Geschichte des Blindenunterrichtes,Buchsta=ben und Tafel zur durchstochenen Schrift, Kalender für Nichtsehende,Beschreibung der Feierlichkeit am 3.12.1840.(90)



Nummer: Autographensammlung.

2555 ENGELMANN P.Josef, Direktor der Blinden-Lehranstalt in Linz an J.W.KLEIN, Linz, 10.12.1824.
Am 3.2.1824 hatte Engelmann den Unterricht der Blinden begonnen, am 24.9. öffentliche Prüfung. Bittet Klein um Lehrmittel.(91)

2556 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 10.1.1825.(92)

2557 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 3.8.1825.(93)

2558 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 4.1.1826.(94)

2559 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 24.7.1826.(95)

2560 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 25.4.1827.(96)

2561 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 15.2.1828.(97)

2562 ENGELMANN P.Josef an J.W.KLEIN, Linz, 16.8.1829.(98)

2563 ERNSDORFER, Vorsteher der Taubstummenanstalt in Freysing an J.W.KLEIN, Freysing, 6.9.1824.
Augustin Violet, Kandidat für den Unterricht der Taubstummen reist nach Wien und wird an KLEIN empfohlen.(99)

2564 ERNSDORFER an J.W.KLEIN, Freysing, 31.7.1825.
Durch seinen ehemaligen Zögling Friedrich Pabst bedankt sich Ernsdorfer für die Übersendung von Kleins Lehrbuch.(100)

2565 ERNSDORFER an J.W.KLEIN, Freysing, 24.12.1825.
Ernsdorfer ist von der bayr. Regierung angewiesen, die Kosten des Aufenthaltes von Joh.Bapt.STÜBER in Wien zu bezahlen. (101)

2566 ERNSDORFER an J.W.KLEIN, Freysing, 6.2.1826.
Geldsendung an Klein; Ersuchen um Bestäti= gung.(102)

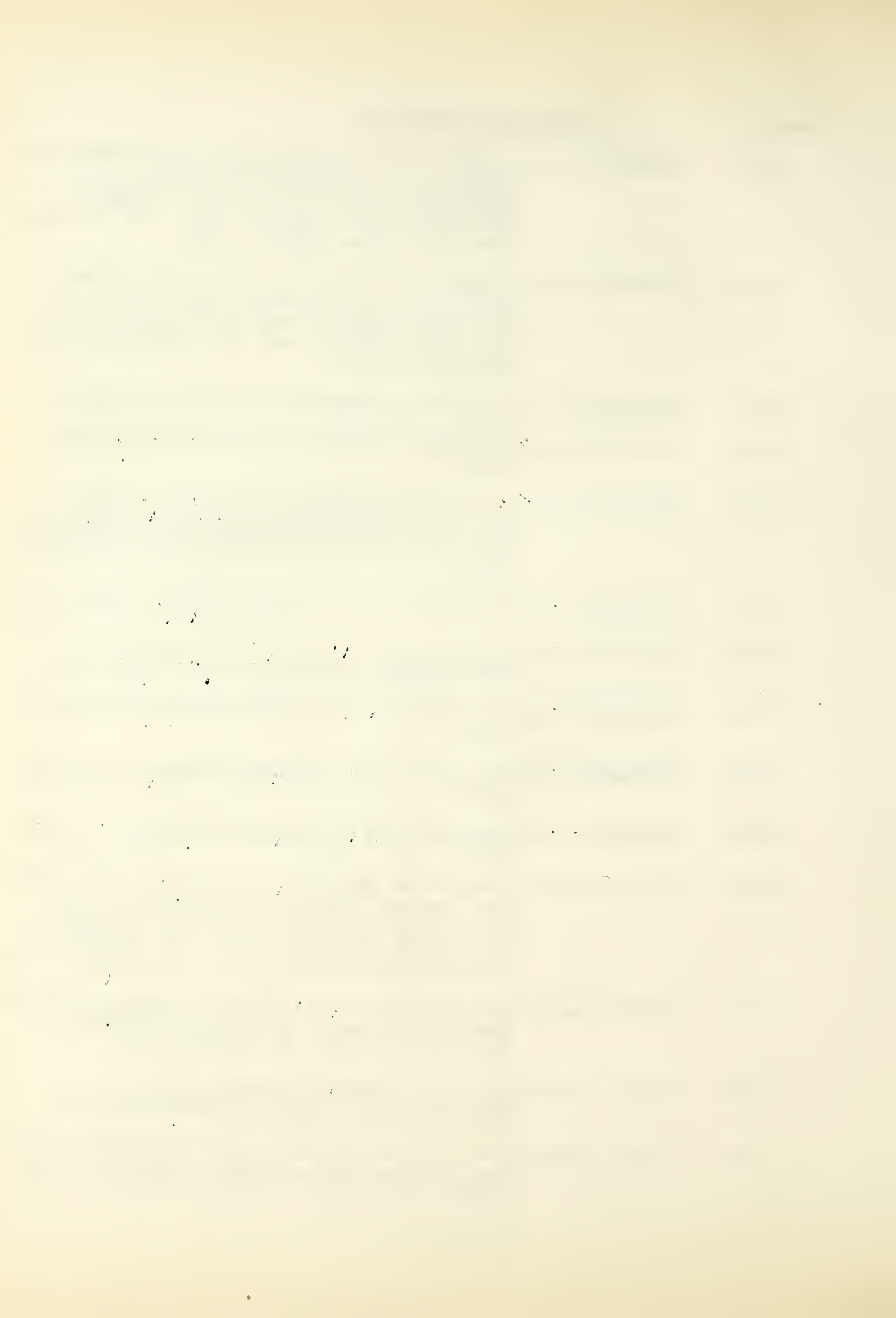
2567 ERNSDORFER an J.W.KLEIN, Freysing, 25.5.1826.
Das Blindeninstitut soll in dem ehemaligen Gebäude der Taubstummenanstalt in Freysing untergebracht werden, während die Tbst. Anstalt nach München verlegt werden soll. (103)

2568 ESCHENBRUCKER Ferdinand an J.W.KLEIN, Brunn am Gebirge, 5.4.1810. Diktat des Späterblindeten; Dank für eine Spende.(104)



Nummer: Autographensammlung.

2579	FRESENIUS, Oberlehrer an der Mittelschule in Frankfurt am Main an J.W.KLEIN, 12.7.1839. Übersendet Berichte über die jüngste Jahresfeier der Gesellschaft zur Beförde= rung nützlicher Künste.(115)
2580	FRESENIUS an J.W.KLEIN, Frankfurt am Main, 26.1.1840. Klein wird correspondierendes Mitglied der "Gesellschaft zur Beförderung gemein= nützlicher Künste und deren Hülfswissen= schaften".(116)
2581	FRESENIUS an J.W.KLEIN, Frankfurt am Main, 29.5.1840. (117)
2582	FRESENIUS an J.W.KLEIN, Frankfurt am Main, 29.12.1840. (118)
2583	FRESENIUS an J.W.KLEIN, Frankfurt am Main, 8.7.1842. Klein übersendet am 14.11.1843 sein Por= trät samt 3 Druckschriften nach Frankfurt. (119)
2584	FROMMANN Dr.Georg Karl an J.W.KLEIN, Rom, 5.5.1841.(120)
2585	FROMMANN Dr.Georg Karl an J.W.KLEIN, Neapel, 26.6.1841 Fortsetzung in Florenz, 23.7.1841.(121)
2586	FROMMANN Dr.Georg Karl an J.W.KLEIN, Venedig, 6.9.1841. (122)
2587	FROMMANN Dr.Georg Karl an J.W.KLEIN, Koburg, 23.2.1842. (123)
2588	FROMMANN Dr.Georg Karl an J.W.KLEIN, Koburg, 12.7.1842. (124)
2589	FUNK, (blinder Lehrer in Zürich) an J.W.KLEIN, ohne Datum. Nach seinem Diktat geschriebener Brief über seine Lehrmittel für den Blinden= unterricht. Von ihm selbst mit Bleistift geschriebener Zettel mit Erklärungen.(125)
2590	FÜREDY Ladislaus, (blind) an J.W.KLEIN, Preßburg, 30.1.1822 Dankt mit einem eigenhändigen Schreiben für die Aufnahme bei KLEIN.(126)
2591	FÜREDY Ladislaus an J.W.KLEIN, Preßburg, 1822. Autogramm mit Tinte geschrieben.(127)
2592	FÜREDY Ladislaus. Übersetzung der ungarischen Rede die= ses Blinden, betr.: Kurze Geschichte des Blindeninstitutes in Pest.(128)



Nummer: Autographensammlung.

2593 GAMPERT, Konsistorialrat und Prediger an J.W.KLEIN. Regensburg, 12.10.1810.
Gampert hatte schon 1805 KLEIN in Wien kennen gelernt und schickt den Brief durch eine Frau, die ihren Sohn an das Wiener Taubstummeninstitut bringt. (129)

2594 GAUSS Johann Martin, Direktor der k.k.Hauptnormalschule in Korneuburg an J.W.KLEIN, 4.2.1809.
"Der Kreishauptmann wird vermutlich ein paar arme Blinde im Kreise anwerben. Halten Sie noch einige Plätze frei und kommen Sie bald nach Korneuburg, damit sich das löbl. Kreisamt mit Vergnügen überzeugen kann und an die Herzen der Ältern reicher Blin=den sprechen kann. Glauben Sie mir, auch Ungarn wird dem Wohle der Blinden zolleh. Zur Verpflegung oder als Beytrag wird der edle standhafte Menschenfreund Andree eines meiner Werkchen unentgeltlich drucken, denn so lange meine Augen offen stehen, können Sie auf meine Theilnahme rechnen." (130)

2595 GEORG V. König von Hannover, geb. 27.5.1819, gest. 12.6.1878. König von 1851-1866, ab 1833 erblindet. Namensfertigung des blinden Königs. (131)

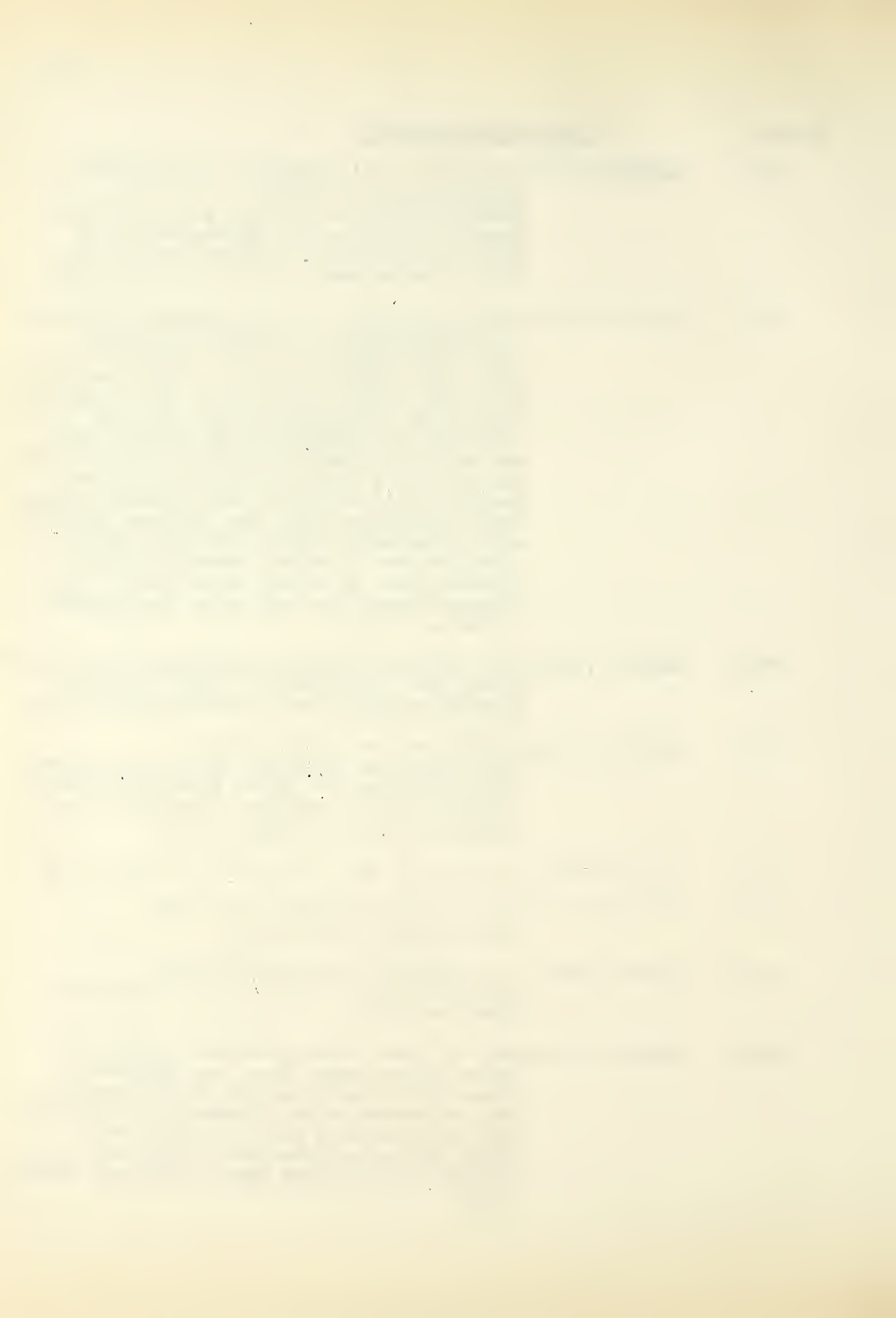
2596 GEORGI an J.W.KLEIN, Dresden, 22.10.1836.
Übersendet an Klein das Schriftchen, das beim Beziehen des neuen Anstaltsgebäudes erschienen ist und eine Geschichte der Dresdner Anstalt enthält. (132)

2597 [illegible]TSCHÜTZ Karl, Direktor an J.W.KLEIN, 8.1.1805. (133)

2598 GLASGOWER Blindenasyl an PABLASEK, 12.5.1866.
Statistische Daten. (134)

2599 GLASS Jakob an J.W.KLEIN, Lublin, 12.10.1803.
Betrifft Kleins Arbeit über Industrie=schulen. (135)

2600 GONELLI Giovanni (ca 1612-1664, erblindet 1632), ohne Datum. Bestätigung über den Rückerhalt einer Christusstatue, die dem Procurator des Großherzogs von Toscana, Lor. Usimbaldi angeboten, diesem aber zu teuer war.
(Wohl ältestes bekanntes Autogramm eines Blinden). /: Im Anbau unter Glas und Rahmen:/ (136)



Nummer: Autographensammlung.

2601 GRIESINGER von, königl. Sächsicher Geschäftsträger in Wien an J.W.KLEIN, 26.8.1823.
Empfiehlt Loth, Lehrer am Dresdner Blinden=institut zum Besuche von Kleins Anstalt. (137)

2602 GRUEL, Professor der Taubstummenanstalt in Caën an J.W.KLEIN, Caën, 19.12.1846.
Gruel hat 1844 Kleins Anstalt besucht, hiebei einen Aufsatz Kleins zur Über=setzung und Veröffentlichung in Morels "Annales de l'education des sourds-muets et des aveugles" übernommen. Diese ist in den zwei letzten Nummern 1846 erschienen. Für Guadet in Paris hat er einen Aufsatz als Beantwortung seiner Anfragen ge=schickt. Bericht über die Besuche in ande=ren Blindenanstalten. (138)

2603 GRÖPLER Moritz an seine Braut, Stettin, 2.3.1851.
Von fremder Hand mit eigenhändiger Unter=schrift. (139)

2604 GRÖPLER Moritz an HIENTZSCH in Berlin, Stettin, 21.8.1854.
Dankt für die Übersendung eines Ehren=exemplares von "Jahresschrift über das Blindenwesen ...." " .... da wurde in mir wiederum der Wunsch laut, daß die Direkto=ren und Lehrer der Blindenanstalten sich doch zu einer mündlichen Besprechung über das Blindenwesen zusammenfinden mögen." (140)

2605 GRÖPLER Moritz an PABLASEK, Neu-Torney, 13.11.1869. (141)

2606 GUADET an FOHLEUTNER, Paris, 24.3.1857.
Guadet will in seinem Journal einen Arti=kel über die Verwendung der erwachsenen Blinden bringen und erbittet hiezu einige Auskünfte über die Verhältnisse in Wien. (142)

2607 GUILLIE Dr. Paris, Eigenhändige Widmung mit Namensferti=gung auf dem Titelblatte zu seinem Buche: "Essai sur l'instruction des Aveugles", 1817. (143)

2608 HAAG in Eßlingen an J.W.KLEIN, 26.3.1829.
Haag, Taubstummenlehrer, dankt für die Auf=nahme bei Klein. Empfiehlt Dr. Heuglin aus Stuttgart an Klein. Plan einer Beschäfti=gungsanstalt für Taubstumme. (144)



Nummer: Autographensammlung.

2609 HAENSEL Karl an J.W.KLEIN, London, 30.3.1819.
Dank für die Aufnahme in Wien. Teilt die Pariser Adresse des Kaufmannes LEO mit, sendet Kleins Brief an Leo mit einigen Begleitworten. Bericht über den Besuch der Pariser Blindenanstalt. (145)

2610 HAITZ Dr. an PABLASEK, Freiburg in Baden, 14.11.1863.
Anfrage über Organisation der Wiener Blindenanstalt. (146)

2611 HATVANYI an PABLASEK, Pest, 2.10.1863.
Statistische Daten. (147)

2612 HAUG Lorenz, Lehrer aus Gmünd an J.W.KLEIN, Leipzig, 10.9.1842. Nach dem Besuche Haugs bei Klein. Bericht über die Taubstummenanstalt in Weißenfels unter Hill. (148)

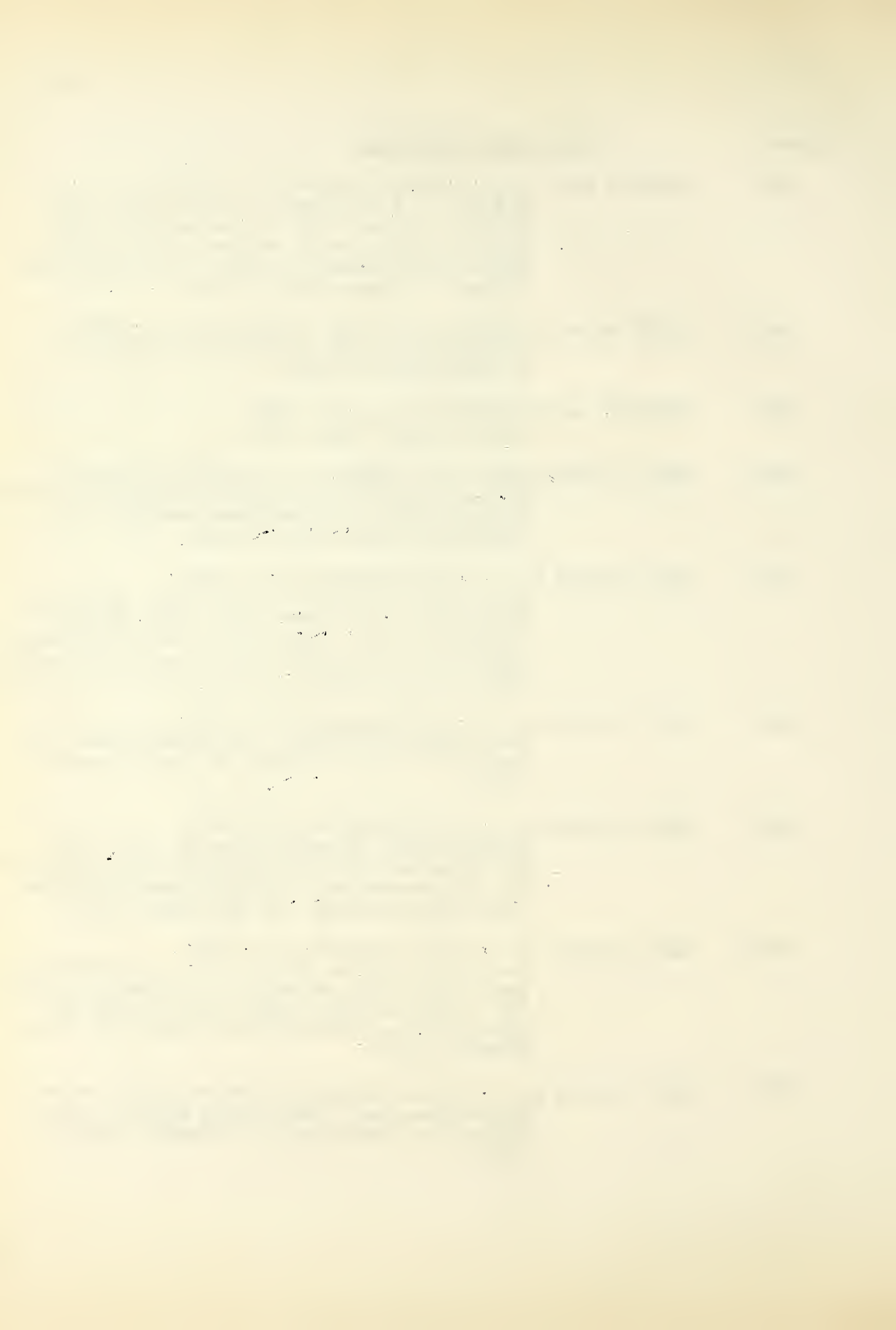
2613 HAUG Lorenz an J.W.KLEIN, Gmünd, 26.11.1842.
Seit vier Wochen von der Wiener Reise zurückgekehrt. In Baden wird jedem Volksschullehrer, der sich mit einem Taubstummen abgibt, soviel bezahlt, als dieser im Institute kosten würde, d.i. jährlich 100 fl. (149)

2614 HAUG Lorenz an J.W.KLEIN, Gmünd, 29.9.1843.
Gewinnung der Lehrer und Geistlichen für den Unterricht Blinder und Taubstummer. (150)

2615 HAUG Lorenz an J.W.KLEIN, Gmünd, 29.6.1844.
Gedichte des Blinden Leopold Kraft für das "Museum des Blindenwesens" mitgeschickt. Die Blindenanstalt in Gmünd zählt 7, die Taubstummenanstalt 32 Zöglinge. (151)

2616 HAUG Lorenz an J.W.KLEIN, Gmünd, 21.7.1846.
Im Großherzogtum Hessen soll von Staatswegen eine Blindenanstalt errichtet werden. "So trägt der gute Same, den Sie vor 50 Jahren ausgestreut haben, immer noch neue Früchte. (152)

2617 HAUG Lorenz an J.W.KLEIN, Gmünd, Visitkarte ohne Datum.
Empfehlung des Johann Adam Müller, eines ehemaligen Zöglings der Gmünder Anstalt. (153)



Nummer: Autographensammlung.

2618 HAUKHER Marianne, Ausschußfrau des Brünner wohltätigen Frauenvereines an J.W.KLEIN, 11.2.1814.
Erbittet Kleins Rat wegen Ausbildung eines neunjährigen blinden Knaben. (154)

2619 HAUKHER Marianne an J.W.KLEIN, Brünn, 6.6.1814.
Klein hat am 18.2.1814 die Aufnahmsbedingungen nach Brünn bekannt gegeben. Für den Herbst wird die Überstellung des blinden Knaben an Kleins Anstalt zugesichert. (155)

2620 HAUSIG an PABLASEK, Bloxin in Pommern, 25.5.1867.
Erbittdt Blindenbücher für seine erblindete Tochter. (156)

2621 HAUY Valentin, eigenhändig geschriebene Liste mit Namen von 23 Zöglingen vom 28. Juni 1790. (157)

2622 HAUY Valentin, eigenhändiger Brief vom 7.12.1791. (158)

2623 Betr. HAUY Valentin. Der französische Justizminister verwendet sich für Haüys Institut bei einem Abgeordneten 1791. (159)
(Unter Glas und Rahmen im Anbau)

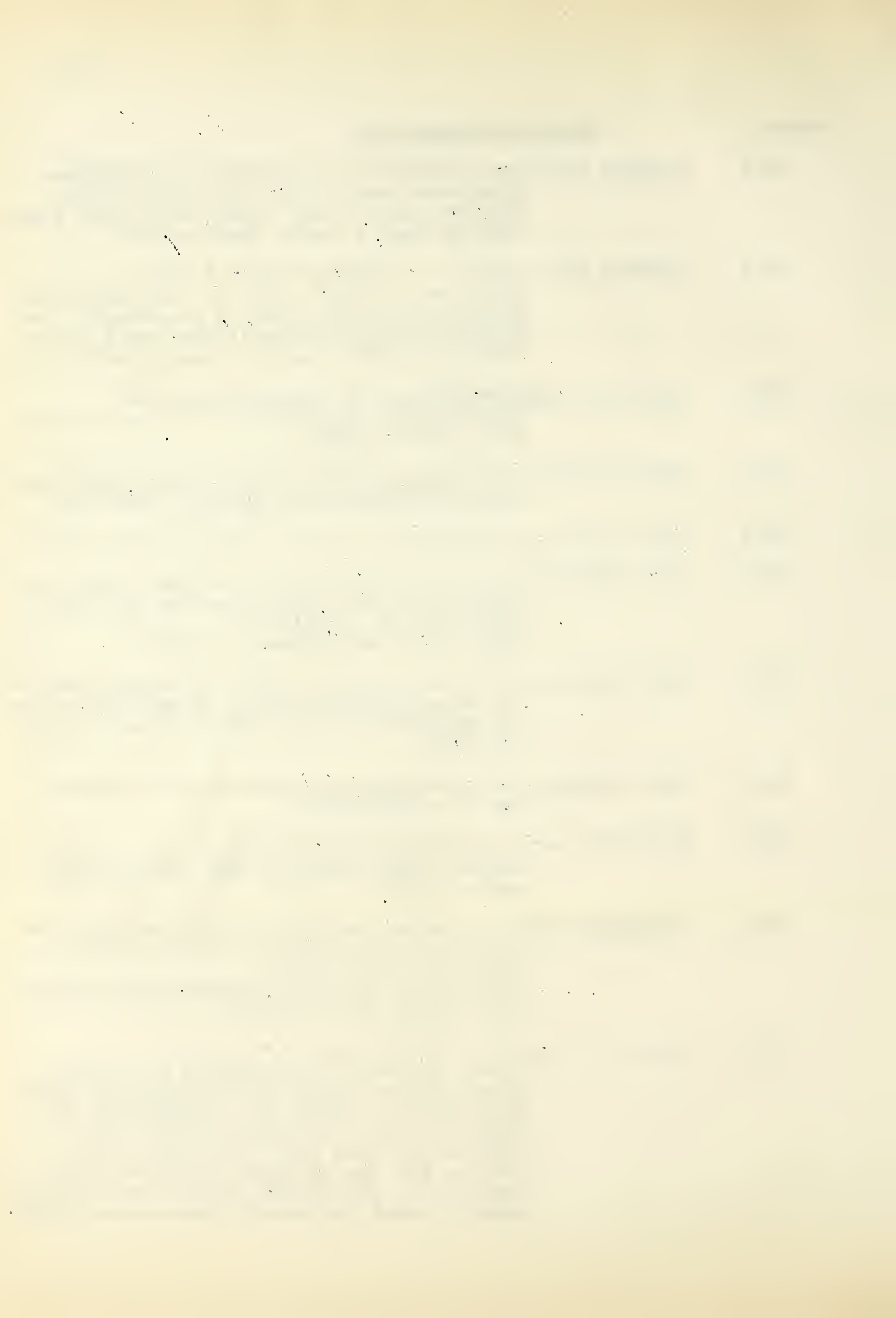
2624 HAUY Valentin, Schreiben vom 22.4.1804 an einen unbekannten Senator. Unterschrift: Hauy, Urheber der Art und Weise, blinde Kinder zu unterrichten. (160)

2625 HAUY Valentin, Paris, Namensfertigung auf einem Aufruf vom 15.4.1806. (161)

2626 HEILMANN J. an J.W.KLEIN, Paris, 6.6.1811.
Ausführlicher Bericht über die Pariser Anstalt. (162)

2627 HERTELENDY Gabriel, Lehrer des Pester Blindeninstitutes an seinen ehemaligen Mitzögling Jakob BRAUN, Pest, 22.12.1829.
Eigenhändig mit Tinte geschriebener Brief des blinden Lehrers. (163)

2628 HIRZEL Dr. J.C. an J.W.KLEIN, Zürich, 8.2.1810.
Hirzel bestätigt den Empfang von Kleins Schreiben, das durch Herrn Vogel übersandt wurde. Hirzel sendet das Ehrendiplom der Schweizerischen Hülfsgesellschaft für KLEIN. Bestellung von Klein'schen Lehrmitteln für Zürich. Funks Musikbrett zur Composition für Blinde. Muster der lesbaren Schrift durch gestochene Buchstaben. (164)



Nummer: Autographensammlung.

2629 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,5.10.1810.
Hirzel übersendet Gedichte des blinden Lehrers FUNK. (165)

2630 HIRZEL Dr. am J.W.KLEIN, Zürich,9.4.1811.
Den Brief überbringt Messerschmied Zingler. Funk behauptet,das Schreiben nach seiner Manier gehe schneller als das Kleins. Hirzel sendet Grüße an M.Th.von Paradis.(166)

2631 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,11.10.1811.
Herr Wirz,Mitglied der Hülfsgesell=schaft hat Klein besucht.(167)

2632 HIRZEL Dr. an J.W.Klein, Zürich,24.3.1812.
Funk seines Postens als Lehrer entho=ben.Was Klein in fühlbarer Schrift schickt,ahmt Hirzel in durchstochener Schrift nach.(168)

2633 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,14.8.1812.
Legationsrat Mattaei überbringt diesen Brief. Erste Erwähnung,daß Hirzel mit der Blinden- auch eine Taubstummen=anstalt in Verbindung setzen will.(169)

2634 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,17.2.1813.
ZEUNE ist Ehrenmitglied der Gemeinützigen Gesellschaft geworden.(170)

2635 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,22.5.1813.
Herr Sievers aus Hamburg ist der Über=bringer dieses Schreibens.(171)

2636 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,13.7.1813.(172)

2637 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,29.10.1814.
Hirzel hat einen Brief vom Blinden von Baczko erhalten,dem ein selbst geschriebener des blinden Blindenlehrers Cor=sepius beigefügt war.(173)

2638 HIRZEL Dr. an J.W.KLEIN, Zürich,21.12.1816.(174)

2639 HOEPFFNER an J.W.KLEIN, Wien,8.5.1817.
Entschuldigt sich,wegen einer Sturz=verletzung an der Prüfung bei Klein nicht teilnehmen zu können.(175)

2640 HOEPFFNER an J.W.KLEIN, Berlin,6.1.1818.
Hoepffner ist Student der Medizin.Hat nach einem Besuche bei Zeune an Klein einen Globus von 1 1/2 Fuß Durchmesser geschickt. "Wie gedeiht Ihr Plan für die Erweiterung Ihres Institutes in Bezug auf Erwachsene? (176)



Nummer: Autographensammlung.

2641 HOEPFFNER An J.W.KLEIN, Berlin,16.2.1818.
Übersendet Zeunes Bericht über die Berliner Blindenanstalt vom Jahre 1817.
Eigene Wahrnehmungen Hoepffners über die Berliner Anstalt.(177)

2642 HOEPFFNER Dr, an J.W.KLEIN, Aachen,26.11.1818.
Hoepffner hat eine Stelle als Physikus in Aachen erhalten. Hoepffner schenkt Klein einen tastbaren Globus als Zeichen seines Dankes.(178)

2643 HOEPFFNER Dr. an J.W.KLEIN, Aachen,8.9.1819.
Außer seiner ärztlichen Beschäftigung widmet sich Hoepffner der Armenpflege in Aachen.(179)

2644 HOEPFFNER Dr. an J.W.KLEIN, Aachen,15.10.1820.(180)

2645 HOWE Dr.Samuel G. an J.W.KLEIN, Boston,15.2.1838.
Durch Charles Goff und durch Dr.Julius in Hamburg an Klein übersendet.
Gemeinschaftliches Arbeiten und gleiches Interesse veranlaßt Howe zum ersten Schreiben an Klein. 1829 und 1830 hatte Howe die meisten Blindenanstalten Europas,außer Wien, besucht. 1831 wurde in seiner Vaterstadt Boston unter seiner Leitung die erste Blinden-Unterrichtsanstalt eröffnet. 1838 zählte sie 63 Zöglinge. Howe schickt in einer Kiste einen Abdruck des Neuen Testamentes, eine Geographie,Grammatik und mehrere andere Bücher mit verschiedenen Schriften.
Regt eine Korrespondenz mit Klein an.(181)

2646 HOWE Dr.Samuel G. an J.W.KLEIN, Boston,31.5.1838.
Übersendet drei kleine Druckschriften, welche jährlich erscheinen,Muster der dortigen Blindendruckerei, sowie ein Verzeichnis der in Boston gedruckten Bücher für Blinde.
Howe erklärt sich bereit, Nachrichten über amerikanische Blindenanstalten zu senden.
Der Brief ist durch Herrn Karl Goff aus New York überbracht worden.(182)

2647 HÖVEL, Obrist an J.W.KLEIN, Hechingen,5.10.1811.
Erbittet Kleins Rat über die Ausbildung seines jüngeren Bruders.(183).



Nummer: Autographensammlung.

2648 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, Gmünd,7.10.1833.
Jäger hat Erkundigungen über die Nichte der Frau Kleins eingezogen.(184)

2649 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN,10.11.1833. (185)

2650 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, 29.1.1834.
Jäger erwähnt einen Plan,wonach alle Blin= den Württembergs 3,womöglich 6 Jahre in einer Blindenanstalt untergebracht werden sollen. 3 Jahre Schulbildung, 3 Jahre ge= werbliche Ausbildung. Darnach wäre ein eigenes Blindeninstitut für 40 Zöglinge notwendig.(186)

2651 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, 28.5.1834.
Jäger hat einen Bericht über den Besuch bei Klein an die in Darmstadt erscheinen= de Allgem.Schulzeitung eingeschickt. Anfer= tigen von Haften und Haken im Blindenasyl eingeführt.(187)

2652 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, 16.11.1834.
Jäger hat sein jüngstes Kind und seine Frau durch den Tod verloren.
Zeune aus Berlin hat Jäger besucht,anläß= lich der Versammlung der Naturforscher in Stuttgart.(188)

2653 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, ohne Datum, nach Kleins Vermerk aber aus 1835.
Absicht,die Blinden nach Stuttgart zu bringen.(189)

2654 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, 24.8.1836.
Klein hat auf die von Jäger angekündigte Schrift über den Taubstummenunterricht vorausgezeichnet.(190)

2655 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN,ohne Datum,aber sicher aus 1836.(191)

2656 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN,24.4.1837.
Jägers zweitälteste Tochter gestorben. Auch der Oberlehrer der Tbst.Anstalt an Brechruhr gestorben.
"Das Bedürfnis solcher Institute liegt vor, allein die Blinden selbst erschweren durch ihnen eigenthümliche Feh= ler die Erreichung der besten Absichten für sie." Jäger spricht von der Absicht,eine Zeitschrift für Tbst.Bildung zu redigieren, die zugleich auch den Blinden gewidmet sein soll.(192).



Nummer: Autographensammlung.

2657 JÄGER in Gmünd an J.W.KLEIN, ohne Tag- und Monatsangabe,1838. " ... indem ich Ihnen für Ihre gütige Zusicherung,mir Beiträge zu einer Zeitschrift für Blindenbildung und Taubstummenbildung zu liefern,noch nicht einmal gedankt habe. Hier folgt nun die Ankündigung des Unternehmens und von mir zugleich die Bitte, mir recht viele Beiträge von Ihrer Hand freundlichst zukommen zu lassen. Eine Recension der Reisebeschreibung von Knie wird in Betreff der Blinden den Anfang machen." (193)

2658 KARMARSCH Karl,1.Direktor der höheren Gewerbeschule an KLEIN,Hannover,12.3.1841. Die Regierung plant die Errichtung einer Blindenschule in Hannover.Der selbst blinde Kronprinz wünscht Auskunft,welche Beobachtungen anderwärts über die Verwendung von blinden Lehrern beim Blindenunterricht gemacht wurden.(194).

2659 KARSCH Anna Louise,geb.Dürbach an den Wirklichen königlichen Kriegsrat GOKFRON,23.6.1779. Karsch gestorben 12.10.1791. Bitte für ein blindes Waisenmädchen,dessen Vater Kriegsteilnehmer und blessiert war, dann die Schloßhauptmannschaft zu Derenberg führte; die verwitwete Mutter des Mädchens hat vom König ein Jahrgeld erhalten; das blinde Mädchen war sodann ohne Hilfe zurückgeblieben.(195)

2660 KAUFMANN Johann an einen unbekannten Adressaten und ohne Datum aus Czernowitz. Charakteristischer mit Bleistift geschriebener Brief eines Blinden mit einer Anzahl selbst verfaßter Gedichte.(196)

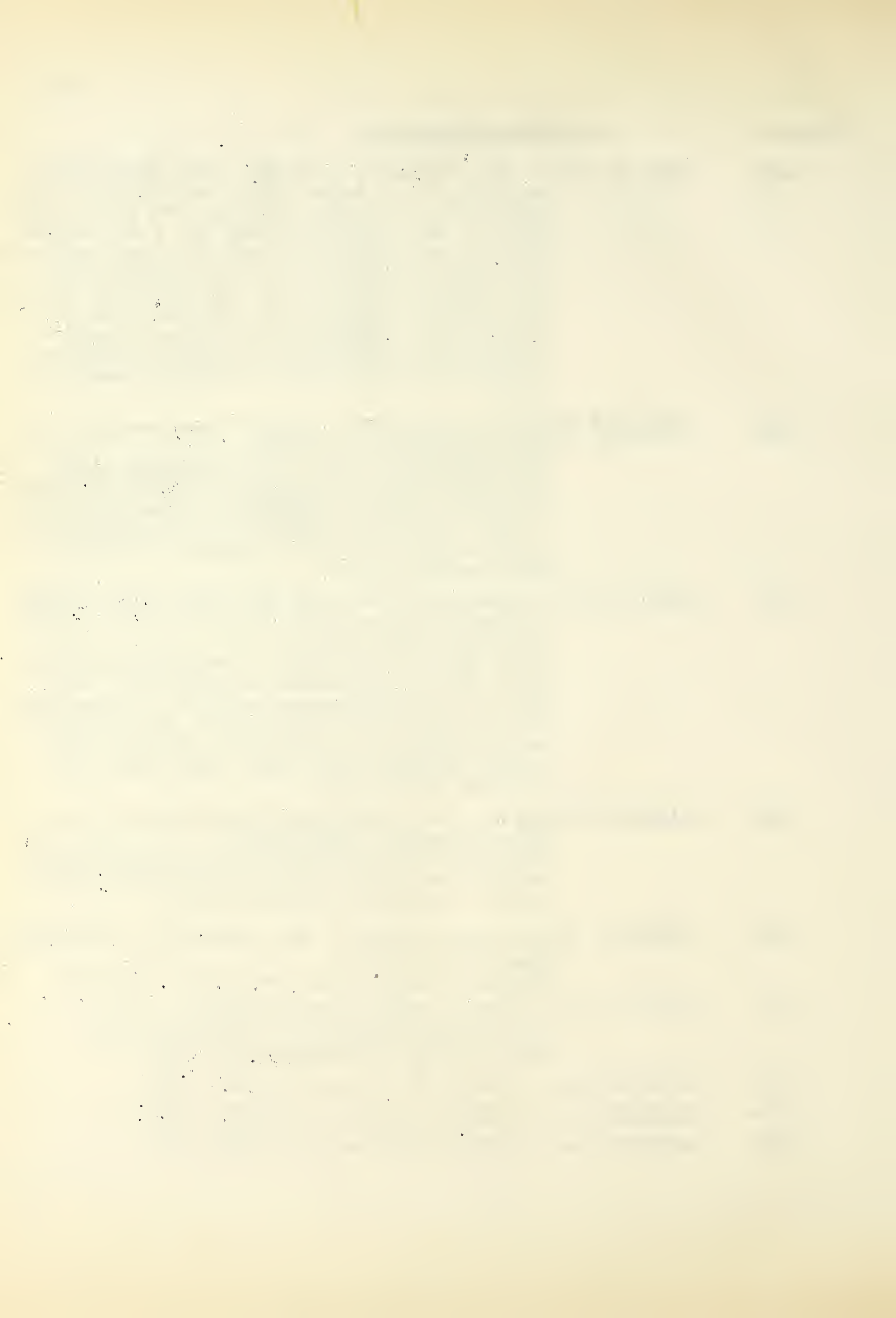
2661 KAYSSLER, Lehrer und Inspektor aus Breslau an J.W.KLEIN, München,6.10.1824. Kündigt seinen Besuch bei Klein an.(197)

2662 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,24.11.1824. Von seinem Besuche bei Klein am 19.11. nach Breslau zurückgekehrt.(198)

2663 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,19.1.1825.(199)

2664 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,11.4.1825.(200)

2665 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,13.8.1825.(201).



Nummer: Autographensammlung

2666 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,6.4.1826.(202)

2667 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,5.9.1826.(203)

2668 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,6.5.1827.(204)

2669 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,9.8.1827.(205)

2670 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,10.2.1828.
Kayssler hat die Absicht,eine Blindenanstalt in Cöln ins Leben zu rufen.(206)

2671 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,1.10.1828.
Seit acht Tagen von der Reise aus Holland zurück.Den 3.8.über Dresden,Halle,Merse=burg,Weimar,Erfurt,Gotha,Eisenach,Fulda, Frankfurt am Main,Mainz,Koblenz,Cöln, Düsseldorf,Crefeld,Haarlem,Amsterdam,Ut=recht,durch Westphalen,über Münster,Minden, Halberstadt,Magdeburg,Potsdam,Berlin,Frank=furt a.O.,Grünberg nach Breslau. Bericht über die Dresdner und Amsterdamer Anstalt und über Berlin.(207)

2672 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,3.7.1829.
Kayssler will nach neunjähriger Wirksamkeit die Breslauer Blindenanstalt verlassen. (208)

2673 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Breslau,12.9.1829.(209)

2674 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Schweidnitz,27.1.1833.
Kayssler hat bei der Regierung Stellung ge=funden, ab 1.1.1833 definitiver Direktor des Korrektionshauses in Schweidnitz.(210)

2675 KAYSSLER an J.W.KLEIN,Schweidnitz,20.11.1834.(211)

2676 KELLER Helen (taubstummblind) an die Zöglinge des k.k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.
Eigenhändiger Brief in englischer Flach=schrift aus Juscumbia Alabama,12.8.1890. (212)

2677 KLAR Alois an J.W.KLEIN,Prag,23.9.1825.
Überbringer des Briefes ist Herr Schar, Lehrer am Taubstummeninstitute in Kopen=hagen.Erbittet Mitteilungen über die Haus=ordnung.(213)

2678 KLAR Alois an J.W.KLEIN,Prag,10.3.1826.(214)



Nummer: Autographensammlung.

2679 KLAR Alois an J.W.KLEIN, Prag, 24.11.1831.
Erwähnt die Gründung der Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde in Prag. Erbittet Ratschläge auf Grund der von Klein gemachten Erfahrungen. (215)

2680 KLAR Alois an J.W.KLEIN, Prag, 2.8.1832.
Dank für die von Klein erteilten Auskünfte. 1.3.1832 wurde die Prager Versorgungsanstalt für Blinde feierlich gegründet. Am 1.10. 1832 soll die Eröffnung erfolgen. (216)

2681 KLAR Alois an J.W.KLEIN, Prag, 6.10.1832.
Anzeige von der am 4.10.1832 erfolgten Er=öffnung der Versorgungs- und Beschäftigungs=anstalt in Prag. (217)

2682 J.W.KLEIN an ROBERTSON-Regensburg. Wien, 14.10.1805.
Abschrift des im Besitze der Handschriften=abteilung der Staatsbibliothek in München befindlichen Originales. (218)

2683 J.W.KLEIN an Dr.GALL, gegenwärtig in Paris.
Wien, 4.1.1809.
Erbittet die Beantwortung einer Reihe von Fragen, die das Pariser Blindeninstitut betreffen. (219)

2684 J.W.KLEIN: Erster Brief, welcher mit der neu erfundenen Stechschrift geschrieben worden ist.
12. Juli 1809. (220)

2685 J.W.KLEIN, Beantwortung der ihm bei der am 16. Februar 1810 abgehaltenen Prüfung aus Pädagogik vorgelegten Fragen.
(Abschrift nach dem im Wiener Konsistorial=archiv vorhandenen Originale. (221)

2686 J.W.KLEIN an den Obrist Hövel in Hechingen,
Wien, 28.12.1811.
Antwort auf die Anfrage vom 5.10.1811.
"Da der Mangel an Beschäftigung dem Nicht=sehenden seine Lage am meisten verbittert, so muß man vor allen Dingen, den Hinder=nissen der Thätigkeit entgegenarbeiten und den fehlenden Gesichtssinn durch andere ersetzen." (222)



Nummer: Autographensammlung.

2687 J.W.KLEIN an Michael REITER,Direktor der Taubstummen=anstalt in Linz. Wien,1.8.1814.
"So wie ich mich noch mit Vergügen der Stunden erinnere,die wir hier in vertraulichem Gespräche über die Verbesserung des Schicksals unserer verunglückten Brüder zubrachten,so habe ich seit dieser Zeit den herzlichsten Anteil an allem genommen,was Ihre edle Unternehmung betrifft und zu meiner Freude habe ich viel Schönes und Gutes davon gehört und gelesen. Bei Ihrem Eifer und Ihren Gesinnungen war ich auch schon im voraus eines günstigen Erfolges gewiß. Möge sich nun auch die Hülfe bald auf die unglücklichen Blinden erstrecken. Ein Mann, wie Ihr würdiger Herr Collega,der mir Ihr angenehmes Schreiben überbrachte,und Ihr schönes Vorbild,werden es bald dahin bringen,daß man auch in Ihrer Gegend überzeugt werde, der Blinde sey bildungs- und arbeitsfähig, und wenn nur einmal diese Überzeugung allgemein wird,dann helfen das Mitleiden des Publicums, der Eifer der Blinden,und der süße innere Lohn der Lehrer, gewiß zum Ziele. Wenn es auch im Anfang etwas langsam geht,so sind auch die bei jeder solchen neuen Unternehmung unvermeidlichen Mißgriffe und Fehler nicht so auffallend,und das Ganze entwickelt sich aus sich selbst desto sicherer und vollkommener. Wir wollen alle so viel thun und so viel kämpfen als wir können,und uns dabei auf unsere gute Sache verlassen." (223)

2688 J.W.KLEIN an Dr.und Regimentsarzt C.WITHUSEN in Copenhagen,Wien,23.11.1814.
Erinnert an Withusens Aufenthalt bei Klein. Bittet um Auskunft über das Copenhagener Institut . Der König von Dänemark hat Kleins Institut besucht. Ein königl.Kurier soll Nachrichten vermitteln, die an den Hoftheatersekretär SONNLEITNER zu richten wären.(224)

2689 J.W.KLEIN an Prof.Dr.BEER in Wien.
Wien,13.12.1814.
Klein bringt die Idee,daß Dr.Beer seinen für Kleins Lehrbuch vermeinten Beitrag als eigene Schrift herausgeben möge,welche die Regeln zur vorsichtigen Behandlung der Augen im Kindesalter enthält. Klein erklärt sich im zustimmenden Fall bereit,die nötigen Auszüge zu besorgen.(225).



Nummer: Autographensammlung

2690 J.W.KLEIN im November 1816. Charakteristik der Franziska N i t e t z k i, Tochter des Kreiskommissärs Nitetzki in Mislenitz in Galizien, die 1811 als Zögling zu KLEIN gekommen war. (226)

2691 J.W.KLEIN an ROBERTSON in Regensburg.
Wien, 20.12.1816.
Auf Verlangen des Freiherrn von Steinlein sendet Klein an Robertson einige Hülfsmittel für den Blindenunterricht.
"Es ist billig und nothwendig, daß unter den immer noch Wenigen, die diesen ungebahnten Weg betreten haben, genaue Einverständnis und gegenseitige Mittheilung Statt finde, um dadurch in dieser der leidenden Menschheit gewidmeten Sache weiter zu kommen, und so das Vorurteil zu widerlegen, welches die Bildungsfähigkeit und Brauchbarkeit der Blinden noch häufig in Zweifel stellt."
KLEIN schickt nach Regensburg auch eine Maschine zum Bandweben. (227)

2692 J.W.KLEIN an Redakteur André in Brünn.
Wien, 19.6.1817.
Ankündigung der neuen Ausgabe der Pestalozzischen Schriften. Ein Teil des Subskriptionserträgnisses soll zu Gunsten des Blindeninstitutes verwendet werden. (228)

2693 J.W.KLEIN an Josef SCHMIDT, Mitarbeiter Pestalozzis in Iferten. Wien, 11.7.1817.
"Wenn ich Ihr Verlangen, für die Verbreitung der berühmten Schriften des Herrn Pestalozzi mitzuwirken erfülle, so befriedige ich zugleich meinen eigenen Trieb, einem Manne, den ich längst innig verehre, einen kleinen Beweis davon abzustatten." Verspricht eine Ankündigung in Andrés HESPERUS einzuschalten, sowie Subskriptionen anzunehmen. Das Blindeninstitut ist kürzlich zu einer öffentlichen Anstalt ernannt worden; er übersendet den Plan seines Lehrbuches zum Unterrichte der Blinden. Anmerkung: Den 22.2.1818 durch Herrn Fluri wiederholt geantwortet. (229)

2694 J.W.KLEIN an Schinz, den Nachfolger Dr. Hirzels in Zürich.
Wien, 14.9.1817.
Schwarz-weiß Photographie nach dem in der Zentralbibliothek in Zürich erliegenden Originale. (230)



Nummer: Autographensammlung.

2695 J.W.KLEIN: Manuskript zu "Der taubstumme Lehrer Haber=mass aus Berlin." Abgedruckt im "Hesperus", September-Heft 1819, Beilage Nr.30, S.196. (231)

2696 J.W.KLEIN an Professor Stanislaides in Preßburg. Wien, 7.7.1821. Betrifft den Blinden Ladislaus Füredy. (232)

2697 J.W.KLEIN an den Verwalter des k.k.Arbeitshauses Herrn von SPINDLER in Wien. Wien, 29.5.1822. (233)

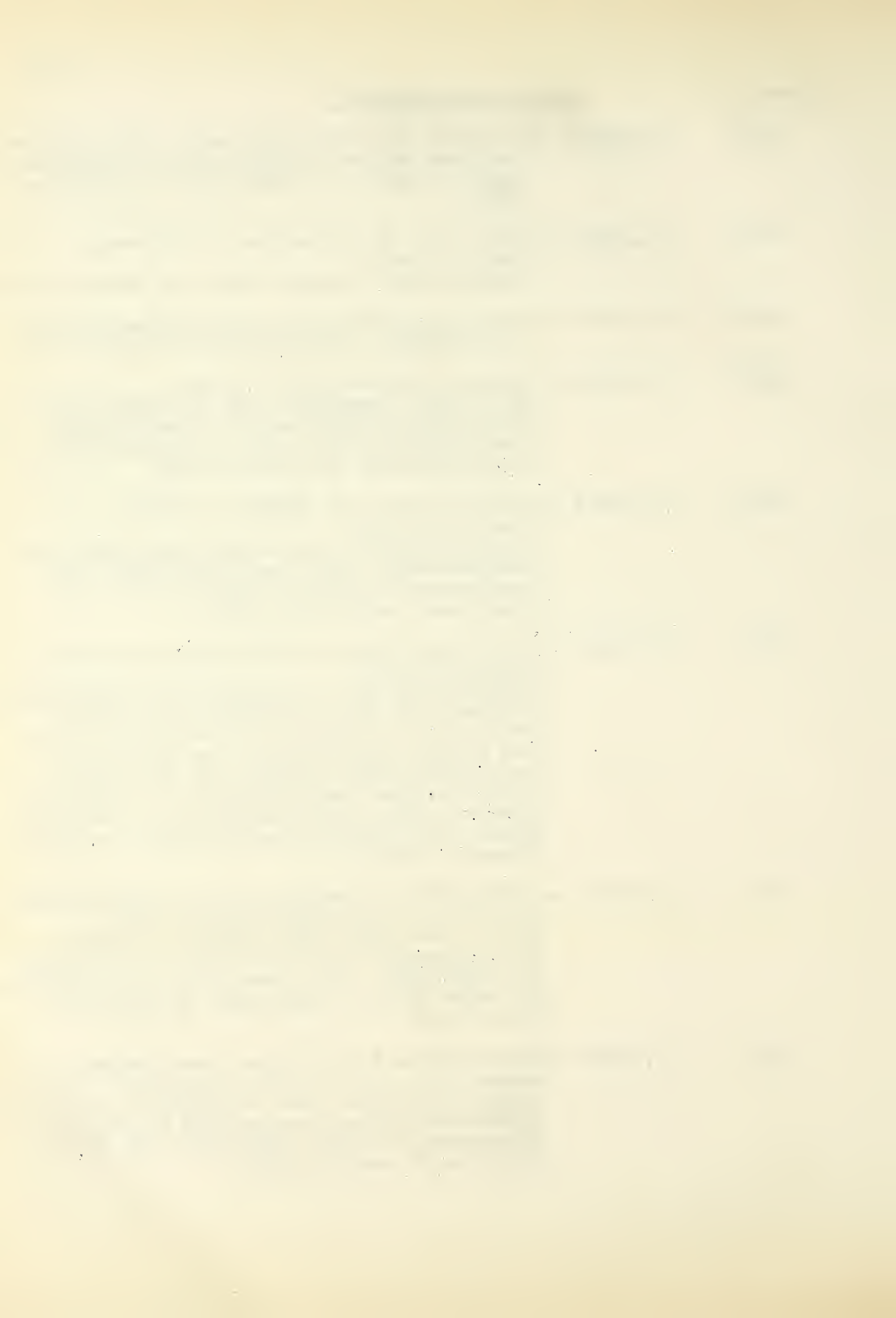
2698 J.W.KLEIN an Rektor Falkowski in Warschau 26.1.1823. Manuskript zum Gutachten über die Ausführbarkeit und die Einrichtung einer gemeinschaftlichen Bildungsanstalt für Taubstumme und Blinde. (234)

2699 J.W.KLEIN an Gubernialrat von SCHMID in Brünn. Wien, 22.2.1823. Klein übermittelt sein Gutachten über die Ausführbarkeit und die Einrichtung einer gemeinschaftlichen Bildungsanstalt für Taubstumme und Blinde. (235)

2700 J.W.KLEIN an Obersteuersekretär SCHMIEDER in Dresden. Wien, 4.10.1823. Erwiederung auf das Dankschreiben Schmieders, erklärt sich für die Zukunft mit seinem Rate bereit. "Ich habe es mir seit je her zum Gesetz gemacht, alles was zum Besten der Blinden unternommen wird, nach allen meinen Kräften zu fördern; da ich dadurch eine mir sehr angenehme Pflicht erfülle, glaube ich keinen besonderen Dank zu ver=dienen." (236)

2701 J.W.KLEIN an ERNSDORFER, Vorsteher der kgl.Taubstummen=anstalt in Freysing. Wien, 1.10.1824. Klein übersendet durch Augustin VIOLET sein Lehrbuch zum Unterrichte der Blinden an ERNSDORFER. "Ich lese seit Jahren alles, was über und für Taubstumme geschrieben wird." (237)

2702 J.W.KLEIN: Manuskript zu "Aus welchen Gesichtspunkten müssen die Anstalten für Blinde und Taub=stumme betrachtet und beurtheilt werden?" Abgedruckt in dem "Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst" vom 27.10.1824, Nr.128 und 129. (238)



Nummer: Autographensammlung.

2703 J.W.KLEIN: Konzept zum Gutachten über die Errichtung einer mit einer Augenkur-Anstalt verbunde=nen Erziehungs- und Beschäftigungsanstalt für Blinde.Wien,11.12.1824.
Herrn Dr.de CARRO zum Behuf der Errichtung einer Blindenanstalt in der Gegend von Warschau auf Verlangen übergeben.(239)

2704 J.W.KLEIN an KAYSSLER in Breslau,Wien,22.12.1824.(240)

2705 J.W.KLEIN an Johann Heinrich PESTALOZZI.Wien,18.7.1826. Betrifft die Bestellung der gesammelten Schriften Pestalozzis.(Schwarz-weiß Photo=graphie,Original im Besitze des Pestalozzi=anums in Zürich.(241)

2706 J.W.KLEIN: Manuskript zu einem Aufsatz: "Über das Hand=alphabet der Taubstummen."18.2.1827.(242)

2707 J.W.KLEIN an Johann R.BEITL in Pest.Wien,24.3.1829. "Sie wissen,daß ich immer zum Frieden ge=raten habe;denn bei denen,welche eine sol=che Anstalt leiten und besonders blinde Kinder erziehen sollen,ist Zusammenstimmung und gleiches Verfahren unentbehrlich."
"Wir kennen ja am besten die guten,wie die nachtheiligen Eigenschaften der Blinden. Wer hätte mehr Veranlassung als wir,mit ihrem Zustande Mitleiden zu fühlen,dieser ewigen Entbehrung,diesem inneren Drang nach Befriedigung unerreichbarer Wünsche; diesen Anstrengungen,sich einen kleinen Ersatz für das zu verschaffen,was uns Glücklichen mit jedem Augenblick ungesucht zuströmt. Lassen Sie uns nicht vergessen, daß unser gewählter Beruf es mit sich bringt, den Blinden ihr Schicksal zu erleichtern, Geduld mit den ihrem Zustand eigenthümlichen Fehlern zu haben und sie sanft zurückzuzie=hen,wenn sie sich auf ihrem dunklen und rauhen Wege verirrt haben. Ja, der gebildete Blinde verdient doppelt unser Mitleiden und unsere Hülfe,weil er von dem irdischen Himmel,der ihn umgibt Kenntnis hat und ihm doch derselbe unzugänglich bleibt."(243)

2708 J.W.KLEIN an Professor KLAR in Prag, Wien,7.4.1832. Klein gibt Ratschläge für die Prager Ver=sorgungsanstalt.(244)



Nummer: Autographensammlung.

2709 J.W.KLEIN an Fräulein R.R. in Wien,Wien,30.5.1832.
Antwort auf das Schreiben vom 25.d.M.
Dank für die dem Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder zu=gewendete Hilfe.(245)

2710 J.W.KLEIN an Herrn Rupprecht,k.k.Büchercensor in Wien.
Wien,16.4.1833.
Dank für Übersendung von Dufeaus Schrift über die jungen Blinden in Frankreich.
Bittet um Mitteilung von auf Blinde bezüg=lichen Schriften.(246)

2711 J.W.KLEIN an Dr.JÄGER in Gmünd.Wien,25.11.1833.
Nach der Abreise Dr.Jägers aus Wien.
"Mich selbst hat es nicht in der Heimat gelitten,ich habe in meinem zweiten Vater=lande Glück und Ehre gefunden; und doch kann ich den Boden und die Umgebung nicht vergessen,wo ich meine erste Jugend zuge=bracht habe. Leider,daß ich es zu lange anstehen ließ,diese frohen Erinnerungen an Ort und Stelle zu erneuern. ....Lassen Sie uns also fortfahren,unsere Ideen und Erfahrungen einstweilen schriftlich mit=zutheilen,bis es wieder mündlich geschehen kann." (247)

2712 J.W.KLEIN an Oberstleutnant Baron Karl von Call-Kulmbach.
Wien,24.4.1835.
Klein ersucht um Übernahme eines Paketes mit Druckschriften über die menschenlie=bende Gesellschaft in Petersburg und er=wartet von dort Mitteilungen über den jetzigen Zustand des Blindenwesens in St.Petersburg.(248)

2713 J.W.KLEIN an Georg LOTZ,Herausgeber der "Originalien" in Hamburg.Wien,18.5.1835.
Klein bittet um Nachricht über den gegen=wärtigen Zustand des Blindeninstitutes in Hamburg; auch über die in Braunschweig errichtete Blindenanstalt.(249)

2714 J.W.KLEIN an Frau Tusnelda von HESS,Doktorswitwe in Hamburg.Wien,12.1.1836.
Vor Herausgabe seiner Geschichte des Blin=denunterrichtes bittet Klein um Nachrich=ten über die Hamburger Blindenanstalt.(250)

2715 J.W.KLEIN an Hauptmann FREISAUFF von Neudeck in Wien.
Wien,28.1.1838.
Klein dankt für die Übersendung der ekty=pographischen Bilder.(251)



Nummer: Autographensammlung.

2716 J.W.KLEIN an Mathias Koch in Wien,25.2.1838.
Betrifft die Freissauff von Neudegg'sche Ektypographie.(252)

2717 J.W.KLEIN an August ZEUNE in Berlin.
Wien,15.4.1838.
Nach der großen Überschwemmung in Budapest, wobei auch die dortige Blindenanstalt zer=stört wurde. Kleins Zöglinge haben unter diesem Eindruck aus ihrer Sparkasse Geld für die Pester blinden Brüder zusammenge=legt. Klein bittet gleichfalls für die Pester.(253)

2718 J.W.KLEIN an Dr.Samuel G.HOWE in Boston.
Wien,21.12.1838.
Klein dankt für die Briefe vom 5.2.und 31.5.1838 samt den überschickten Büchern für Blinde,erklärt sich gerne bereit in Korrespondenz zu treten. Verzeichnis der nach Boston geschickten Schriften für Blinde.(254)

2719 J.W.KLEIN an Dr.JULIUS in Hamburg.Wien,8.1.1839.
Übersendet ein für S.G.HOWE in Boston be=stimmtes Paket mit Büchern und Schriften über den Blindenunterricht. (255)

2720 J.W.KLEIN an den blinden Lehramtskandidaten Wilhelm SEHRING aus Königsberg.Wien,25.1.1839.
In Faksimile abgedruckt in MELL,Geschichte des k.k.Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.(256)

2721 J.W.KLEIN an Karl August GEORGI in Dresden.
Wien,23.4.1839.
Georgis Frau,Schwiegermutter und Schwager waren im Sommer 1838 bei Klein in Wien.
"Sie wissen,daß unser Gegenstand das Unglück hat,nicht nur überhaupt viel besprochen und kritisiert zu werden,sondern daß auch häufig von Solchen darüber geurtheilt und abgesprochen wird,welche nicht die geringste Erfahrung in der Sache haben."(257)

2722 J.W.KLEIN an MORLOTT, Stifter der Blindenanstalt BERN.
Wien,2.8.1839.
Dank für die Sendung vom 11.5.1839.
Plan des Wiener Institutes nach Bern.
Klein ist gegen die Vereinigung von blinden Kindern und erwachsenen Blinden.(258)



Nummer: Autographensammlung.

2723 J.W.KLEIN: Empfehlungsschreiben für SZOZYGILSKI aus Warschau zum Besuche der deutschen Blinden=anstalten.Wien,4.9.1839.(259)

2724 J.W.KLEIN an die königl.hannoversche Gesandtschaft in WIEN.Wien,21.9.1840.
Dem Finanz-Revisor Marbach aus Hannover sind Anfang 1839 von Klein einige Schriften über Blindenunterricht übergeben worden. Eine im Jahre 1839 erschienene Schrift wird nachgetragen.(260)

2725 J.W.KLEIN an P.WESTERMAYER, Direktor der Blinden-Lehr=anstalt in LINZ.Wien,8,10.1840.
Betrifft die Aufnahme des Blinden Daniel Haider in die Wiener Blinden-Versorgungs=anstalt. "Die hiesige Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde ist keine Lehranstalt für Gegenstände,die einem künftigen Lehr=gehülfen erforderlich sind." (261)

2726 J.W.KLEIN an den blinden Blindenlehrer SEHRING in HALLE. Wien,23.11.1840.(262)

2727 J.W.KLEIN an Direktor Karl KARMARSCH in Hannover. Wien,21.3.1841.
Beantwortung der Anfrage unter Beischluß einer Beschreibung der Wiener Blindenanstal=ten.(263)

2728 J.W.KLEIN an August ZEUNE in Berlin.
Original in der Preuß.Staatsbibliothek in BERLIN.Abschrift hievon.(264)

2729 J.W.KLEIN: Stammbuchvers mit dem Datum 1.3.1841 und Dr.FROMMANN gewidmet. Von seiner Tochter, der Witwe nach dem blinden Direktor Karl SCHLEUSSNER der Blindenanstalt Nürnberg, dem Museum des Blindenwesens geschenkt; ebenso der nachfolgende Vers,von KLEIN eigen=händig geschrieben: "Was ist dieses Leben ohne Vor- und Nachleben,durch welche es erst seine Bedeutung erhält. Dadurch wird es be=greiflich,warum das Kind meistens sogleich eine bestimmte Anlage verräth: Diese Anlage ist das Product eines Vorlebens."(265)

2730 J.W.KLEIN: Ein vom 1.3.1841 datierter und Dr.FROMMANN gewidmeter Stammbuchvers: "Es gibt eine Ju=gend des Herzens,die sich bis zum Grabe er=hält.Die Liebe zum Guten,von Lebensunschuld und Seelenreinheit unterstützt,behält ihre Wärme auch unter dem Eise des Alters."(266)



Nummer:	Autographensammlung.
2731	J.W.KLEIN an Dr.FROMMANN in Koburg. Wien,8.8.1841. Abschrift nach dem im Besitze der Familie FROMMANN befindlichen Originale.(267)
2732	J.W.KLEIN an Dr.FROMMANN in Koburg.Wien am Ostertag,1842. Abschrift nach dem von der Familie FROMMANN überlassenen Originale.(268)
2733	J.W.KLEIN: Empfehlungsschreiben für Rektor FALKOWSKI aus Warschau zum Besuche der Blindenanstal= ten in München,Gmünd,Freiburg,Dresden,Berlin und Breslau.(269)
2734	J.W.KLEIN: Konzept zur Beantwortung der von GUADET in Paris im Mai 1844 gestellten Fragen über Blinde und Blindenanstalten.(142)
2735	J.W.KLEIN an Friedrich FAUST,Kaufmann in Lemberg. Wien,24.11.1845. Ratschläge zur Gründung einer Blindenanstalt für Galizien.(270)
2736	J.W.KLEIN: Manuskript zu "Über fühlbare Schriften und Bücher." Abgedruckt in der Wiener Zeitung vom 22.und 23.6.1847,Nr.170 und 171.(271)
2737	J.W.KLEIN: Manuskript zu "Gymnastik für Blinde." Abge= druckt im "Österr.pädagogischen Wochenblatt" Nr.60,61 und 62 aus 1847.(272)
2738	J.W.KLEIN: Konzept zum Plan des Lehrbuches zum Unterrich= te der Blinden.(273)
2739	J.W.KLEIN: Manuskript zum Gutachten über die von dem württemnergischen Pfarrer M.DANIEL einge= reichte Druckschrift: "Die Ausbildung der Taubstummen und Blinden in ihren Familien und der gewöhnlichen Volksschule.(274)
2740	J.W.KLEIN: Subskriptionsliste zum "Lehrbuch zum Unterrich= te der Blinden." (275)
2741	Betrifft: Den blinden Bildhauer Josef KLEINHANS. Der Pfarrer von Nauders in Tirol gibt unter dem 4.9.1842 an KLEIN Nachricht,ob der blin= de Bildhauer Kleinhans noch lebt.(276)
2742	Johann Georg KNIE in Breslau an J.W.KLEIN,6.12.1818. Empfangschein über Kleins Lehrbuch.(277)



Nummer:	Autographensammlung.
2743	J.G.KNIE in Breslau an J.W.KLEIN in Wien,1818 ohne nä=here Angabe.(278)
2744	J.G.KNIE an J.W.KLEIN in Wien.Breslau,1818. Oberpostdirektor Schwirz aus Breslau ist der Überbringer dieses Schreibens.(279)
2745	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,26.8.1820. Klein hat durch den Kandidaten Müller Grüße an Knie geschickt.Knie hat Guilliés Werk über Blindenunterricht ins Deutsche übersetzt.(280)
2746	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,1820.(281)
2747	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,10.10.1823. Loth hat einen Brief Kleins an Knie über=bracht.(282)
2748	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,1.9.1824. Nachricht für Lehrer und Freunde der kör=perlichen Meßkunst über die Konstruktionen-Sammlung von Prof.Brandes.(283)
2749	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,4.9.1824. Inspektor Kayssler aus Breslau ist der Überbringer dieses Schreibens.(284)
2750	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,16.10.1824. Kayssler ist von Breslau über Dresden,Prag, München,Zürich,Tirol und Salzburg unter=wegs nach Wien.Er wird die Beantwortung aller Fragen Kleins an Knie mündlich über=bringen.(285)
2751	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,8.9.1830. Knie sendet einen Jahresbericht und einen Aufsatz über Hochdruck für Blinde an Klein. (286)
2752	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,20.4.1835. Knie kündigt seinen Besuch in Wien an.Sein Aufenthalt in Wien fällt in die Zeit vom 15.Juni bis 2.Juli 1835,von wo er nach Linz weiterreiste.(287)
2753	J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,15.12.1835. Knie berichtet über seine Reiseeindrücke aus Königsberg,Gmünd,Berlin."Die Verbindung von Blinden- und Taubstummenanstalten ist Unnatur." Erste Erwähnung des geplanten Journals über Blindenunterricht.(288)



Nummer: Autographensammlung.

2754 J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,17.7.1837.
Knie spendet ein Exemplar von Kühnaus "Blinde Musiker" für das Museum des Blindeninstitutes.Knie hat die Übersetzung der Dufeau'schen Schrift "Versuch über den leiblichen,geistigen und sittlichen Zustand der Blindgeborenen und über Blinde und deren Erziehung von Eugenie Niboyet übernommen.(289)

2755 J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,8.10.1837.
Knie übersendet an Klein 5 Exemplare seiner "Pädagogischen Reise." (290)

2756 J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,17.7.1840.
Richard aus Hamburg ist der Überbringer des Briefes an Klein.Mit Richard gemeinschaftlich hat Knie einen Apparat ersonnen,um tastbare Stachelschrift schneller als bisher herzustellen.(~~87~~) (291)

2757 J.G.KNIE an J.W.KLEIN.Breslau,20.7.1842.(292)

2758 Manuskript zu "Bemerkungen zu J.G.KNIE's pädagogische Reisebeschreibung" von J.W.KLEIN.(293)

2759 KOCH Mathias,pensionierter Kanzleibeamter der verst. Erzherzogin Maria Beatrix an J.W.KLEIN. Wien,20.2.1838. Bittet um Auskunft über die Ektypographie.(294)

2760 KOCH Mathias an J.W.KLEIN.Wien,10.3.1838.
Bittet um Daten für eine Veröffentlichung in der Wiener Zeitung.(295)

2761 KOECHLIN,Direktor in Illzach-Mühlhausen an Mathias Pablasek.11.5.1866.
Über die Illzacher Blindendruckerei.(296)

2762 KRAFT Leopold,Bleistiftschrift-Autogramm eines Blinden ohne Datum mit dem Texte:
"Wenn auch Nacht mein Auge deckt,bin ich dennoch froh,denn ich weiß,es ist mein Glück und Gott will es so." (297)

2763 KRAUSE,Vorsteher des Blindeninstitutes in Halle an J.W.KLEIN.Halle,27.2.1842.
Übermittelt 2 Exemplare der gedruckten "Nachricht von der Blindenanstalt."(298)

2764 KRÖGER Dr.in Hamburg an J.W.KLEIN.15.9.1837.
Kröger hat im Juli 1837 Klein in Wien besucht. Übersendet an Klein ein Heft Gedichte des blinden Lehrers RICHARD.(299)



Nummer: Autographensammlung

2765 Dr.KRÖGER in Hamburg an J.W.KLEIN.10.7.1838.
Durch Dr.Julius übersendet.Bericht über die Wolff-Jülich'sche Blindenanstalt.(300)

2766 KÖLE,Pfarrer in Nauders (Tirol) an J.W.KLEIN.
Nauders,5.5.1818. Antwort auf die von Klein gestellte Anfrage über Josef Kleinhans. (301)

2767 KÜHNAU an einen unbekannten Verleger in Angelegenheit der Drucklegung seines Buches über blinde Musiker.Wittenberg,21.1.1809.
Kühnau beruft sich darauf,daß Direktor ZEUNE-Berlin,das Vorwort geschrieben habe. (302)

2768 LACHMANN II aus Braunschweig,zum Kuraufenthalte in Wildbad Gastein an J.W.KLEIN,1.8.1835.
Lachmann war im Jahre 1822 bei Klein in Wien.(303)

2769 LANG Johann in Szent Miklos im Stuhlweißenburger Komi= tat an J.W.KLEIN,18.6.1813 wegen Aufnahme seiner an Blattern erblindeten Tochter in die Wiener Blindenanstalt.(304)

2770 LAZZARI Peter,der Vormund Anton Godards,an J.W.KLEIN.
Alexandrien,26.5.1825. Italienischer Brief. Anton Godard seit 28.3.1818 Zögling bei Klein.Lazzari bittet für ihn um ein weite= res Jahr Aufenthalt in der Anstalt.(305)

2771 LAZZARI Peter,der Vormund des ehemaligen Zöglings Kleins, Anton Godard aus Alexandrien an J.W.KLEIN.
Alexandrien,27.12.1817. In Angelegenheit der Aufnahme Godards in die Wiener Anstalt. (306)

2772 LEEB Josef,Direktor der Blinden-Lehranstalt an M.PABLASEK.
Linz,14.3.1872.
Bestellung von Setzkasten.(307)

2773 LEMERLE E.: Widmung von fremder Hand mit eigenhändiger Namensfertigung des blinden Verfassers auf dem Titelblatt zu "Loisirs d'un aveugle", Paris,1865.(308)

2774 LEO Friedrich von,Kaufmann an J.W.KLEIN.
Newcastle am Tyne,Nord-England,26.4.1828.
Leo hat Schriftproben Jakob Brauns für die Blindenanstalten in Liverpool,Edinburg und London mitgenommen.(309)



Nummer: Autographensammlung.

2775 LIEDTKE Karl Christian, der bereits vor Hauys Auftreten in Berlin die Gründung einer Blindenanstalt in Preußen plante.
Zeugnis der Universität Königsberg vom 23.2.1794.(310) /:Ausgestellt im Glaspult an der Tapetenwand:/

2776 LIEDTKE Karl Christian, Amtsbestätigung für den Licent-Buchhalter. Memel, den 8.2.1799.(311) /:Ausgestellt im Glaspult an der Tapeten=wand:/

2777 LIEDTKE Karl Christian: Briefbeilage an einen unbekann=ten Adressaten und ohne Datum. Mitteilungen über Kleins gelungenen Ver=such, blinde Kinder zu unterrichten und eine Inhaltsübersicht über Baczkos Buch "Über mich selbst und meine Schicksalsgenossen, die Blinden." (312)

2778 LIEDTKE Karl Christian an J.W.KLEIN, Königsberg, 14.3.1806 Liedtke erbittet sich bei Klein Rat.(313)

2779 LOBKOWITZ Graf Anton an den in Prag weilenden J.W.KLEIN, 1808. Einladung zu einer Prüfung Jakob Brauns vor geladenen Gästen im Hause des Grafen Lobkowitz.(314)

2780 LOTH Christian August an J.W.KLEIN, Dresden, 12.12.1823. Am 22.10.1823 nach Dresden zurückgekehrt. Die Dresdner Anstalt 1818 durch Herrn Schütz errichtet, auf seine eignen Kosten. Bericht über die Verhältnisse in Dresden. Neben der Anstalt des Herrn Schütz besteht noch die Anstalt des Herrn Dr. Stöckling. (315)

2781 LOTH Christian August an J.W.KLEIN, Dresden, 11.9.1824. Empfiehlt Lehrer Kayssler aus Breslau an Klein. Bericht über die Dresdner Anstalt. (316)

2782 LOTH Christian August an J.W.KLEIN, Dresden, 1.8.1826. Durch Herrn Schütz, Vorsteher der Blinden=Arbeitsanstalt übermittelt. Die Vereini=gung der Flemming-Steckling'schen mit der Arbeitsanstalt für Blinde ist im Juli 1825 erfolgt.(317)

2783 LUDESCHER Karl, erster Zögling Franz Müllers an der Mariahofer Blindenanstalt, an J.W.KLEIN, 10.4.1827. Mit Bleistift geschriebener Brief zu Kleins Geburtstag.(318)



Nummer: Autographensammlung.

2784 MAKOWSKI, Direktor in Lemberg an M.PABLASEK, 8.10.1863. Statistische Daten.(319)

2785 MAKOWSKI, Direktor in Lemberg an M.PABLASEK, 19.5.1866. Statistische Daten.(320)

2786 von St.MARIE, Direktor der Niener'schen Blindenanstalt in Leipzig an Direktor PABLASEK, 10.8.1869. Regt an, gelegentlich der Allgemeinen Lehrer=versammlung, die 1870 in Wien stattfinden soll, auch eine Versammlung der Blindenlehrer abzuhalten und hiebei allgemeine Convention betreffend die Einführung der Braille'schen Schrift für Blinde durchzuberaten.(321)

2787 MARSCHALL, Direktor in Würzburg an Direktor PABLASEK. Würzburg, 1.10.1867.(322)

2788 MARSCHALL, Direktor in Würzburg an Direktor M.PABLASEK. 17.10.1867.(323)

2789 MATTHIAS Dr. Direktor in Friedberg in Hessen an M.PABLA=SEK, 17.11.1866. Betrifft Pablaseks Buch "Die Fürsorge für die Blinden." (324)

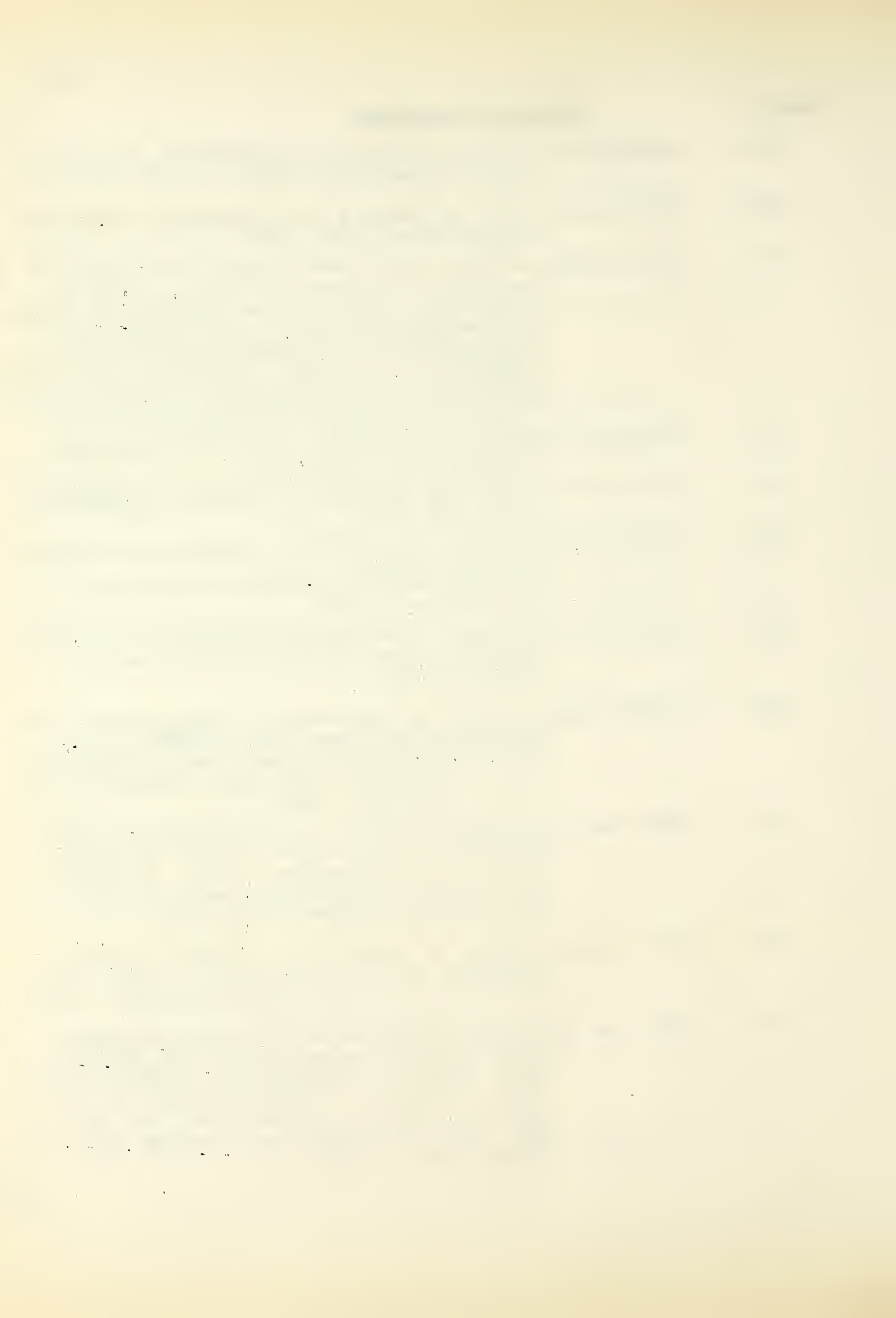
2790 MATTHIAS Dr. Direktor in Friedberg in Hessen an M.PABLA=SEK, 21.11.1866. Redaktionsschreiben des "ORGAN".(325)

2791 MEIXNER Franz, Lehrer in Sternberg in Mähren, namens des ehemaligen Zöglings Franz GRÖGER an J.W. KLEIN. Meixner übersendet eine an Klein ge=gewidmete Vertonung von Schillers "Glocke".(326)

2792 MEYER zum Helfenegg in Zürich an J.W.KLEIN, 10.6.1830. Meyers Sohn und Dr.Auralt sind bei Klein freundlich aufgenommen worden. Übersendet die Rechenschaftsberichte und Berichte des Züricher Blindeninstitutes.(327)

2793 MEYER zum Helfenegg in Zürich an J.W.KLEIN, 3.2.1836. Auskünfte zu der im Erscheinen begriffenen "Geschichte des Blindenunterrichtes."(328)

2794 MEYER zum Helfenegg in Zürich an J.W.KLEIN, 21.6.1837. Klein schickte außer den Bildern berühmter Ärzte auch sein eigenes mit. Bericht über die neu errichtete Blindenanstalt in Bern. Das neu errichtete Gebäude der Züricher Blin=den- und Tbst.Anstalt soll Anfang 1838 er=öffnet werden.(329)



Nummer: Autographensammlung.

2795	MEYER zum Helfenegg in Zürich an J.W.KLEIN,31.8.1840. Dank für die Übersendung der Beschreibung der Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde.Klein erbittet Meyers Urteil,ob sich die Verbindung der Blinden- und Taubstummenanstalt in moralischer und scientistischer Hinsicht bewähre.(330)
2796	MEYER zum Helfenegg in Zürich an J.W.KLEIN,10.12.1843. Herr Hirtzel aus Zürich wird an Klein empfohlen.(331)
2797	MEYER zum Helfenegg in Zürich an J.W.KLEIN,28.12.1844 Nachschrift vom 26.2.1845. Staatsrat Dr.Bluntschli soll das Schreiben überbringen.Herr Hirtzel ist mit der Einrichtung einer neuen Blindenanstalt in Lausanne beschäftigt.Wegen Verhinderung Dr.Bluntschlis überbringt Theodor Hüser den Brief.(332)
2798	MIHALYIK,Direktor der Pester Landes-Blindenanstalt an Direktor M.PABLASEK,15.5.1866. Statistische Daten.(333)
2799	MIHALYIK Dr.Isidor an M.PABLASEK in Wien.Pest,17.1.1868. Vor Erhebung der Pester Anstalt zum Staatsinstitute ersucht Mihalyik um Zusendung der Statuten des Wiener Institutes.(334)
2800	MOLDENHAWER,Direktor in Kopenhagen an M.PABLASEK-Wien. Kopenhagen,29.4.1863. Über den Guldberg'schen Schreibapparat. Brailleschrift in Kopenhagen schon in Verwendung.Moldenhawer war 1857 Gast in der Wiener Anstalt.(335)
2801	MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK-Wien.15.6.1863. Übersendet mit Erklärungen den Guldberg'schen Schreibapparat.(336)
2802	MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK-Wien,10.7.1863. (337)
2803	MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK-Wien,7.6.1865. Herr Geheim- und Etatsrat TROP,Mitglied der Direktion der Kopenhagener Blindenanstalt will sich bei Pablasek über die Versorgung der ausgetretenen Blinden informieren.(338)
2804	MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK-Wien,22.6.1866. Verzeichnis der in Kopenhagen gedruckten Bücher und Noten für Blinde.(339)



Nummer: Autographensammlung.

2805 MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK,29.8.1866.
Urteil über die Verwendung blinder Lehrer.
(340)

2806 MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK, 8.12.1866.
Pablasek soll sein Buch an den dänischen König und an die Prinzessin Dagmar (jetzi=ge Großfürstin Maria Fodorowna) schicken.
Regt eine Zusammenkunft der Vorsteher ver=schiedener Blindenanstalten an.
Wegen einer allgemeinen Zeitschrift für Blindenbildung und Blindenfürsorge hat er mit Guadet in Paris korrespondiert.(341)

2807 MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK, 25.1.1868.
Plan einer universellen Zeitschrift für Blindenerziehung (Guadet-Pablasek-Molden=hawer). Allgemeine Lehrerkonferenz.
Gemeinsam mit dem Direktor der Tbst.Anstalt Keller eine "Nordische Zeitschrift für die Blinden-,Taubstummen- und Idiotenschule" gegründet; in 3 Abteilungen geteilt,er=scheint vierteljährlich; dänische und schwe=dische Sprache darin gleichberechtigt.(342)

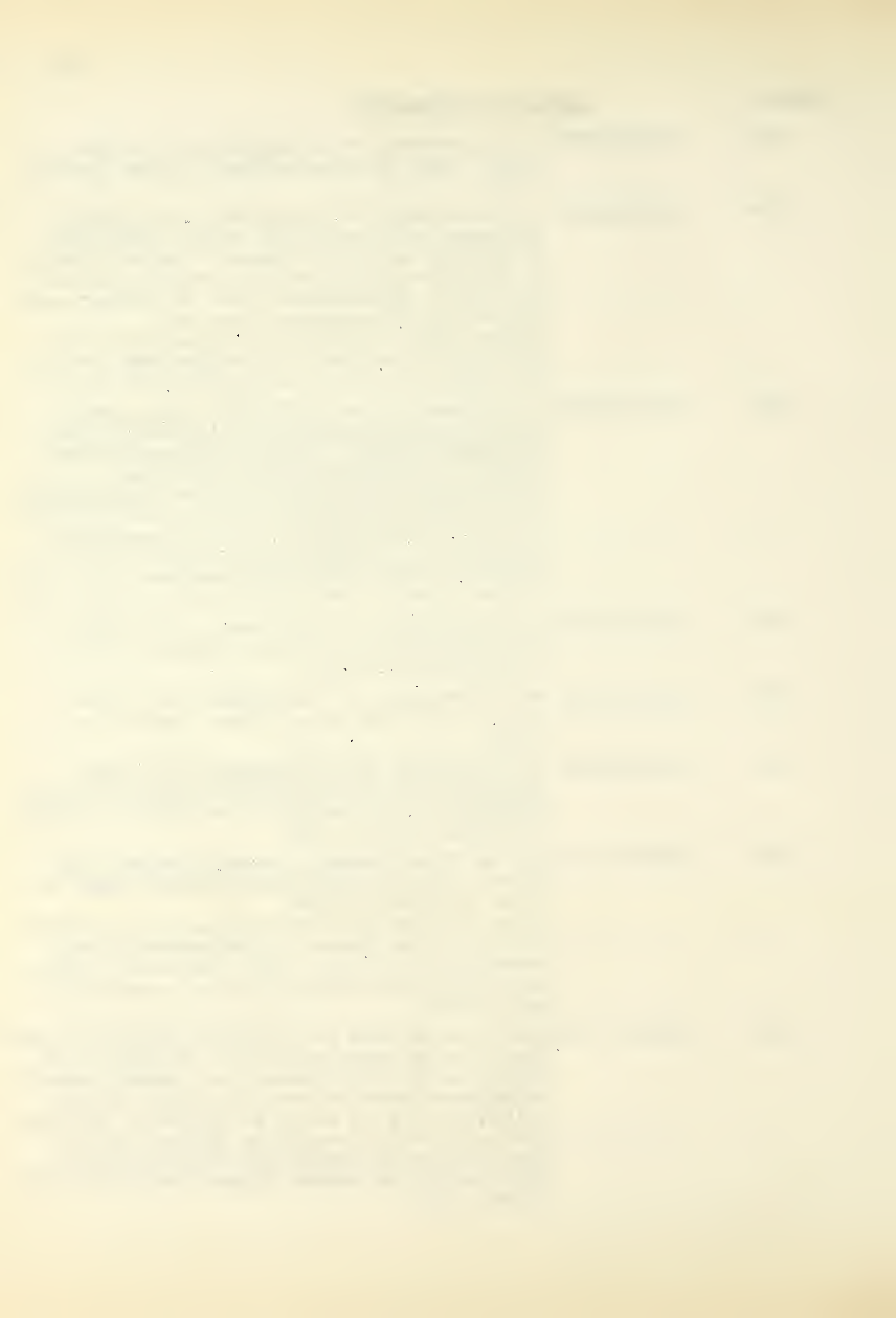
2808 MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.Pablasek, 15.2.1868.
Pablasek bittet um einen Bauplan für eine Blindenanstalt.(343)

2809 MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK, 16.5.1868.
Bietet für Wien eine blinde Lehrerin an.
(345)

2810 MOLDENHAWER in Kopenhagen an M.PABLASEK,17.6.1868.
Empfiehlt die Einführung der Braille'schen Notenschrift,in welche eine blinde Lehrerin einführen könnte.(344)

2811 MORLOTT in Bern an Franz Hasmann,autoris.Lehrer des Normal-,Taubstummen- und Blindenfaches in Wien. Bern,26.11.1836.
Antwort:Hasmanns Bewerbung um eine Lehrer=stelle an der Berner Blindenanstalt sei aussichtslos,da man einen Schweizer refor=mierten Glaubensbekenntnisses angestellt habe.(346)

2812 MORLOTT Gottlieb von in Bern an J.W.KLEIN,Bern,2.11.1837.
Durch Oberrichter von Orell in Zürich ist Klein auf die Entstehung der Berner Anstalt aufmerksam gemacht worden.Morlott selbst blind,hat den an Klein geschickten Prospekt diktiert.Morlott erbittet Kleins Urteil über die Organisation der Berner Anstalt und ersucht um Auskunft über Lehrmittel für Blinde.(347)



Nummer: Autographensammlung.

2813 MORLOTT Gottlieb von in Bern an J.W.KLEIN.Bern,30.4.1839.
Nach Morlotts Diktat mit eigenhändiger Na=
mensfertigung.Klein hat die Druckschriften
über die Einrichtung eines Blindenhauses und
über den Verein zur Unterstützung der er=
wachsenen Blinden zugeschickt. Trennung der
Zöglinge von den Pfleglingen in Bern geplant;
Klein soll raten. Morlott bittet um Pläne
für den Bau einer Erziehungsanstalt. Je ein
Exemplar von Morlotts Bienenwerk für den
Erzherzog Anton und eines für den Erzherzog
Johann beigelegt.(348)

2814 MORLOTT Gottlieb von an J.W.KLEIN.Bern,16.8.1839.
Bittet um Übergabe seines Bienenwerkes an
die Erzherzoge Franz Carl und Johann.(349)

2815 MOTLOCH, Hauptredakteur der "Wiener Schulzeitung" an
POHLEUTNER.Wien,8.10.1848.
Abgabe von Freiexemplaren an das Blinden=
institut und Bereitwilligkeit zur Aufnahme
von Inseraten über das Institut.(350).

2816 MUCK Dr.med.Friedrich an J.W.KLEIN.Berlin,6.2.1817.
Bericht über seine Reise und den Besuch der
Blindenanstalten in Berlin,Beschreibung des
Unterrichtsverfahrens bei ZEUNE,Beschreibung
der Vorrichtung zum Netzestricken.Dresden
herrliche Flötenbläser.Prag.(351)

2817 MÜLLER Mathäus in Ulm an J.W.KLEIN.Ulm,31.5.1823.
Über Veranlassung Alles aus Gmünd schickt
er an Klein:
1 Anleitung zum Unterrichten taubstummer
Kinder von ALLE,
2 Hefte:Der taubstumme Grieche von ALLE,
2 Hefte:An die Jünglinge,welche sich dem
Unterrichte der Jugend widmen wollen,
1 Lied der Blinden von ALLE,
1 Geldbeutelchen.(352)

2818 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Donaueschingen,28.3.
1824.Müllers Manuskript zum Aufruf an alle
Bewohner Badens zur Gründung einer Blinden=
anstalt.(353)

2819 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Donaueschingen,
4.1.1825. Müller,derzeit Erzieher der Gra=
fen von Enzenberg kündigt sein Eintreffen
bei Klein für Ende Jänner oder längstens
Anfang Februar an.(354)



Nummer: Autographensammlung.

2820 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Prag,7.6.1825.
Auf der Rückreise von Wien in die Heimat. Kreishauptmann von Platzer in Prag versprach mit allen Kräften zur Beförderung von Müllers Journal beizutragen.Über Eindrücke aus der Prager Anstalt.(355)

2821 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Deutlingen,22.6.1825.Bericht über die Dresdner Blindenanstalten.Dr.Steckling will zu seiner Zeitschrift ebenfalls Beiträge liefern.Die Blindenanstalt in Gmünd besteht erst seit 1823. Beiderlei Zöglinge (blinde und taubstumme) arbeiten mitsammen,verstehen sich gut,speisen gemeinschaftlich und sind recht nette Kinder. Der Herr Stadtpfarrer Jäger wird mir viele Beiträge zum Journal senden,unter anderem auch eine Geschichte des Taubstummenunterrichtes und Vergleichung aller Methoden desselben.(356)

2822 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Konstanz,5.7.1825. Müller bittet um ein Zeugnis über seinen Aufenthalt bei Klein.(357)

2823 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Singen,23.7.1825. Zählung der Blinden in Baden von Amts wegen angeordnet.(358)

2824 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Karlsruhe,1.9.1825. Manuskript von "Kurze Bemerkungen über Errichtung einer Erziehungsanstalt für Blinde im Großherzogthum Baden."(359)

2825 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Lahr,6.9.1825. Unterhandlungen in Karlsruhe über Errichtung der Blindenanstalt (360)

2826 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Donaueschingen, 3.1.1826.(361)

2827 MÜLLER Franz aus Banden an J.W.KLEIN.Donaueschingen, 11.3.1826.Das Kloster Mariahof in Neidlingen bei Donaueschingen als Anstaltsgebäude in Aussicht genommen.Die dort verbleibenden Klosterschwestern sollen sich der austretenden blinden Mädchen annehmen.Bis Anfang Mai 1826 will er die Anstalt eröffnen. Müller geht nach Zürich,um die dortigen Einrichtungen kennen zu lernen.(362)



Nummer: Autographensammlung.

2828 MÜLLER Franz in Baden an J.W.KLEIN.Donaueschingen, 3.4.1826.(363)

2829 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Donaueschingen, 29.4.1826.Bericht über den Besuch in der Züricher Blindenanstalt.In Pforzheim wollen sie Blinden-,Taubstummen- und Industrie- oder Zwangsarbeitsanstalt vereinigen.Ich hof= fe nicht,daß diese Vereinigung zustandekom= me,denn drei so heterogene Anstalten können, moralisch genommen,nicht wohl gedeihen.(364)

2830 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN,Mariahof,21.9.1826: Müller ist seit dem 9.5.1826 in Mariahof. (365)

2831 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Mariahof,3.6.1826: Karl Ludescher aus Konstanz,Müllers erster Zögling.Die Lehrmittel aus Wien sind einge= troffen.(366)

2832 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Mariahof,2.3.1827: Müller ist ab 1.1.1827 dekretmäßig als Staatsdiener mit 800 fl.jährlich angestellt. Das Institut soll nach Bruchsal verlegt werden.(367)

2833 MÜLLER Franz aus Baden an J.W.KLEIN.Mariahof,10.4.1827. (368)

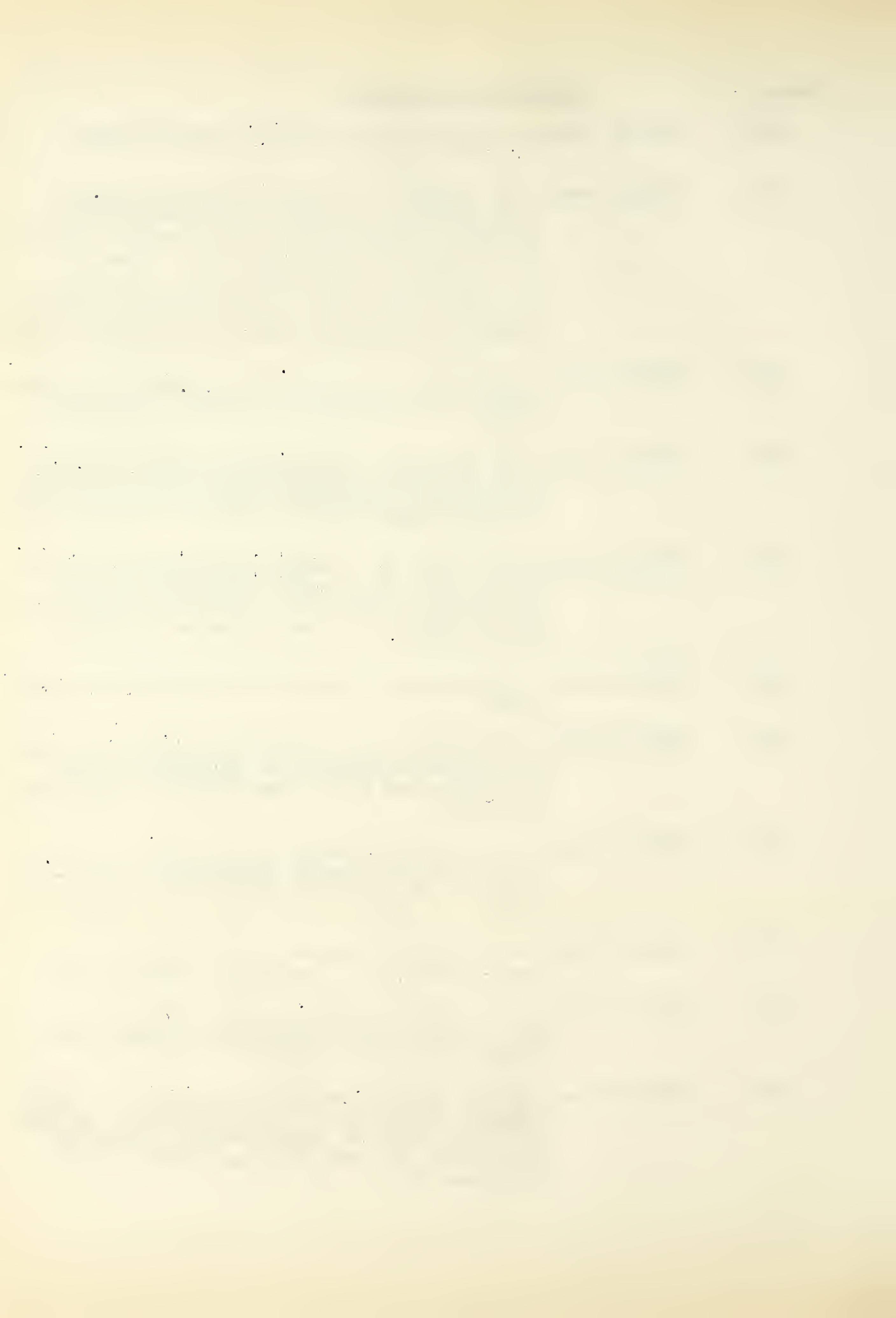
2834 MÜLLER Franz aus Barden an J.W.KLEIN.Mariahof,5.2.1828. Das Kapuzinerkloster in Bruchsal ist zur Unterbringung der Blindenanstalt hergerich= tet.(369)

2835 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,20.4.1830. Feierliche Eröffnung in Bruchsal am 22.11. 1828; 10 Zöglinge: 8 Knaben und 2 Mädchen. (370)

2836 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,18.8.1831. Tagesordnung der Bruchsaler Anstalt.(371)

2837 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,28.1.1831. Der Direktor des Schullehrerseminars aus Kassel bei Müller.(372)

2838 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,10.12.1832. Müllers Mitarbeiter Friedländer ist im Juli 1831 nach Amerika ausgewandert.Klein soll eine Flöte für den Zögling Jakob Gorenflo besorgen.(373)



Nummer:	Autographensammlung.
2839	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,3.4.1833. Bericht über Friedländers Fortschritte in Philadelphia.(374)
2840	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,13.8.1833.(375)
2841	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,28.9.1834. Nachricht über Friedländer in Philadelphia. Seit dem Abgange Friedländers wirkt Gorenflo als Lehrgehilfe,Gorenflo als Flötenvirtuose. Zeune aus Berlin hatte sich auf der Reise zur Versammlung der Naturforscher in Stutt=gart bei Müller in Bruchsal aufgehalten.(376)
2842	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,18.4.1835.(377)
2843	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,14.10.1836. 3.10.1836 Prüfung der Zöglinge in Anwesenheit des Großherzogs.Gorenflo als Lehrer für den wissenschaftlichen und Musikunterricht in Aussicht genommen. Fortsetzung am 3.12.1836.Müller war mit sei=ner Frau in Freiburg und hat dort den Ankauf des neuen Anstaltsgebäudes mit 24.000 fl.ab=geschlossen.(378)
2844	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal,23.12.1836. Umzug nach Freiburg mit Anfang 1837 ange=kündigt.(379)
2845	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Bruchsal ohne Datum,nach Kleins Vermerk aber 1836. Dank für ein durch Knie überbrachtes Schrei=ben von Klein. Verlegung der Anstalt nach Freiburg erwähnt. Ludescher als Lehrer für die Handarbeiten bestellt;Gorenflo in Paris auf einer Konzertreise. 3 Monate im Pariser Institute zwecks Erlernung der französischen Sprache, 3 Monate Unterricht beim ersten Flötisten. Nach Knie's Besuch auch der von Dr.Lachmann aus Braunschweig.(380)
2846	MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,13.4.1837. 22.1.1837 Auszug aus Bruchsal nach Freiburg. Bei der Regierung soll um Anstellung des Gorenflo als Lehramtsgehilfe eingekommen werden. Herr von Merian plant die Mittel zur Errichtung einer Versorgungsanstalt herzugeben.(381)



Nummer: <u>Autographensammlung.</u>

2847 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,4.7.1837.
Stadtrat von Merian besucht Klein und über=
bringt diesen Brief.Müllers Gedicht "Der
Blinde" beigeschlossen.(382)

2848 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,9.4.1838.
Friedländer in Philadelphia will mit dem
für Wien bestellten Dampfwagen auch einige
Sachen aus seiner Anstalt an Klein mitschik=
ken.(383)

2849 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,23.1.1839.
MÜLLER kündigt die Herausgabe eines Schrift=
chens "Darstellung des zehnjährigen Wirkens
des Großherzogl.Blindeninstitutes nebst einer
pädagogischen Einleitung" an. Freiburg hat
durch die Gnade des Großherzogs eine eigene
Metalldruckerei für Blinde erhalten.(384)

2850 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,19.5.1840.
Friedländer ist am 14.5.1839 in Philadelphia
an Auszehrung gestorben. Gorenflo als Hilfs=
lehrer an der Freiburger Anstalt mit 300 fl
Gehalt,freier Wohnung und Kost angestellt.
(385)

2851 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,24.9.1840.
Dr.Lehmann,zweiter Leibarzt des Fürsten von
Fürstenberg überbringt diesen Brief.Müller
hat den Titel Professor und 200 fl Zulage,
sowie den Titel eines sächsischen Hofrates
erhalten.(386)

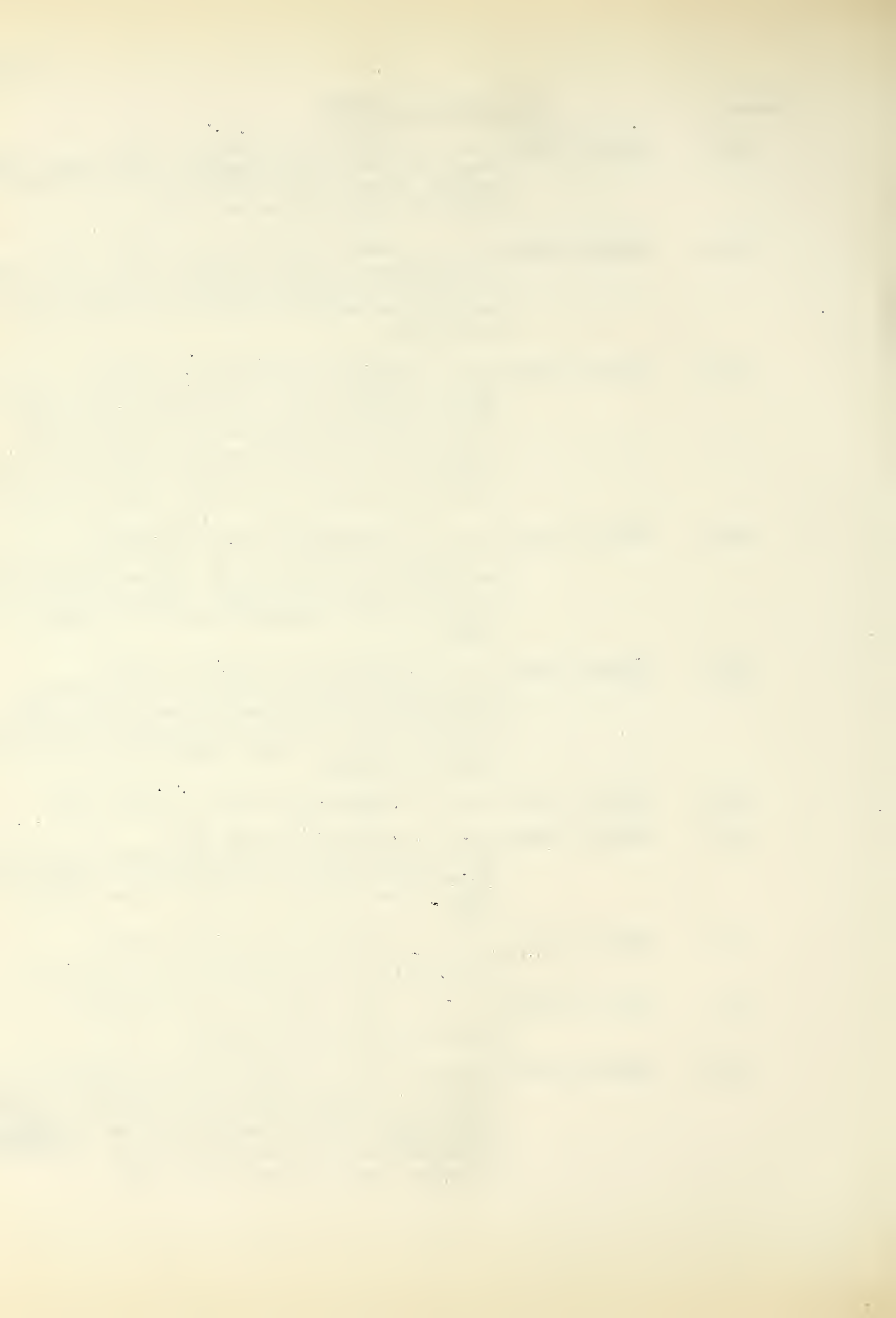
2852 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,4.4.1841.(387)

2853 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,1842.
Durch Oskar Lumpp nach Wien geschickt;über=
bringt Gedichte des Verstorbenen Zöglings
BING. Neues Statut für die Blindenanstalt.
(388)

2854 MÜLLER Franz an J.W.KLEIN.Freiburg,25.2.1845.
Med.Dr.Hensler überbringt diesen Brief.(389)

2855 Empfehlungsschreiben ohne Datum in Stachelschrift für
den ehemaligen Zögling Franz Müllers in
Mariahof,Fidel Thaa.(390)

2856 NENNING Kajetan,Wundarzt in Hohenfurth in Böhmen an J.W.
Klein.7.11.1811.Durch die Annalen der österr.
Literatur erfuhr N.von den Anstalten und Ein=
richtungen des Blindeninstitutes und Kleins
Entschluß,sich einen Substituten abzurichten.
N.bietet seine Dienste an.(391)



Nummer: Autographensammlung.

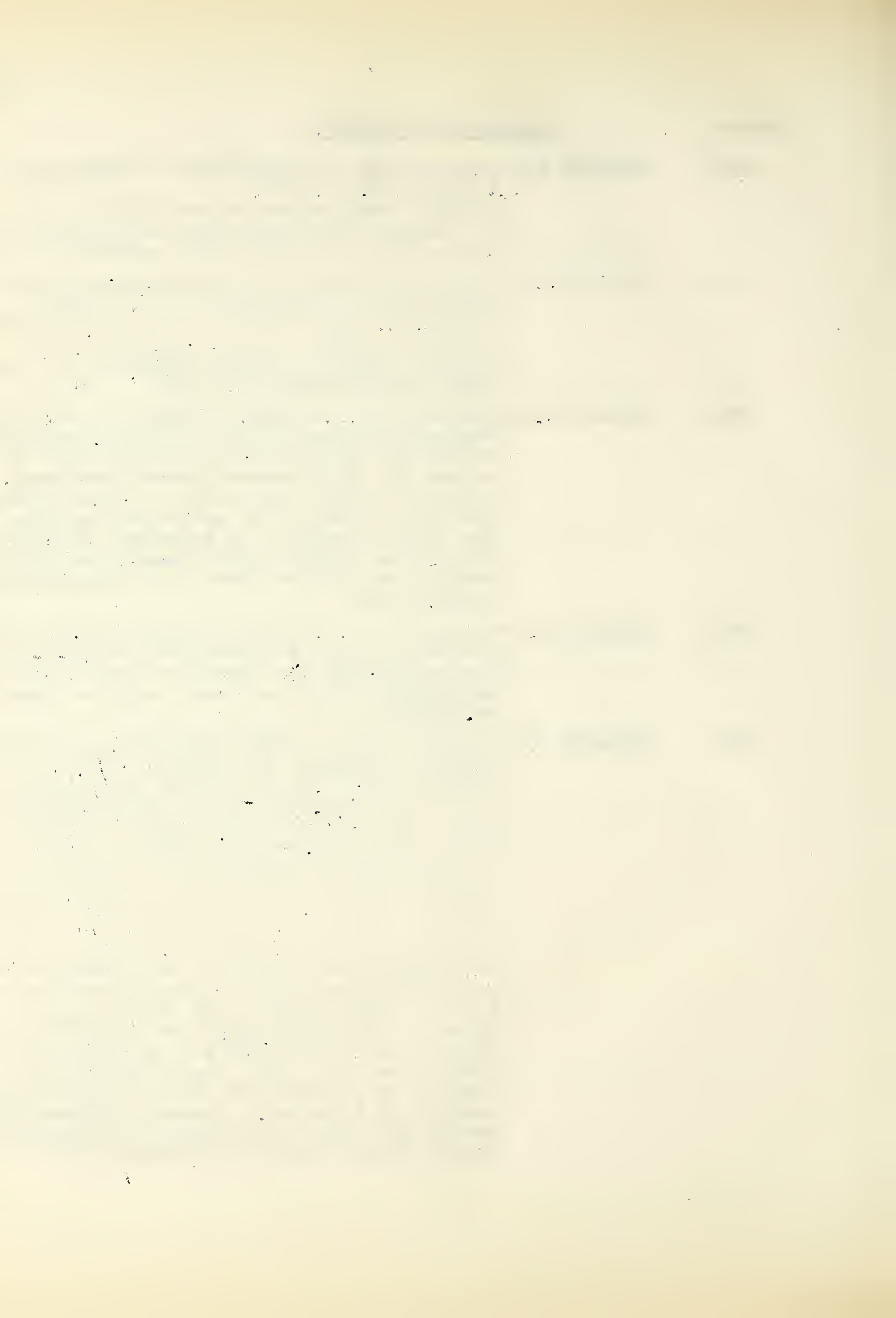
2857 NENNING Kajetan, Wundarzt in Hohenfurth in Böhmen an J.W.KLEIN.28.11.1821.
Nenning fragt wegen Unterbringung eines 11 jährigen Bauernmädchens in Kleins Anstalt an. Von Klein am 10.12.1821 beantwortet.(392)

2858 NEUMANN Dr.Ferdinand, Direktor der Taubstummenanstalt in Königsberg in Ostpreußen an J.W.KLEIN. Wien, 30.11.1816. Nach einem Besuche Neumanns bei Klein trägt er Herrn von Delmar, der nach Dresden reisen wird, zur Besorgung von Auf= trägen nach Dresden an.(393)

2859 NEUMANN Dr.Ferdinand an J.W.KLEIN.Königsberg,20.5.1819.
Neumann hat über Kleins Lehrbuch zum Unter= richte der Blinden Recensionen in der Jena= er und der Halle'schen Literaturzeitung er= scheinen lassen und sendet an Klein Abdrucke hievon. Er beruft sich auf einen Bericht über Kleins Anstalt im Hamburger Korrespon= denten. Der Brief sollte durch eine Gräfin Pronay aus Karlsbad nach Wien mitgenommen werden.(394)

2860 NEUMANN Dr.Ferdinand an J.W.KLEIN.Königsberg,30.3.1820.
Als Nachtrag zu dem Schreiben vom 20.5.1819. Die Zustellung des letzteren Briefes war unmöglich, da Gräfin Pronay bereits abgereist war.(395)

2861 NEUMANN Dr.Ferdinand an J.W.KLEIN.Königsberg,9.9.1820.
Neumann bestätigt den Empfang von Kleins Schreiben vom 3.7.1820. Klein hatte bisher die Briefe Neumanns nicht erhalten. Neumann dankt auch für die Mitteilungen über die an der Wiener Taubstummenanstalt vorgekommenen Ver[illegible]ungen. Erwähnung des Planes Kleins, ein Werkhaus für die aus der Erziehungs= anstalt tretenden Blinden. Auch Prof. Großhoff der Leiter der Taubstummenanstalt in Berlin schlägt eine solche Anstalt für Taubstumme vor. Neumann hat Klein der Petersburger kais. philanthropischen Gesellschaft als Korrespon= denten vorgeschlagen. Zur Mitteilung an die Schweizer gemeinnützige Gesellschaft über= mittelt er 1.Nachricht von der Königsberger Blindenanstalt, 2.eine kleine Schrift über Armenpflege, 3.Nachricht über die Blinden= anstalt in Liverpool. Neumann erwähnt die Errichtung einer Arbeitsanstalt für arme Blinde durch Schütz in Dresden.(396)



Nummer: **Autographensammlung.**

2862 NEUMANN Dr.Ferdinand in Knigsberg an J.W.KLEIN.4.11.1820. Klein soll als korrespondierendes Mitglied der Petersburger philanthropischen Gesell= schaft aufgenommen werden.(397)

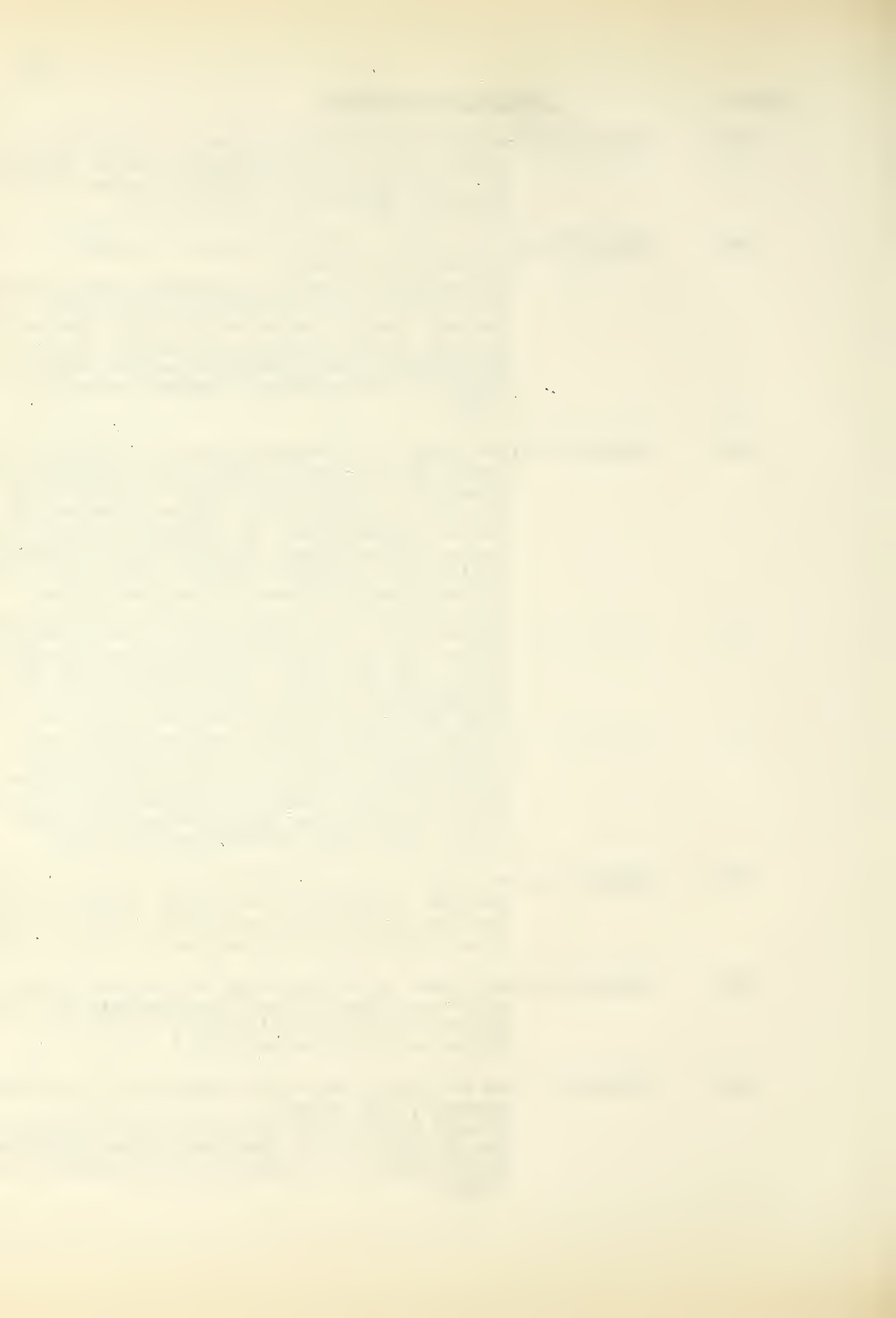
2863 NEUMANN Dr.Ferdinand in Königsberg an J.W.KLEIN. Leipzig,27.6.1822. Neumann auf einer Studienreise nach Paris, um das dortige Taubstummenwesen kennen zu lernen. Zeunes Reise nach London hat so gut wie gar keine Ausbeute gebracht. Neumann übersendet zwei Exemplare seines Berichtes über die Königsberger Taubstummenanstalt. (398)

2864 NEUMANN Dr.Ferdinand in Königsberg an J.W.KLEIN.20.11.1823 Durch Kleins Vermittlung war Dr.Neumann Mit= glied der Hülfsgesellschaft in Zürich gewor= den.Mitteilungen über Reiseeindrücke aus Paris. Neumann hat die beiden Pariser Blin= denanstalten einmal besucht. Die Lehranstalt hatte Ferien,Neumann konnte nur einer öffent= lichen musikalischen Prüfung beiwohnen. Die Blinden-Lehranstalt von der Versorgungs= anstalt seit 1815 getrennt.Im Gewerbeunter= richt legt man auf das Weben das Hauptge= wicht. In der Musik anerkennenswerte Lei= stungen.Von erhaben gedruckten Noten wird kein Gebrauch gemacht,das Einstudieren er= folgt nach dem Gehör. Quinze-vingts,ein 5 stöckiges Gebäude,bietet jedem Blinden Einzelzimmer,in dem er auch sein Gewerbe treiben kann. Neumann besuchte dort einen Papparbeiter,eine Seidennetzweberin und einen Schuh- und Sandalenmacher.(399)

2865 NEUMANN Dr.Ferdinand an J.W.KLEIN.Königsberg,26.5.1829. Bankier Oppenheim überbringt dieses Schrei= ben und wird Klein empfohlen. Letztes erhal= tenes Schreiben Dr.Neumanns an Klein.(400)

2866 NEUMANN Dr.Ferdinand in Königsberg: Von seiner Hand ge= schrieben ohne Datum: Beschreibung der Graf Bülow von Dennewitz'schen Blindenanstalt zu Königsberg in Preußen.(401)

2867 NITETZKY, Frau an ihre Tochter,die Zögling J.W.KLEINS gewesen,ohne Datum. Dieser Brief soll den Anstoß zur Schaffung der Stachelschrift gegeben haben.Im Kasten: Entwicklung der Stachelschrift,ausgestellt. (402)



Nummer: Autographensammlung.

2868 OTTENKRON, Direktor in Prag an M.PABLASEK in Wien. 5.10.1863. Statistische Daten über die Prager Anstalt. (403)

2869 PABLASEK in Wien an PENNISI in Florenz. 14.4.1866. Antwortschreiben. (404)

2870 PALM Graf Josef an J. W. KLEIN. Wien, 12.1.1817. Ankündigung seines Besuches im Blindeninstitute. (405)

2871 PAPLONSKI Johann, Direktor der Taubstummen- und Blindenanstalt in Warschau an M.PABLASEK. 15.10.1870. Nimmt Bezug auf eine mündliche Besprechung und übersendet die in Warschau gebräuchlichen Buchstaben für Blindendruck. Bittet um Zusendung der Stacheltypen, in denen Stuttgart die Bibel druckt. (406)

2872 PAPOLNSKI Johann in Warschau an M.PABLASEK. 5.5.1871. Begleitschreiben bei Überweisung des Geldes für die aus Wien erhaltenen Stachelbuchstaben. (407)

2873 PARADIS Maria Theresia von an WEISSENBURG in Mannheim. Wien, 16.8.1779. Auf der Kempelen'schen Handdruckerei hergestellt. Unter Glas und Rahmen an der Tapetenwand im Anbau. (408)

2874 PENKA, Canonicus an M.PABLASEK. Kremsier, 31.12.1866. (409)

2875 PENNISI von Valanna in Florenz an M.PABLASEK. 7.4.1866. (410)

2876 PESTALOZZI an J.W.KLEIN. Neuhof, Kanton Aargau, 31.5.1826. Pestalozzi erinnert daran, daß Klein im Jahre 1817 auf die Herausgabe seiner Schriften subskribiert hat. In den von der Cotta'schen Buchhandlung zugekommenen Verzeichnis vermißt Pestalozzi Kleins Namen und bittet um Auskunft, ob Klein die Werke erhalten hat. Der Brief ist von fremder Hand geschrieben, trägt aber Pestalozzis eigenhändige Namensfertigung. (411)

2877 PFEFFEL an einen unbekannten Geistlichen. Colmar, 31.7. 1782. Pfeffel erwähnt seines Liedes an Maria Theresia von PARADIS. Von fremder Hand geschrieben, mit eigenhändiger Unterschrift. (412)



Nummer: Autographensammlung.

2878 PFEFFEL an einen ungenannten Freund.Colmar,20.3.1783. Eigenhändige Unterschrift.Kammerherr von Berlichingen ist der Überbringer eines Päckchens in der Osterwoche gewesen.Justiz=sekretär Bauer von Hannover bringt einige Exemplare der neuen Edition der Instituts=lieder.Einen Monat später sind die Fabeln angekündigt,von denen der 9.Bogen unter der Presse ist.(413)

2879 PFEFFEL an einen ungenannten,in Holland lebenden Lehr=amtskandidaten,der sich um eine Stelle in Pfeffels Institut bewirbt.Colmar,13 8.1786 Eigenhändige Namensfertigung.(414)

2880 PFEFFEL an einen ungenannten Grafen.Colmar,19.8.1803. Dankschreiben mit eigenhändiger Unter=schrift.(415)

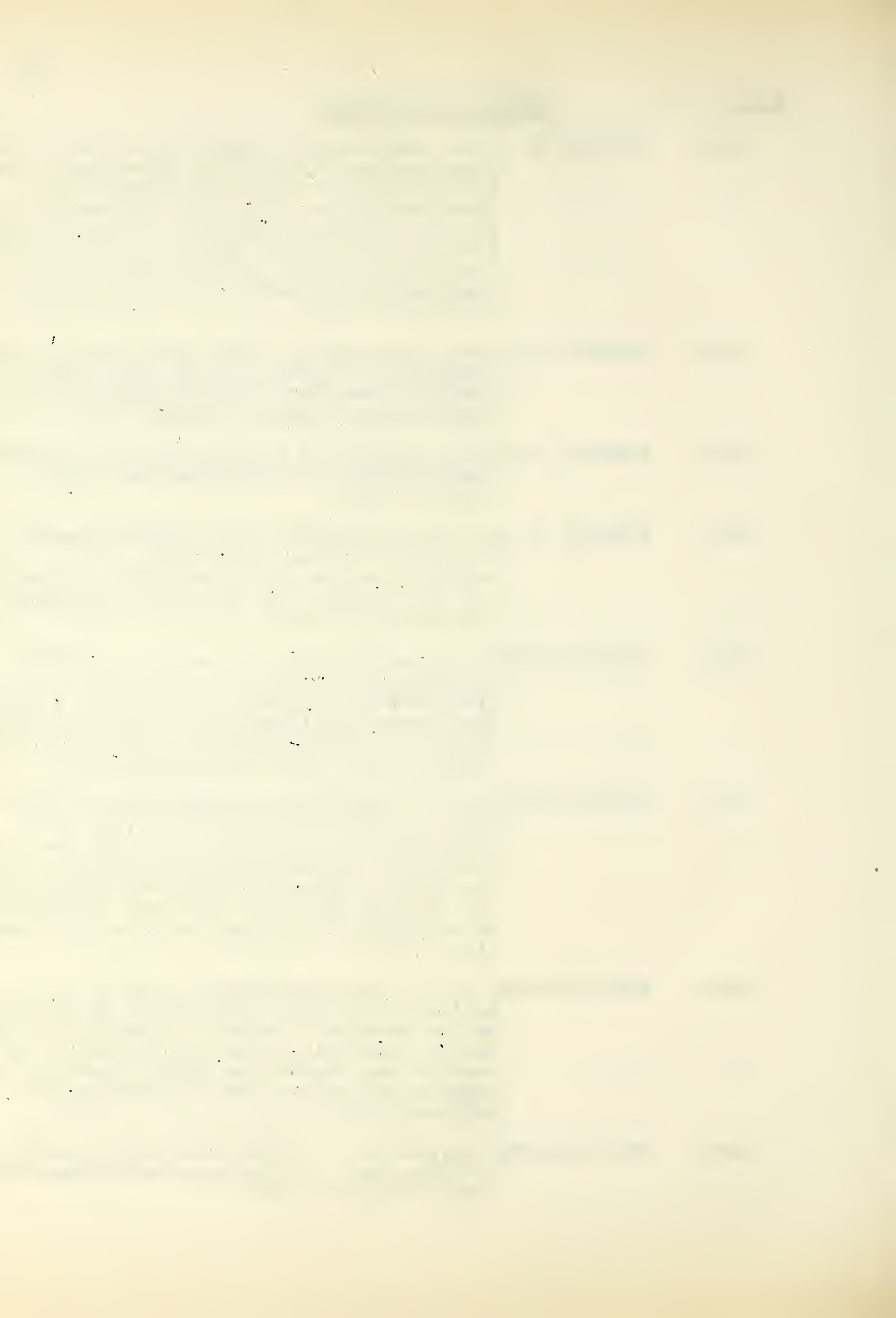
2881 PFEFFEL an den Kircheninspektor des Arrondissements Montbéliard.Colmar,19.1.1808. Begleitschreiben in französischer Sprache bei Übersendung von Gedichten.Eigenhändige Unterschrift.(416)

2882 PFEILSCHIFTER J.B.Candidat der Rechte an J.W.KLEIN. Landshut,17.3.1813. Pfeilschifter bittet Klein,ihm bei Aufsu=chen einer Hauslehrerstelle in Wien behilf=lich zu sein.Dank für die angenehmen Stunden während des Wiener Aufenthaltes.(417)

2883 PFEILSCHIFTER an J.W.KLEIN.Höfen nächst Kam,8.4.1813. Aus Pfeilschifters Vaterort.Klein hat Pfeilschifter angetragen,sich für das Blin=denlehramt auszubilden.Pfeilschifter kann ohne Einwilligung der bayr.Regierung nicht die Studien und sein Vaterland verlassen, da er mit Unterstützung des Staates stu=diert.(418)

2884 PFEILSCHIFTER an J.W.KLEIN.München,31.5.1813. Befindet sich seit einem Monat in München, um die Resultate seiner Bittschrift an das Unterrichtsministerium abzuwarten.Die Er=laubnis zum Besuch von Kleins Institut soll gegeben werden,aber ohne Studienunter=stützung.(419)

2885 PFEILSCHIFTER Dr.phil.an J.W.KLEIN.München,4.3.1814. Die Erteilung der Ausreisebewilligung hat sich verzögert.(420)



Nummer: Autographensammlung.

2886 PFEILSCHIFTER Dr.an J.W.KLEIN.München,3.6.1814.
Pfeilschifter erteilt in München Privat=
unterricht,da man seiner Bitte.Kleins An=
stalt besuchen zu dürfen,nicht willfährt.
(421)

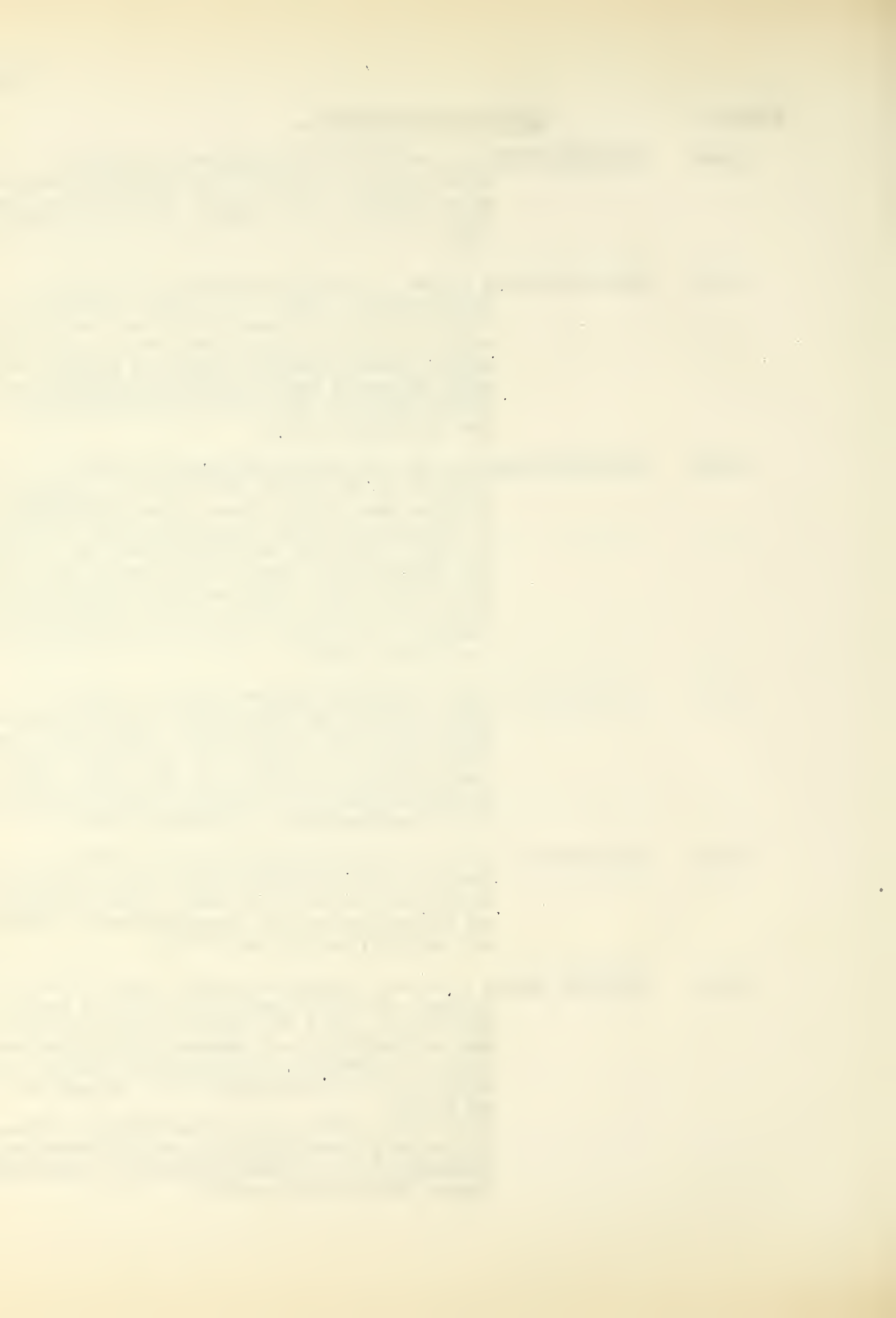
2887 PFEILSCHIFTER Dr.an J.W.KLEIN.München,6,11.1814.
Pfeilschifter muß noch immer erfolglos war=
ten.Er will sich zum Lehrer auf der Univer=
sität bilden,um als Privatdocent der Philo=
sophie nach Landshut gehen zu können;verdient
sich indessen durch Privatunterricht und
durch Arbeiten für einige Zeitschriften
den Unterhalt.(422)

2888 PFEILSCHIFTER Dr.an J.W.KLEIN.München,5.4.1816.
Pfeilschifter teilt an Klein die Absicht
mit,daß der Schottländer Abbé ROBERTSON
in Regensburg ein Blindeninstitut errich=
ten will.Spricht auch davon,daß er dorthin
als Mitarbeiter gehen wolle,wenn das Insti=
tut Erfolg hat. Pfeilschifter spricht noch
immer von seinem Plane,nach Wien zu kommen.
(Letzter erhaltener Brief Pfeilschifters
an Klein.(423)

2889 PLANITZER J.C.an J.W.KLEIN.Magdeburg,14.8.1825.
Unter Beischluß einer Aufforderung zur Prä=
numeration auf Planitzers Lieder mit Kla=
vierbegleitung wendet er sich über Empfeh=
lung Zeunes an Klein mit der Bitte um Wei=
terempfehlung.Von fremder Hand geschrieben
mit eigenhändiger Fertigung.(424)

2890 PLANITZER J.C.an J.W.KLEIN.Magdeburg,13.2.1826.
Zweiter Brief an Klein,der am 8.3.1826 be=
antwortet wurde.Planitzer bittet neuerlich
um Förderung seiner angekündigten Lieder
mit Klavierbegleitung.(425)

2891 POUGENS Marie Charles Joseph,ein natürlicher Sohn des
Prinzen de Conti,geb.15.8.1755 in Paris,
gest.19.12.1833 in Vauxbuin (Aisne),mit
dem Großherzog Carl August,betr.Gründung
einer Niederlage französischer Bücher in
Weimar in Verbindung,war von seinem 25.Jahre
an blind.
Paris,26.5.1801 an den Buchhändler Renouard
in Leipzig,geschäftliche Angelegenheiten
behandelnd.Von fremder Hand mit eigenhän=
diger Unterschrift.(426)



Nummer:	Autographensammlung.
2892	POUGENS Marie Charles Joseph (blind) an den Konservator der Nationalbibliothek.Paris,29.7.1810. Eigenhändige Namensfertigung.(427)
2893	POUGENS an Herrn DUCHOSAL.Paris,5.Pluviose 1812.(428)
2894	POUGENS an Herrn DUCHSAL.Paris,18.Pluviose 1812.(429)
2895	POUGENS an Herrn DUCHOSAL.Paris,1.Vendre 1813.(430)
2896	POUGENS an Monsieur BILLEQUOC.Paris,27.11.1806.(431)
2897	POUGENS an Monsieur MOLLOY in Paris.Vauxbuin,18.8.1825. (432)
2898	POUGENS an Monsieur MOLLOY in Paris,Vauxbuin,18.1.1826. (433)
2899	POUGENS an Monsieur DUCHOSAL in Paris.13.9.1805.(434)
2900	POUGENS an Monsieur MOLLOY.Paris,9.9.1829.(435)
2901	PRETSCH Josef an J.W.KLEIN.Wien7.7.1834. Über die Herstellung von Reliefbilder.(436)
2902	PROMPSAULT an Monsieur Monteignuno,Erzbischof von Besancon.Ohne Ortsangabe,9.4.1832.Eigen= händig.Zwei Briefe müssen vorangegangen sein.Warnung vor Feinden der Kirche.(437)
2903	R.R., ein ungenannt sein wollendes Fräulein an J.W.KLEIN. Wien,25.5.1832. "Das mir übersendete Diplom als Mitglied des nützlichen Vereines zur Unterstützung erwachsener Blinder,hat mich ungemein ge= freut! und wird mich freuen so lange ich lebe,daß ich die erste war,die etwas weni= ges zur Gründung dieses Vereines beygetra= gen! Es soll aber auch nicht das Letzte seyn;das heißt,ich bin willens 20 fl Münze jährlich,so lange es der liebe Gott so will,dem Vereine zufließen zu lassen,um Ihnen werther Herr von Klein einen Beweis zu geben,wie theuer und werth mir Ihr uner= müdeter Eifer für diese Unglücklichen ist." (438)
2904	R.R. an J.W.KLEIN.Wien,8.6.1832. "Ich muß gestehen,daß.hätte ich nicht so viele Achtung gegen Sie,ich müßte zürnen! Warum denn gar so zudringlich,um meinen Namen wissen zu müssen?Ich muß Ihnen

2904 Fortsetzung: ...sagen,ein Hauptzug meines Charakters ist Festigkeit.Habe ich irgend etwas überdacht und beschlossen ..... für die Sache selbst ist es unnütz,daß man weiß wer ich bin. Sollten Sie auch früher oder später durch Zufall während meines Lebens meinen Namen erfahren,so verbitte ich mir ernstlich diesen meinen Namen öffentlich bekannt zu machen.Ich habe keine andere Absicht ihn zu verheimlichen,als daß ich das Wenige, was ich thue,im Stillen mit dem lieben Gott thun will.Lassen Sie mir daher diese Ansicht und dringen Sie nicht weiter in mich.Wollen Sie jedoch mehr als diese meine zwei Buchstaben in Ihrem Verzeichnis haben, so schreiben Sie "eine theilnehmende Freundin der unglücklichen Menschheit." Ich versichere Sie werther Herr von Klein,daß mich die Mitglieder als Mitglieder so wenig interessieren,daß ich das beigelegte Verzeichnis gar nicht durchgesehen noch habe,ich wünsche nur von ganzer Seele,daß es deren recht viele geben möge,welche Ihre Bemühungen unterstützen - wessen Standes oder Ranges - mir sehr gleichgültig!"(439)

2905 R.R.Fräulein an J.W.KLEIN.Wien,13.3.1839. Übersendet 30 fl für die Versorgungsanstalt der erwachsenen Blinden. Will Klein in Betreff ihres Testamentes zu Rate ziehen. Entwurf zu einem Testament zu Gunsten der Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde. (440)

2906 RADETZKY Graf,als Generalmajor an J.W.KLEIN.Prag, 12.5.1805. In Faksimiledruck veröffentlicht in A.MELL,Geschichte des k.k.Blinden-Erziehungs-Institutes 1804-1904.(Im Glaskasten an der Tapetenwand im Anbau) (441)

2907 RATZ Georg,ein ehemaliger Zögling der Pester Blindenanstalt an J.W.KLEIN.Wien,21.9.1844. Ratz ist nach der Überschwemmung von Pest nach Wien gekommen und erbittet Kleins Unterstützung.(442)

2908 RAU,Hofmeister beim Grafen ESKELES an J.W.KLEIN. Wien,1.10.1811. "Sie kennen die Veranlassung dieses Billets.Unsere Freude ist heute sehr groß;allein sie wäre unvollkommen,wenn wir dabey unserer leidenden Brüder und Schwestern vergäßen.Möge diese Kleinigkeit ihnen so viel Vergnügen machen,als es das Herz des kleinen Gebers freuet,ihnen die Hand bieten zu können."(443)



Nummer: Autographensammlung.

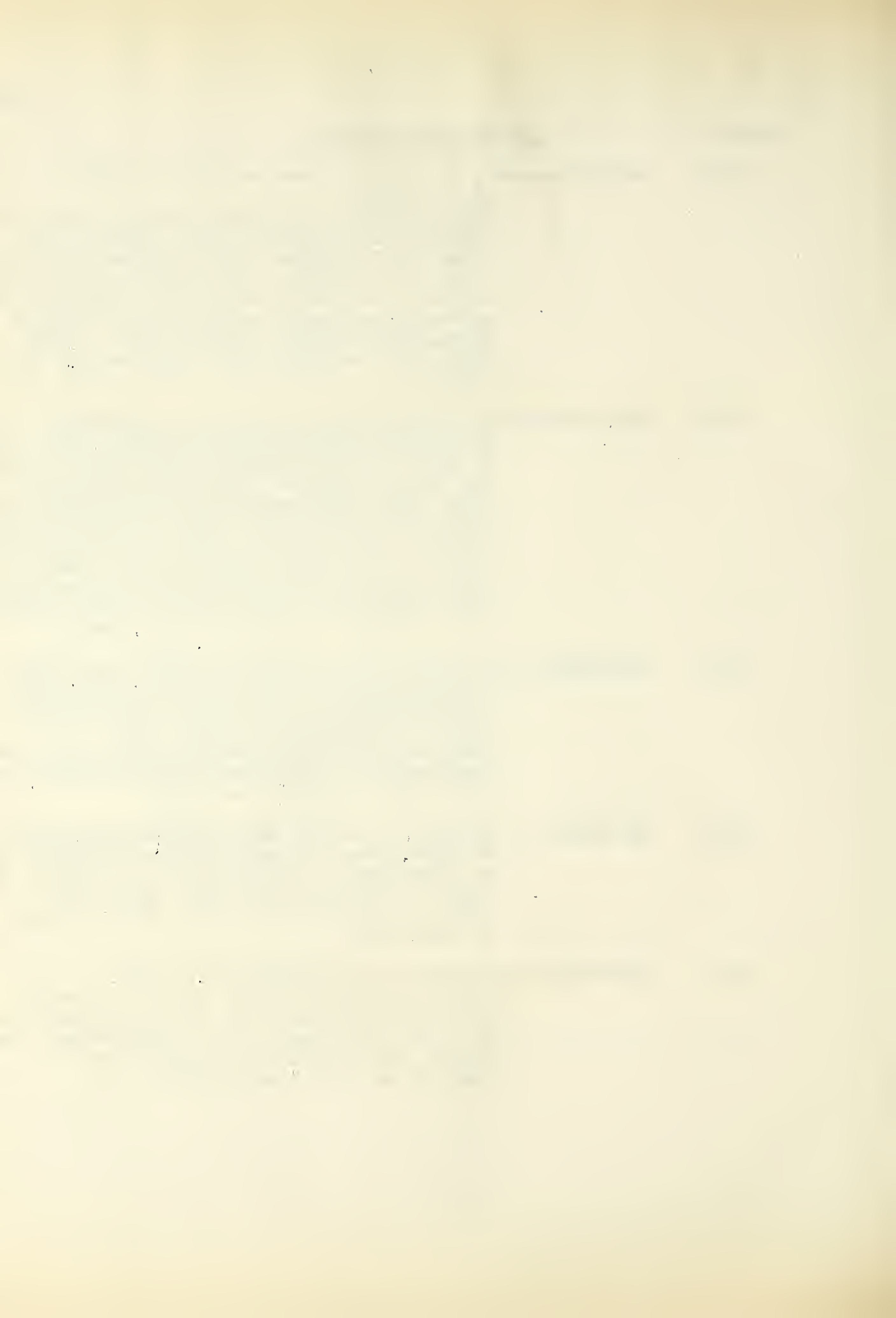
2909 RAU, Hofmeister bei Grafen Eskeles an J.W.KLEIN. Wien, 13.1815.
"Beiliegende Kleinigkeit möchte Ihnen zum Beweise dienen, daß es dem Fräulein von Eskeles das größte Fest ist, Ihren Zöglingen eine frohe Stunde zu verschaffen, und daß sie es tief fühlt, daß sie den heutigen Geburtstag auf keine würdigere Art feiern könne. Sie bedauert nur, daß ihre Kräfte noch nicht erlauben, ein Mehreres zu tun."
(444)

2910 RAU, Hofmeister beim Grafen Eskeles an J.W.KLEIN. Wien ohne Datum. Bei Übersendung einer Spende von 10 fl. Beiliegende Kleinigkeit schickt die kleine Eskeles ihren Zöglingen, weil sie, nach ihrer Äußerung, ihren Geburtstag nicht edler feyern kann. In diesen Unglücklichen erkennt sie die große Gabe, die ihr der Himmel an diesem Tage schenkte. Sie fühlt sich außerordentlich glücklich in dem Gedanken, einen Augenblick des Lebens dieser Bedauernswürdigen versüßt zu haben. (445)

2911 REINHARD in Dresden an M.PABLASEK. Dresden, 16.5.1868. Lehrer Riemer von der Blinden-Vorschule in Hubertusburg überbringt diesen Brief. 1867 war REINHARD bei Pablasek.
"Hoffentlich haben Sie die Idee einer Versammlung von Blindenanstaltsvorstehern etc. noch nicht aufgegeben." (446)

2912 REINHARD in Dresden an M.PABLASEK. Dresden, 16.5.1869. Mortimer Stenius, designierter Direktor der zu gründenden Blindenanstalt zu Kuopio in Finnland überbringt dieses Schreiben. 1868 war Lehrer Riemer aus Hubertusburg in Wien. (447)

2913 REINHARD in Dresden an M.PABLASEK. 10.5.1870.
"Ich habe selbst schon Herrn von Gagern mündlich veranlaßt, die Ausschreibung eines Blindenlehrertages in die Hand nehmen zu wollen und er war nicht abgeneigt.
(Gagern in Wiesbaden). (448)



Nummer: Autographensammlung.

2914 REITTER Michael, Kaplan bei St. Mathias und Lehrer der Taubstummen in Linz an J.W.KLEIN, 16.6.1813.
Herr Armenvorsteher Kirchsteiger ist der Überbringer dieses Briefes. Dieser will sich in Wien über die Armenpflege etwas orientieren, "weil er überzeugt ist, daß in gegenwärtigen Zeiten der gewöhnliche Mechanismus, mit dem man die Zinsen der Fondskapitalien meistens an Betteleute gewöhnlich verteilte, der wahren Not nicht abhelfen, und in mancher Hinsicht das Uibel nur verschlimmern. Die Theilnahme, die Sie meinen Plänen in Wien schenkten, macht es mir zur Pflicht, auch von dem Gedeihen derselben etwas mitzutheilen. Meine Schule besteht aus 19 Taubstummen, meist von recht guten Fähigkeiten. Ihre Fortschritte in den zu erlernenden Gegenständen sind so, daß ich damit vollkommen zufrieden seyn kann, und mich in den Stand setzen, künftigen Herbst öffentliche Prüfung vornehmen zu können. Doch ist es noch immer im strengsten Sinne eine Privatanstalt. Die Mühe, die es mir kostet, da ich ohne Gehilfen den 19 Schülern alles seyn soll, und ich auch als Kaplan der Pfarrgemeinde nicht gerne weniger seyn möchte, als ehevor, kann nur einer einsehen, der selbst sich mit Kindern beschäftiget. Nur die Liebe zu meiner unglücklichen Jugend und die große Freude, sie unter meinen Augen zu Menschen heranwachsen zu sehen, gibt mir Kraft und Ausdauer. Bey alledem, als es bis jetzt nicht so gieng, wie ich hoffte, gebe ich doch den Plan nicht auf, entweder durch eigenes Aufsammeln eines Kapitals, oder durch die Herrn Landstände für die Lehranstalt einen Gehilfen zu bekommen oder für die Taubstummen unserer Provinz eine bleibende Unterrichtsanstalt zu gründen. Gott sieht in mein Herz, er wird meinem Bemühen Gedeihen geben. Ihr Beyspiel, Herr Director! wie Sie durch 8 Jahre selbe unbemerkt fortsetzten, ist für meine Kräfte ein Sporn und zugleich ein Beweis, daß Beharrlichkeit in einem Stücke sicher mit einem guten Erfolge wird gekrönt werden. Der Herr Probst von Florian und unser Herr Kreishauptmann sind indessen wichtige Gönner, die unsere Schule einer besonderen Aufmerksamkeit würdigen. Für die armen Blinden ist es mir indessen unmöglich, etwas zu thun. Mein Mitkaplan Wagner, zeigt Lust, sich dieser unglücklcihen Verlassenen Anzunehmen. Ich machte ihn mit dem Verfahren, wie der Herr Director mir mitzutheilen die Gnade hatten, bekannt, fanden aber bisher noch kein Kind, das zu einem Versuche tauglich wäre. Vielleicht finde ich eines in Ferien auf dem Lande. Sollten wir hier mit den Blinden etwas vorzunehmen das Glück haben, so werden wir von der gütigst angetragenen Hilfe des Herrn Directors Gebrauch machen, und bitte schon jetzt, mich mit meinem Collega anempfohlen seyn zu lassen." (449)



Nummer: Autographensammlung.

2915 REITTER Michael, Kaplan bei St/Mathias und Lehrer der Taubstummen an J.W.KLEIN.Linz,12.9.1814.
Den Überbringer des Briefes empfiehlt Reitter als Interessenten für einen Unterrichtsversuch mit Blinden."Bey der bevorstehenden Grenzveränderung werden sich zwey blinde Zöglinge finden.Der Wagner sucht die Kanzel für die Pastoral und wird somit etwas an der Zeit gewinnen für eine wohlthätige Nebenbeschäftigung.(450)

2916 RICHARD Johann Friedrich in Hamburg an J.W.KLEIN, Juli 1838.Nach dem Diktat Richards.Erwähnt des von Klein eingerichteten biographischen Archivs.Johannis 1837 wurde unter der Leitung von Heinrich Stoltenberg die von Wolff-Jülich getrennte Blindenanstalt eröffnet.Beschreibung der Anstalt.Knie aus Breslau hat auch Hamburg besucht.Richards Geometrietafel für Blinde.Parallelogramm-Stachelschrift für Blinde.(451)

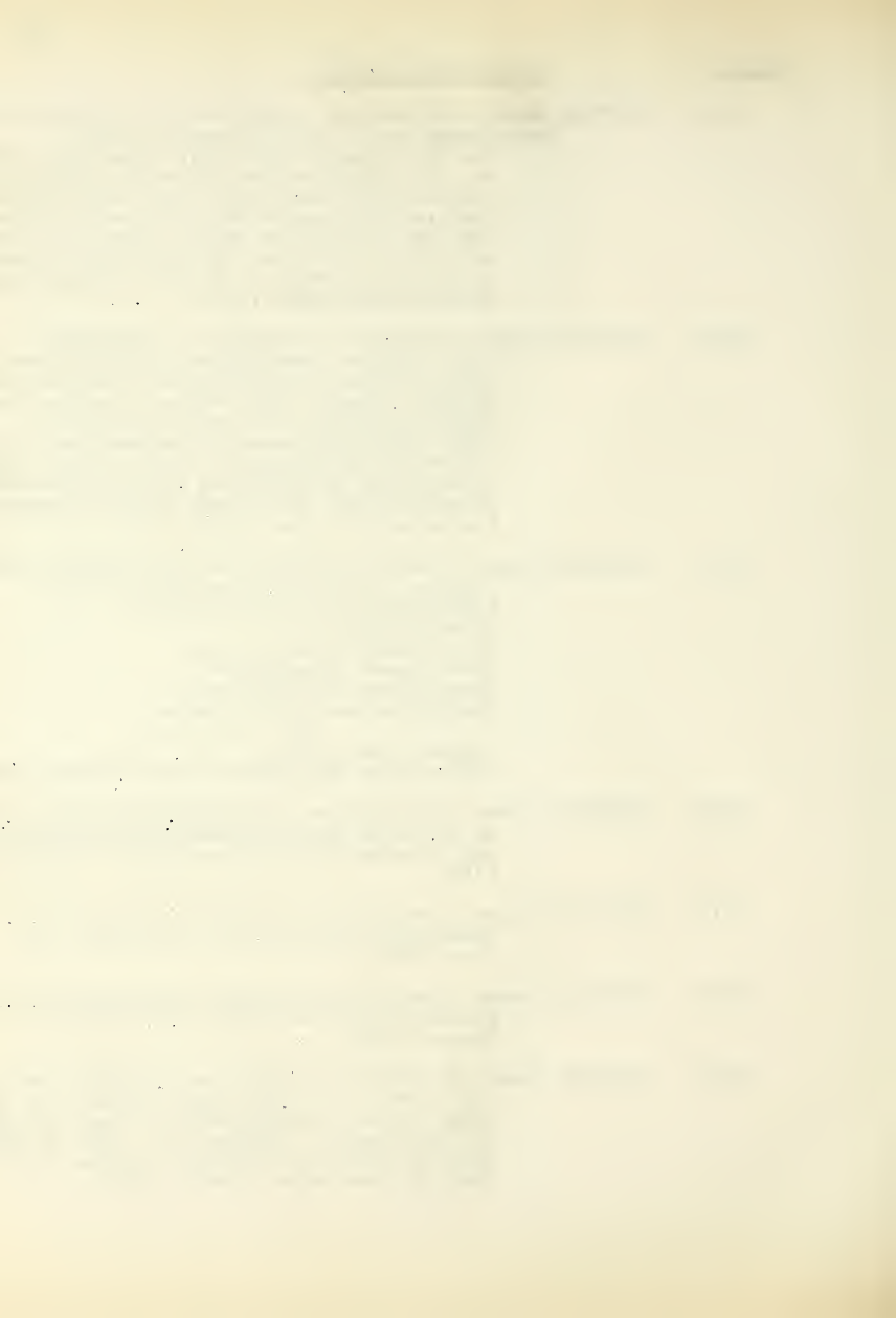
2917 RICHARD Johann Friedrich,blinder Blindenlehrer in Hamburg an J.W.KLEIN.Hamburg,Juli 1838.
Eigenhändig.(Bleistiftschrift)
Ehrwürdigster!
Du das Aug'den Augenlosen
Ihres Tages Morgenstern;
Dankesblumen,Liebesrosen
Sendet Dir aus weiter Ferne
R i c h a r d.
Hamburg,Juli.1838.
(Unter Glas und Rahmen beim 2.Fenster)(452)

2918 RICHARD Johann Friedrich an J.W.KLEIN.Hamburg,26.1.1840.
Am 3.1.1840 wurde RICHARD zum Oberlehrer und Ökonomen der Blindenanstalt bestellt. (453)

2919 RICHARD Johann Friedrich an J.W.KLEIN.Hamburg,20.8.1840.
Manuskript des Gedichtes "Abschied von Wien."(454)

2920 RICHARD Johann Friedrich an J.W.KLEIN.Hamburg,20.8.1840.
Manuskript des Gedichtes "Abschied von Vater Klein."(455)

2921 RICHARD Johann Friedrich diktiert an J.W.KLEIN,Hamburg, 3.12.1840. 11.10.1840 nach Hamburg vom Besuche in Wien zurückgekehrt.4 Tage in Linz bei Westermayer aufgehalten,5 Tage in München bei Stüber,in Dresden 5 Wochen.Bericht über die Hamburger Anstalt.(456)



Nummer: Autographensammlung.

2922 RICHARD Johann Friedrich an J.W.KLEIN.Hamburg,10.12.1840.
Geldsendung für die an Richard und Dr.Krö=
ger übermittelten Gegenstände und Bücher.
(457)

2923 RISCHNER Vitus an J.W.KLEIN.Graz,14.1.1832.
Anfrage über Beschäftigungsmittel für einen
späterblindeten Grenzverwalter.(458)

2924 RIST an J.W.KLEIN.Bischofsheim in Baden,19.7.1816.
Dank für die gastfreundliche Aufnahme bei
Klein.(459)

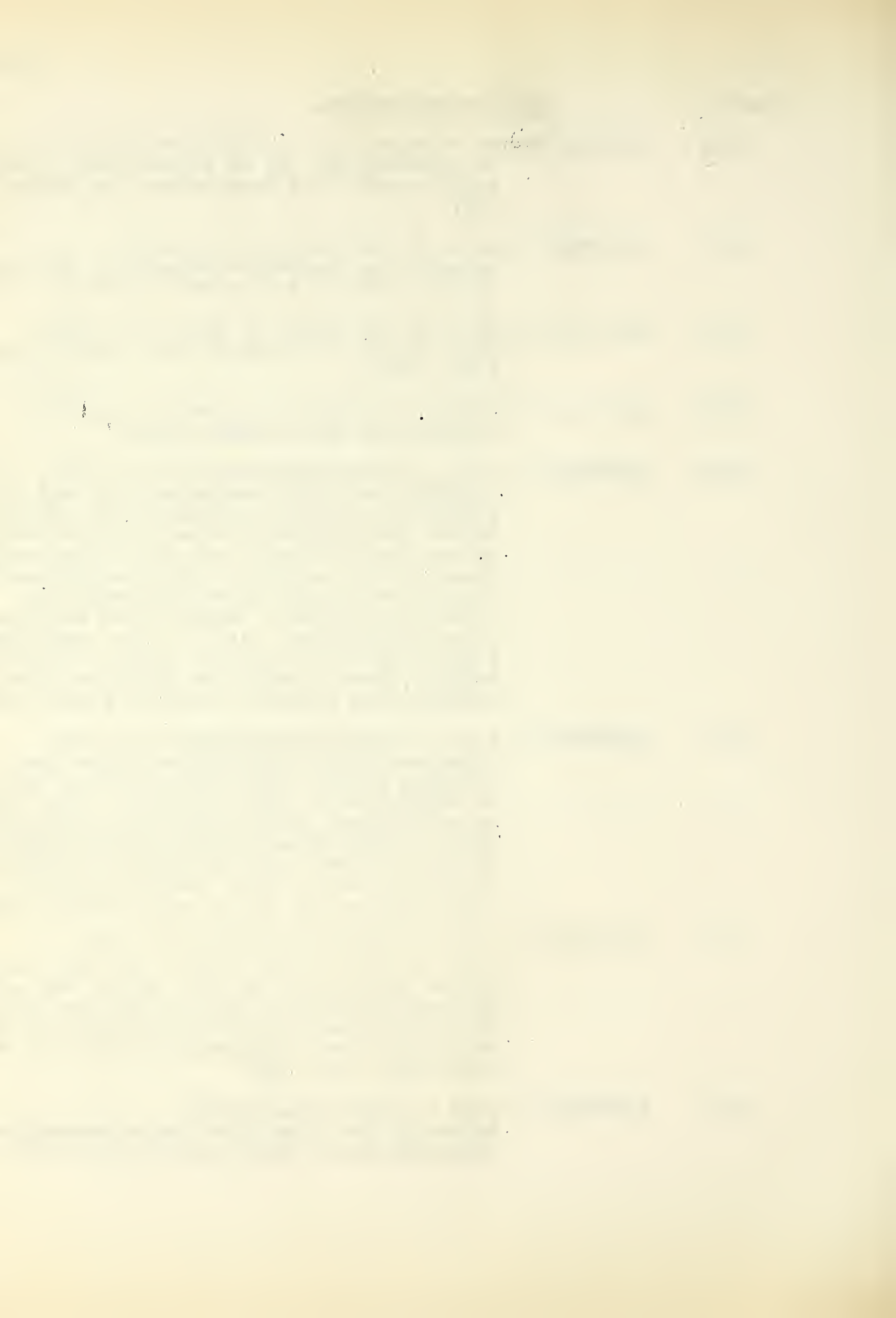
2925 RIST an J.W.KLEIN.Bischofsheim in Baden,1.10.1816.
Persönliche Mitteilungen.(460)

2926 ROBERTSON J.G.an J.W.KLEIN.Regensburg,27.11.1816.
ROBERTSON schreibt wahrscheinlich auf Kleins
Einladung zur Korrespondez.Er war 1815 nach
Bayern zurückgekehrt und wollte ein Taub=
stummeninstitut probieren;da er aber schon
eines vorfand,wandte er sich den Blinden
zu.Robertson mußte privat Beiträge für
seine Blindenschule sammeln.Nach dreimonat=
lichem Unterrichte hielt er die erste Prü=
fung ab.Spricht von einer eigenen erhabenen
Schrift,deren Alphabet er Klein bei einem
persönlichen Besuche vorweisen möchte.(461)

2927 ROBERTSON J.G.an J.W.KLEIN.Regensburg,30.11.1817.
Robertson teilt wenig Erfreuliches über den
Fortgang seines Institutes mit; war indessen
in England,wo er auch die Klein'schen Hilfs=
mittel bekannt machte.Robertson erbittet
durch seinen Freund Griffit Aufklärungen
über den Rechen- und Musikunterricht.Robert=
son möchte seine beste Schülerin,ein 16 jäh=
riges Mädchen,bei Klein unterbringen.(462)

2928 ROBERTSON J.G.an J.W.KLEIN.Regensburg,6.4.1819.
Robertson bittet um weitere Beiträge über
Kleins Arbeit,spricht aber selbst von seiner
mißlungenen Anstalt,von der nur eine Blinde
übrig geblieben ist.Erbittet nützliche Wer=
ke,die bei dem Taubstummeninstitute in Wien
erschienen sind.(463)

2929 ROBERTSON J.G.an J.W.KLEIN.Ohne Datum.
Bestätigt den Erhalt der Bandwebemaschine
und sogenannter Tapetenbuchstaben.(464)



Nummer: Autographensammlung.

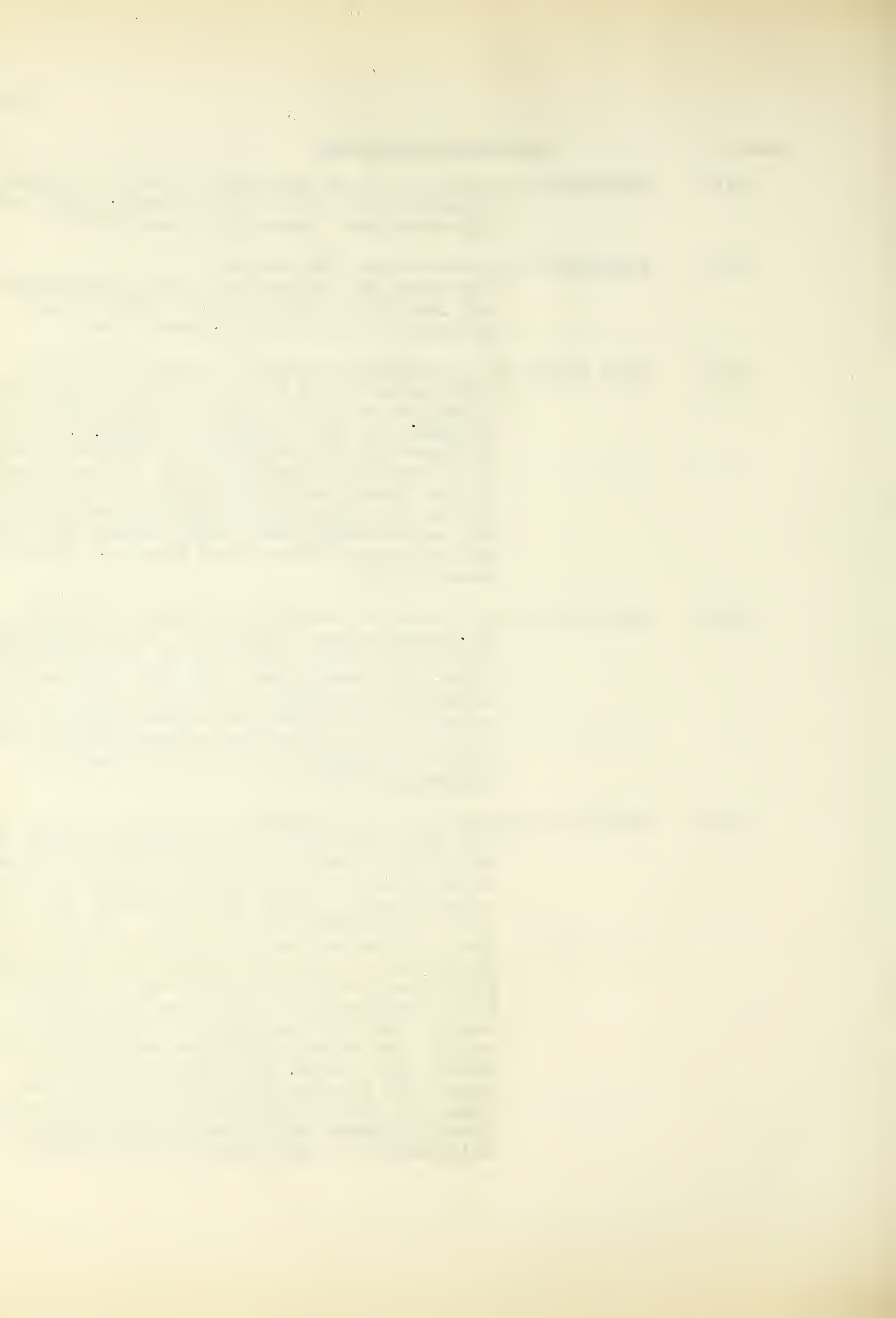
2930 RODENBACH Alexander von an Monsieur WIENER.19.8.1868.
Französischer Brief von fremder Hand mit eigenhändiger Namensfertigung.(465)

2931 RODENBACH Alexander von.Ohne Datum.
Eigenhändige Widmung mit Namensfertigung auf dem Titelblatte seines Buches "Les Aveugles et les Sourds-Muets."(466)

2932 ROTH Franz an J.W.KLEIN.Frankfurt am Main,3.2.1840.
Roth besuchte im Herbst 1839 Kleins Anstalt. Er meldet an Klein mit dem Danke für die Aufnahme in Wien die Überbringung der für Dr.Fresenius in Frankfurt bestimmten Briefe und Werke.Gleichzeitig wird an Klein das Diplom eines korrespondierenden Mitgliedes der in Frankfurt bestehenden Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften samt Druckschriften gesendet.(467)

2933 ROTH Franz an J.W.KLEIN.Frankfurt am Main,5.1.1841.
Dr.Frommann aus Coburg ist der Überbringer dieses und eines Schreibens von Dr.Fresenius.Dr.Frommann,der sich mit altdeutscher Literatur beschäftigt,ist auf einer wissenschaftlichen Reise durch Süddeutschland, von wo er nach Italien reisen wird.Frommann wird für den Besuch von Kleins Anstalt empfohlen.(468)

2934 RUHL Dr.in Leipzig an J.W.KLEIN.17.1.1814.
Der neue Prediger an der evangelischen Gemeinde in Wien ist der Überbringer."Besonders rechne ich die Stunden unter die angenehmsten,die ich in Ihrem Umgange und in Ihrem Institute verlebt habe. Ich habe es Ihnen schon mehrmals mündlich gesagt und wiederhole es,daß ich durch Ihre mannigfache Erfahrung auf so verschiedenes in meinem Lieblingsstudium aufmerksam bin gemacht worden,was mir ohne Ihre werthe Bekanntschaft unbemerkt entgangen sein würde.Für alles dies nochmals meinen herzlichsten Dank.Ruhl kündigt die Schröterische Darstellung des menschl.Auges für Klein an,sagt die Inangriffnahme der Arbeit zu,die beide gemeischaftlich unternehmen wollen.(469)



Nummer: Autographensammlung.

2935 RUHL Dr.an J.W.KLEIN.Leipzig,2.4.1816.
Ruhl hatte von Chirurgie auf Medizin umge=sattelt,beabsichtigt eine Studienreise nach England,um die dortigen Spitäler kennen zu lernen.Entschuldigt sich,daß er bisher den ihm erteilten Auftrag noch nicht ausgeführt habe.Die anatomische Beschreibung des Auges ist fertig,das übrige hofft er von London aus schicken zu können."Ich werde mich nach Ihrer Vorschrift kurz fassen und so populär als möglich zu sein mich bemühen."(470)

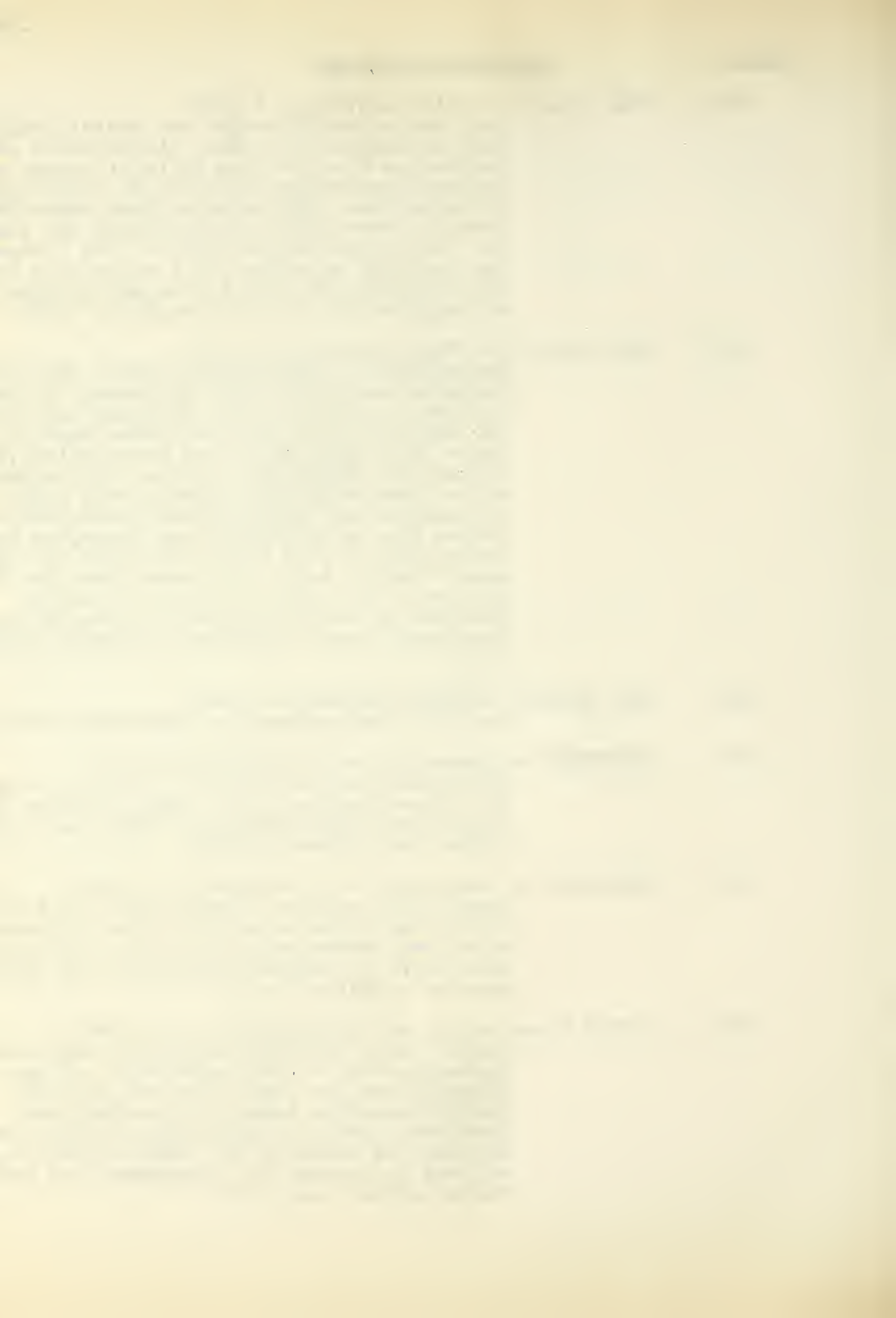
2936 RUHL Dr.an J.W.KLEIN.Leipzig,18.4.1817.
Übersendet die übernommene Arbeit für Kleins Buch.Von den in Aussicht genommenen 8 Ab=teilungen schickt er bis Nr.4 und 5.Verweist auf das 1813 in Wien erschienene Buch Dr. Beers "Das Auge".Bittet zu verschweigen,daß Dr.Ruhl der Verfasser sei."Hat vielleicht meiner unverzeihlichen Verzögerung wegen ein anderer die Ausarbeitung übernommen,so nehmen Sie ja die Arbeit von jenem,ich bin überzeugt,sie wird besser sein,als die mei=nige." Hat in Paris und London auch die Blin=denanstalten besucht.Vermerk von Kleins Hand,daß er am 27.11.1818 ein Exemplar des Lehrbuches durch Schaumburg gesendet habe. (471)

2937 RUHL Dr.an J.W.KLEIN.Leipzig,2.1.1819.
Dank für Übersendung des Lehrbuches.(472)

2938 RUPPRECHT in Gumpendorf an J.W.KLEIN.5.4.1833.
Übersendet mit diesem Briefe gleichzeitig die Übersetzung von "Die jungen Blinden in Frankreich" nach Dufeau,von Rupprecht bear=beitet und erörtert.(473)

2939 RUPPRECHT in Gumpendorf an J.W.KLEIN.23.12.1835.
macht Klein auf das neueste Heft der Penny-Cyclopädie aufmerksam,worin sich interes=sante und umfassende Notizen über Blinden=unterricht in England,Frankreich und Nord=amerika vorfinden.(474)

2940 SACHSE Franz Adolph an J.W.KLEIN.Gera,19.2.1816.
Sachse hatte Beiträge für Kleins Lehrbuch zugesagt,doch ist das Manuskript auf dem Rückwege von der Durchsicht bei General-Superintendenten Demme in Altenburg dem Postboten geraubt worden.Sachse stellt neue Beiträge in Aussicht und fragt an,bis zu welchem Zeitpunkte die Herausgabe des Lehr=buches geplant sei.(475)



Nummer: Autographensammlung.

2941 SACHSE Franz Adolph an J.W.KLEIN.Gera,1.10.1816.
Sachses Beitrag zu Kleins Lehrbuch ist so umfangreich ausgefallen,daß er die Herausgabe eines eigenen Werkchens plant. Den Ertrag will er zu einer Stiftung für Blinde der Stadt Gera verwenden.
Sachse bittet um Rücksendung der Traurede, die bei seiner Hochzeit gehalten wurde. (476)

2942 SACHSE Franz Adolph an J.W.KLEIN.Gera,12.10.1815.
Sachse sichert 10 Pränumeranten auf Kleins Lehrbuch zu.(477)

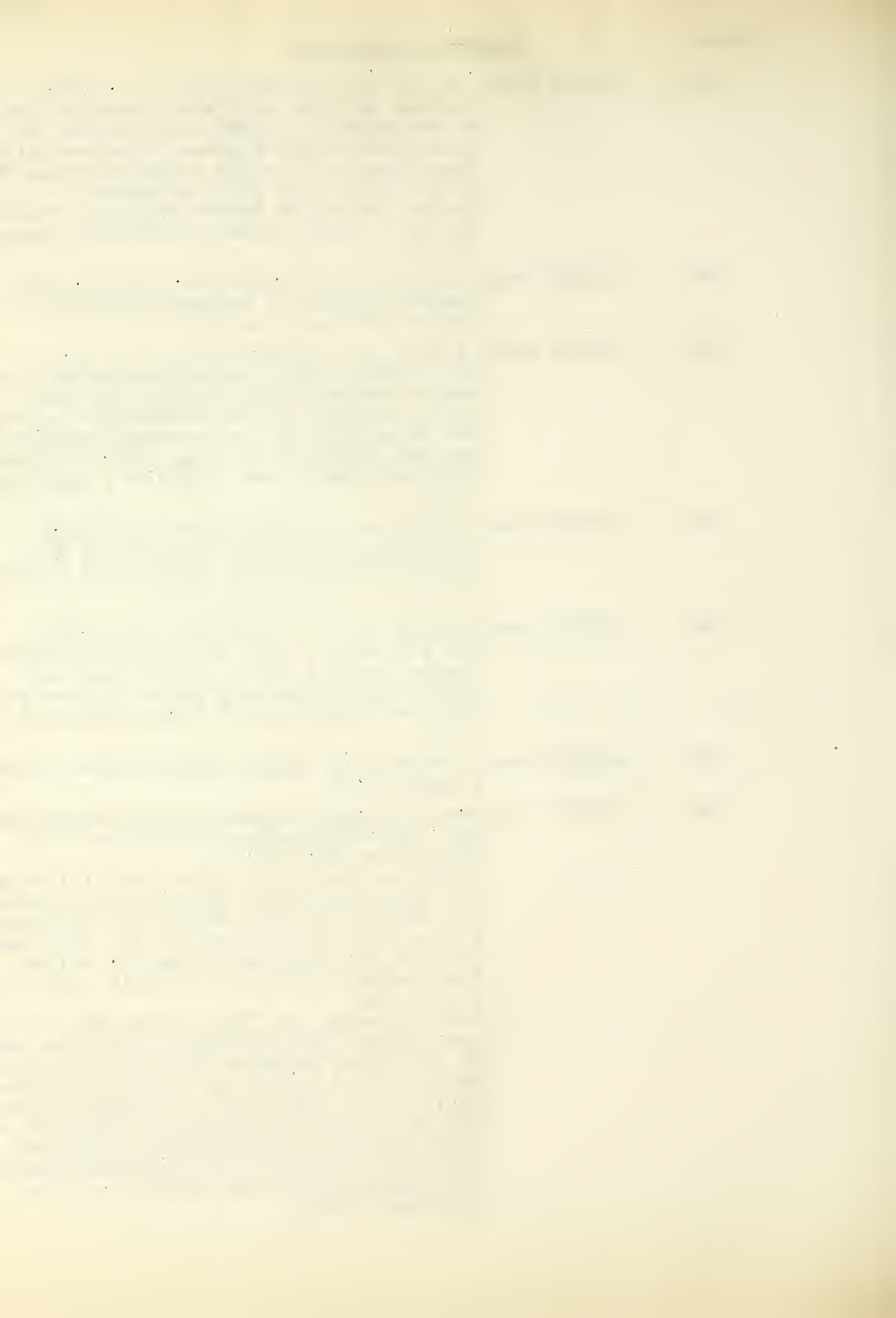
2943 SACHSE Franz Adolph an J.W.KLEIN.Gera,7.7.1815.
Von fremder Hand geschrieben.Antwort auf ein Schreiben Kleins.Sachse hat über Kleins Anstalt im "Freimüthigen" gelesen. Der Brief ist in Fortsetzungen geschrie= ben und umfaßt 3 1/2 Bogen.Er wird durch Geheimrat Baron von Aichelberg zugesandt. (478)

2944 SACHSE Franz Adolph an J.W.KLEIN.Gera,24.3.1816.
9 Kapitel in 6 Bogen als Beitrag für Kleins Lehrbuch sind fertig; sie werden an Klein eingeschickt.(479)

2945 SACHSE Franz Adolph an J.W.KLEIN.Gera,11.7.1815.
Nur ein Beiblatt,da der Brief zurückge= kommen war,der durch Vermittlung des Barons von Aichelberg hätte abgehen sol= len.Von Klein am 25.7.1815 beantwortet. (480)

2946 SACHSE Franz Adolph: Zwei Bogen Aufsatz:Meine Verhei= ratung.(481)

2947 SARTORI Dr.Franz,k.k.Regierungssekretär,Herausgeber der "Vaterländischen Blätter" an J.W. KLEIN.Wien,28.5.1811.
Josef von Sartory,k.k.Rat und Bibliothekar der Theresianischen Akademie,Schriftstel= ler und Geschichtsforscher,ein Landsmann Kleins,1749 in Wallerstein bei Nördlingen geboren,kam 1799 nach Wien.Die beiden Landsleute kannten sich damals noch nicht persönlich.
Sartory dankt für Übersendung der Billette zur öffentlichen Prüfung,die er über sei= ne Erwartung gefunden hat."Ich wünsche, daß Sie mich nicht eher persönlich ken= nen,bis ich nicht für Ihr Institut das= jenige vollbracht habemwas noch nicht zur Reife gekommen ist,wovon Se.Excellenz, der Graf Saurau von mir schon bestimmte Versicherung erhalten haben.(Sartory- Stiftung) (482)



Nummer: Autographensammlung.

2948 SARTORI Dr.an J.W.KLEIN.Wien,28.1.1815.
Sartori,als Herausgeber der "Vaterländischen Blätter" ladet Klein zur Mitarbeit ein. (483)

2949 SCHMIDT Josef,Mitarbeiter Pestalozzis in Iferten an J.W.KLEIN.Iferten,11.5.1817.
Übersendet die Ankündigung von Pestalozzis sämtlichen Werken und bittet um Förderung der Subskription."Es hängt außerordentlich viel von der Subskription ab,was von Herrn Pestalozzi in Zukunft gefordert und erwar= tet werden darf." Schmidt regt an,öffent= lich zum Vortheile des Blindeninstitutes Subskribenten zu sammeln.
(Auf der dritten Seite des Briefbogens ein Entwurf zur Subskribtion von der Hand Kleins.(484)

2950 SCOPOLI Graf von an J.W.KLEIN.Mailand,11.6.1816.
Dankt für die Aufmerksamkeit beim Besuche in Wien und empfiehlt den Professor Con= figliacchi aus Pavia,der ebenfalls Kleins Anstalt kennen lernen will.
(Scopoli zeichnet als Direktor des öffent= lichen Unterrichtes) (485)

2951 SEHRING Wilhelm an J.W.KLEIN.Schwarzenau,21.1.1839.
Vor 1 1/2 Jahren das erstemal bei Klein. Spricht die Absicht aus,sich dem Blinden= unterrichte zu widmen.(486)

2952 SEHRING Wilhelm an J.W.KLEIN.Schwarzenau,1.8.1839.
Nach Sehrings Diktat geschrieben.Dank für die Aufnahme in Wien.Sollte ihm ein Unter= kommen in Halle nicht gelingen,so will er sich dem Rate Kleins folgend,nach Königs= berg oder Schleswig-Holstein begeben.(487)

2953 SEHRING Wilhelm an J.W.KLEIN.Halle,10.9.1840.
Diktat Sehrings.Nach dem Abschied aus Österreich Besuch der Dresdner Blinden= anstalt.Über den blinden Blindenlehrer KOBLITZ,einen Schüler Knie's.Nach seiner Pensionierung richtete Koblitz in Dresden eine Musikalienhandlung mit Leihinstitut ein.Über die Blindenanstalt in Halle. Bitte um Überlassung von Lehrmitteln für die Blindenanstalt in Halle.(488)



Nummer: Autographensammlung.

2954 SENSBURG, Staatsrat in Carlsruhe an J.W.KLEIN.30.6.1826.
Dank für die Empfehlung Franz Müllers.(489)

2955 SONNLEITNER Franz an J.W.KLEIN.Wien,25.10.1810.
Übersendet ein Stück der "Vaterländischen Blätter", in denen Nachricht von einer für die Zöglinge des Blindeninstitutes in Prag erfundenen Maschine zum Zwirnen enthalten ist.(490)

2956 SONNLEITNER Franz an J.W.KLEIN.Wien,3.3.1813.
Empfehlungsschreiben für den Grafen Chotek, Gubernialrat aus Brünn und Direktor des dortigen Frauenvereines zum Besuche von Kleins Anstalt.(491)

2957 SPENDOU Josef, Regierungsrat an J.W.KLEIN.Wien,29.3.1817.
Empfehlungsschreiben für Frau Feldmarschall=leutnant Freyfrau von Schottendorf zum Besuche des Institutes.(492)

2958 SPÖRLIN & KAHN, Buchhändler in Wien.
Vier Empfangsbestätigungen über die Prä=numeration auf die Pestalozzi'schen Werke: 19.9.1820,26.6.1821,16.6.1823,12.3.1825.(493)

2959 SPURZHEIM Dr.an J.W.KLEIN.Dublin,22.9.1815.
Dr.Spurzheim,1776 zu Trier geboren, studier=te zu Wien Medizin, wo er die Bekanntschaft mit Dr.Gall, dem Erfinder der Schädellehre machte, in deren Untersuchung er Reisen in mehrere Länder von Europa machte und Vor=lesungen hielt. Zuletzt ging er nach Nord=amerika, wo er Ende des Jahres 1832 zu Boston 57 Jahre alt starb.
Bestätigt den Erhalt eines Briefes von Klein samt einem Schreiben an Herrn von Leo, der aber bereits nach Paris abgereist ist."Ihr Institut für Blinde übertrifft bey weitem die Blindenanstalten des Briti=schen Reiches. In keiner einzigen Blinden=anstalt dieses Landes denkt man an Bildung der Geistes- und Gemüthseigenschaften. Man schränkt sich ein, die Individuen durch Handarbeiten, als Korbflechten, Seildrehen etc. zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft zu machen." Kündigt die Zusendung des Prä=numerationspreises für Kleins Lehrbuch an. Sagt eine Übersetzung von Kleins Lehrbuch ins Englische zu.(494)



Nummer: Autographensammlung.

2960 SZECHENY Graf an J.W.KLEIN.Wien,14.1.1812.
Bittet um Übersendung der seinen kleinen Arbeiten nötigen Behelfe.(495)

2961 STANISLAIDES,Professor in Preßburg an einen unbekannten Freund.28.9.1820,betrifft den Blinden Ladislaus Füredy.(496)

2962 STANISLAIDES,Professor in Preßburg an J.W.KLEIN.9.6.1821. Betrifft den Blinden Ladislaus Füredy.(497)

2963 STANISLAIDES,Professor in Preßburg an J.W.KLEIN.9.7.1821 Betrifft den Blinden Ladislaus Füredy.(498)

2964 STANISLAIDES,Professor in Preßburg an J.W.KLEIN.24.10. 1821.Der blinde Füredy ist der Überbringer dieses Briefes.Sein Begleiter ein Studiosus Benedicti.(499)

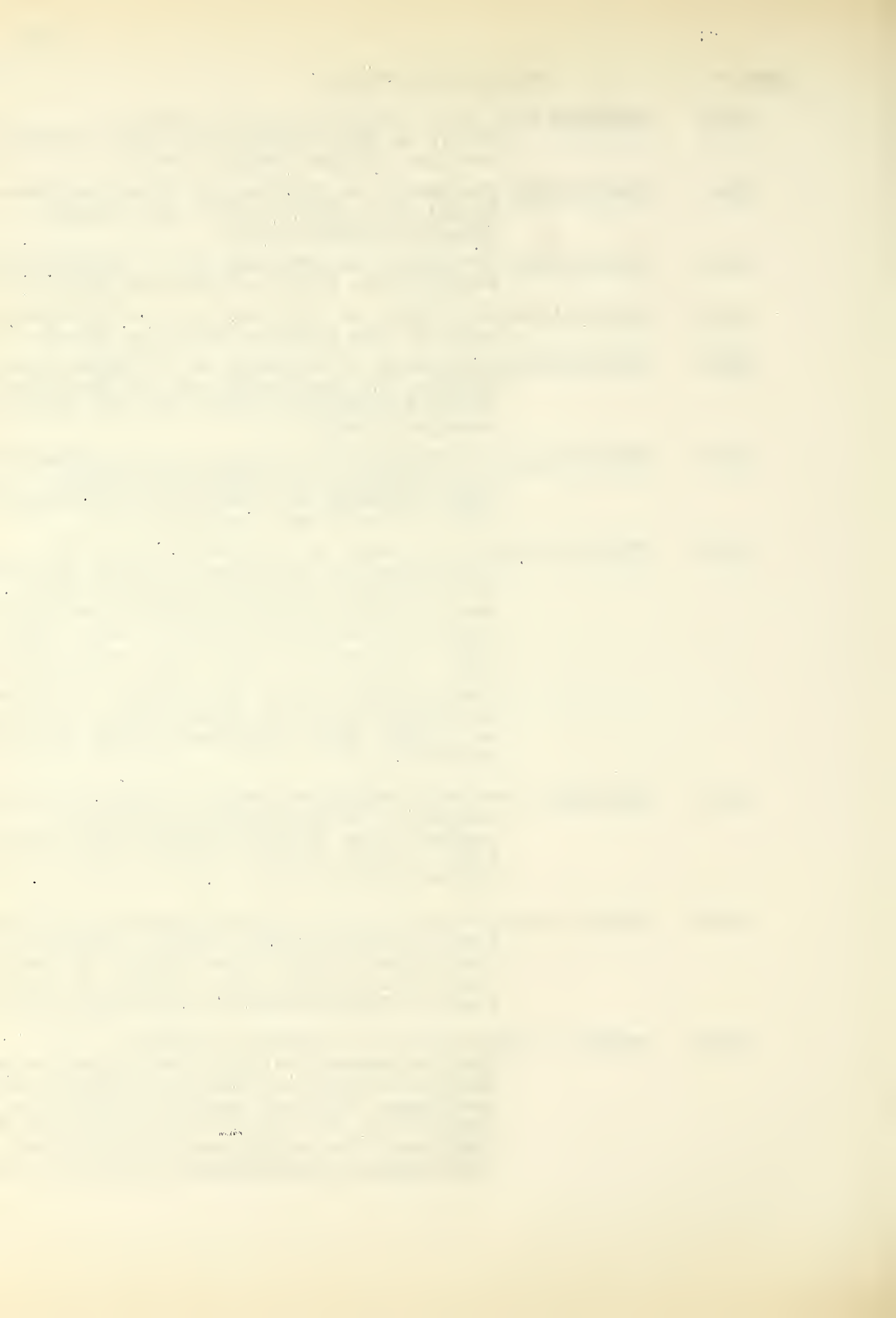
2965 STEER Dr.Martin,Professor der Medizin an der Hohen Schu=le zu Padua an J.W.KLEIN.31.7.1834.
Wegen Aufnahme des Sohnes von Dr.med.For=tina in das Wiener Institut.(500)

2966 STEER Dr.Martin in Padua an J.W.KLEIN.19.11.1838.
Hertelendy,ein ehemaliger Zögling Kleins ist in Padua eingetroffen.(April 1838) Steer machte den Plan zur Errichtung einer Probe-Blindenanstalt,dessen Lehrer Herte=lendy sein soll.Prof.Configliacchi erbot sich, 4 Knaben ein Jahr lang zu erhalten. Steer stellte seine Wohnung zur Verfügung. Der Überbringer des Briefes.Edler von Zigno soll Werke über Blindenunterricht mitbrin=gen.(501)

2967 STEINHOFF Ferdinand,Hausgeistlicher in Lohe bei Werl, Westphalen an M.PABLASEK.8.12.1866.
Auskunft über Blindenlehrmittel,da Stein=hoff einen 8 jährigen blinden Knaben unter=richtet.(502)

2968 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,20.7.1826.
Erstes Schreiben nach Stübers Abschied von Wien.Stüber erhält eine Wohnung im Lärchen=felderhof.Auftrag,einen Plan zur Organisie=rung der Blindenanstalt vorzulegen.(503)

2969 STÜBER in Freysing an J.W.KLEIN.14.8.1826.
Das Taubstummeninstitut ist ab Oktober nach München verlegt,das Blindeninstitut wird in den Räumen der Tbst.Anstalt in Freysing un=tergebracht.Man wollte ursprünglich beide Institute vereinigen,doch entschied der König:Beim ersten Beschluß bleibt es.(504)



Nummer: Autographensammlung

2970 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,27.9.1826.
Bericht über den Zweck seiner Sendung in die Wiener Anstalt.Öffentliche Bekanntmachung von der Versetzung der Taubstummenanstalt nach München erfolgte am 23.8.1826. Stüber wird ein Monatsgehalt von 50 fl.und freie Wohnung ausgesetzt.(505)

2971 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,17.10.1826.
Klein rät,wenigstens ein blinden Kind in Unterricht zu nehmen,wenn sich die Eröffnung der Anstalt verzögert.
50.000 fl.Stiftung des bayr.Königs.(506)

2972 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,12.1.1827.
22.10.1826 ist das Regierungsreskript über die näheren Bestimmungen,betr.Unterricht und Erziehung,Personalstand,Ausgabenetat der Blindenanstalt erschienen.
"Die Idee,die Blindenanstalt mit der Taubstummenanstalt zu vereinigen,ist noch immer nicht verloschen,ja ich möchte behaupten,daß man von Seite der Regierung sehr bemüht ist,diesen Plan zu realisieren."
Ausschreibung zur Eröffnung der Blindenanstalt am 30.10.1826.(507)

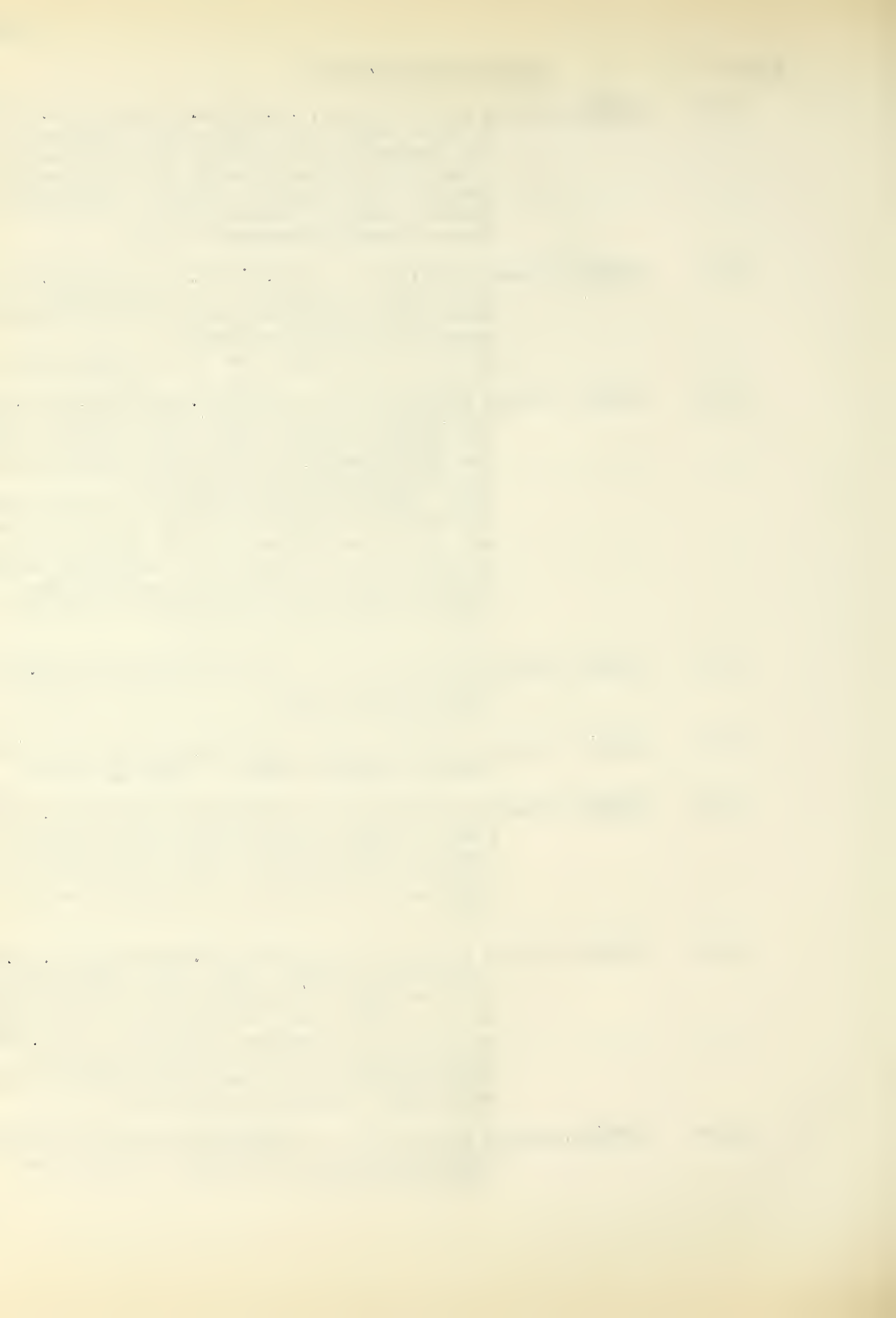
2973 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,3.4.1827.
Stüber entwirft seinen Plan zur Musiknotenschrift.(508)

2974 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,28.6.1827.
Stübers Anstalt zählt 5 Zöglinge.(509)

2975 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,30.8.1827.
Stüber sendet in Abschrift eine Beschreibung des Kopenhagener Blindeninstitutes. Erwidert auf die von Klein gebrachten Abänderungsvorschläge zur Musiknotenschrift. (510)

2976 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,21.11.1827.
Unannehmlichkeiten zwischen Stüber und dem provisorischen Vorstand.Öffentliche Prüfung am 3.10.1827. Carl Bartels,der im Wiener und dann im Dresdener Institute war,wird versuchsweise als Hilfslehrer bestellt. Prüfungsplan,wie er am 14.8.1827 der kgl. Regierung vorgelegt wurde.(511)

2977 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,19.2.1828.
Zöglingsstand in Freysing 10 Knaben und 4 Mädchen.(512)



Nummer: Autographensammlung.

2978 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,13.6.1828. Urteil über Musiknotenschrift.(513)

2979 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,26.9.1828. Programm der zweiten öffentlichen Prüfung. (514)

2980 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,11.12.1828. Bemerkungen über Musiknotenschrift.(515)

2981 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,25.3.1829. Stüber erstattet dem Könige Vorschlag zu einer Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde."Sind Sie mit der Verbindung beider Anstalten,nämlich der Taubstummen- und Blin=denanstalt,einverstanden,wenn zu letzterer eine Versorgungsanstalt tritt?" (516)

2982 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,6.9.1829. Stüber übersendet Grasers Taubstummen=unterricht.Auch an Direktor Venus von der Wiener Taubstummenanstalt schickt Stüber ein Exemplar.(517)

2983 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,14.2.1830. (518)

2984 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Prag,30.9.1830. Auf der Heimreise vom zweiten Besuch bei Klein.Über seinen Eindruck vom Besuch der Prager Blindenanstalt unter Beischluß der Geschichte des Prager Institutes von Pri=chansky.(519)

2985 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,10.1.1831. Über die materilæen Verhältnisse der Frey=singer Anstalt.(520)

2986 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,21.5.1831. In der Freysinger Anstalt sind 25 Zöglinge. Schulbücher werden in durchstochener Schrift gedruckt.(521)

2987 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,15.7.1831. Auf Stübers Reisebericht hat er einen Plan für eine Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde vorzulegen.Stüber hält die Vereini=gung der Blinden-Erziehungsanstalt mit der Versorgungsanstalt für notwendig.(522)

2988 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,21.11.1831. Stüber übersendet ein Modell zur Nadel=schrift für Blinde.(523)



Nummer: Autographensammlung.

2989 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,29.2.1832.
Neues Modell zur Nadelschrift.(524)

2990 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,5.7.1832.
Die Anstalt zählt:25 Zöglinge.(525)

2991 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,24.12.1832.
Klassifikation der einzelnen Blindenanstal=ten auf Grund seiner Reiseeindrücke von 1830: a)Schulunterricht,b)Musik,c)Handarbei=ten.Brennholzschneiden als Erwerb für die erwachsenen Blinden.(526)

2992 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,10.3.1833.
Täglich wird die Entschließung zur Errichtung der Versorgungsanstalt erwartet.(527)

2993 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,27.9.1834.
Die Erziehungsanstalt soll nach München verlegt und mit einer Versorgungsanstalt verbunden werden.Der Bau entsteht in der Ludwigstraße in München.(528)

2994 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,25.6.1835.
Nachricht über die Freysinger Anstalt. Laut Ministerial-Reskript vom 14.6.1835 soll die Versetzung des Institutes nach München im Monat Mai 1836 erfolgen.(529)

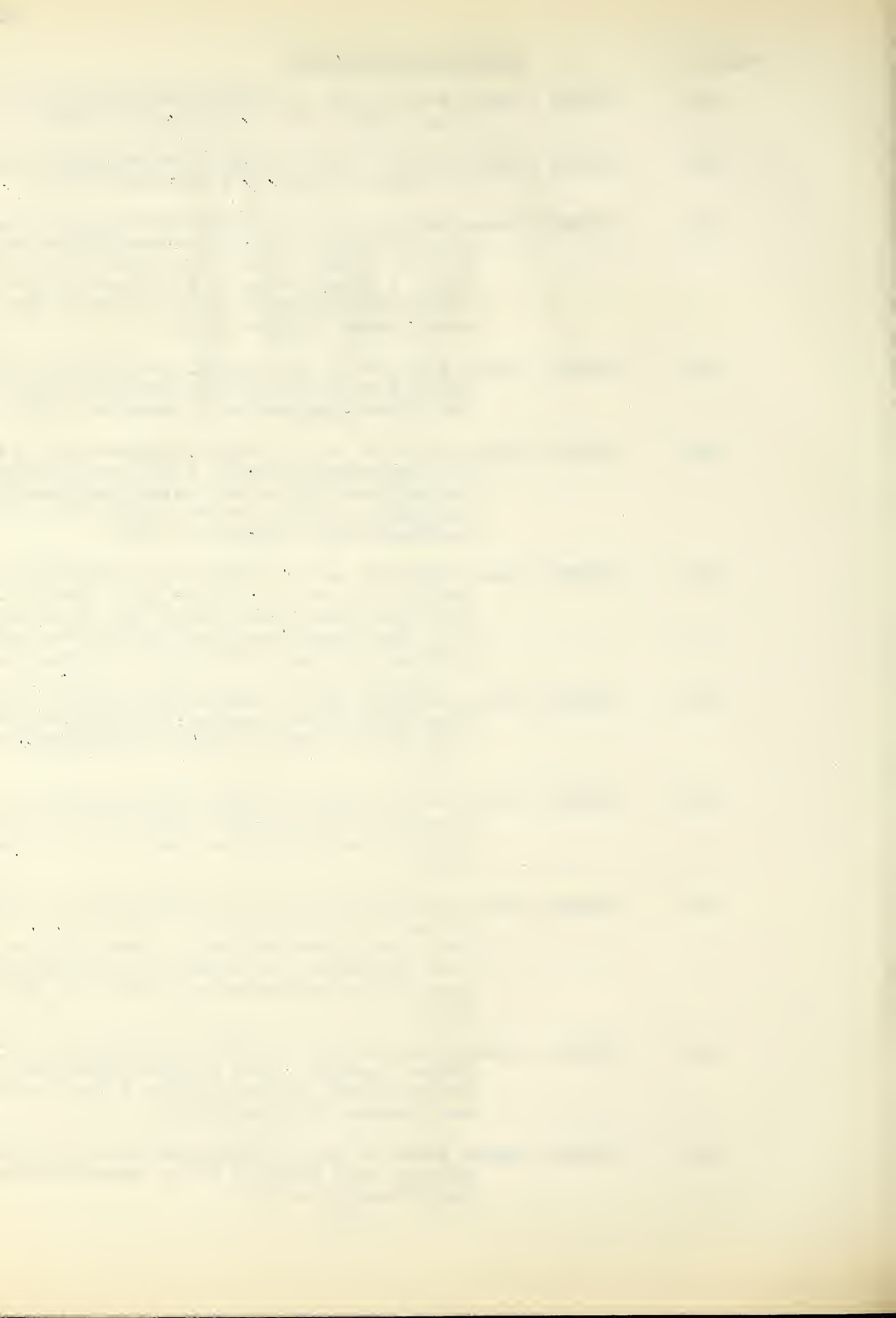
2995 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,25.1.1836.
Über Knies Buch einige Bemerkungen. Erwäh=nung eines Journals über Blindenunterricht. (530)

2996 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.Freysing,14.11.1836.
Über die Stellung der beiden Anstalten (Schule und Versorgungsanstalt) in München. (531)

2997 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN,München,2.9.1837.
31.Mai 1837 erfolgte der Umzug nach München. Nach der Jahresprüfung in den letzten Tagen des September tritt die Beschäftigungs=anstalt für erwachsene Blinde ins Beben. (532)

2998 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.München,3.3.1838.
Stüber sendet durch H.Bache,Präsident des Waisenhauses in Philadelphia den Katalog der letzten Prüfung.(533)

2999 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.München,29.12.1838.
Antwort auf das von Klein zugeschickte Schriftmuster.(534)



Nummer: Autographensammlung.

3000 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.München,25.2.1841.
Stüber wünscht eine Reihe von Unterrichts=apparaten von Klein;dieser erwähnt eine Schreibtafel nach Braille. Die Münchner Er=ziehungsanstalt zählt 28,die Versorgungs=anstalt 16 Köpfe.(535)

3001 STÜBER Johann Baptist an J.W.KLEIN.München,6.1.1842.
Die Blindenanstalt als Musteranstalt mit einem Central-Hilfsmittel-Verlag.Das Resul=tat der in Bayern durchgeführten Blinden=zählung ist vom Ministerium noch nicht an die Regierung gelangt.Stüber hatte über die Lachmann'sche Blindentafel ein Gutachten an die Regierung zu erstatten.(536)

3002 SCHERBUS Christoph,Privatbeamter des Erzherzogs Franz Carl an J.W.KLEIN.Wien,11.12.1842.
Betrifft den Blinden Josef Gattermayer aus Obritz.(537)

3003 SCHINZ Dr.an J.W.KLEIN.Zürich,16.8.1817,als Präsident der Hülfsgesellschaft Nachfolger Dr.Hirzels.
Biographie Dr.Hirzels angekündigt.Dr.Hirzel hat sein Vermögen unter Hintansetzung seiner Familie für wohltätige Zwecke verwendet. Schinz bittet auch um weitere Nachrichten über Kleins Blindenanstalt.(538)

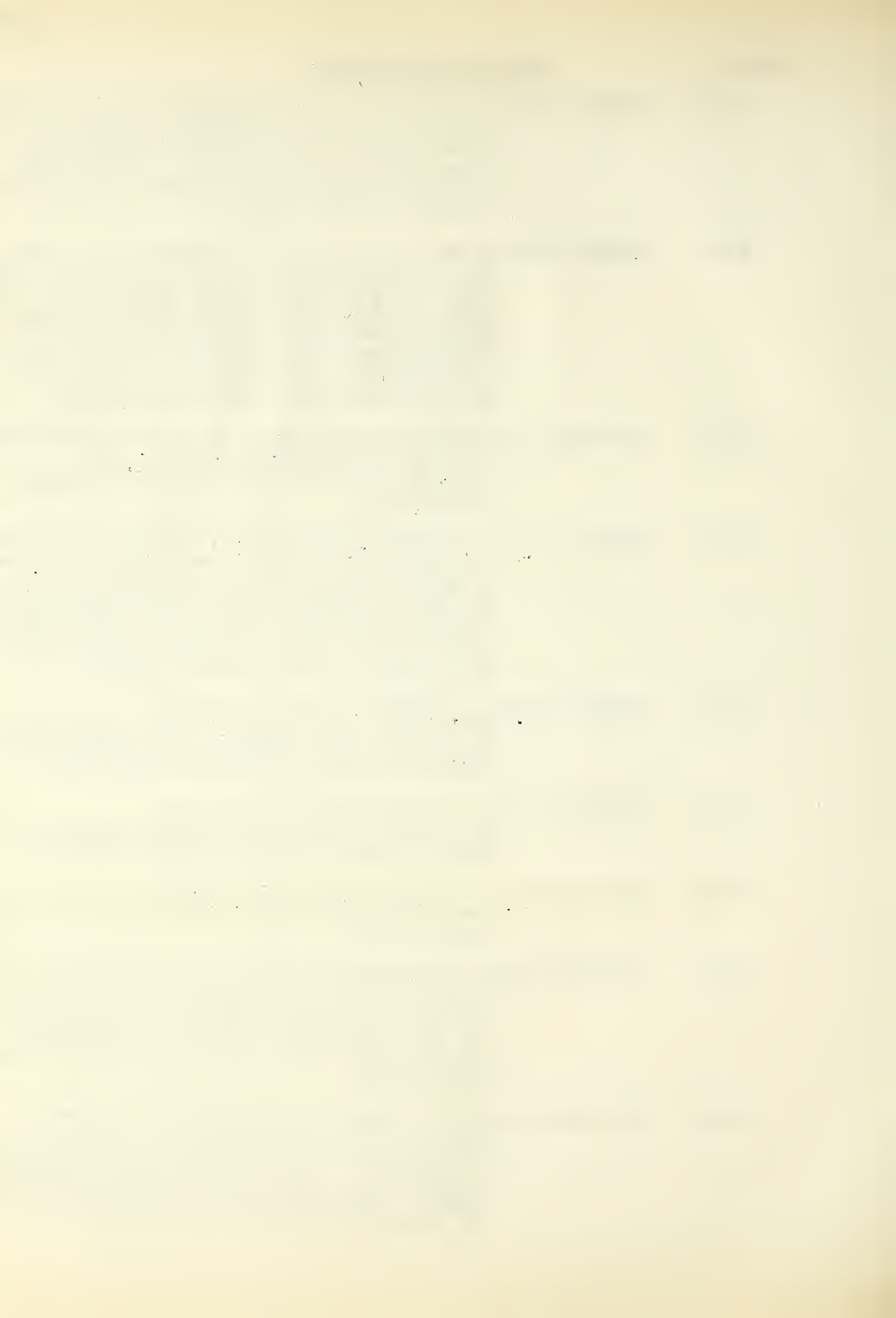
3004 SCHINZ Dr.an J.W.KLEIN.Zürich,12.9.1818.
Übersendet ein Exemplar der Biographie von Dr.Hirzel;eines bittet er an der Wiener Fürsterzbischof zu überreichen.(539)

3005 SCHINZ Dr.an J.W.KLEIN.Zürich,23.6.1823.
Dr.Neumann in Königsberg Ehrenmitglied der Zürich'schen Hülfsgesellschaft.(541)

3006 SCHINZ Dr.an J.W.KLEIN,Zürich,20.6.1819.
Dank für Übersendung des Klein'schen Lehr=buches.(540)

3007 SCHIÖTT,erster Musiklehrer an der Blindenanstalt in Kopenhagen an M.PABLASEK.Kopenhagen,30.5.1863.
Schenkt der Wiener Anstalt seinen Apparat zur Korrespondenz zwischen Blinden und Sehen=den.Empfiehlt das Braille-System für Musik=noten.(542)

3008 SCHLÄGER,Pastor in Hameln an J.W.KLEIN,16.1.1839.
Teilt an Klein den Plan zur Gründung einer Blindenanstalt mit und erbittet Zusendung von Schriften über das Blindenwesen.Diesem Wunsche entspricht Klein durch Vermittlung des Finanz-Revisors Marbach.(543)



Nummer: Autographensammlung.

3009 SCHLÄGER, Pastor in Hameln an J.W.KLEIN, 4.5.1839.
Schläger berichtet über seine Arbeiten zur Errichtung einer Blindenanstalt. Plan, die Blindenanstalt zu einer Staatsanstalt zu machen, wie die Taubstummenanstalt in Hildes=heim. (545)

3010 SCHLÄGER in Hameln an J.W.KLEIN, 4,8.1839.
Klein hat sich für den Blinden Sehring ver=wendet, damit er in Hannover zur Errichtung der Blindenanstalt in Verwendung genommen werde. (546)

3011 SCHLÄGER in Hameln an J.W.KLEIN, 25.2.1840.
Über den Stand der Angelegenheit der Blin=denanstalt. (547)

3012 SCHLÄGER in Hamburg an J.W.KLEIN, ohne Datum.
Zettel folgenden Inhaltes: Es empfiehlt sich dem Herrn Hofrath Klein gehorsamst
S c h l ä g e r. (548)

3013 SCHMIDL Dr. Adolf, k.k. Censor an J.W.KLEIN. Wien, 6.3.1845.
Bittet Klein um Revision der Daten über das Blindeninstitut und die Versorgungsanstalt in dem Buche: "WIEN, wie es ist." (549)

3014 SCHMIEDER, Obmann des Blindenunterstützungsvereines in Dresden an J.W.KLEIN, 11.9.1823.
Dank für die Unterweisung des Herrn Loth.
Nachricht über die Wirksamkeit des Blinden-Unterstützungsvereines in Dresden. (550)

3015 SCHUBAUER Joachim, bayr. Kreis-Studien-und Schulrat an J.W.KLEIN. Regensburg, 3.8.1811.
Hiemit wird der Akademiker Pfeilschifter aus Landshut an Klein empfohlen. (551)

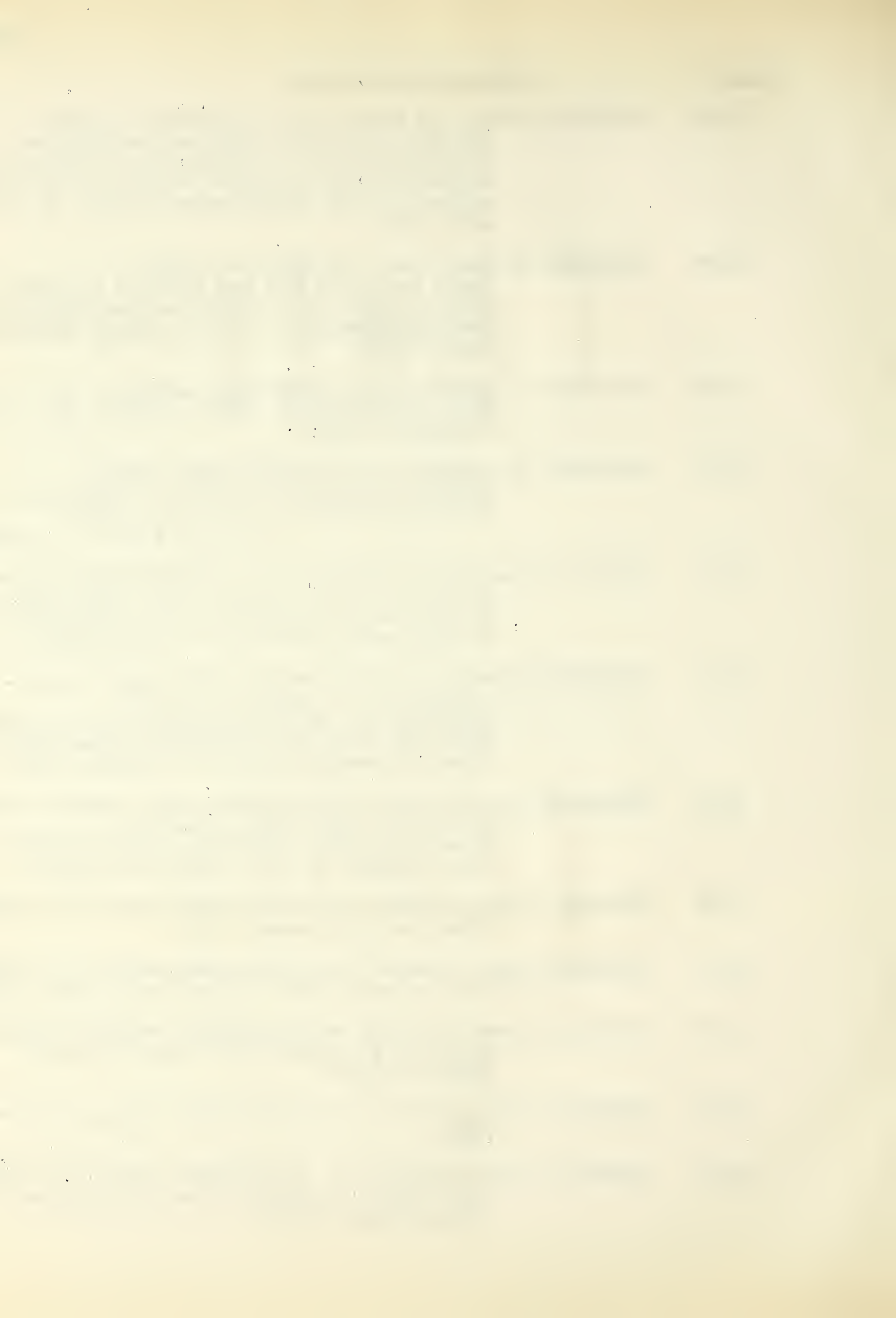
3016 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 21.4.1863.
Schreibvorrichtungen. (552)

3017 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 2.10.1863.
Statistische Daten zu Bablaseks Buch. (553)

3018 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 6.1.1864.
Betrifft Versorgung der ausgetretenen Zöglinge. (554)

3019 SCHWARZ Johann. Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 6.1.1864.
(555)

3020 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 27.2.1865.
Über Lehrmittelbeschaffung und gegenseiti=gen Austausch. (556)



Nummer: Autographensammlung.

3021 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 8.10.1868. Bericht über die Brünner Anstalt. (557)

3022 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 20.4.1869. Über einen Stacheltypenapparat. (558)

3023 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 22.6.1869. Übersendet die bestellten Stacheltypen. (559)

3024 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 22.1.1870. (560)

3025 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 19.10.1872. (561)

3026 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, 4.12.1872. Probedruck von Musiknoten. (562)

3027 SCHWARZ Johann, Direktor an M.PABLASEK. Brünn, ohne Datum. Schwarz offeriert nach Wien Stacheltypen. (563)

3028 SCHWÜRZ, Oberpostdirektor aus Breslau an J.W.KLEIN, 23.2.1818. Der Überbringer von Knie's erstem Brief an J.W.KLEIN. (564)

3029 SCHWÜRZ aus Breslau an J.W.KLEIN, 28.4.1818. (565)

3030 SCHWÜRZ in Breslau an J.W.KLEIN, 8.12.1818. 4 Exemplare von Kleins Lehrbuch erhalten, eines als persönliches Geschenk Kleins. Knie hat sein wissenschaftliches Examen bestanden. (566)

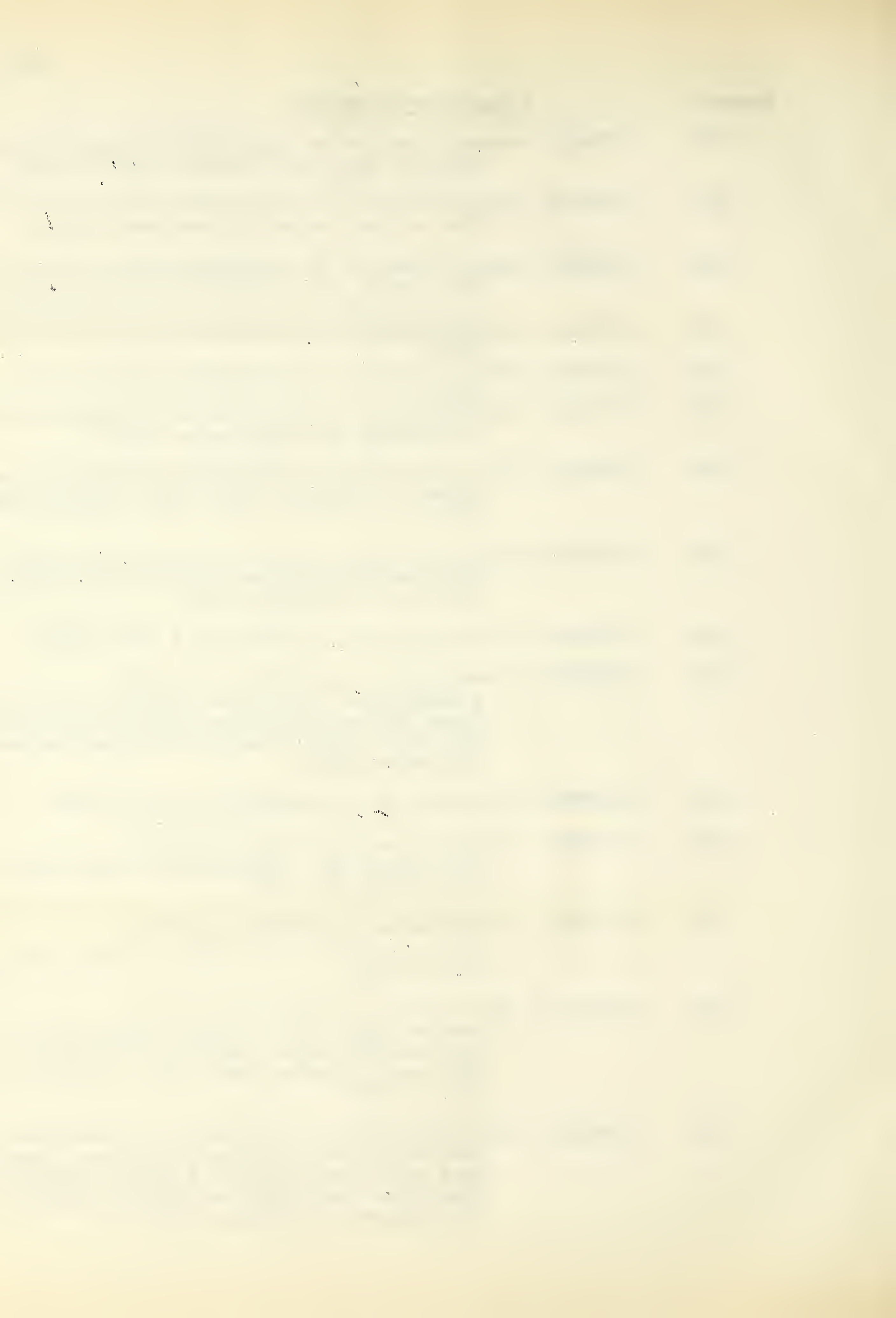
3031 SCHWÜRZ in Breslau an J.W.KLEIN, 22.2.1819. (567)

3032 SCHWÜRZ in Breslau an J.W.KLEIN, 7.2.1828. Übersendet den Jahresbericht der Breslauer Blindenanstalt. (568)

3033 SCHWÜRZ in Breslau an J.W.KLEIN, 8.6.1835. Übersendet zur Besorgung an Knie einen Brief. (569)

3034 SCHÜTZ in Dresden an J.W.KLEIN, 12.9.1823. Schütz hatte 1817 Kleins Anstalt kennen gelernt. Übersendet an Klein Arbeiten von Dresdener Blinden. Dankt für die Aufnahme Loths. (570)

3035 TOMMASEO Niccolo, geb. 1803 in Sebenico in Dalmatien, späterblindeter Dichter. Brief von fremder Hand mit eigenhändiger Namensfertigung ohne Orts- und Adressatenangabe. Brief in italienischer Sprache. (571)



Nummer: Autographensammlung.

3036 TRATTNER An J.W.KLEIN.Wien,13.11.1832.
Bedauert,daß bei Eröffnung der Prager Ver=sorgungsanstalt der Klein'schen Anstalt gar keine Erwähnung getan wurde.(572)

3037 TRAUN Graf,Handschrift des Späterblindeten ohne Datum.
"Noch die Nachwelt wird dem Errichter des Institutes dankbar seyn. Gott wird die An=stalt segnen." (Unter Glas und Rahmen beim 3.Fenster).(573)

3038 TOPOLNICKI in Lemberg an M.PABLASEK,16.10.1863.(574)

3039 TUCHER Freifrau von an J.W.KLEIN.Nürnberg,26.3.1816.
Empfiehlt einen im 3.Monat erblindeten Knaben zur Aufnahme bei Klein.Bittet,den vaterlosen Knaben gegen Erlag von 300 fl auf zwei Jahre nach Wien zu nehmen.(575)

3040 UNGER,Professor und Medicinalrat an J.W.KLEIN.Königs=berg,15.8.1820.Unger hatte im Winter 1814/15 Kleins Anstalt wiederholt besucht und auf Kleins Lehrbuch pränumeriert.Das Lehr=buch wurde am 16.4.1822 durch die Doll'sche Buchhandlung nach Königsberg über=schickt.(576)

3041 VANDERVELDE in Wien an J.W.KLEIN,4.1.1812.
Rechnungsrat Sladek fragt im Auftrage des Direktors der Prager Blindenanstalt um die bei Klein vorrätigen Musiknoten für Blinde an.(577)

3042 VENUS Michael,Direktor des Wiener Taubstummeninstitutes an J.W.KLEIN,16.6.1823.
Nebst einem Gruß von Herrn Alle in Gmünd übersendet Venus 1 Exemplar von Weinber=gers Versuch einer allgemein anwendbaren Mimik,1 Exemplar von dem Religions-Lese=buch für die Jugend,den Katechismus für Taubstumme.(578)

3043 VENUS Michael,Direktor des Wiener Taubstummeninstitutes an J.W.KLEIN,20.2.1830.
Übersendet die Dienstinstruction für den Portier des Tbst.Inst.,dankt für eine Bro=schüre über die neuerrichtete Beschäfti=gungsanstalt für Blinde,kündigt seinen Be=such in der besseren Jahreszeit an.(579)



Nummer: Autographensammlung.

3044 VEST Dr.Julius von,k.k.dipl.Physiker an J.W.KLEIN.
Spittal a.d.Drau,7.1.1838.
Vest ist zum Ehrenmitglied des Vereines zur Unterstützung erwachsener Blinder in Wien ernannt worden.Sagt zu,den Bericht über seine Anstalt vom Jahre 1837 mitzu= teilen.Dr.Vest hat 33 Arme behandelt .. ..ich gehe mit dem Gedanken um,das ganze Land in mein Interesse zu ziehen und ein stabiles Blindeninstitut zu errichten. Bittet um Mitteilung der Hauptumrisse von Kleins Institut und seiner Organisation. (580)

3045 VEST Dr.Julius von,an J.W.KLEIN.Klagenfurt.4.4.1838.
Seit langem gehe ich mit dem Gedanken um, in Kärnten eine Unterrichtsanstalt für Blinde zu errichten.Meine gute Freundin und Bekannte Frau Witwe Baronin von Herbert hier,ist zum bleibenden Andenken an die lieben Verstorbenen gesonnen,ein Kapital in baarem zu hinterlegen,von dessen Inter= essen ein blindes Kind vollends in einem Institute erzogen und gebildet werden könne. Bittet um Auskunft,unter welchen Bedingun= gen der Wille der Stifterin am besten er= füllt werden könnte.(581)

3046 Dr.WAGNER in München an J.W.KLEIN,15.12.1826.
Verspricht eine Broschüre über die Berli= ner Blindenanstalt durch Dr.Hoepffner zu übersenden.(582)

3047 WAGNER,Vorsteher der Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd an die Direktion des Wiener Blin= den-Erz.-Inst.,1.7.1842.
Der zweite Lehrer der Gmünder Anstalt, Laurenz HAUG,wird zum Besuche der Klein- schen Anstalt empfohlen.(583)

3048 WAGNER,Vorsteher der Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd an J.W.KLEIN,26.11.1842.
Dank für das dem Lehrer HAUG entgegengebrach= te Wohlwollen und für Mitteilung über Hülfsmittel des Blindenunterrichtes. Kleins Stellung zur Frage der gemeinsamen Anstalten für Taubstumme und Blinde ist noch gleich der von 1823.(584)

3049 WAGNER,Vorsteher der Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd an J.W.KLEIN,28.9.1843.
Hauptstreben der Menschenfreunde auf Ver= allgemeinerung des Tbst.und Bl.Unterrich= tes gerichtet.Hausvater des Blindenasyls hat als Aufgabe die technische und sitt= liche Beratung der Pfleglinge.(585)



Nummer: Autographensammlung.

3050 WÄCHTER an J.W.KLEIN.Wien,16.7.1811.
Bittet mit Empfehlung für Herrn k.preuß. Consistorialrat Fischer aus Breslau um Bewilligung zur Besichtigung der Anstalt. (586)

3051 WEBER Simon Peter an J.W.KLEIN.Preßburg,6.8.1806.
Erbittet Auskunft über Arbeitshäuser unter Berufung auf Kleins Magazin für Armenhilfe. (587)

3052 WEISSENBURG in Mannheim an M.Th.von PARADIS,ohne Datum.
Nach Diktat geschriebener Brief.(588)

3053 WESTERMAYER P.,Direktor der Blindenlehranstalt in Linz an J.W.KLEIN,1.11.1835.(589)

3054 WESTERMAYER Peter,Direktor der Blindenlehranstalt in Linz an J.W.KLEIN,7.3.1836.(590)

3055 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,5.10.1836.(591)

3056 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,6.2.1838.
Einige flüchtig hingeworfene Bemerkungen zum Plane eines neuen Blindeninstitutes für Oberösterreich.Hiezu Kleins Bemerkungen.(592)

3057 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,6.2.1838.(593)

3058 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,18.9.1838.(594)

3059 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,26.10.1838 (595)

3060 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,8.3.1839.(596)

3061 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,18.8.1840.(597)

3062 WESTERMAYER Peter an J.W.KLEIN.Linz,9.6.1841.(598)

3063 WIELAND Christoph Martin an den blinden Flötenvirtuosen DÜLON, über dessen Selbstbiographie, deren Herausgabe Wieland besorgte. Weimar,24.9.1806.(599) Ausgestellt im Glaspult an der Tapetenwand).



Nummer: Autographensammlung.

3064 WIRZ August Heinrich. Zürich, 28.10.1818.
Widmung von der Hand des Verfassers in seinem Buche: "Leben Herrn Caspar Hirzels." für Herrn von Griesinger, königl. sächs. Hof=rate. (600)

3065 WULFF, Direktor der Blindenanstalt in Neukloster an M. PABLASEK, 24.4.1868. Anfrage, wann er nach Wien kommen könne. (601)

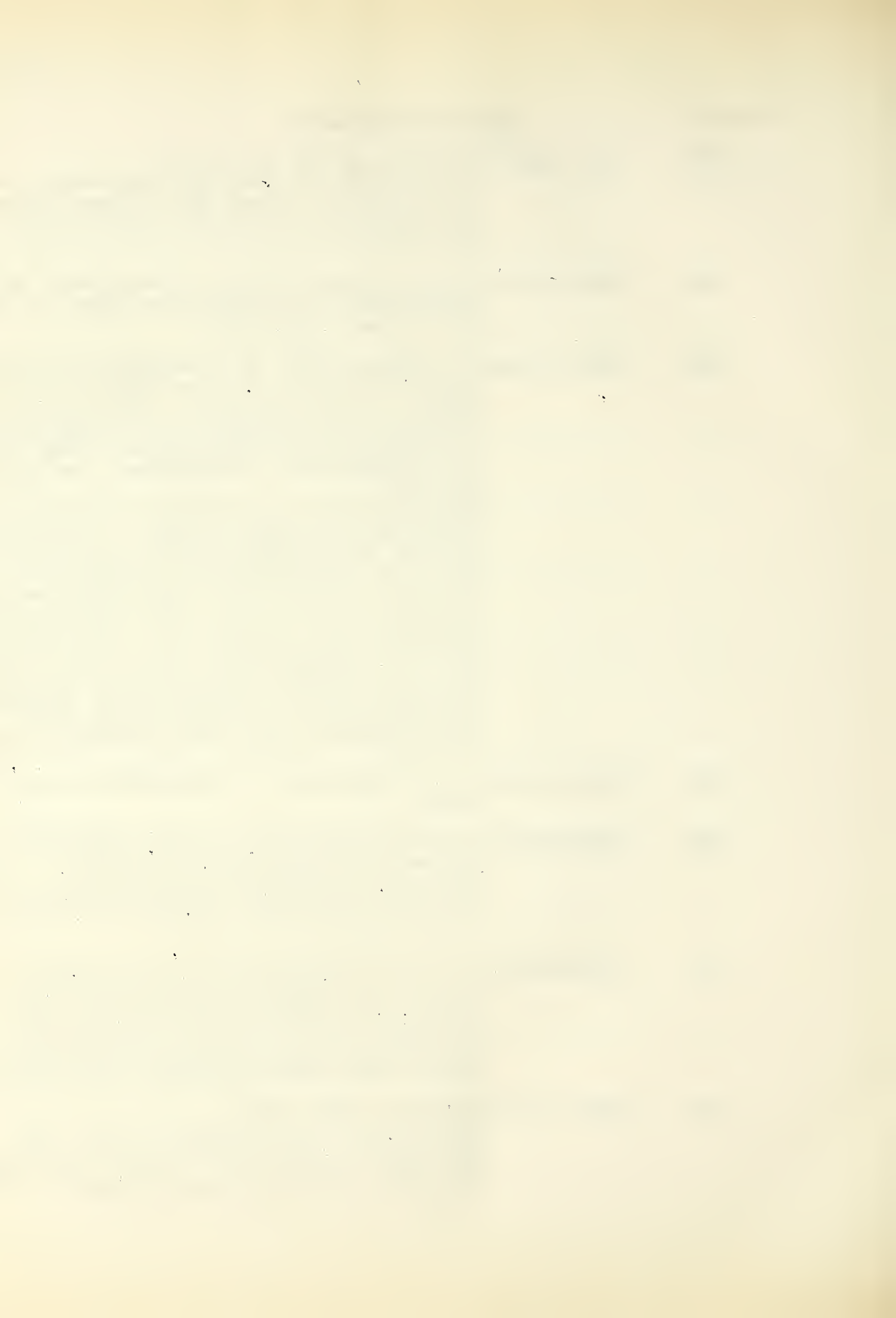
3066 WULFF, Direktor in Neukloster an M. PABLASEK, 18.6.1869.
Wulff war im Mai und Juni 1868 in Wien. Hiebei ist die Frage der Abhaltung einer persönlichen Begegnung der Blindenlehrer in Leipzig und die Herausgabe eines Blattes im Interesse des Blindenwesens zur Sprache gekommen.
"Zweierlei, was bei unserer persönlichen Begegnung im vorigen Sommer in den Kreis unserer Besprechung fiel, hat mich zuweilen wohl mehr beschäftigt und es scheint mir, daß durch beides der Blindensache recht genützt werden könnte: Eine persönliche Begegnung der Blindenlehrer etwa in Leipzig und die Gründung eines Blattes im Inter=esse des Blindenwesens. Sie schienen damals für die erste der beiden Fragen thätig eintreten zu wollen. Sind in der Sache schon Schritte von Ihnen geschehen?" (602)

3067 WULFF, Direktor in Neukloster an M. PABLASEK, 14.6.1871. (603)

3068 WURMBRAND Graf, Oberst-Hofmeister I.M. der Kaiserin-Köni=gin an J.W. KLEIN. Wien, 15.12.1830.
Anfrage auf Befehl der Kaiserin, wie hoch sich die jährlichen Unterhaltskosten für einen Zögling stellen. (604)

3069 WURMBRAND, Graf, Oberst-Hofmeister I.M. der Kaiserin-Köni=gin an J.W. KLEIN. Preßburg, 24.8.1830.
Anfrage im Auftrage der Kaiserin, wieviele Zöglinge weiblichen Geschlechtes sich im Blinden-Institut befinden und wieviele hievon zum Austritt geeignet sind. (605)

3070 ZEUNE August, Berlin, 1. März 1818.
Sammelbogen zur Deckung einer mit den Zöglingen der Blindenanstalt nach Paris geplanten Konzertreise. (Unter Glas und Rahmen an der Tapetenwand). (606)



Nummer: Autographensammlung.

3071 ZEUNE August an den Faktor der Weißischen Druckerei. Berlin,12.6.1819.
Anfrage über Herrn und Frau Weiß.
Bestellt 25 Stück des "BELISAR" mit der gedruckten Aufschrift "Zum Besten der Blindenanstalt" (607)

3072 ZEUNE August an Geheimrat FRORING.Berlin,28.4.1822.
Zeune hatte bei einem Besuche von Frorings Schwiegervater in Weimar zwei Halbkugeln aus Kupfer gesehen,worin die Zeichnung der Länder in der Höhlung war,sodaß man Gipsabgüsse anfertigen konnte.Anfrage,nach dem Preis und wo solche Halbkugeln zu bekommen sind.(608)

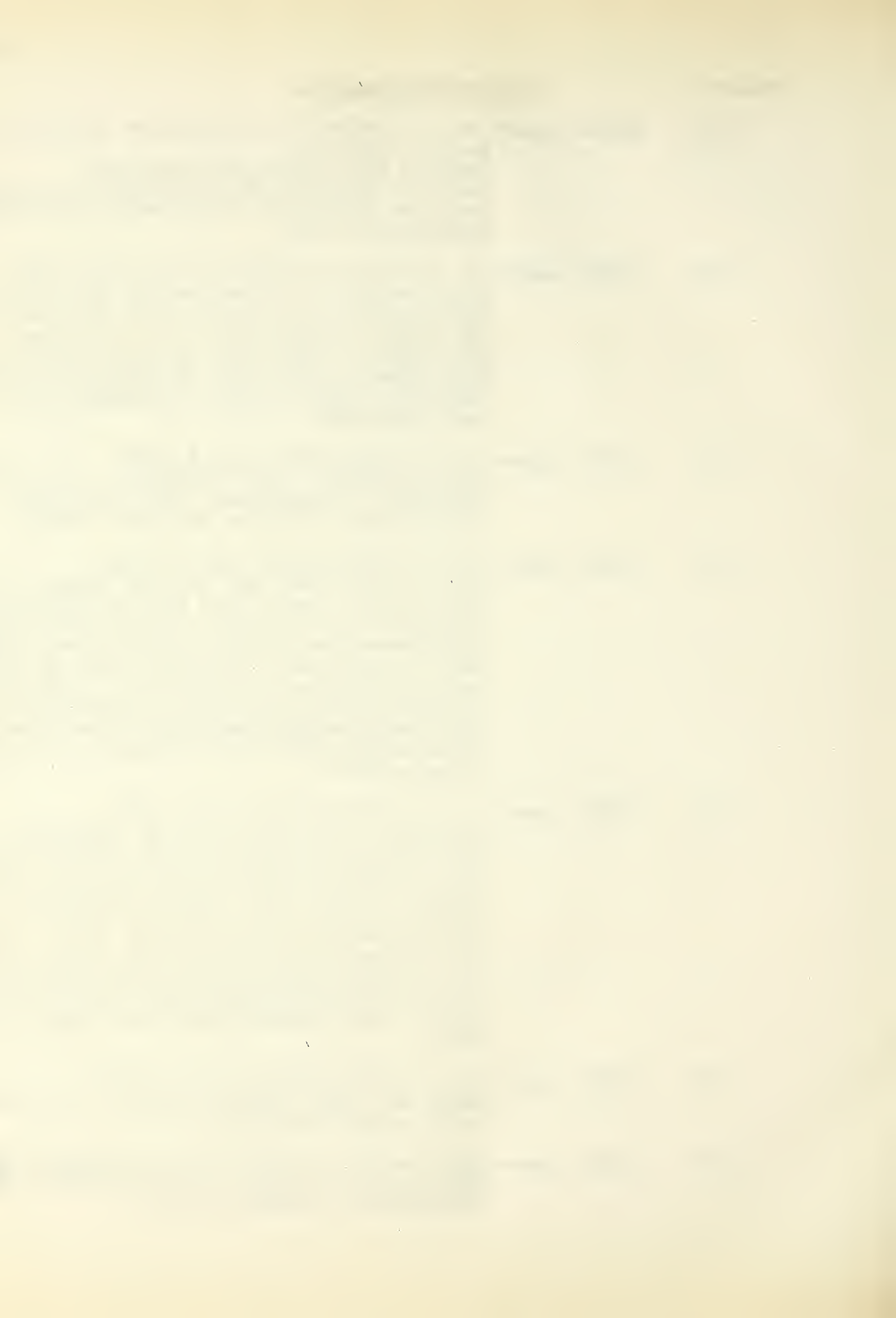
3073 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,9.2.1826.
Zeune empfiehlt das Unternehmen des Herrn Planitzer in Magdeburg. "Ich hoffe,Sie diesen Sommer in Wien zu sehen."(609)

3074 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,9.12.1826.
Erster Brief nach dem Besuche Zeunes in Wien.(1826) Zeunes Frau bei der Rückreise verunglückt.In München erfahren,daß die Taubstummenanstalt von Freysing nach München verlegt und in Freysing eine Blindenanstalt eröffnet werden solle. Landkarten von Deutschland,Tiere und Blindenlieder für Klein angekündigt.Zeune will eine Versorgungsanstalt nach Kleins Muster zustandebringen.(610)

3075 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,22.9.1827.
Zeune hat an Klein Tiere aus Holzmasse zu liefern versprochen,doch hat ihn der Erfinder in Stich gelassen.In Berlin ist nach Zeunes Rückkehr aus Wien die Tischlerei eingeführt worden,trotz des Widerstandes der Schulbehörden.Erwartet Kleins Urteil über die Landkarte von Deutschland.Sendet ein umflochtenes Körbchen,eine Zöglingsarbeit, darin steckt ein Musterblatt,wie es in der Anstalt zum Perlenstricken gebraucht wird. (611)

3076 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,11.11.1827.
Zeune hat nach Kleins Beispiel die Tischlerei eingeführt.(612)

3077 ZEUNE August,geboren 12.5.1778 in Wittenberg,gest.14.11. 1853 in Berlin.Brief vom 29.5.1828 an einen unbekannten Adressaten.(613)



Nummer: Autographensammlung.

3078 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,27.1.1829.
Klein soll die Karte von Deutschland beim Buchhändler Tandler beheben.
Ein Blinder aus Polen hat bei Zeune die Tischlerei erlernt,die er in seiner Heimat neben dem Korbflechten ausüben will.
In der Dresdner Blindenanstalt soll der Vorsteher Steckling abgesetzt werden,weil er die Anstalt ganz vernachlässigt und die Blinden hart behandelt haben soll.(614)

3079 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,19.7.1832.
Zeune beabsichtigt zur Versammlung des Naturforschervereines nach Wien zu kommen, bittet Frau Klein um Besorgung einer Wohn=gelegenheit.Zeune bittet um Auskünfte bezgl.der Versammlung der Naturforscher. (615)

3080 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,15.12.1832.
Zeune hat die Naturforscher-Versammlung in Wien besucht."Sie äußerten in Wien, daß mein Rudolf einmal zu Ihnen kommen und Lehrer an Ihrer Anstalt werden sollte. Dazu kann Rat werden.Zu Ostern wird er die Hohe Schule beziehen und Mathematik und Naturwissenschaften studieren.Dann kann er in drei Jahren zu Ihnen kommen,ja viel=leicht komme ich schon früher mit ihm wie=der einmal nach dem lieben Wien. .....
Für ihn selbst wird es der größte Nutzen sein,sich unter den Augen eines so edeln einsichtsvollen und thätigen Lehrers aus=zubilden.
In Prag hat Prof.Klar den Anfang mit einer Versorgungsanstalt gemacht.(616)

3081 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,28.1.1833.
Ein Paket ist durch die österr.Gesandt=schaft an Klein abgegangen.(617)

3082 ZEUNE August an Frau Professorin Leidenfrost in Weimar. Berlin,13.1.1835.
Des verstorbenen Sohnes Zeunes,Rudolf, wird gedacht,der einst die Anstalt fort=setzen sollte.Bestellt Grüße an seine Weimarer Freunde,darunter an Frau von Goethe.(618)

3083 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,22.8.1836.
Zeunes Sohn Rudolf,der bei Klein als Hilfs=lehrer eintreten wollte,ist gestorben.
Trentsensky hat 5 ABC seines Hochdruckes an Zeune geschickt.Die Berliner Anstalt wird zu Ostern sehr erweitert und bekommt



Nummer: Autographensammlung.

3083 Fortsetzung: ... und bekommt ein neues Haus.Aus der Versorgungsanstalt wird nichts,die Behörden sind nicht dafür.Zeune schickt sein Bild an Klein und eines an Dolcẑalek.(619)

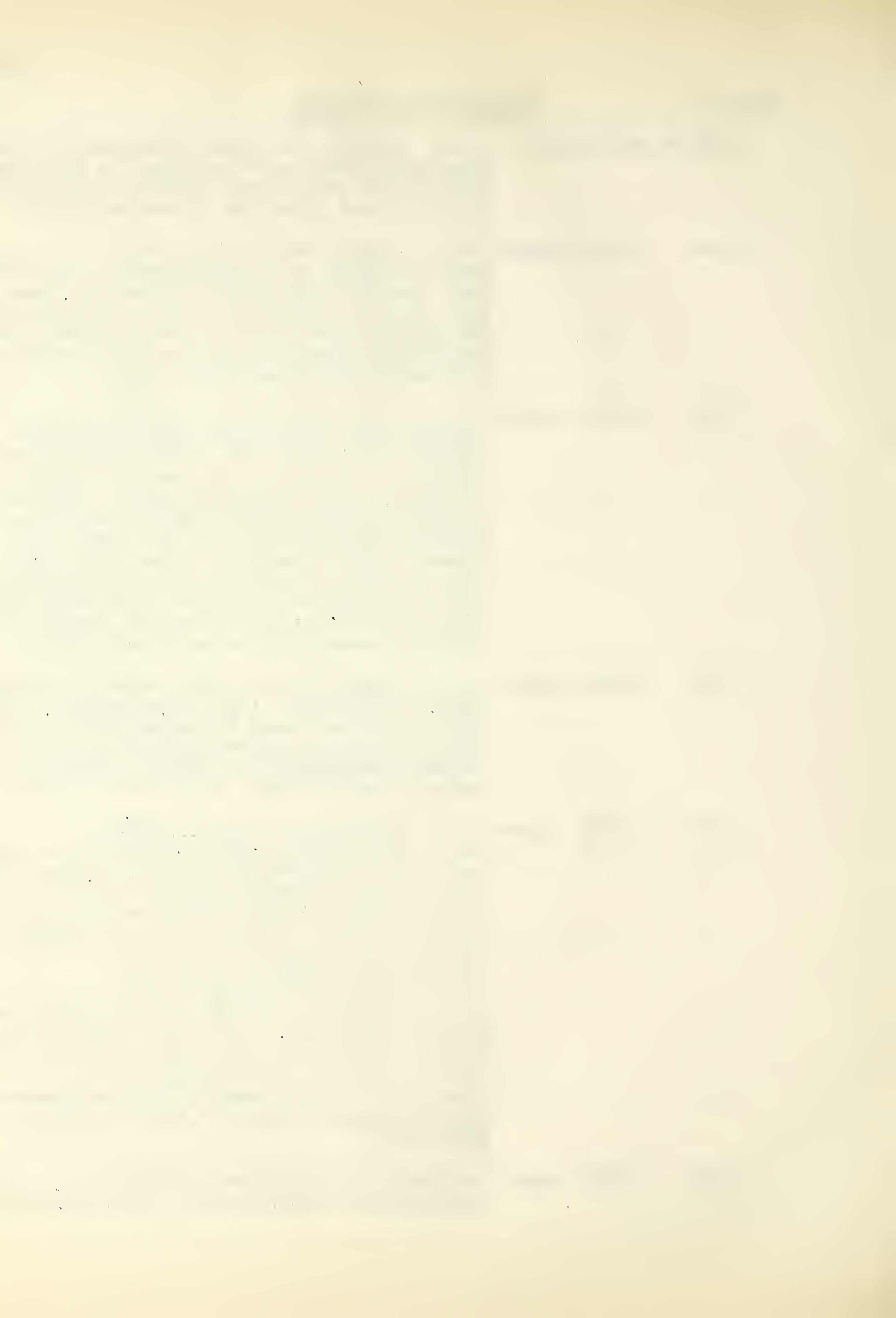
3084 ZEUNE August an J.W.KLEIN,Berlin,15.1.1838.
Zeune schickt als Neujahrsgabe die 5.Auflage des BELISAR.Hoffte,Klein von Prag aus zu besuchen,doch mußte er der Cholera wegen heimeilen.Dankt für die Übersendung der Geschichte des Blindenunterrichtes durch Dr.Hammerschmid aus Jena.(620)

3085 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,31.3.1838.
"Melden Sie mir,wie es Ihnen,verehrter Blindenvater,denn ich betrachte Sie nebst Kempelen und Niesen,als das Kleeblatt deutscher Blindenbildung,geht." Superintenden Dr.Schläger,der in Hamburg eine Blindenanstalt errichtet hat,wurde von Zeune beraten.Jäger in Gmünd will eine Zeitschrift für Taubstummen- und Blindenbildung herausgeben.Dreifache Stechschrift eingeführt:Große,mittlere und kleine; die mittlere nach Belgien geschickt.(621)

3086 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,ohne näheres Datum, 1839.Im September 1839 übersiedelte Zeunes Anstalt in das neue Gebäude.Castelli aus Wien war bei Zeune.Rotheburgs Stiftung ist erwähnt.Schmähschrift Pastor Wolffs in Hamburg greift Zeune und Klein an.(622)

3087 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,19.4.1840.
Durch den blinden Lehrer Richard aus Hamburg an Klein geschickt.Unter seinen Wiener Freunden erwähnt Zeune:Jaquin,Littrow, (Vater und Sohn),Major Skribaneck,Major Hauslab,Familie Model,wo Zeune während seines Wiener Aufenthaltes wohnte,Zahlbruckner,Buchhändler Reichard.
1839 war Zeune in Belgien und besuchte die Blindenanstalten in Brüssel und Brügge, Hannover und Halle.8.12.1832 sprach Zeune in der Sitzung der geographischen Gesellschaft über den Naturforscherverein in Wien;Major v.Skribaneck,Kartenzeichnungen,Hauptmann v.Hauslab,Krystallformen der Erde.(623)

3088 ZEUNE August an Herrn Pribil,Klosterstraße 71. Berlin,28.11.1842.Private Mitteilung.(624)



Nummer: Autographensammlung.

3089 ZEUNE August an einen unbekannten Doktor.Berlin,22.5.1843.Zeune wünscht in der Erziehkundlichen Gesellschaft freie Mitteilung über Ausgleichung der Mißstimmung zwischen Kirche und Schule und über bessere Stellung der Lehrer und Geistlichen machen zu dürfen.(625)

3090 ZEUNE August an eine unbekannte Gräfin.Berlin,12.7.1843. Zeune sendet an sie 10 Exemplare von Friesens Todesfeier.(626)

3091 ZEUNE August an Dr.Friedenberg.Berlin,30.7.1843. Dankt für die Aufnahme von Zeunes Iphigenie-Kritik.(627)

3092 ZEUNE August,wahrscheinlich an Dr.Friedenberg.Berlin, 3.8.1843.Betrifft Zeitungsveröffentlichungen.Zeune übersendet die Anzeige einer kleinen Flugschrift.(628)

3093 ZEUNE August an Dr.Friedenberg.Berlin,4.8.1843. Kann vor seiner Abreise nicht mehr die Buchbesprechung über Baycis Buch bringen. (629)

3094 ZEUNE August an einen unbekannten Adressaten.Berlin, 16.8.1843.Zeune schickt eine kleine Schrift als Zeichen der Anerkennung und bittet um Aufnahme der beiliegenden Anzeige.(630)

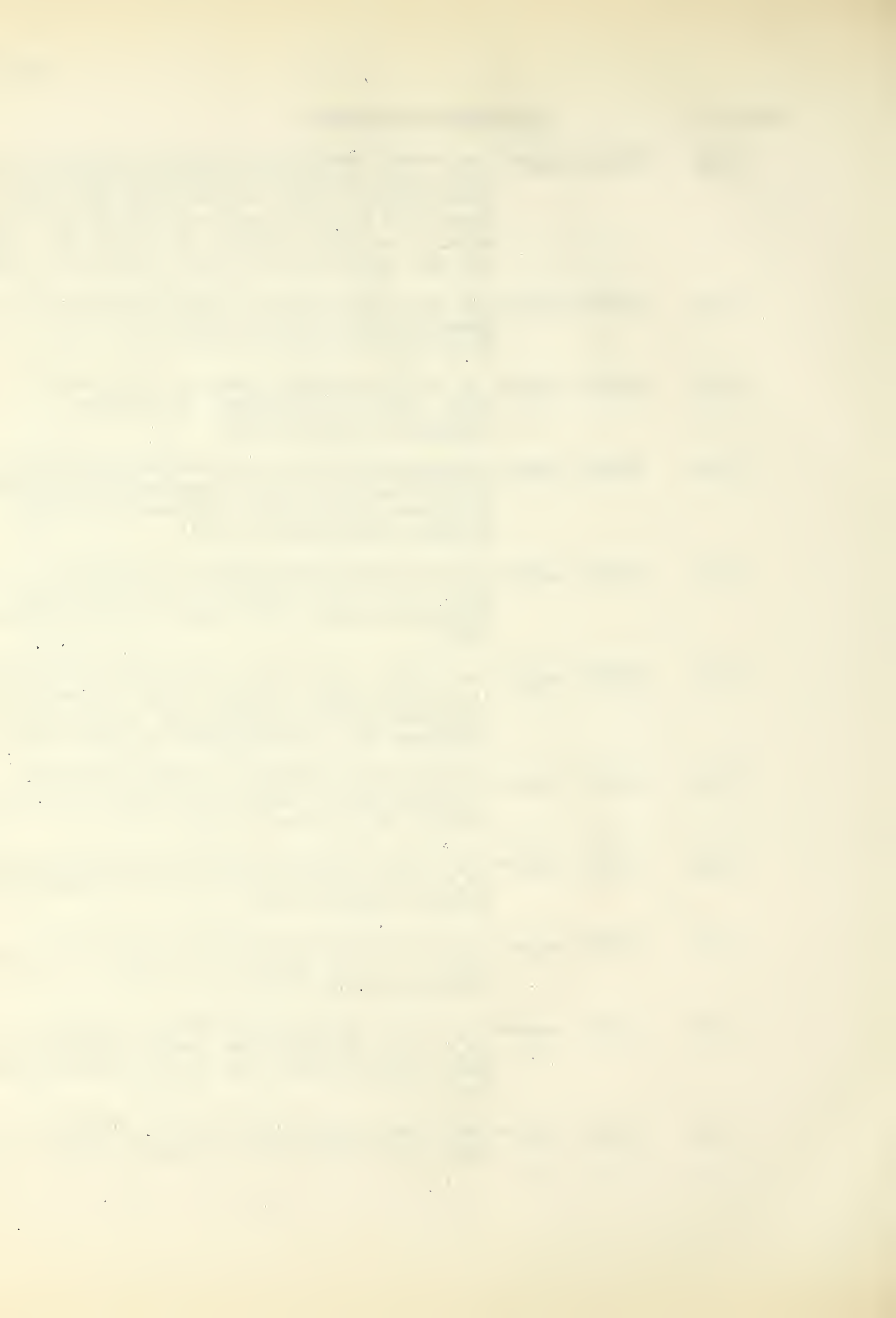
3095 ZEUNE August an Prof.Dr.POSSART in Krossen.Berlin, 7.2.1844 Mitteilung im Auftrage der Gesellschaft für Erdkunde.(631)

3096 ZEUNE August an einen unbekannten Adressaten.Berlin, 10.6.1844.Betrifft Nachrichten geographischen Inhaltes.(632)

3097 ZEUNE August an Dr.Friedenberg.Berlin,6.9.1844. Betrifft eine Veröffentlichung in Friedenbergs Zeitung.(633)

3098 ZEUNE August an einen unbekannten Doktor.Berlin, 24.8.1845.Betrifft Zeitungsveröffentlichungen,wahrscheinlich an Dr.Friedenberg gerichtet.(634)

3099 ZEUNE August an einen unbekannten Doktor.Berlin, 26.11.1846.Betrifft Zeitungsbericht.(635)



Nummer: Autographensammlung

3100 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,18.9.1847.
Zeune hat durch Herrn Bartholdy Nachricht von Klein erhalten.Zeunes Frau im August 1845 gestorben.August 1846 war Zeune in Schweden,Norwegen,Dänemark.Anfragen an Klein: Ob Blinde an Kleins Anstalt zu Orgelspielern gebildet werden und auch später angestellt werden. Welche Anwendung haben die Blinden von der Musik im Leben? Spielen sie in Wien noch in Wirtshäusern? Klein vermerkt eigenhändig: Freund Zeune ist in der Gefahr blind zu werden.(636)

3101 ZEUNE August an Prof.Dr.POSSART in Potsdam.
Berlin.11.7.1848.
Private Mitteilung.(637)

3102 ZEUNE August an J.W.KLEIN.Berlin,10.1.1849.
Der Brief ist von fremder Hand geschrie=ben,nur die Namensfertigung ist eigen=händig.(638)

3103 ZEUNE August, Ausfolgeschein.Berlin,28.12.1850.
"Ich bitte,meinem Vorleser Freudenberg eine Bibel verabfolgen zu lassen.
Zeune,eigenhändig unterschrieben.
(ziemlich erblindet).(639)

3104 ZEUNE August an einen unbekannten Doktor.Berlin ohne Datum.Betrifft Zeitungsveröffentlichun=gen.(640)

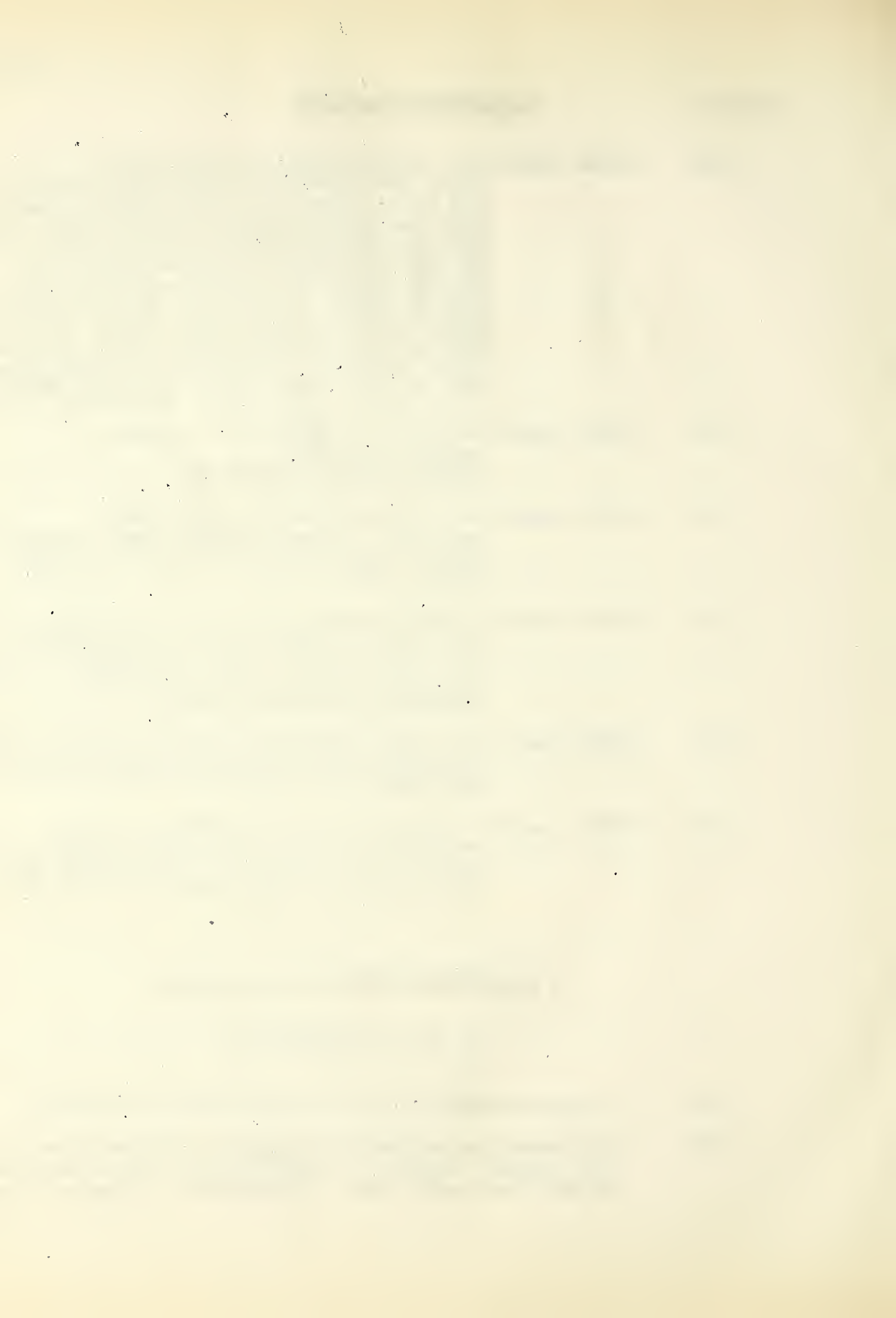
3105 ZEUNE August: Konzept zu einer Buchbesprechung.
Datum fehlt. Die zehn Gebote in ältester Gestalt.Zur Reform der Katechismen und zur Reform der Kirche durch den Staat.(641)

4. ERINNERUNGSSTÜCKE an J.W.KLEIN.

Im Anbau ausgestellt:

3106 1 Original-Grabstein vom ersten Grabe J.W.KLEINS.

3107 1 Holzkassette,hergestellt aus dem Totenbrett,auf dem die einzige Tochter J.W.KLEINS nach ihrem Ableben geruht hatte,mit einer eigenhändigen Widmung Kleins.



5. KOMPOSITIONEN für BLINDE.

Nummer:

3108 BACKOFEN J.C.Harfen-Schule.Leipzig,Breitkopf & Härtel, Lithographiertes Titelblatt.(1)

3109 BARTAY A.,Vocal Messe de Sancto Josepho (op.30) für 4 Gesangstimmen.Sr.k.u.k.Hoheit dem Erzherzog Joseph,Palatin von Ungarn gewidmet.Gedruckt. Ohne Verlagsangabe.(2)

3110 BLAHETKA Leopoldine,Morgenlied.Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manuskript.(3)

3111 BLAHETKA Leopoldine,Morgenlied für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manuskr. (71)

3112 BRAUNE,Lied eines blinden Knaben.Für Gesang allein und für Singstimme mit Pianofortebegleitung. Manuskript.(70)

3113 DOLEZALEK A.,Du wunderbares Licht auf Erden.Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manuskript, ein Streifen Notenpapier.(4)

3114 EYBLER, Vertrauen.Für Gesang allein und für eine Sing=stimme mit Klavierbegleitung.Manuskript.(62)

3115 GLASER,Abendgebet.(Die stillen Abendstunden) Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manuskript. (5)

3116 GYROWETZ,Der Blinden Trost.Für Gesang allein und für Gesang mit Klavierbegl.Manuskript.(64)

3117 HACKEL,Des Blinden Trost.Für Gesang.Manuskript.(61)

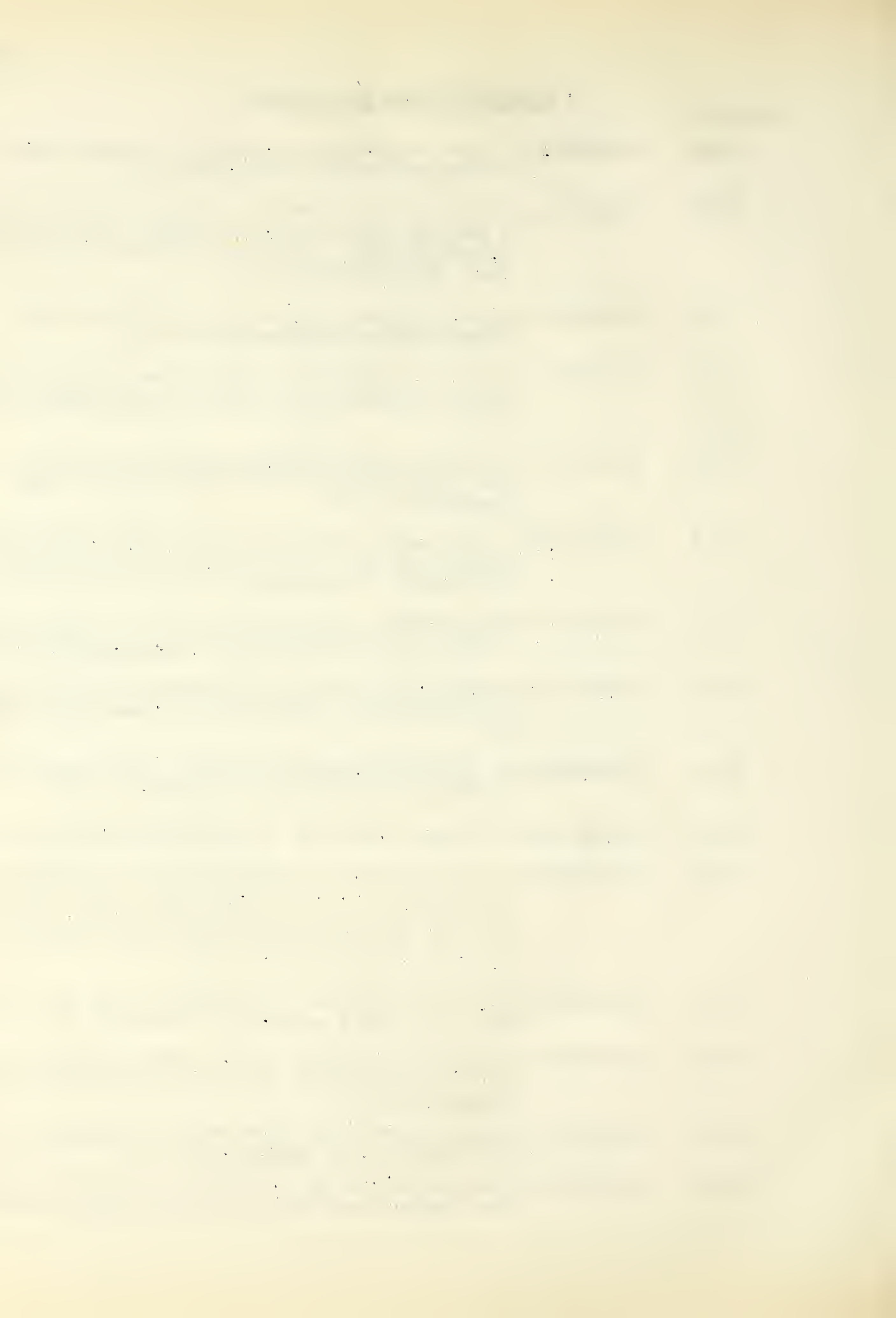
3118 HASLINGER Karl,Lied zur 76.Geburtsfeier von Joh.Wilh. KLEIN.Worte von J.B.MOSER.Für einstimmigen Chor mit Soli und Klavierbegleitung.Gesungen von den weiblichen Zöglingen des k.k.Blinden-Inst.in Wien.Manuskript.(6)

3119 KÖLLNER Laurenz,Offertorium (Sopransolo) Von der blinden Anna Reyschütz gesungen.Manuskript.(7)

3120 KREUTZER Conradin,Der Blinde an Gott.Für Gesang allein und für Singstimme mit Pianofortebegleitung. Manuskript.(72)

3121 LACHNER Franz,Das göttliche Wort.Für 4 stimmigen Chor mit Klavierbegl.Manuskript.(8)

3122 LACHNER Franz,Das göttliche Wort.Für 4 stimmigen Chor ohne Begleitung und mit Klavierbegl.Manuskr.(68)



Nummer: 5. KOMPOSITIONEN für BLINDE.

3123 LACHNER, Das Vater unser.Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manaskript.(53)

3124 LACHNER Ignaz,Danklied der Blinden zur Semestralprüfung am 18.März 1842,vorgetragen von den Zöglingen: Elise Grün,Leopold Köhler und Mansuel von Vers= bach.Worte von J.B.Müller.Für Singstimme,Violon= cello und Klavier oder Guitarre.Manuskript.(80)

3125 LACHNER Ignaz,Liebesglut.(Lied) Für Klavier allein. Manuskript.(9)

3126 LANZ,Glaube,Liebe,Hoffnung.Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegl.Manuskript.(56)

3127 LEIDESDORF,Pilgers Aussicht.Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manuskript.(10)

3128 LEIDESDORF,Pilgers Aussicht.Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegl.Manuskript.(69)

3129 Sct.LUBIN,Léon de,Des Zweiflers Beruhigung.Für eine Sing= stimme mit Klavierbegl.Manuskript.(11)

3130 N ...., Lobgesang.Für Gesang.Manuskript.(65)

3131 NOTHNAGEL Oskar,Zehn Lieder zur Fürsorge für die Blinden, op.1.Für Gesang mit Klavierbegl.Kommissions= verlag.P.Neldner,Riga.(12)

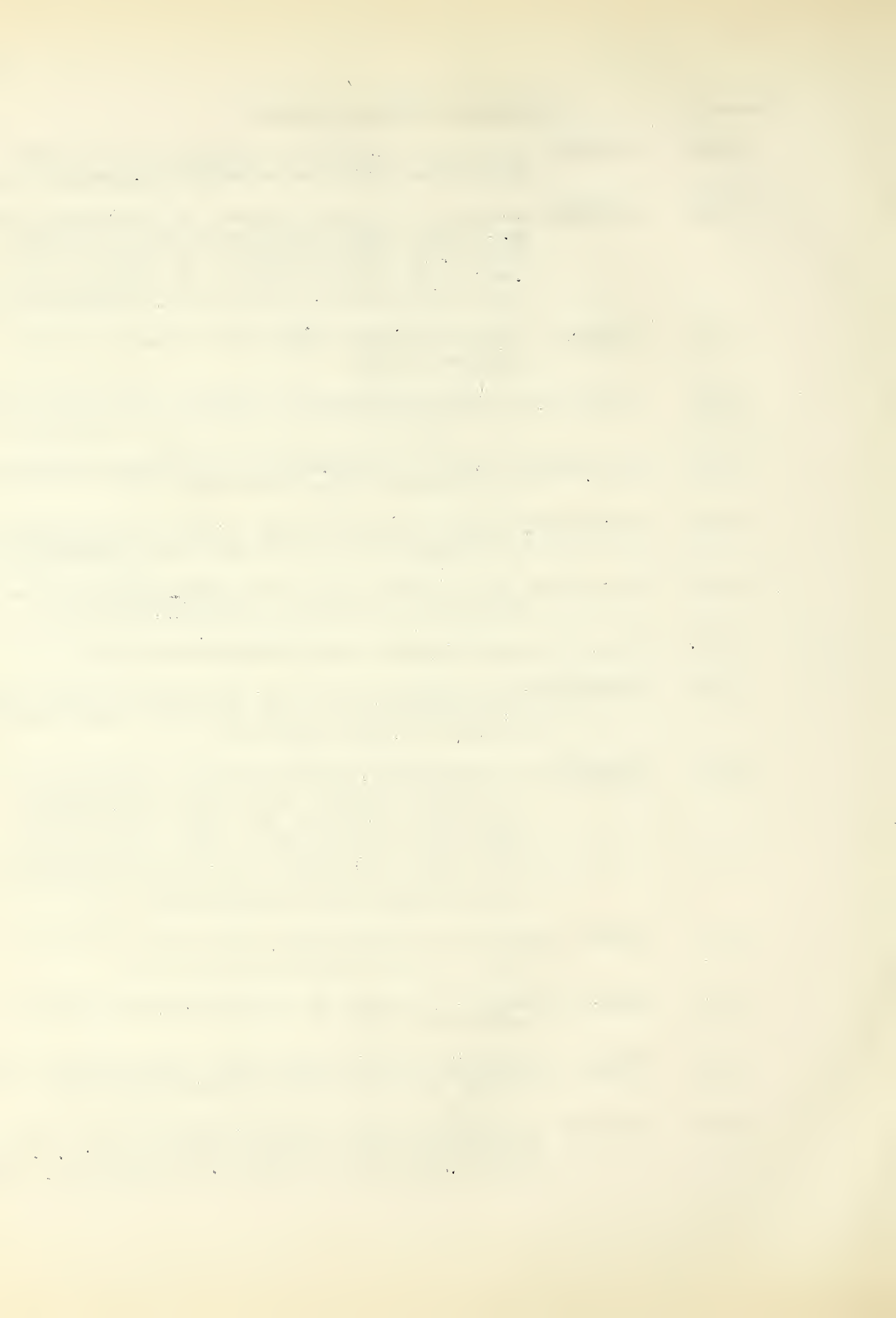
3132 ODORICH P.,Weihnachtslied.Für Sopran- oder Tenorsolo, 4 stimmigen Chor,2 Violinen,2 Klarinetten, 2 Hörner,1 Trompete und Orgel oder Violon oder Orgelbegl.allein.Stimmen ohne Partitur.Den mu= sikalischen Zöglingen des k.k.Blinden-Institu= tes in Wien gewidmet von Carl Franz EDER,Hof= buchhaltungsbeamten.Manuskript.(13)

3133 PENSEL Johann,Das Unwandelbare.Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Manuskript.(14)

3134 PENSEL Johann,Die Blinde an die Blinden.Für Gesang. Manuskript.(55)

3135 PENSEL Johann,Das Unwandelbare.Für Gesang allein und für Gesang mit Klavierbegl.Manuskript.(66)

3136 POBISCH Josef,Messe für 3 Singstimmen und Soli mit Orgelbegleitung.Für die Zöglinge des k.k.Blinden- Erz.-Inst.in Wien komponiert.Manuskript.(15)



Nummer: 5. KOMPOSITIONEN für BLINDE.

3137 POBISCH Josef, Lateinische Messe für 3 Singstimmen und Soli mit Orgelbegleitung. Für die Zöglinge des k.k. Blinden.-Erz.-Inst. in Wien komponiert. Manuskript. (16)

3138 RACK, Menschenliebe. Für Gesang allein und für eine Sing=stimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (23)

3139 RACK, Menschenliebe. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (33)

3140 RANDHARTINGER B., Ergebung. (Gedicht von J.G.Salis) Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (17)

3141 RANDHARTINGER B., k.k. Hofkapellmeister. Sammlung von Chören, komponiert für das k.k. Blinden-Erzie=hungs-Institut in Wien. Manuskript. (81)

3142 SALZMANN C.G. Die Zukunft. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (18)

3143 SCHWARZBÖCK, Der blinde Knabe. Für Vokalterzett ohne Begleitung. Manuskript. (74)

3144 SECHTER Simon, An Gott. Für eine Singstimme mit Klavier=begleitung. Manuskript. (19)

3145 SECHTER Simon, Zufriedenheit. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (20)

3146 SECHTER Simon, Die Blinden in der Lehranstalt. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbe=gleitung. Manuskript. (21)

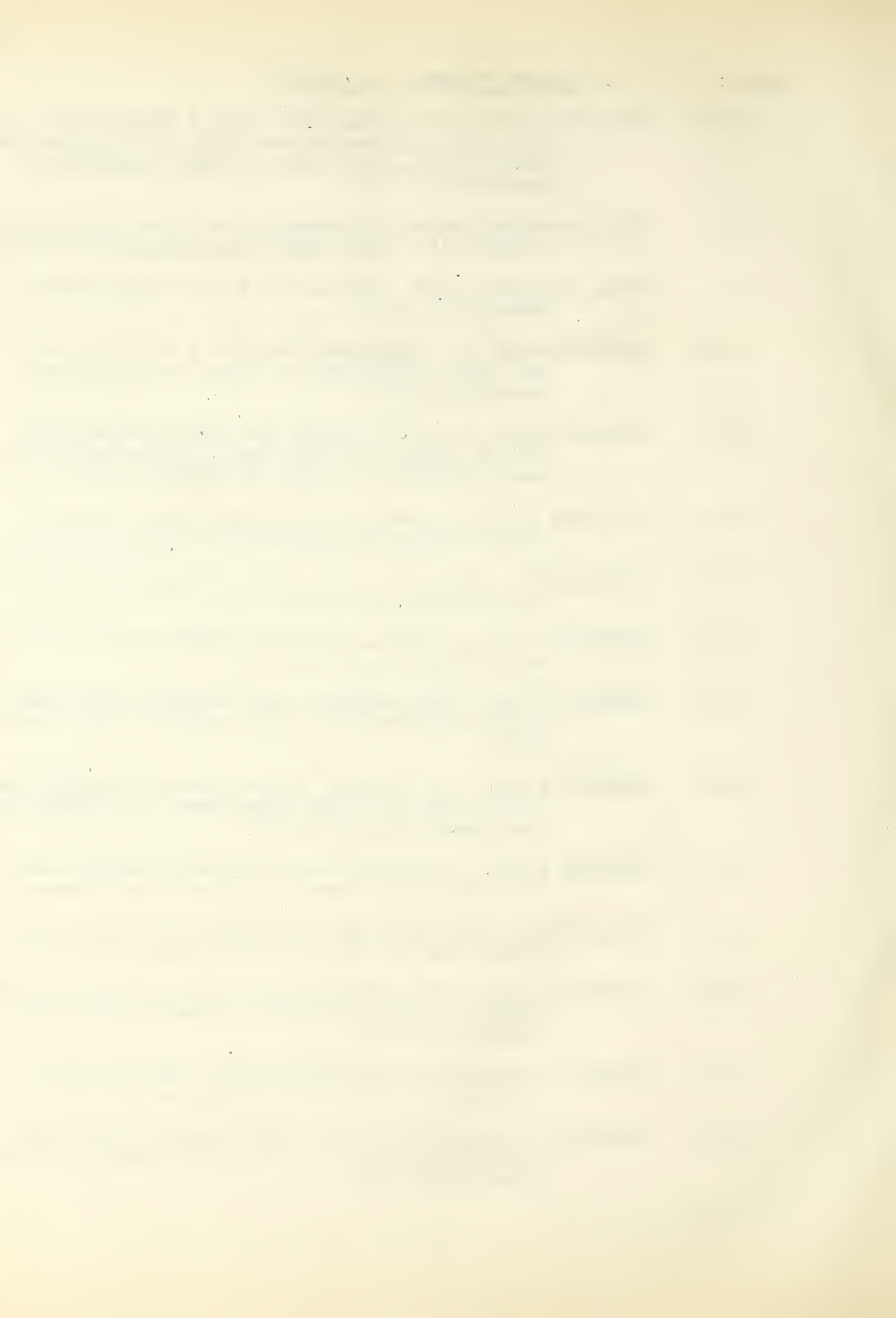
3147 SECHTER Simon, Vertrauen auf Gott. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. (22)

3148 SECHTER Simon, Beruhigung. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (25)

3149 SECHTER Simon, Freundschaft. (Holde Freundschaft, Trost des Lebens ..) Für Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (26)

3150 SECHTER Simon, An die Wohlthäter. (Mit Rührung stehen wir) Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (27)

3151 SECHTER Simon, Die drei Rosen. Für Gesang allein und für Gesang (Chor mit Soli) mit Klavierbegleitung. Manuskript. (28)



Nummer: 5. KOMPOSITIONEN für BLINDE.

3152 SECHTER Simon, Tugend. (Wer Laster flieht ..) Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (29)

3153 SECHTER Simon, An Gott. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (30)

3154 SECHTER Simon, Die Blinden in der Lehranstalt. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (31)

3155 SECHTER Simon, Vertrauen auf Gott. Gesang mit Klavier=begleitung. Manuskript. (32)

3156 SECHTER Simon, Beruhigung der Blinden. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (36)

3157 SECHTER Simon, An die Aeltern. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (37)

3158 SECHTER Simon, Freundschaft. Gesang mit Klavierbegleitung Manuskript. (36)

3159 SECHTER Simon, An die Wohlthäter. Gesang mit Klavierbegl. Manuskript. (38)

3160 SECHTER Simon, Tugend (Wer Laster flieht ..) Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (39)

3161 SECHTER Simon, An den Schutzgeist. Gesang mit Klavier=begleitung. Manuskript. (40)

3162 SECHTER Simon, Danklied. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegl. Manuskript. (41)

3163 SECHTER Simon, Bruderliebe. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manu=skript. (42)

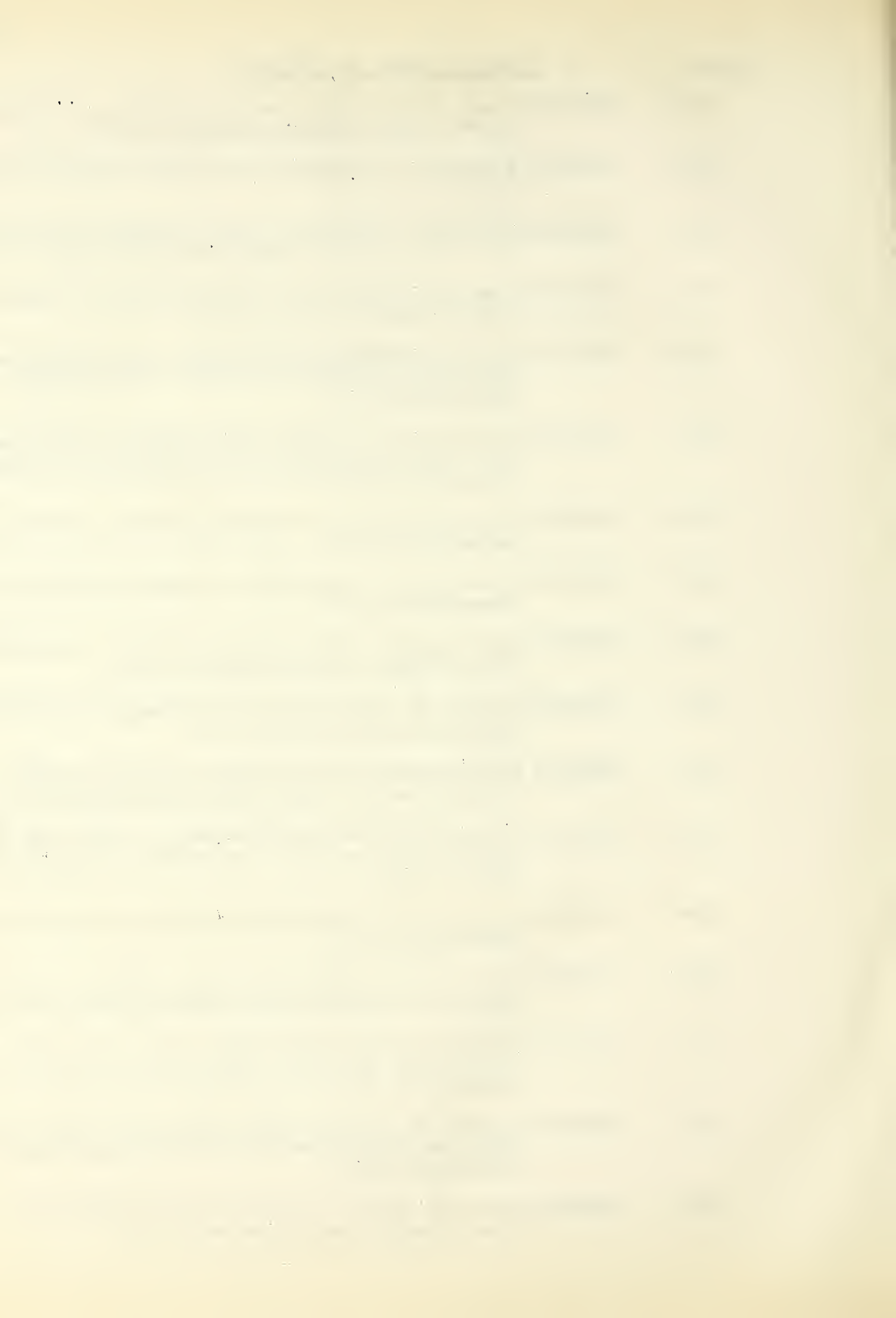
3164 SECHTER Simon, An die Wohlthäter. Gesang mit Klavierbegl. Manuskript. (43)

3165 SECHTER Simon, Kommt Brüder, laßt uns fröhlich sein. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (44)

3166 SECHTER Simon, Bitte für Vorsteher und Lehrer. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegl. Manuskript. (45)

3167 SECHTER Simon, Der blinde Knabe. (Aus dem Englischen) Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (46)

3168 SECHTER Simon, Am Feste der Vorsteherin. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (47)



Nummer: 5. KOMPOSITIONEN für BLINDE.

3169 SECHTER Simon, Auf den Tod einer blinden Mitschwester. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript.(48)

3170 SECHTER Simon, An die Weisheit. Gesang mit Klavierbegl. Manuskript.(49)

3171 SECHTER Simon, Wohlthätigkeit. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript.(50)

3172 SECHTER Simon, Aufmunterung zur Zuversicht. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript.(51)

3173 SECHTER Simon, Beim Anblick von Blinden. Für Singstimme allein und für eine Singstimme mit Klavier=begleitung. Manuskript.(52)

3174 SECHTER Simon, Trost des Blinden. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript.(54)

3175 SECHTER Simon, Zufriedenheit. Gesang mit Klavierbeglei=tung. Manuskript.(57)

3176 SECHTER Simon, Allgemeines Gebeth. Für Gesang allein. Manuskript.(58)

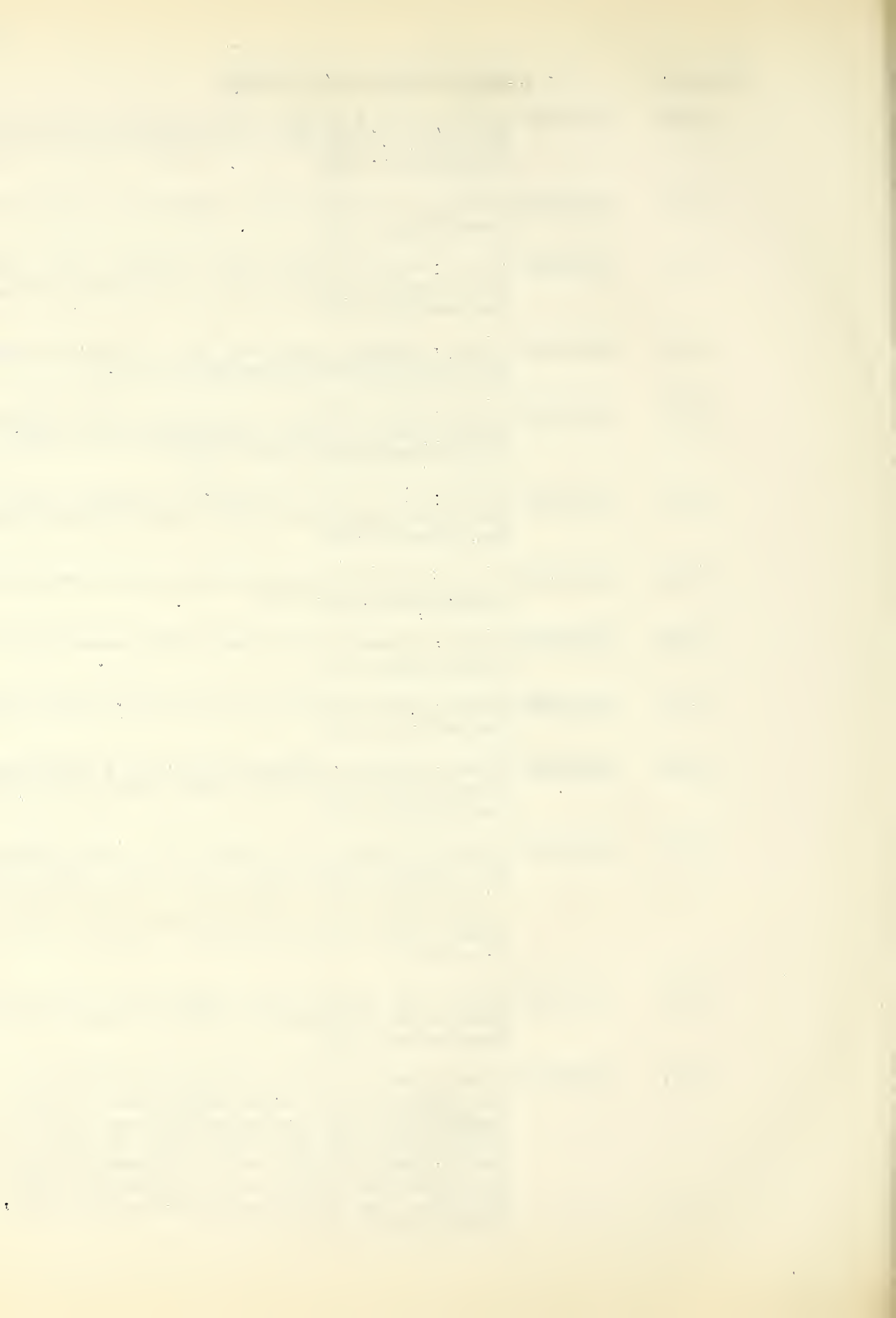
3177 SECHTER Simon, Beim Anblick der Blinden. Gesang allein Manuskript.(59)

3178 SECHTER Simon, Cantate.(Stimmet an). Für 2 stimmigen Chor, Flöte, Guitarre, 2 Harfen und Klavier. Manuskript.(73)

3179 SECHTER Simon, Verschiedene Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.(Alle auf einem Bogen)(75) 1.Sehnsucht nach oben. 2.An die Hoffnung. 3.Der Himmel der Erinnerung. 4.Unser Ziel. 5.Das Wort. 6.Gottvertrauen. 7.Geist und Tugend. 8.Geduld.

3180 SECHTER Simon, Laß Du nur Gott regieren! Für Gesang mit Klavierbegleitung.(Auf einem einzelnen Blatte) Manuskript.(76)

3181 SECHTER Simon, Das Lied von der Glocke. Dichtung von Fr. von Schiller. Für eine Singstimme mit Klavier=begleitung. Aus dem Gedächtnisse kopiert vom ehemaligen Zögling des Wiener Blinden-Insti=tutes, Franz Gröger aus Sternberg. Manuskript und zwei Textbücher von der Aufführung durch die Zöglinge des Blinden-Institutes in Wien, am 10.Mai 1813.(77).



Nummer: 5. KOMPOSITIONEN für Blinde.

3182 SECHTER Simon, Cantate. (Wie verwaist ...) Für Gesang mit Klavierbegleitung. (2 Exemplare) Manuskript. (78)

3183 SECHTER Simon, 2 Exemplar der vorstehenden Cantate.

3184 STADLER Abbé, Zwei Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. (Beide auf einem Blatte).
1. Stimme des Glaubens.
2. Das Wiedersehen. Manuskript. (60).

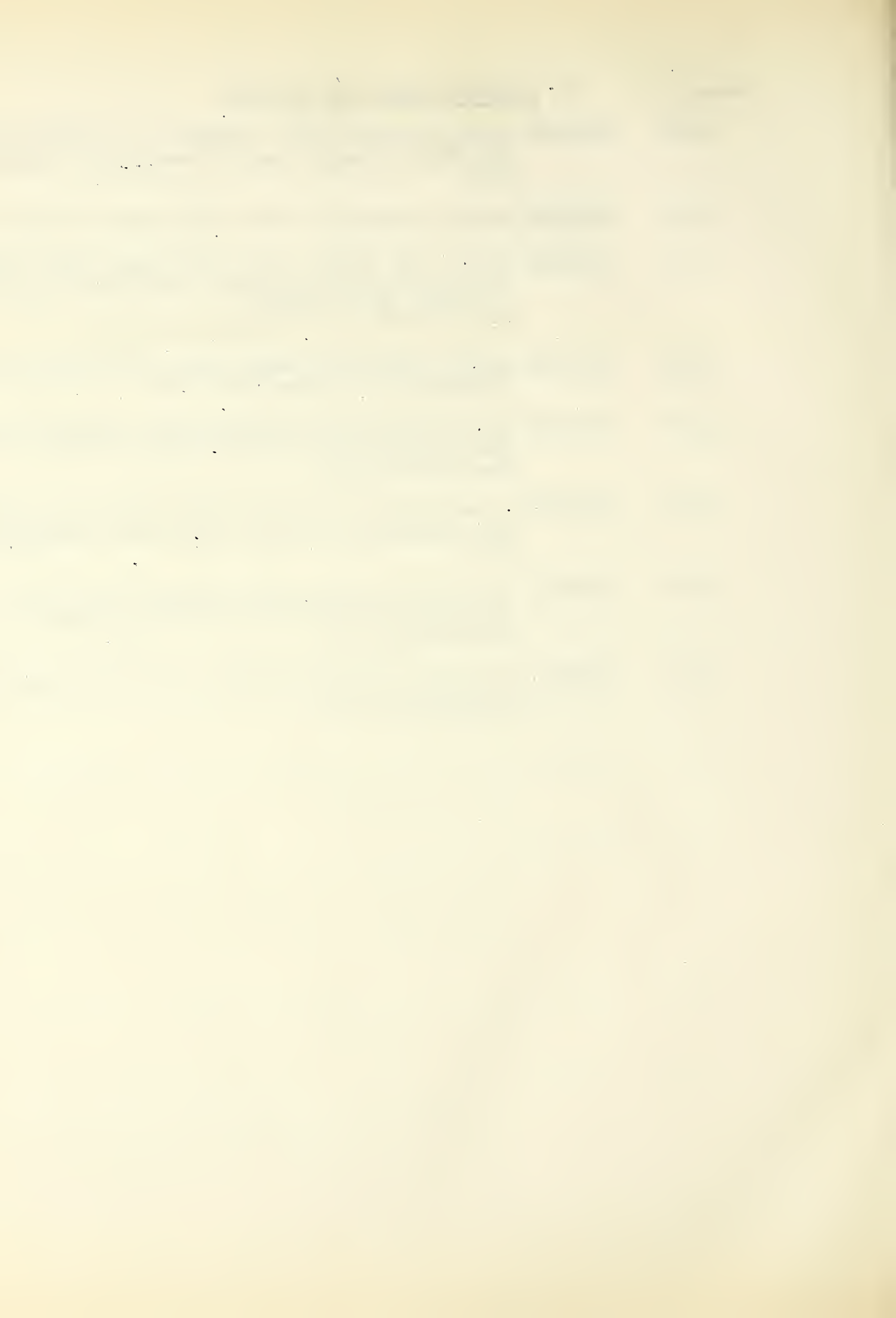
3185 STADLER Abbé, Glaube, Hoffnung, Liebe. Für vierstimmiges Vokalquartett. Manuskript. (67)

3186 STADLER Abbé, Stimme des Glaubens. Für Gesang allein und für Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (79)

3187 SEYFRIED, Der Blinde an sich selbst. Für Gesang und für Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (63)

3188 TEYBER, Trost des Blinden. Für Gesang allein und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. (24)

3189 TEYBER, Trost des Blinden. Gesang mit Klavierbegleitung. Manuskript. (34).



D. Der BLINDE als GEGENSTAND künstlerischer Gestaltung.

1. KOMPOSITIONEN über Blinde.

Der BLINDE im LIEDE.

Nummer:

3190 ANDRADE Aug.te, La fille du pauvre. Romance, Paroles d'A. Jadin. Für eine Singstimme mit Klavier. Lithographiertes Titelblatt. Paris, A. Petibon. (1)

3191 ANDRAN M. L'aveugle et son chien. Paroles de Alex. St. Etienne. Für Singstimme mit Klavierbegleitung. Lithographiertes Titelblatt. Paris, E. Gérard et Cie. (2)

3192 BENDL Karel, Der blinde Bettler. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Nr. 5 der Sammlung: Liebesblüten von K. Bendl. Prag, Urbánek. (3)

3193 BERLINISCHE TONKÜNSTLER. Der Blinde und der Lahme. Gedicht von Gellert. Auf das Klavier in die Musik gesetzt. Gedruckt als Nr. 35 in "Herrn Professor Gellerts Oden und Lieder nebst einigen Fabeln etc." Leipzig, bey J.G.J. Breitkopf, 1759. (4)

3194-3195 BEZECNY Josef, Das Lied der Blinden. Für 4 Singstimmen. 2 Exemplare. Verlag nicht angegeben. Steindruck von Witek. (5)

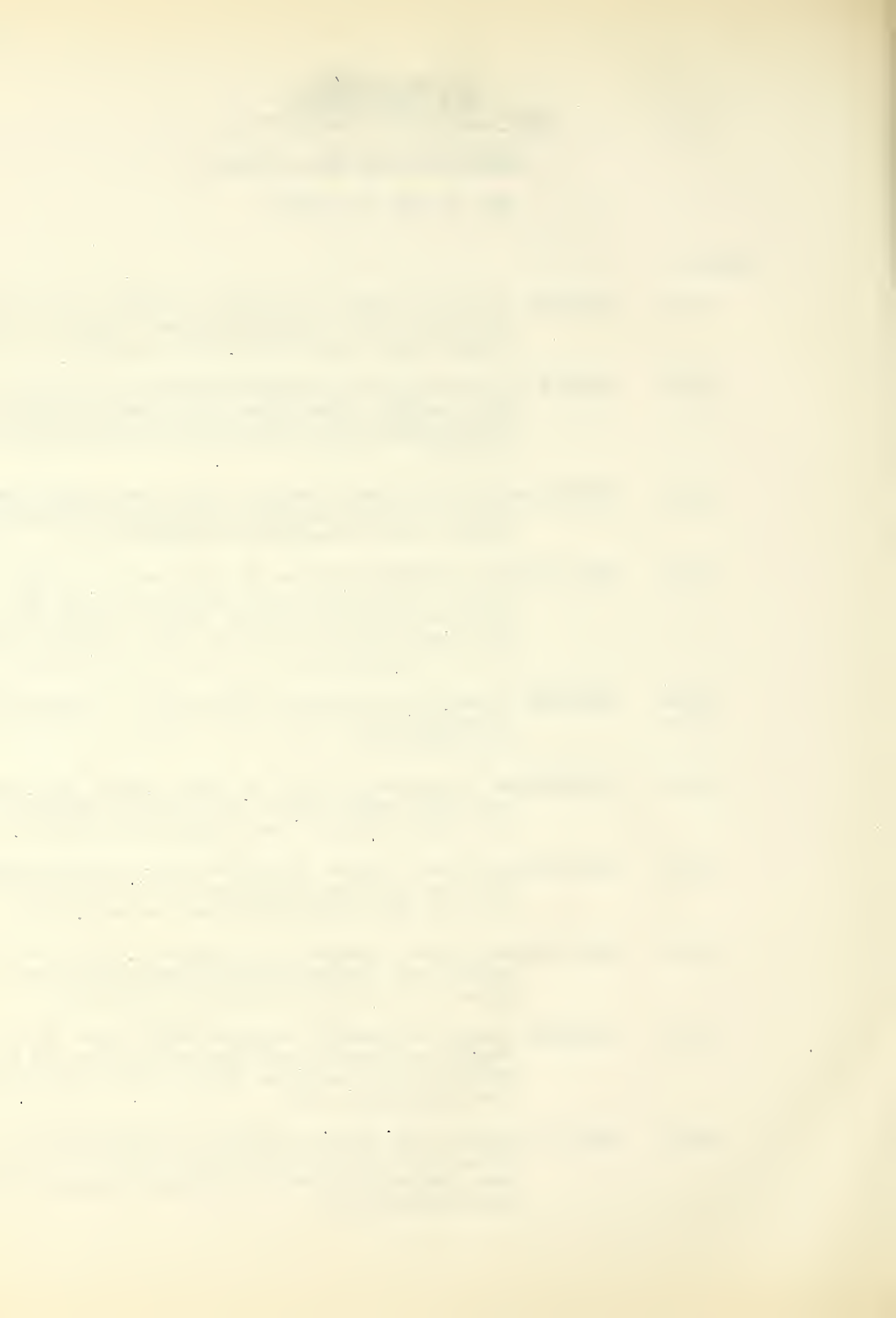
3196 BLUMENBERG Franz, Der Blinde am Wege. (Opus 105). Gedicht von Paul Faust. Für eine mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung. Leipzig, Edm. Stoll. (6)

3197 BOHN Hermann, Der blinde Knabe. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Manuskript. Verlag und Eigentum von Joh. André, Offenbach a. Main. (7)

3198 BOHN Hermann, Die blindgeborne Sängerin. Für eine Singstimme mit Pianofortebgleitung. Text von Dr. Heinr. Fick. München, Falter & Sohn. (8)

3199 BORDESE Luigi, Hmé. Homére aveugle. Scéne pour Voix de Basse ou Baryton avec Piano. Paroles de L. de Peyre. Paris, Choudens Pére et fils. Lithographiertes Titelblatt. (9)

3200 BOSSI M. Enrico, Der Blinde. (Opus 112) Gedicht von Giovanni Pascoli. Lyrische Scene für Bariton, Chor und Orchester. Klavierauszug. Leipzig, J. Rieter-Biedermann. (10).



Nummer: Der Blinde im Liede.

3201 BRATSCH J.G.,Der blinde Knabe.(op.17,Nr.1) Gedicht von Julius Schanz.Nr.1 der Sammlung " 4 Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, von J.G.Bratsch.Mainz,B.Schott's Söhne.(11)

3202 BREES Gustaaf,Op Gods genade! Woorden van Emiel Brees, Muziek van Gustaaf Brees,Organist en Begeleider der Antwerpsche Muzieschool.Für Gesang mit Kla=viebegleitung.Uitgegeven ten Voordeele der Maat=schappij tot Onderstand der Blinden.Brussel, Vanderghinste & Co.(12)

3203 BRÜLL Ignaz, Nr.1,Die Blinde Mutter.Worte von P.J.de Beranger,deutsch von F.Gauby.Enthalten in: Sieben Lieder für eine Singstimme mit Beglei=tung des Pianoforte.Leipzig,Siegels Musikalien=handlung.(13)

3204 CLASSE Antoine,Le pauvre artiste.Chanson.Für eine Sing=stimme mit Pianofortebegleitung.Text von dem Komponisten.Paris,Brüssel,J.B.Katto.Mit litho=graphiertem Titelblatt.(14)

3205 COWELL Miss A.,The Blind Man's Bride.Ballad,written by the Hon.ble Mrs.Norton.Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.London,Chapell.(15)

3206 D'ANCRE Clément,La chanson de l'aveugle.Für Gesang mit Pianofortebegleitung.1.Auflage.Paris,G.Flaxland Mit lithographiertem Titelblatt.(16)

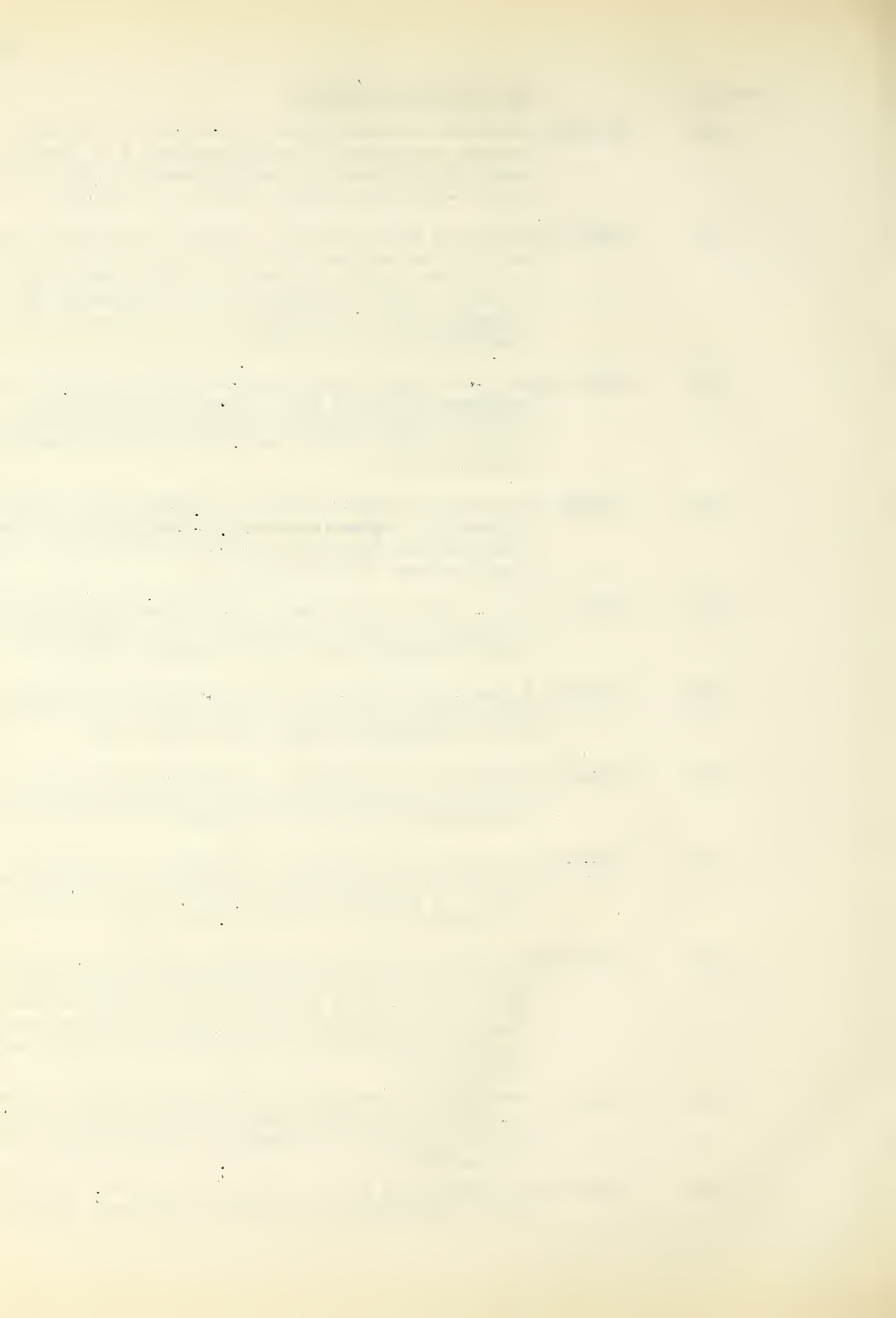
3207 D'Ancre Clément,La chanson de l'aveugle.Für Gesang mit Pianofortebegleitung.2.Auflage.Paris,Durand, Schoenewerk et Cie.Lithograph.Titelblatt.(17)

3208 DANIEL,Don Salvador,Le pauvre Aveugle et le jeune Homme. Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Text vom Komponisten.Lith.Naoury,a Bourges.Mit lithograph.Bild am Titelblatt.(18)

3209 DANNSTRÖM Isidor,Der blinde Geigenspieler.(op.25,2.Heft) Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.Schwe=dische Worte von Hermann Sätherberg,übersetzt. Nr.2 der Sammlung "Vier Lieder" von Dannström, op.25,2.Heft.Berlin und Breslau,Ed.Bote und G.Bock.(19)

3210 DARCIER Gabrielle,L'Aveugle de Bagnolet.Text von Béran=ger.Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Paris,L.Vieilot.Lithograph.Bild auf dem Titel=blatt.(20)

3211 DAVIS Miss,The blind Girl to the mother.Für Singstimme mit Klavierbegleitung.Dublin,Marcus Moses.(21)



Nummer: Der Blinde im Liede.

3212 DOEBBER Johannes, Der Blinde. Für eine tiefe Stimme mit Klavierbegleitung. Gedicht von D. Saul. Nr. 3, der Sammlung "Vier Lieder für eine tiefe Stimme" von Doebber. Berlin, Carl Simon. (22)

3213 DRAESEKE Felix, Der Blinde. Gedicht von Carl von Holtei. Für Bariton- oder Mezzosopranstimme mit Klavierbegleitung. Nr. 6 der Sammlung "Liebes Wonne und Weh", sechs Gesänge von Draeseke, op. 29. Leipzig, Fr. Kistner. (23)

3214 EPPLE, (Trost) Lied der Blinden. Bei der Eröffnung der Blindenanstalt in Gmünd, 1823. Duett. Text von Alle. Manuskript. (24)

3215 FISCHHOF Jos., Die liebende Blinde. Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Text von Joh. Graf Mailath. Manuskript. Gewidmet der k.k. Hofschauspielerin Sophie Müller als Gabriele im gleichnamigen Mailath'schen Drama. (25)

3216 FLOTOW Friedrich von, Der blinde Musikant. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Dichtung von G. L. Mohr. Darmstadt, A. Schröder. (26)

3217 FÜCHS F.C., Das blinde Mädchen. (op. 29) Gedicht von G. Lotz. Für eine Singstimme mit Pianofortebegl. Berlin und Posen, Ed. Bote & C. Bock. (27)

3218 GARAT, Bélisaire. Romance avec accompagnement de Piano. Paroles de le Mercier. Aug. Le Duc, Paris. (28)

3219 GLOVER Stephen, The blind girl to her harp. Song with accompaniment for Harp or Pianoforte. Written by Charles Jefferys. London, W. Paxton. (29)

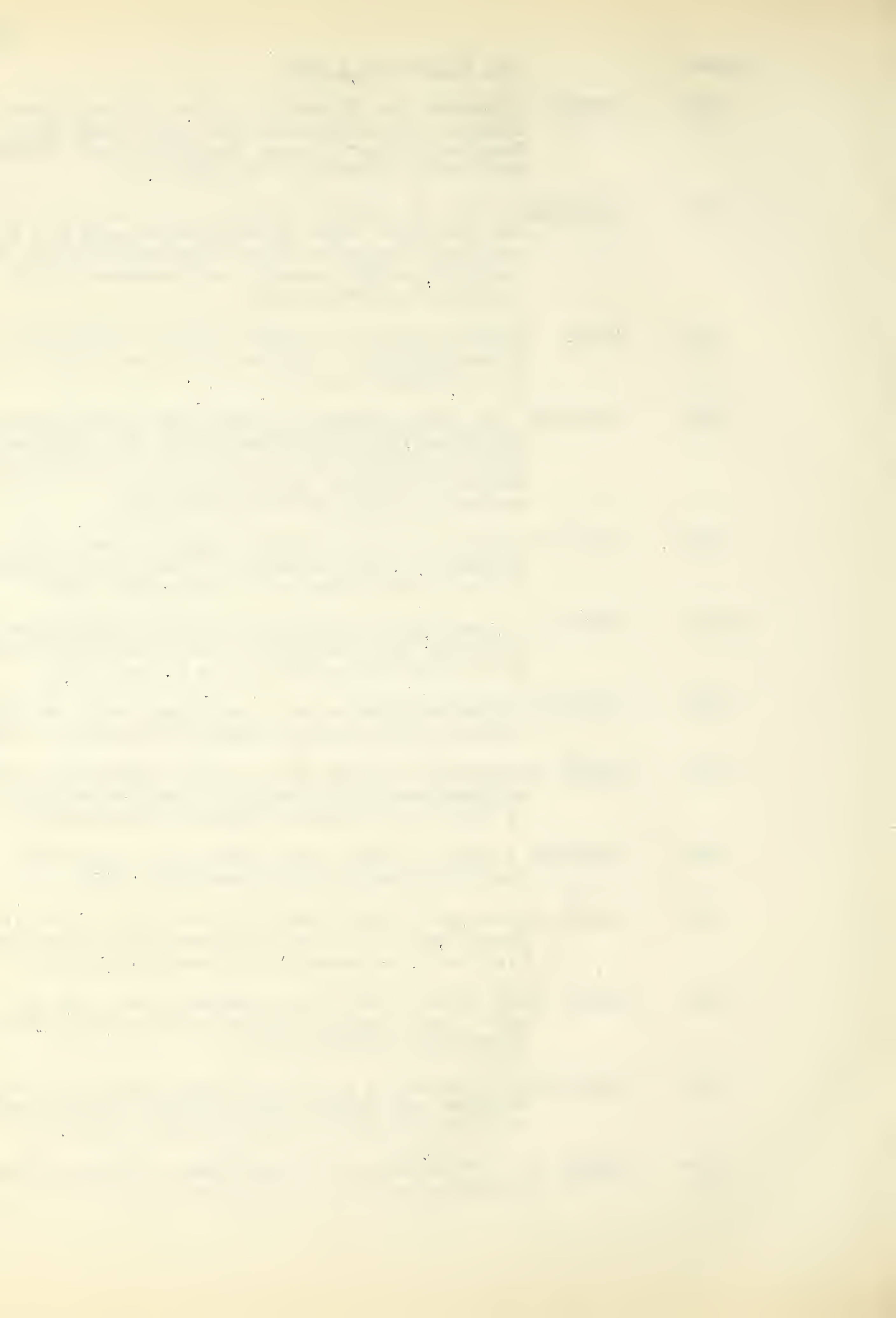
3220 GYROWETZ A., Des Blinden Trost. Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Manuskript. (30)

3221 HACKEL Anton, Der blinde Knabe. (op. 44, Nr. 2) Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Gedicht von W. Kilzer. Trentsensky & Vieweg, Wien. (31)

3222 HERING Karl Eduard, Der blinde Knabe. (Heft 2, Nr. 4) Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Friedr. Hofmeister, Leipzig. (32)

3223 HERZOGENBERG Heinrich von, Der blinde König. (op. 100, Nr. 3) Ballade von Uhland. Für mittlere Stimme und Klavierbegl. Leipzig, J. Rieter-Biedermann. (33)

3224 KELLER C., Der Blinde. Für Singstimme mit Klavierbegl. Dichtung von Karl von Holtei. (34)



Nummer: Der BLINDE im LIEDE.

3225 KELLER Karl, Der Blinde. Für Singstimme mit Guitarren- oder Klavierbegleitung. Manuskript. (35)

3226 KELLER Carl, Der Blinde. Für Singstimme mit Klavier- oder Guitarrenbegleitung. Leipzig, Peters. Aus Kellers Gesängen, op.17, Nr.2 extra abgedruckt. (36)

3227 KELLER Carl, Der Blinde. Gesang mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. Leipzig, Peters. (37)

3228 KELLER Carl, Der Blinde. Für Gsang mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. Manuskript. Bleistiftnotiz (der Handschrift nach von J.W.Klein stammend): "Nur blinde Bettler singen Klagelieder, der natürliche Blinde ist zwar ernst, aber heiter (38)

3229 KREBS C., Das blinde Kind. (op.65) Für Sopran und Klavierbegleitung. Gedicht von G.Lotz. Leipzig, J.Schuberth & Co. (39)

3230 KREUTZER Conrad, Der Blinde an Gott. Für eine Singstimme mit Pianoforte. Original-Manuskript. (40)

3231 KREUTZER Conrad, Der Blinde an Gott. Für eine Singstimme mit Pianoforte. 2. größer geschriebenes Exempl. (41)

3232 LABARRE Théodore, La jeune aveugle. Romance. Für Singstimme mit Pianofortebegleitung. Nr.3. Paroles de Mr. A.Bétourné. Mit einem lithogr. Bilde. Paris, E.Troupenas. (42)

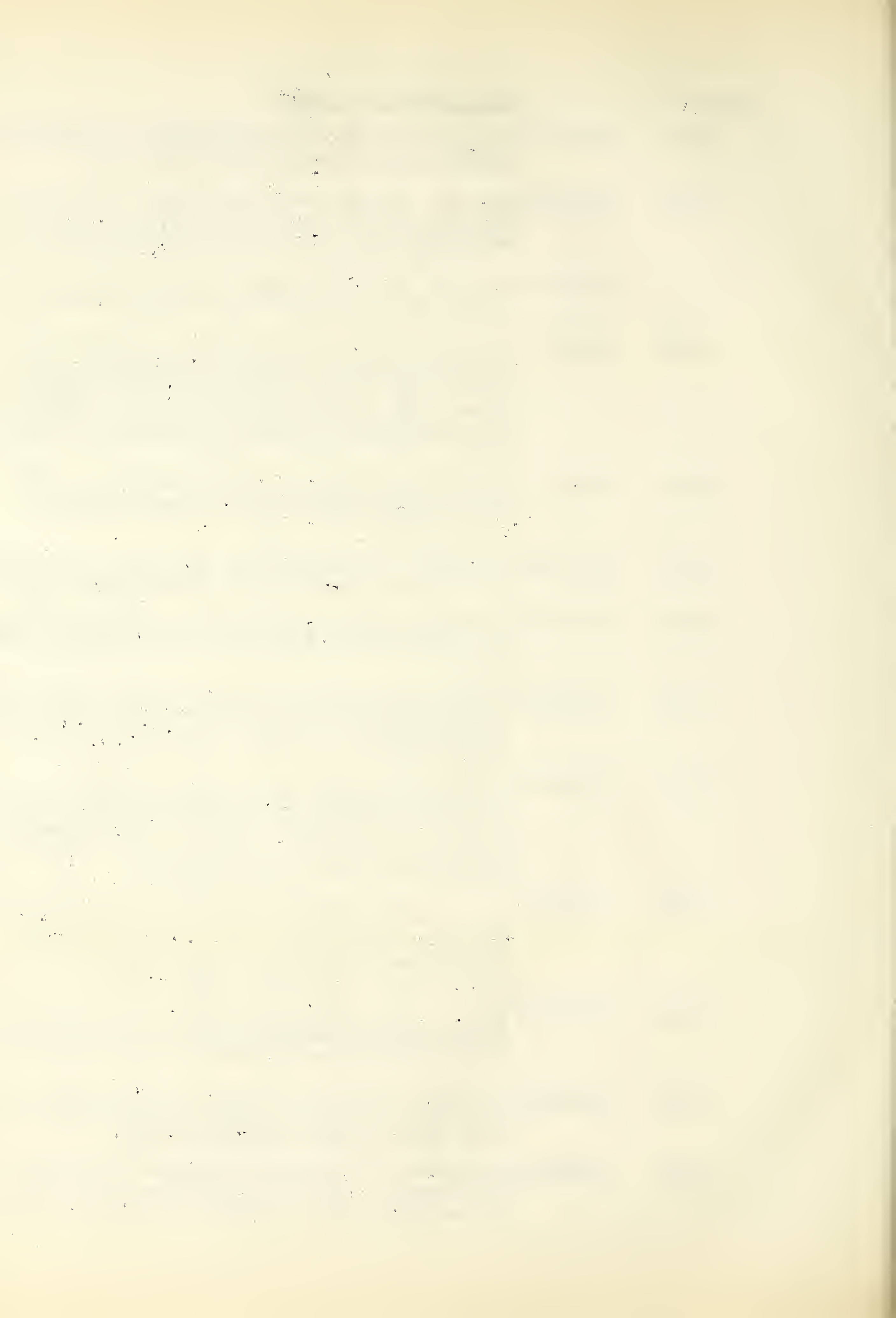
3233 LACHNER Franz, Der blinde Leiermann. Gedicht von Hoffmann von Fallersleben. Nr.5 der Sammlung "Sieben Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte" von Franz Lachner, op.81. Wien, Tobias Haslingers Witwe und Sohn. (43)

3234 LENZ L., , Der blinde Leyermann (op.39, Nr.3) Gedicht von Hoffmann von Fallersleben. Nr.3 der Sammlung "Gedichte von H.v.Fallersleben für eine Singstimme mit Klavierbegleitung" von L.Lenz, op.39. Mainz, B.Schotts Söhne. (45)

3235 LEDERER Marie, Der blinde Musikant. Für tiefe Stimme mit Klavierbegleitung. Gedicht von Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Em.Wetzler, Wien und Prag. (44)

3236 LEWALTER Johann, Der Blinde. (op.19) Für eine mittlere Stimme mit Klavierbegleitung. Gedicht von D.J. Saul. Berlin, Ries und Erler. (46)

3237 LHUILLIER Edmond, L'apprenti aveugle. Paroles de Mr. Théodore P...k, für Singstimme und Klavierbegl. Paris, Petit rue Vivienne Nr.18. Lith. Titelbild. (



Nummer: Der BLINDE im LIEDE.

3238 MARNIERE Félicie de la, Pauvre aveugle! Romanze für eine Singstimme und Pianoforte. Text von Alboize du Pujel. Paris, Imprimerie de L. Martinet. (48)

3239 LINDPAINTNER Peter, Der blinde Gärtner oder die blühende Aloe. Liederspiel von A.v. Kotzebue, in Musik gesetzt und gewidmet seinem Freunde Wilhelm Häser, königl. württemb. Kammersänger. Gesang mit Klavierbegleitung. Klavierauszug. Breitkopf & Härtel in Leipzig. (49)

3240 LOEWE Carl, Die Heilung des Blindgebornen. Vocal-Oratorium mit Begleitung von Orgel oder Pianoforte, op. 131. Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikalienhandlung. (51)

3241 MARXSEN Eduard, Das blinde Mädchen an seine Mutter. Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Text von Georg Lotz. Gedruckt in der Liedersammlung VI des E. Marxsen, op. 30, "Fünf Gedichte". Nr. 4 ist "Das blinde Mädchen" (50)

3242 MEHUL, Die beiden Blinden von Toledo. Komische Oper in einem Aufzuge, vollständiger Klavierauszug von Henning. Leipzig und Berlin. Im Kunst- und Industrie-Comptoir. (52)

3243 MENDELSSOHN-BARTHOLDY F., Oedipus in Kolonos. Op. 93. Klavierauszug mit Text. Braunschweig, Henry Litolff. (53)

3244 NEUMANN Franz, Der Blinde. (op. 15) Für mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung. Gedicht von D. Saul. Bremen, Praeger & Meier. (54)

3245 NEUVILLE V., L'Aveugle (Die Blinde) Vollständiger Klavierauszug des Dramas in einem Aufzug. Text vom Komponisten. Breitkopf & Härtel in Leipzig. (55)

3246 OBERREICH Franz, Der Blinde. (op. 18) Für Singstimme mit Klavierbegleitung. Gedicht von D. Saul. Gebrüder Hug, Zürich, Basel, Straßburg. (56)

3247 OFFENBACH J., Les deux aveugles. (Bouffonerie) Paroles de J. Moinaux. "Chants bouffes" exécutés par Levassor, Nr. 6. Berlin, A. M. Schlesinger. (57)

3248 OFFENBACH J., Les deux aveugles. Bouffonerie musicale. Paroles de M. J. Moinaux. Gesang und Klavier. Paris, Brandus et Cie. (58)

3249 PAER F., L'Aveugle. Romance für eine Singstimme und Klavierbegleitung. Maurice Schlesinger, Paris. Lithographiertes Titelblatt. (59)



Nummer: Der BLINDE im LIEDE.

3262 SCHMID Ernest, Der blinde König.Ballade von Uhland. Für Singstimme mit Klavierbegleitung.Sr.Durch=laucht dem Erbprinzen Johann von Lichtenstein gewidmet.Wien,Fr.Glöggl & Sohn.Lithogr.Titel=blatt.(72)

3263 SCHMIDT Friedrich, Des blinden Kindes Klage.Für eine Singstimme mit Pianoforte.Text:Gartenlaube, Jahrgang 1860,Nr.31.Gedruckt in Heft I von "Sechs Lieder für eine Singstimme mit Piano=forte von F.Schmidt"; Stuttgart,G.A.Zumsteeg. (73)

3264 SCHOOFS Fr.,Plaintes de l'aveugle.Paroles de L.Schoofs. Gesang mit Klavierbegleitung.Liége,Muraille.(74)

3265 SCHUBERT Franz,Der blinde Knabe.Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.Gedicht von Craigher. Leipzig,Breitkopf und Härtel.Nr.103 des 4.Ban=des der "Lieder und Gesänge von Franz SCHUBERT", "30 Lieder verschiedener Dichter".(75)

3266 SCHUBERT Franz,Der blinde Knabe.(Aus op.101) Für Contra-Alt oder Baß mit Begleitung des Pianoforte. Gedicht von Craigher.Wien,C.A.Spina,Nr.19 der Sammlung "Immortellen Gesänge von Franz SCHU=BERT.(76)

3267 SCHWARZBÖCK, Der blinde Knabe.Terzett.Manuskript.(77)

3268 SEUFFERT Eduard.Die blinde Mutter.(Op.14,Nr.1) Nr.1 in "Zwei Lieder für eine Singstimme mit Klavier=begleitung" von Ed.Seuffert.(Op.14),Wien, Adolf Robitschek.(78)

3269 SEYFRIED, Der Blinde auf sich selber.Für Singstimme mit Klavierbegleitung.Text von Luise Egloff. Manuskript.(79)

3270 SEYLER Karl,Der Blinde.Lied für Bariton mit Klavier=begleitung.Gedicht von Rudolf Hirsch.Nr.3 der "Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte=begleitung".Gran, beim Komponisten.(80)

3271 SIBELIUS Jan,Die drei blinden Schwestern.Gesang mit Klavierbegleitung.Berlin,Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung.(82)

3272 SIOLY J.,Der blinde Invalid.Text von Eduard Merkt. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Nr.9 der Sammlung "Wiener Lieder und Couplets", Wien,Julius Chmel.(81)

3273 SMART Henry,King René's daughter.A Cantata for female voices.The words written by F.Enoch.London, Novello & Cie.(83)



Nummer:

Der BLINDE im LIEDE.

3274 STRUTH A.,Der Blinde.Lied für eine Singstimme mit Pianoforte.Text von G.H.Dieffenbach,Nr.24 der Liederauswahlsammlung "Kinderleben",Heft 1 von Struth,op.110.Leipzig,Carl Merseburger.(84)

3275 TAUBERT Wilhelm,Der blinde Geiger.Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.Nr.2 der Samm= lung "Fünf Lieder" Leipzig,C.F.W.Siegel.(85)

3276 VOGLER, Der blinden Klavierspielerinn PARADIS Schick= sal,von ihrem blinden Freunde Pfeffel in Col= mar und ihrem Lehrer der Harmonik VOGLER be= sungen.Gesang mit Begleitung von Klavier, 2 Violinen,Viola,Baß und Flöte.Mainz,1784.(86)

3277 WARTERESIEWICS Severin,Ein blinder Bettler.(Op.4,Nr.2) Gedicht von A.Traeger.In "Fünf Lieder und Ge= sänge für eine Singstimme mit Klavierbegleitung" von S.Warteresiewics,op.4.Leipzig, Breitkopf & Härtel.(87)

3278 WEISS Lorenz, Der Blinde.(Op.4,Nr.1) Gedicht von A. Passy.Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung Wien,Ant.Diabelli & Comp.(88)

E. APPARATE zur gegenseitigen Verständigung zwischen Blinden und Taubstummen,bezw. Taubstummblinden.

3279 1 Apparat zur Verständigung Blinder mit Taubstummen, bezw.Taubstummblinden in Form eines Setzkastens mit fühlbaren Buchstaben,unbekannten Ursprungs.

3280 1 Apparat zur Verständigung zwischen Blinden und Taubstummen,bezw.Taubstummblinden,auf Grund der Sechspunktschrift. Die Kassette zeigt zweimal 6 Punkte in Gegenüberstellung; die auf der einen Seite geschriebenen Zeichen werden gleichzeitig auf der anderen Seite gefühlt. Der Ursprung des Apparates ist unbekannt.



F. PROPAGANDAMATERIAL über das Blindenwesen.

1.) DIAPOSITIVE:

a) Der Blinde in der Kunst, berühmte Persönlichkeiten aus der Geschichte des Blindenwesens.

Nummer:

3281-3309

Blinder Musikant, Wien, Michaeler Durchhaus, 1888. Handzeichnung von Wilhelm Gause. (1)

Der blinde Soldat. (2)

Der blinde Invalide. (3)

Das Café des Aveugles. Paris, Palais royal, um 1800. (4)

Der Kriegsblinde. (5)

Der Blinde von Saint Avantin. Von A. Rixeus, 1892. (6)

Radierung von Jakob Bellange, Mitte des 16. Jahrh. (7)

Aquarell von Jules Duvaux, ca 1860. (8)

Rettung des durch eine Kanonenkugel geblendeten Oberleutnants im 42. Inf. Reg. Meichelböck bei Solferino, 1859. (9)

Der Sohn eines Tapferen. Lithographie von Desmaisons nach dem Gemälde von Jaquant. (10)

Johann Wilhelm KLEIN (1765-1848) nach dem Gemälde von Dobiaschofsky. (11)

Frau Therese KLEIN, nach dem Gemälde von Dobiaschofsky. (12)

Blinder Bettler von Josef Dyckmans, 1811. (13)

Huldreich SCHÖNBERGER, blinder Philologe (1601-1648), erblindet 1604. (14)

Petronella MOENS, holländische Dichterin (1762-1843), im Alter von 3 Jahren erblindet. (15)

Henry MOYES, blinder Philosoph, Dr., (1750-1807), erblindet vor dem dritten Jahre, Schabkunst nach Smith. (16)

Licht und Dunkelheit. Kupferstich von W. Ridgway, nach einem Gemälde von George Smith, 1869. (17)

Der Hochlandpfeifer. Farbstich von C. Turner, 1799, nach Singleton. (18)

Konrad PAUMANN, (ca 1410-1473), Orgelvirtuose und Komponist. Organist von St. Sebald in Nürnberg. Blind geboren. (19)

Konzert einiger Insassen des Quinze-vingts auf dem Saint Ovid-Markte in Paris. Kupferstich, 1771. (20)



DIAPOSITIVE.

Nummer:

3281-3309 Francesco LANDINI, (Florenz, S. Lorenzo, 1325-1397), Orgelvirtuose, Dichter. (21)

Valentin HAUY, (1745-1822), (22)

Toisckuni: Blinde auf einer Brücke, um 1800. (23)

Francois LESUEUR, erster Zögling der ältesten Blinden=anstalt in Paris. Kupferstich von Desmaison. (24)

Jakob BRAUN, erster Zögling J.W.Kleins. (25)

Der Bettler von Finistère. Lithographie ca 1850. (26)

Arme Familie. Lithographie von Marlet (1771-1841), ca 1825. (27)

Kotte blinder Bettler aus Kabul (Afghanhistan), 1850. (28)

Blinder Bettler in einem Wiener Durchhaus. Zeichnung von Wilhelm Gause. (29).

b) BILDER aus dem Blindenunterricht.

3310-3383 Schattenbild der Maria Theresia von PARADIS. (1)

Johann Wilhelm KLEIN. (2)

Ansicht des Blinden-Erziehungs-Institutes Wien II. (3)

Freie Schrift eines Geburtsblinden. (4)

Stacheltypenapparat. (5)

Ein Brief in Stachelschrift. (6)

Heboldschrift und Guldberg-Schrift. (7)

Louis BRAILLE. (8)

Das deutsche Punktschrift-Alphabet. (9)

Muster eines Blindenbriefes in Punktschrift. (10)

Braille'sche Punktschrifttafel. (Grübchensystem) (11)

Gute Lesehände. (12)

Blinde Leserin. (13)

Blinder, mit beiden Händen lesend. (14)

Blinde, mit einer Hand lesend. (15)

Blinde liest sitzend. (16)

Blinde liest im Gehen. (17)

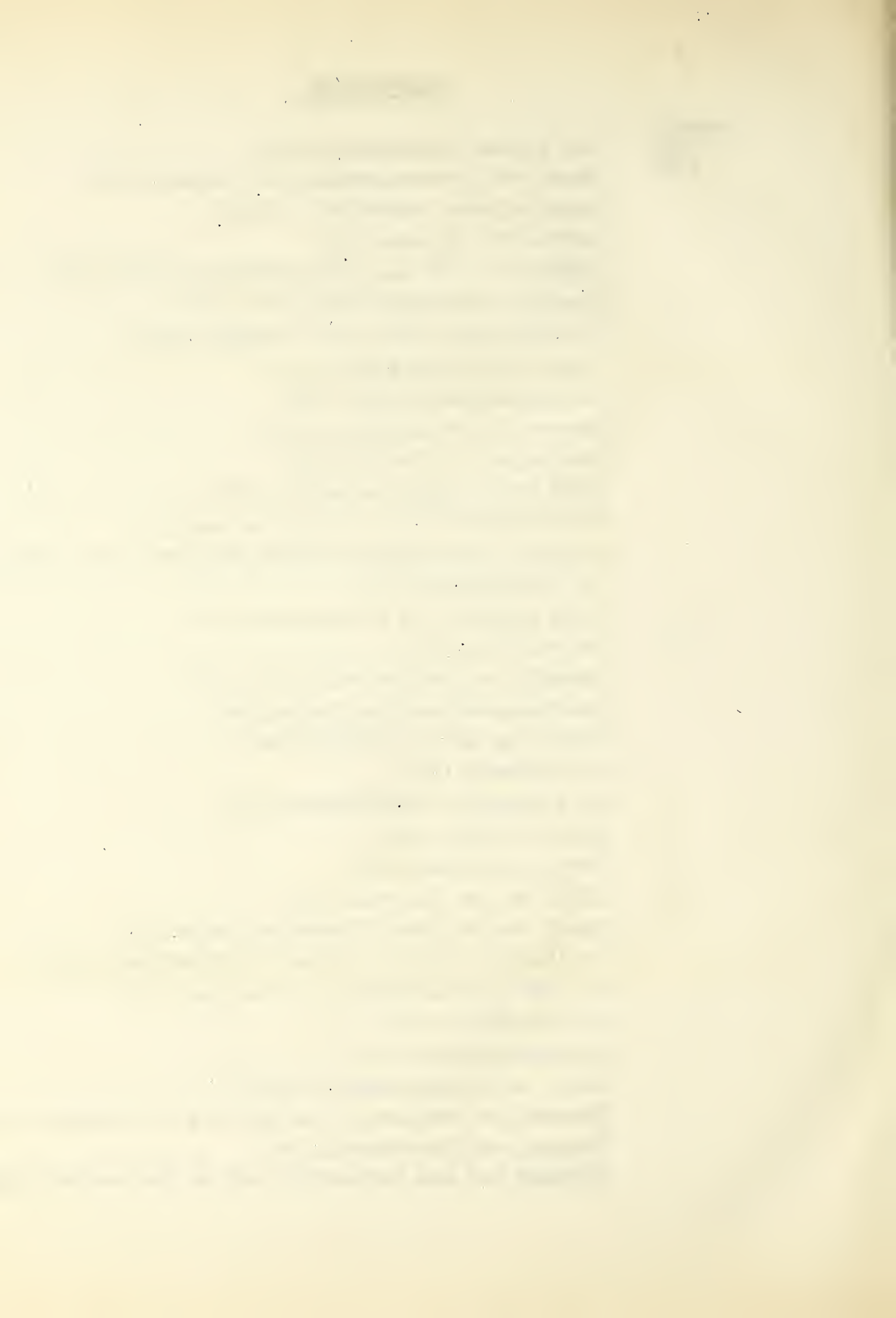
Blinder liest im Bett. (18)



DIAPOSITIVE:

Nummer:
3310-
3383

Der blinde Buchdrucker.(19)
Russische Rechenmaschine für Blinde.(20)
Geometrische Lehrmittel.(21,22)
Karten für Blinde.(23)
Lehrmittel für den Geschichtsunterricht.(24)
Aus dem Naturkunde-Unterricht.(25)
Zoologischer Atlas von Fitzinger.(26)
Somatologie-Lehrmittel.(27)
Anschauungsunterricht.(28)
Turnen im Freien.(29,30,31)
Kreisspiel im Freien.(32)
Beim Spaziergang im Garten.(33)
Soldatenspiel der kleinen Knaben.(34)
Aus dem Anstaltsgarten:Beim Kegelspiel der Knaben.(35
Im Schulgarten.(36)
Beim Arbeiten im Schulgarten.(37)
Im Maisfeld.(38)
Ankunft in der Ferienkolonie.(39)
Abendandacht auf dem Felde.(40)
Wanderung durch Hochwald.(41)
Im Hochwald.(42)
Im Kalkgebiet Steiermarks.(43)
Rast im Walde.(44)
Rast am Waldrand.(45)
Spiel am und im Bach.(46)
Spiel der kleinen Blinden am Bache.(47)
Freibad der Blinden in der Ferienkolonie.(48)
Bei der Beschäftigung im Bauernhof.(49)
Im Bauernhofe.(50)
Blindenorchester.(51)
Hand- und Fingergymnastik.(52)
Übungen am Knotenstab und mit dem Knotenstab.(53)
Übungen am Streckbrett.(54)
ÜBUNGEN mit dem Knotenstab und am Knotenstab.(55)



DIAPOSITIVE:

Nummer:

3310-3383

Das Allerleikästchen.(56)

Steckspiel.(57)

Fröbelarbeiten.(58)

Die blinde Kindergärtnerin mit ihren Zöglingen.(59)

Blinder Knabe modellierend.(60)

Bürstenware.(61)

Von den Blinden erzeugte Korbwaren.(62)

Blinder Klavierstimmer.(63)

Blinde Maschinstrickerin.(64)

Maschinstrickerei der blinden Mädchen.(65)

Eine Taubstummblinde.(Marie Prader) (66)

Statue "Die Humanität" von Bildhauer Jakic.(67)

Ansicht aus der Blindenanstalt in Boston.(68)

Abendruhe aus dem Garten der Blindenanstalt Augsburg.(69)

Ansicht aus dem Kindergarten der Klar'schen Blinden=anstalt in Prag.(70)

Einzelner Blinder bei der Arbeit.(Aus der Blinden=anstalt Graz) (71)

Übertragung eines Musikstückes in Braille-Schrift.(72)

Übersicht über Brailles Musikschriftzeichen.(73)

Ferienkolonie des Blinden-Erziehungs-Institutes Wien in Klein-Prolling bei Ybbsitz,N.Ö. (74)

c) KRIEGSBLINDE.

3384-3421

Schriftprobe eines Kriegsblinden auf der Tafel für Späterblindete.(1)

Invaliditätszeugnis des französischen Marineministeri=ums.(2)

Blinder Soldat musizierend.(3)

Ansicht aus dem Schulunterricht der Kriegsblinden.(4)

Beim Zeitungvorlesen.(5)

Schriftprobe eines polnischen Kriegslinden.(6)

Gang zum Unterrichte.(7)

Kriegsblinder wird in die Blindenanstalt gebracht.(8)



DIAPOSITIVE:

Nummer:
3384-
3421

Schreibtafel für Späterblindete.(9)
Blinde Soldaten in der Bürstenbinderwerkstätte.(10)
Beim Klavierstimmunterricht;Lehrer selbst blind.(11)
Unterricht im Stuhlflechten.(12)
Vor der Villa in Klein-Prolling;Ausmarsch.(13)
Pause im Anstaltsgarten.(14)
Ein Brief aus der Heimat.(15)
Untersuchung des Waldbaches.(16)
Blinder Soldat in seinem Eigenheim beim Beschneiden der Obstbäume.(17)
In der Korbflechterei.(18)
Kriegsblinde beim Bauer Hubegger in Prolling.(19)
Blinde Soldaten während einer Rast am Holzlagerplatz.(20)
Arbeitspause im Garten.(21)
Chor der kriegsblinden Soldaten.(22)
Blinder Pfadfinder und Kriegsblinder musizieren.(23)
Hände von blinden Soldaten.(24)
Kriegsblinder orientiert sich allein.(25)
Aus dem Klavierunterricht;Lehrer selbst blind.(26)
An der Schaukel im Ferienheim.(27)
Ansicht aus dem Ferienheim.(28)
Marschkolonne bei einem Ausflug der Kriegsblinden im Gebirgstal.(29)
Der polnische Kriegsblinde Kielbasa mit den Schafen.(30)
Der Kriegsblinde mit seinem sehenden Freund.(31)
Abmarsch nach dem Erholungsaufenthalte in Prolling.(32)
Schreibübungen eines Kriegsblinden.(33)
Kegelpartie der kriegsblinden Soldaten.(34)
Beim Frühstück.(35)
Geistesgestörter Kriegsblinder.(36)
Kriegsblinde auf dem Wege.(37)
Kriegsblinder bei der Arbeit in seinem eigenen Hausgarten.(38)



Nummer: 2. FILM:

3422 Film: Licht und Finsternis, von der Sascha-Film A.G. im Blinden-Erziehungs-Institute in Wien II., 1916 aufgenommen.

3. KLISCHEE - SAMMLUNG:

a) Der Blinde in künstlerischer Darstellung.

3423-3437 Allegorische Gruppe "Die Humanität" vom akademischen Bildhauer Jakic. (Original im Vestibul des Wiener Blinden-Erziehungs-Institutes aufgestellt) (120)

3 Reliefs im Festsaale des Wiener Blinden-Erz.-Inst., darstellend: Musik.(184 b), Andacht.(185), Arbeit.(186)

Titelblatt zu Achilles Daniel Leopolds "Augensalbe" (212)

Titelblatt zu Geistliche Sonetten MDCCXXXV.(213)

Konzert einiger Insassen des Quinze-vingts auf dem Saint Ovid-Markte in Paris. Kupferstich 1771.
"Grand concert extraordinaire executé par un detachement des Quinze-vingts au Caffé des Aveugles Foire Saint Ovide au Mois de Septembre 1771. Mondhare, rue St.Jaques, 1777. (253)

Blinder Klarinettspieler und blinder Sänger von Hunden geführt, nach dem Originale "Les Aveugles" von Louis Philibert DEBUCOURT (1755-1832) (255)

Grabdenkmal Francesco Landinis (Florenz, S.Lorenzo, 1325-1397) (262)

Christus heilt den Blindgeborenen durch Berührung des Auges. Gezeichnet von Josiah BOYDELL nach dem Gemälde von Hannibal CARRACI, 1785. (262/1)

Am Boden sitzender blinder Bettler mit Hund und Schrift=tafel, umgeben von drei teilnehmenden Knaben. "School Boys giving Charity to a Blind Man" von J.R.SMITH, 1784. (263)

Licht und Dunkelheit. Kupferstich von W.RIDGWAY, nach einem Gemälde von George SMITH, 1869. (264)

MILTON bei einer Hausorgel sitzend, diktiert einem Mäd=chen, im Hintergrunde sitzender Vorleser. Stahlstich von Samuel Bellin, 1862. (265)

Blindes knieendes Mädchen mit Lichtdüte und Sammelbüchse, zu ihren Füßen schlafender Hund. "La jeune aveugle du pont neuf." von J.P.SIMON, Ende des 18.Jahrhunderts.(298)



Nummer: **KLISCHEE - SAMMLUNG:**

3437 Blinder Schlamei blasender Knabe im schottischen Kostüm, begleitet von einem Mädchen. "The Highland Piper" von C.TURNER,sculp.1799,H.SINGLETON,pinx. (299)

3438 Herzog Friedrich der Schöne trifft bei seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft seine Gemahlin Elisabeth erblin=det an. Nach dem Ölgemälde von Ernst BEYER-Wien.(300)

b) Namhafte Blinde.

3439 Louis BRAILLE. (21)

3440 Musiklehrer RENGSTL-Wien.(29)

3441 Silhouette von Maria Theresia von PARADIS.(39)

3442 Der blinde Dichter HEINRICH.(59)

3443 Elisabeth KÄFERLE (Schattenriß) (210)

3444 Karl Heinrich KÄFERLE,1768-1834.(Schattenriß) (211)

3445 Die Taubblinde Laura Bridgman,1829-1889.(266)

3446 Der blinde Uhrmacher Mathias HÖFLECHNER aus Gröbming in Steiermark.(285)

3447 Jacob BRAUN,erster Zögling des Blindeninstituts in Wien. (289)

3448 Porträt der blinden Kindergärtnerin Leopoldine ROTTER. (295)

c) Bedeutende Blindenlehrer und Blindenfreunde.

3449 Dr.T.R.ARMITAGE-London.(10)

3450 Direktor WULFF-Steglitz.(16)

3451 Direktor SCHÄFER-Friedberg.(31)

3452 Direktor St.MARIE-Leipzig.(37)

3453 Direktor MECKER-Düren.(61)

3454 Direktor Emil KULL-Berlin.(296)

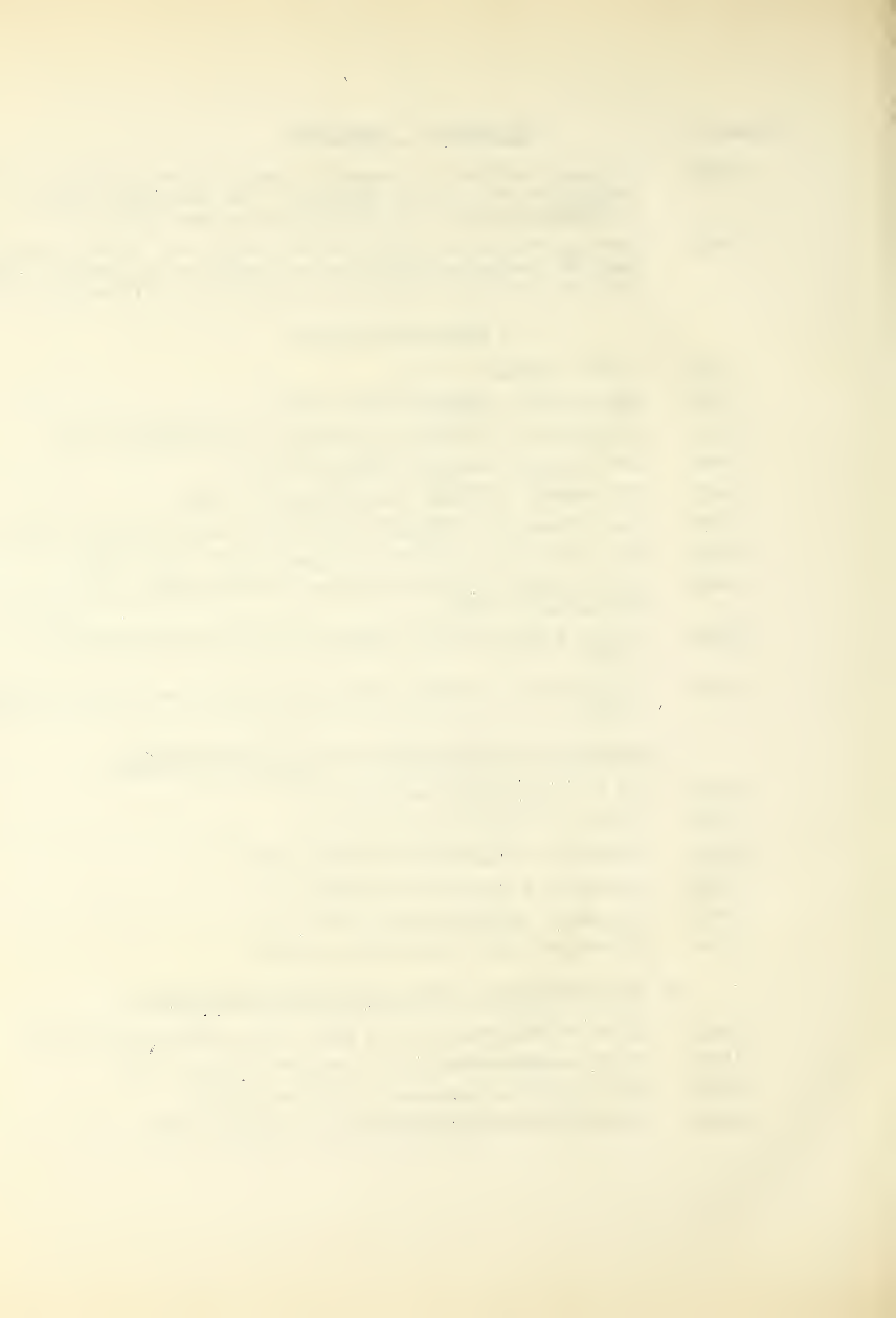
d) Baulichkeiten einzelner Blindenanstalten.

3455 Blinden-Mädchenheim in Wien XIII.,Hütteldorf.(28)

3456 Blinden-Männerheim in Wien-Breitensee.(35)

3457 Odilien-Blindenanstalt in Graz.(128)

3458 Blinden-Versorgungsanstalt in Graz.(129)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

3459 Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde in Wien VIII. (130)

3460 Kärntnerische Landes-Blindenanstalt in Klagenfurt.(131)

3461 Blinden-Unterrichtsanstalt in Linz.(132)

3462 Blinden Beschäftigungs- und Versorgungsanstalt in Linz. (133)

3463 Francisco-Josephinum in Prag.(135)

3464 Klar'sche Blindenanstalt in Prag.(136)

3465 Asyl für vorschulpflichtige blinde Kinder in Wien XVII., (137)

3466 Mähr.-schles.Landes-Blindenanstalt in Brünn.(138)

3467 Blinden-Mädchenheim Elisabethinum in Melk a.d.Donau. (139)

3468 Blinden-Männerheim in Wien-Breitensee.(140)

3469 Blindenanstalt in Lemberg.(144)

3470 Erziehungs- und Heilinstitut für arme Blinde in Prag-Hradschin.(145)

3471 N.Ö.Landes-Blindenanstalt in Purkersdorf bei Wien.(184)

3472 Blindenanstalt Galithea bei Athen./:Leiterin Lascaridi:/ (217)

3473 Verkaufsstelle des Blinden-Arbeiterheims in Wien.(236)

3474 Blinden-Arbeiterheim in Wien XIII.(237)

e) Blindenschrift und Blindendruck:

3475 Italienische Flachschrift.(11)

3476 Gustav Freytags "Soll und Haben" in Gegenüberstellung von Schwarzdruck und Blindendruck.(23)

3477 Erste Seite aus dem ersten Lesebuche J.W.Kleins.(33)

3478 Tastbare Noten in Masseschrift.(55)

3479 Daniel'sche Schriftversuche.(56)

3480 Italienische Druckschrift.(57)

3481 Probe der Lachmann'schen Geometrieschrift.(58)

3482 Probe der Foucault'schen Schrift.(60)

3483 Druckprobe aus der Blindenanstalt in Philadelphia unter Friedlaender.(63)

3484 Masseschrift-Probe.(64)

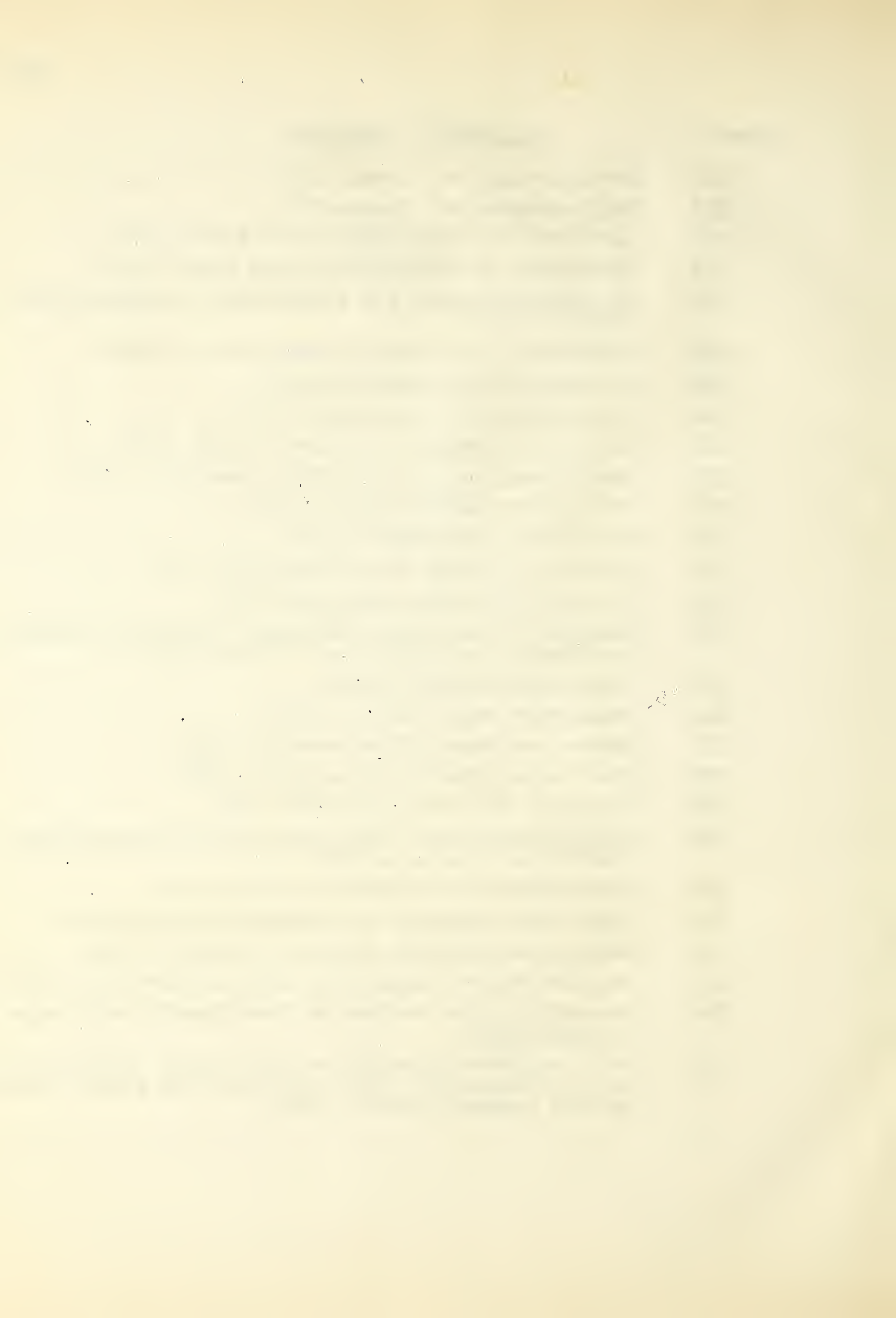


Nummer:	KLISCHEE - SAMMLUNG:
3485	Geometrische Schrift für Blinde von Lachmann-Braun=schweig.(65)
3486	Lucas'sche Schrift.(66)
3487	Gall'sche Schrift.(67)
3488	Bleistiftschrift Gabriel Hertelendys.(68)
3489	Guldberg-Schrift.(69)
3490	Ballu'sche Schrift.(70)
3491	Stuttgarter Perldruck.(72)
3492	Lachmann'sche Schrift.(73)
3493	Ektypographischer Druck.(74)
3494	Kunz'sche Druckmethoden.(75)
3495	Linzer Flachschrift 1824./2 Exemplare/ (76)
3496	Flachschrift mit der Flachschrifttafel von Armitage-London.(77)
3497	Trentsensky'scher lithographischer Druck.(78)
3498	Bostoner Druck aus dem Jahre 1835.(79)
3499	Handschrift des Blinden Funk-Zürich.(80)
3500	Erster französischer Druck von Valentin Hauy.(82)
3501	Fourniers Handschrift (84)
3502	Guldberg-Lineal.(85)
3503	Duograph,Paris.(87)
3504	Duograph,Paris.(88)
3505	Erster deutscher Holztypendruck aus dem k.k.Blinden-Erziehungs-Institut in Wien.(90)
3506	Worcester Druck von Blaire.(91)
3507	Quadratischer Druck von Lachmann.(92)
3508	Freres Druckschrift.(93)
3509	Mascaro-Schrift (Lissabon) (94)
3510	Klein'sche Stacheltypenschrift.(95)
3511	Jakobs Stabschrift.(96)
3512	Hebold'sche Flachschrift.(97)
3513	Italienische Flachschrift.(98)
3514	Feilenschrift für Blinde von Freissauff von Neudegg.(159)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

3515 Ektypographischer Druck.(160)
3516 Ektypographischer Druck.(161)
3517 Landkarte in ektypographischem Druck.(162)
3518 "Frohsinn" in ektypographischem Druck.(163)
3519 Die Himmelszeichen des Tierkreises in Masseschrift. (167)
3520 Höhenkarte für Blinde in Masseschrift.(168)
3521 Kalender in Massesdhrift.(169)
3522 Schriftprobe in Masseschrift.(170)
3523 Zeichen zur Papparbeit eines Blinden.(171)
3524 Ankündigung von Müllers Schreibmaschine.(172)
3525 Hohleutners Punktalphabet.(173)
3526 Strauß'sche Drucktypen.(174)
3527 Schrift auf Wurms Schreibmaschine.(175)
3528 Hall-Braille-Schreibmaschine.(203)
3529 Handschrift des ersten Zöglings des Wiener Blinden-Erziehungs-Institutes Jacob Braun.(205)
3530 Papiermaché-Schrift.(208)
3531 Pappedruck von J.W.Klein.(209)
3532 Muster von Moons Blindenschrift.(219)
3533 Klein'scher Stacheltypenapparat.(227)
3534 Setztafel für Brailleschrift.(233)
3535 Eigehändiger Brief Louis Brailles in Foucaultscher Schrift an J.W.Klein.(239)
3536 Gebirgskarte von Niederösterreich.(244)
3537 Fluß- und Ortskarte von Niederösterreich.(245)
3538 Muster eines Briefes in Brailleschrift.(252)
3539 Doppelseitiger,sogenannter Zwischenpunktdruck.(257)
3540 Faksimile eines Briefes der Taubstummblinden Laura Bridgman.(268)
3541 Brief der Frau Nitetzka an ihre blinde Tochter im Wie=ner Institute.(Der Brief soll Klein zu seiner Stachel=schrift angeregt haben).(276)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

3542 Französisches Wörterbuch von Sachs-Vilatte (Gegenüberstellung von Schwarz- und Punktdruck) (280)

3543 Füllfedern aus den Jahren 1813 und 1814.(Originale im Museum des Blindenwesens) (287)

3544 Lehrmittel für den ersten Schreibunterricht (en relief) (301)

3545 detto. (vertieft geschnitten) (302)

3546 detto. (en relief) (303); dazu gehörig Maßstab.

3547 Barbiers Stenographie mit keilförmigen Strichen gebildet,(4 Tafeln samt 5 Kolonnenzeichen). (304)

3548 Übersichtstafel über die französische Verkehrsschrift nach Barbier.(305)

3549 detto.(306)
3550 detto.(307)
3551 detto.(308)

3552 Schreibtafel für Barbiers Punktschrift (Oberteil) (309)

3553 detto. (Unterlage) samt Maßstab. (310)

3554 Veranschaulichung der Skoteographie oder Kunst,in der Dunkelheit zu schreiben von John Gough.(8 Teile) (311)

3555 Graphische Darstellung über die Entwicklung der Blindenschrift.(312)

3556 Übersichtliche Darstellung des Braille'schen Punktschriftsystems.(4 Teile) (313)

f) Rechnen und Geometrie.

3557 Saundersons Rechenmaschine.(53)

3558 Rechenbeispiel auf der Saunderson-Rechentafel.(62)

3559 Russischer Rechenapparat für Blinde.(230)

3560 Wiener Zifferrechenapparat mit Braille-Typen.(241)

3561 Zusammenstellung von Lehrmitteln für dieFormenlehre.

3562 detto. (242 und 243)

3563 Wiener Zifferrechenapparat mit arabischen Typen. (Modell 1912) (274)

3564 Demals Russischer Rechenapparat.(277)

3565 Demals Russischer Rechenapparat in Verbindung mit dem Knotenstab.(278)

3566 Wiener Zifferrechenapparat mit arabischen Typen,älteres Modell.(292) Wiener Bruchrechentafel.(293)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

g) Bilder aus dem Unterrichte und dem Leben der Zöglinge im Wiener Blinden-Erz.-Institut.

3567 Anschauungsunterricht der Knaben.(2)

3568 Blinder im Bette lesend.(3)

3569 Modellierarbeiten des blinden Luigi BERNARDI als Zögling des Wiener Blinden-Erz.-Inst.(4)

3570 Blinden-Leihbibliothek im neuen Anstaltsgebäude 1900. (5)

3571 Blinde Korbflechter.(6)

3572 Arbeitende und lesende Mädchengruppe.(7)

3573 Blindes Mädchen liest sitzend.(9)

3574 Kinder bei der Fröbelarbeit.(12)

3575 Korbflechterzeugnisse der Zöglinge,1897 aufgenommen. (2 Exemplare) (13)

3576 Spielende Kinder.(15)

3577 Zöglinge betasten im alten Institutsgarten einen gefällten Baum.(17)

3578 Aus der Blindendruckerei.(18)

3579 Blindes Mädchen bei der Strickmaschine.(19)

3580 Bei der Abendandacht der Mädchen.(20)

3581 Blinde Mädchen bei der Handarbeit.(22)

3582 In der Fröbelstunde.(24)

3583 Leseunterricht.(25)

3584 Punzieren der Druckplatten.(26)

3585 Bei der Fröbelbeschäftigung.(2 Exemplare) (27)

3586 Blindes Mädchen bei der Rahmenarbeit.(36)

3587 Blindes Mädchen am Handwebapparat.(38)

3588 Kegelbahn im alten Institute.(178)

3589 Naturkundlicher Unterricht im Ackerfelde.(179)

3590 Turnen der Knaben.(180)

3591 Fröbelunterricht.(181)

3592 Spiel im Freien.(182)

3593 Schreiben mit der Hall-Braille Maschine.(183)

3594 Blinde Strickerin.(187)

3595 Eine Gruppe von Blinden.(189)

3596 Relieftafeln aus dem zoologisch-anatomischen Atlas für Blinde von Fitzinger.(193)



Nummer: **KLISCHEE - SAMMLUNG:**

3597 Blinde im Bauernhof.(194)
3598 Blinde Korbmacher.(220)
3599 Beim Anschauungsunterricht.(221)
3600 Blinde Bürstenmacher.(222)
3601 Die Zöglinge beim Bad im Freien.(223)
3602 Fröbelbeschäftigung blinder Kinder:(224)
3603 Blinder Buchdrucker beim Punzieren der Platten.(225)
3604 Gruppe von Blinden vor einer Waldkapelle.(226)
3605 Das Allerlei-Kästchen.(228)
3606 Blinder Knabe beim Modellieren.(231)
3607 Das Steckspiel.(232)
3608 Handgymnastik.(246)
3609 detto.(247)
3610 detto.(248)
3611 Szene aus dem Unterrichte auf einer Gebirgs-Waldblöße:
(249)
3612 Die blinden Zöglinge beim Kegelspiel.(250)
3613 Blindes Mädchen beim Rohrstuhlbeziehen.(251)
3614 Bild 251 verkleinert.
3615 Weihnachtsausstellung im Blinden-Erz.-Inst.Wien II.(258)
3616 detto.(259)
3617 Zusammenstellung von Fröbelarbeiten aus dem Blinden-
Erz.-Inst.Wien II.(260)
3618 Blinde Arbeiterinnen in der Weihnachtsausstellung.(261)
3619 Aus der Ferienkolonie. (269)
3620 Rast am Waldrande.(270)
3621 Am Gipfel des Prochenberges:(271)
3622 Gruppenaufnahme aus der Ferienkolonie.(272)
3623 Die blinden Zöglinge richten in der Ferienkolonie ihre
Kegelbahn her.(273)
3624 Pfadfinder in der Ferienkolonie.(281)
3625 Spiel am Sandhaufen.(282)
3626 Unsere kleinsten Mädchen 1914.(283)
3627 Die Wärterin "Schwabin" mit ihren Schützlingen.(284)
3628 Pfadfinder in der Ferienkolonie.(286)
3629 Winteraufnahme unserer Ferienkolonie.(291)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

h) Blindentypen.

3630 August Schmidt.(150)
3631 Anton Skutel.(151)
3632 Nenning.(152)
3633 Hermann Kögler.(153)
3634 Anna Lechner.(154)
3635 Ilg und Heinzer.(155)
3636 Hermann Kögler.(156)

i) Zur Geschichte des
des Blinden-Erz.-Institutes in WIEN.

3637 Ausstellungsgruppe des Institutes auf der Musik- und Theaterausstellung in der Rotunde in Wien,1893. (1)

3638 Denkmal auf dem Ehrengrabe J.W.Kleins am Wiener Zentral=friedhofe. (34)

3639 Faksimile eines Briefes von J.W.Klein.(40)
3640 detto.(41)
3641 detto.(42)

3642 Faksimile der Wiener Zeitung vom Jahre 1805.(43)
3643 detto.(44)
3644 detto.(45)
3645 detto.(46)

3646 J.W.Kleins Grabdenkmal auf dem Wiener Zentralfriedhof. (99)

3647 Ruine Alerheim bei Nördlingen.(Kleins Geburtsort) (102)

Ansicht von Gumpendorf zu Anfang des 19.Jahrhunderts.(103)

3649 Faksimile der Ankündigung einer musikalischen Produk=tion der blinden Zöglinge 1813.(121)

3650 Letzter amtlicher Akt,den J.W.Klein 1848 konzipierte. (122)

3651 Faksimile eines Briefes des Grafen Radetzky an J.W. Klein.(190)

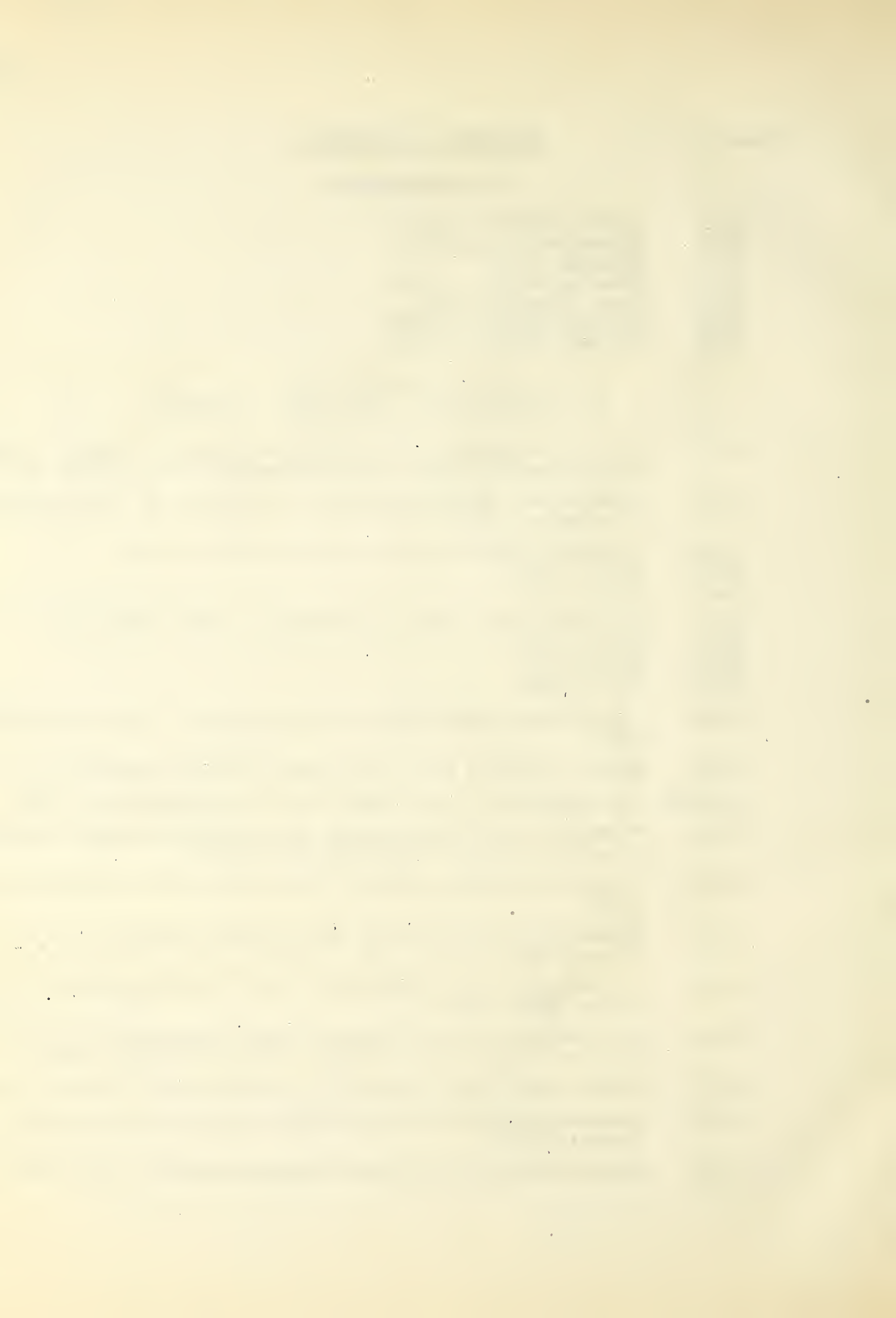
3652 Ankündigung der Prüfung von zwei blinden Knaben vom Jahre 1808.(192)

3653 Einladung zu einer musikalischen Produktion der Versor=gungsanstalt für erwachsene Blinde in Wien.(206)

3654 Ankündigung des Blinden-Erz.-Institutes in Wien.(207)

3655 Kundmachung,Mitleidsäußerungen gegen Blinde zu unter=lassen.(275)

3656 Eintrittskarte zu einem Zöglingskonzerte 1813.(288)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

3657 Faksimile einer Seite aus dem Tagebuche Jacob Brauns 1813/14.(290)

3658 Faksimile des Prüfungszeugnisses von J.W.Klein vom 25.I.1810.(294)

j) Freunde und Förderer des Blinden-Erz.-Institutes in WIEN.

3659 Augustin REICHMANN Freiherr von Hochkirchen.(104)

3660 Dichter CASTELLI.(105)

3661 Schulenoberaufseher Reg.Rat SPENDOU.(107)

3662 Landesschulinspektor Eduard SCHOLZ.(108)

3663 Landesschulinspektor ADAM.(109)

3664 Landesschulrats-Präsident Erich WOLF.(110)

3665 Augenarzt Dr.BEER,Begründer der I.Augenklinik in Wien.(111)

3666 Faksimile der Unterschrift von Dr.Beer.(112)

3667 Herzog ALBERT von Sachsen-Teschen.(113)

3668 Graf DEYM,Arnau (Böhmen) (114)

3669 Frau Auguste STANIEK.(115)

3670 Augustin Johann Josef GRUBER.(116)

3671 Ignaz Karl Graf CHORINSKY,Freiherr von Ledske.(118)

3672 Gustav Ignaz Graf CHORINSKY.(125)

3673 Hofrat Ritter von AUER,Direktor der Hof- und Staats=druckerei.(127)

3674 Graf Olivier WALLIS.(141)

3675 Hofrat ULBRICH.(142)

3676 Frau Helene CONRAD-BILLROTH.(143)

3677 Großindustrieller Anton DREHER,derdas Grundstück zum Neubau der Wiener Blinden-Erz.-Anstalt spendete.(146)

3678 Paul PRETSCH.(147)

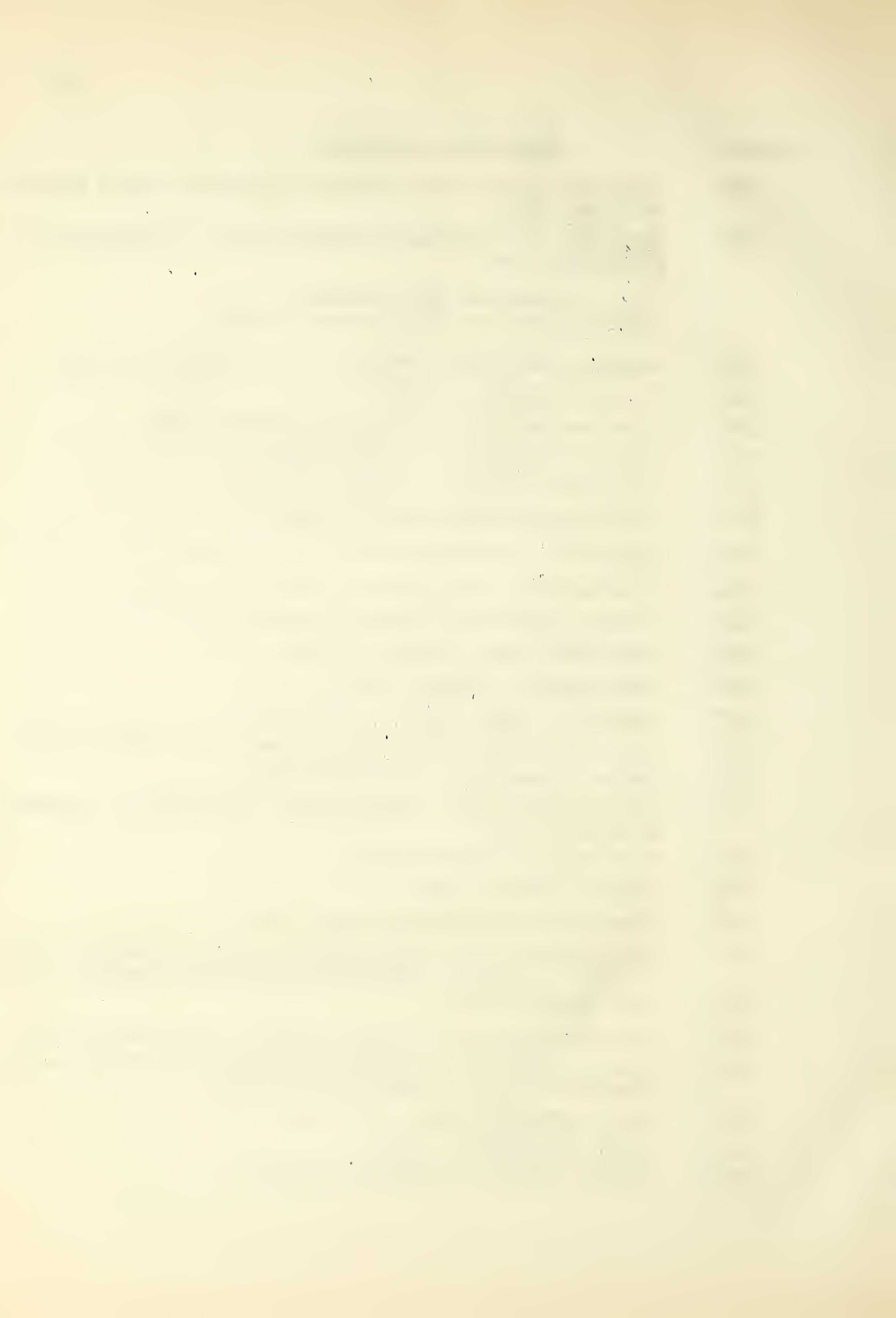
3679 Unterrichtsminister Paul Freiherr von GAUTSCH.(148)

3680 Fräulein Gabriele PRZIBRAM,Stifterin des Blinden-Mäd=chenheimes in Wien-Hütteldorf.(164)

3681 Anton STRAUSS.(165)

3682 Josef TRENTSENSKY.(166)

3683 Hofrat Ritter von Zhishman.(197)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

3684 Franz Josef Graf von SAURAU.(199)

3685 Hofrat von HERDLICZKA, langjähriger Präsident des Blinden-Fürsorgevereines in Wien.(234)

3686 Herr Przibil, ein Förderer des Blinden-Arbeiterheims.(235)

k) Leiter und Lehrer des Blinden-Erz.-Institutes in WIEN.

3687 Religionslehrer REIF.(30)

3688 Hauptlehrer GLÖTZL.(32)

3689 Direktor Mathias FOHLEUTNER, Unterschrift separat.(50)

3690 Porträt J.W.Kleins von Strixner, Unterschrift separat.(51)

3691 Porträt J.W.KLEINS von Kriehuber, Unterschrift separat.(52)

3692 Simon SECHTER, k.k.Hoforganist, ehemals Musiklehrer am Wiener Blinden-Institute.(106)

3693 Hauptlehrer Johann Opel.(117)

Josef POBISCH, Musiklehrer der Anstalt.(126)

3695 Frau Therese KLEIN.(191)

3696 Regierungsrat Alexander MELL.(195)

3697 Direktor Mathias PABLASEK.(2 Exemplare) Unterschrift separat.(198)

3698 J.W.KLEIN nach dem Ölgemälde von Dobiaschofsky.(297)

l) Die bauliche Entwicklung des Blinden-Erz.-Institutes in WIEN.

3699 Facade des alten Institutsgebäudes in der Josefstadt.(8)

3700 Bauplan des alten Wiener Blinden-Institutes.(47)

3701 Erklärung der Gemächer des k.k.Blinden-Instituts.(48)

3702 Bauplan des alten Wiener Blinden-Instituts.(49)

3703 Festsaal des Wiener Blinden-Erz.-Institutes, 1898.(119)

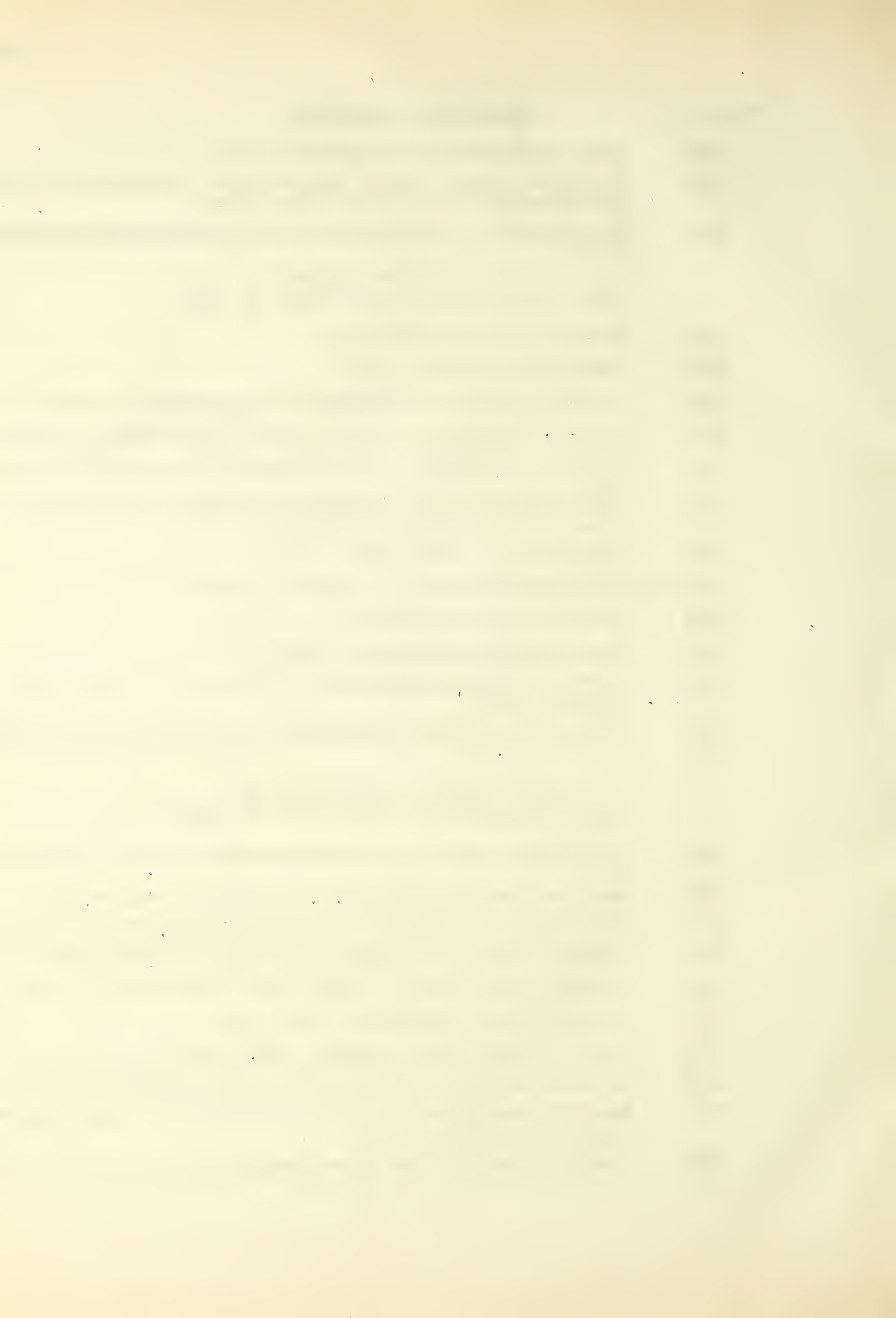
3704 Turnsaal des Institutes, 1898.(123)

3705 Kapelle der Wiener Anstalt, 1898.(124)

3706 Gesamtansicht des Blinden-Erz.-Inst.WIEN II.(134)

3707 Ansicht des alten Institutsgebäudes Blindengasse, nach einem Holzschnitt.(176)

3708 Institutskapelle im alten Hause.(177)



Nummer

KLISCHEE - SAMMLUNG:

3709 Lage des k.k.Blinden-Erz.-Inst.nach Ankauf der Kempe=ny'schen Realität.(200)

3710 Lage der Wohnung Kleins 1804-1809.(201)

3711 Lage des Institutes 1809 und 1810; 1810-1829.(202)

3712 Ferienkolonie-Gebäude des Wiener Blinden-Erz.-Inst. in Klein-Prolling bei Ybbsitz,N.Ö.(256)

m) Diverses.

3713 Kopfleiste,darstellend den Anschauungsunterricht.(100)

3714 Titelvignette zur Broschüre "Blinde Leser".(149)

3715 Kopfleiste,darstellend blinde Leser,entworfen und gez. von Prof.Karl Mell.(157)

3716 Kopfleiste,darstellend einen blinden Geiger,entworfen und gezeichnet von Prof.Karl Mell.(158)

3717 Vignette von Vereinsdrucksorten.(215)

3718 Vignette von "Einst und Jetzt" für eine Vereinsdruck=sorte.(216)

3719 Grabdenkmal von Ludwig Wecke.(267)

K R I E G S B L I N D E:

a) Kriegsblinde in künstlerischer Darstellung.

3720 Kriegsblinde im Pariser Invalidenhause.(Holzschnitt nach der Zeichnung von M.Renouard) (314)

3721 Ein neuer Belisar.Lithographie von Langlumér de l'Ab=baye.(315)

3722 Der Blinde von Bagnolet.Lithographie von A.Feréol.(316)

3723 Der blinde Soldat.Geschabt von B.Piringer nach dem Ge=mälde von V.De Lassus.(317)

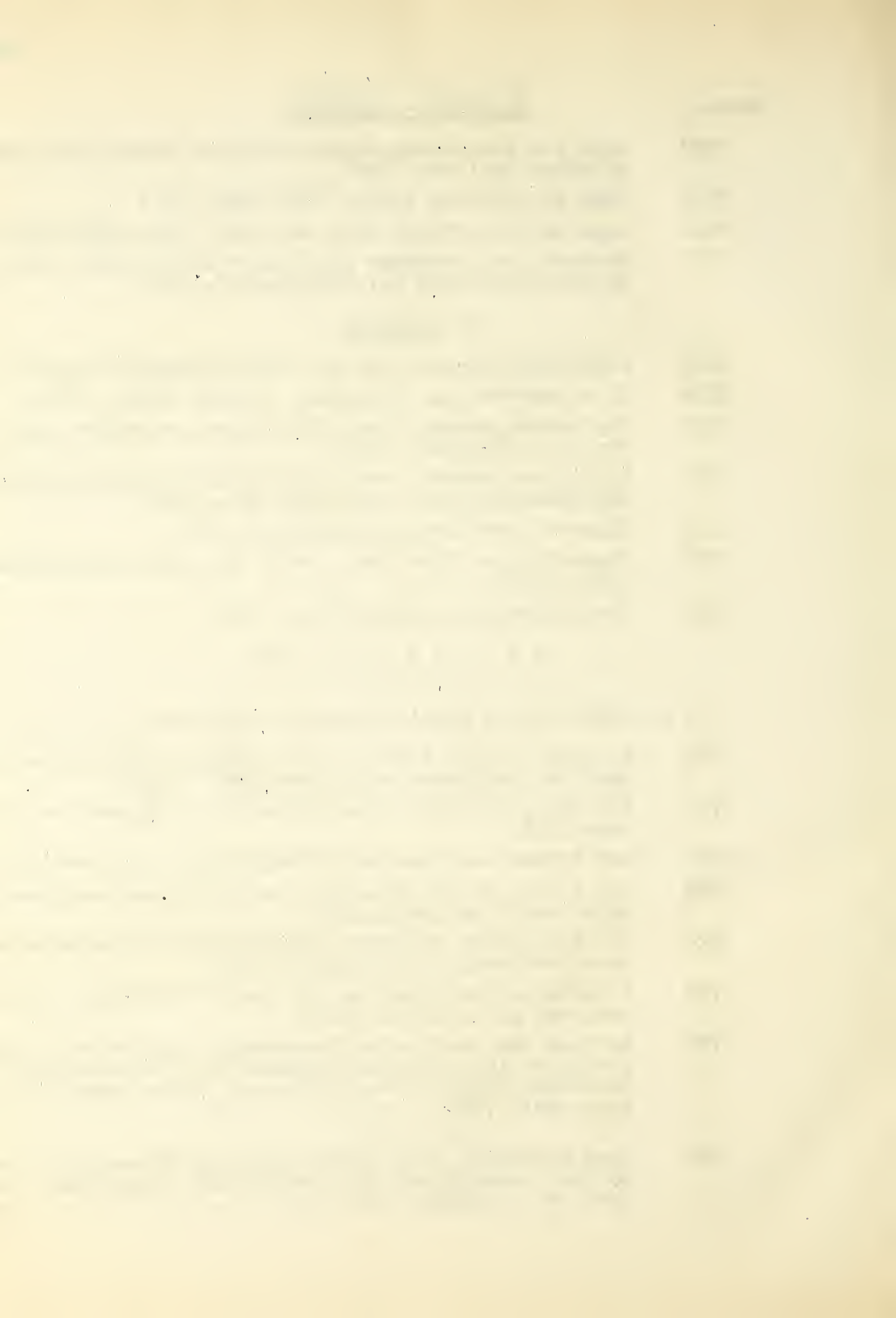
3724 Der Sohn eines Tapferen.Lithographie von Desmaisons nach dem Gemälde von Jaquant.(318)

3725 Preußische Invaliden aus der Zeit Friedrichs II.Zeich=nung von Adolf Menzel.(319)

3726 Rettung des durch eine Kanonenkugel geblendeten Ober=leutnants im Infanterieregiment Nr.42 Meichelböck bei Solferino 1859. Lithographie nach einem Aquarell von A.von Maly.(320)

- - - - -

3727 Frau Architekt Rosa Hofmaier,der die Widmung des Gebäu=des der landwirtschaftlichen Kriegsblindenschule in Straß zu verdanken ist.(321)



Nummer: KLISCHEE - SAMMLUNG:

3728 Kaiser Karl-Kriegsblindenheim in Wien XIII.(322)

3729 Landwirtschaftliche Kriegsblindenschule in Straß im Strassertal,N.Ö., Expositur der Kriegsblindenzentrale in Wien.(323)

Bilder aus dem Leben in der Kriegsblindenschule in Wien II.,

3730 Ein Kriegsblinder beim Eintreffen in der Anstalt.(324)

3731 Geistesgestörter Kriegsblinder.(325)

3732 Kriegsblinder beim Ziehharmonikaspiel.(326)

3733 Der Kriegsblinde mit seinem Freund.(327)

3734 Kriegsblinde untersuchen den Gebirgsbach.(328)

3735 Der blinde Schafhändler.(329)

3736 Ein lustiges Preiskegelschieben der Kriegsblinden.(330)

3737 Eine Gruppe von Kriegsblinden mit ihrer Pflegerin.(331)

3738 Gruppenaufnahme von Kriegsblinden.(332)

3739 Beim Zeitungvorlesen.(333)

3740 Gemütliches Beisammensein von Kriegsblinden.(334)

3741 Orientierungsversuch eines Kriegsblinden.(335)

3742 Auf dem Wege zur Kriegsblindenschule.(336)

Bilder aus dem Unterrichte der Kriegsblinden.

3743 Kriegsblinde beim Schreibunterricht.(337)

3744 Kriegsblinder beim Klavierstimm-Unterricht.(338)

3745 Kriegsblinde in der Korbmacherwerkstätte.(339)
3746 detto.(340)

3747 Kriegsblinde Bürstenbinder.(341)

3748 Männerchor der Kriegsblinden.(342)

Bilder aus der landwirtschaftlichen Kriegsblindenschule in Straß im Strassertal,N.Ö.

3749 Herstellung von Erdschutzkörben durch Kriegsblinde.(343)
3750 detto.(344)
3751 Auf dem Wege zur Arbeit im Weingarten.(345)
3752 Beim Rigolen im Weingarten.(346)
3753 Beim Obstbaumpflanzen.(347)
3754 Beim Putzen der Baumrinde.(348)
3755 Beim Beschneiden der Obstbäume.(349)
3756 Beim Holzsägen.(350)
3757 Beim Zurichten der Baumpfähle.(351)
3758 Beim Kartoffellegen.(352)
3759 Beim selbständigen Gemüsepflanzen.(353)
3760 Beim Herrichten des Gemüsegartens.(354)
3761 Beim selbständigen Anpflanzen von Gemüse.(355)
3762 Bei der Weidenrutenernte in Mühlbach bei Straß.(356)

